

VDBUM

Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

5•2022

September / Oktober
50. Jahrgang

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

bauma 2022
Messe der Superlative



>> Seite 9

Turmdrehkrane
Montage eines
All-Terrain-Kranes



>> Seite 60

Tunnelbau
Neubaustrecke Wendlingen-Ulm



>> Seite 66



Save the date!

51. VDBUM SEMINAR
WILLINGEN 24. – 27. 1. 2023



VDBUM AKADEMIE

VDBUM ONLINE-SCHULUNG

www.vdbum.de
www.vdbum-info.de

Aus- und Weiterbildung in der Bauwirtschaft
ISO 9001-2015 zertifiziert





CONNECT TO THE FUTURE BE BETTER



Erfahre mehr unter
oilquick.de/future

360° Endlosrotation und ein Schwenkwinkel von bis zu $2 \times 45^\circ$ machen den Tiltrotator zum Hero auf deiner Baustelle. Seine Mission: Effizienz und Stärke, vereint mit Präzision. Und dank revolutionärer Zero-Degree-Technology rotieren alle Anbaugeräte taumelfrei – voll kompatibel und noch einfacher zu bedienen.

Der neue Fixstern im Baumaschinen-Universum: der OQTR Tiltrotator.

Anregungen für das eigene Handeln



Die bauma als wichtigste Branchenmesse öffnet am 24.10. in München wieder ihre Pforten. Mit der Elektrifizierung und der Digitalisierung stehen zwei Themen im Mittelpunkt, die die Branche schon geraume Zeit bewegen. Man darf gespannt sein, welche Neuerungen die Hersteller präsentieren werden. Einige Vorankündigungen lassen erwarten, dass die Liste der ausgestellten elektrifizierten Geräte deutlich länger ausfallen wird als bei der bauma 2019. Seinerzeit wurden eher einzelne Exponate gezeigt, inzwischen haben viele Hersteller ihre Produktpaletten deutlich erweitert. Zudem werden die betreffenden Geräte immer größer. Handelte es sich bei den Exponaten im Jahr 2019 eher um Kleingeräte, etwa aus dem Bereich der Verdichtungstechnik, so wird auf der diesjährigen bauma ein vollelektrisches Großbohrgerät zu sehen sein. Gezeigt wird auch die passende Infrastruktur, die entweder für ein schnelles Wiederaufladen der Akkus sorgt oder die Stromversorgung des Geräts über einen festen Stromanschluss gewährleistet. Zero Emission ist eines der dominierenden Themen, das uns fortan begleitet und fordert.

**„Wer immer tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist“**
(Henry Ford)

Auch unsere MTA's sind gefordert, sich auf die neue Technik einzustellen und für die benötigte Ausstattung zu sorgen. Sind Hochvolttechnik und Elektrifizierung im Kfz-Gewerbe längst Normalität, wird der Hochvolttechniker auch einen festen Platz in unseren Werkstätten bekommen, wenn man nicht immer auf den Hersteller zurückgreifen möchte. Die neuen Techniken werden Einfluss auf den Lehrplan unserer Auszubildenden nehmen. Für die aktuellen Mitarbeiter gilt es Möglichkeiten zu schaffen, die benötigten Zusatzqualifikationen zu erwerben. Diesbezüglich kommen viele Veränderungen auf uns und die Branche zu. Die größte Herausforderung wird darin bestehen, alle Beteiligten auf diesen Weg mitzunehmen.

Im Bereich Digitalisierung ist eine hohe Dynamik zu erkennen – dies belegt beispielsweise die hohe Anzahl von Start-ups. In der digitalen Transformation sind die Betriebe unterschiedlich weit fortgeschritten. Die einen arbeiten noch an der vollständigen digitalen Erfassung, die anderen bereits an den Prozessen. Auch gibt es diverse unterschiedliche ERP-Systeme, die die Arbeitsweisen und innerbetrieblichen Abläufe beeinflusst und geprägt haben. Dadurch ergeben sich die unterschiedlichsten Anforderungsprofile. Es besteht somit ein sehr weites Spektrum, das durch die Lösungen zahlreicher Start-ups bedient wird. Man hat also die Qual der Wahl. Die Messe bietet eine gute Gelegenheit, deren Leistungen zu vergleichen und das für sich passende Modell zu finden. Natürlich steht diese Ausgabe der VDBUM INFO ganz im Zeichen der bauma. Sie finden darin einige Anregungen für Ihren Messerundgang.

Ich freue mich auf die Messe, nicht nur wegen der hohen Informationsdichte, die sie bietet. Ich freue mich auch darauf, wieder die persönlichen Kontakte zu pflegen, das direkte Gespräch zu führen, das aufgrund der Pandemie leider oft nur über digitale Medien möglich war. Zu besprechen gibt es momentan viele Themen - leider nur wenig positive. Gerade aber in schwierigen Zeiten ist ein reger Austausch untereinander wichtig und er gibt oft auch Anregungen für das eigene Handeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe. Vielleicht treffen wir uns auf der bauma - gerne auf dem Stand des VDBUM (Stand EOE.20) direkt am Eingang Ost.

Ihr

Roland Caillé

Mitglied des Vorstandes

Titelfoto:



Auf Spezialtiefbau fokussiert KEMROC mit seinem neuen Geschäftszweig KEMSOLID. Dessen zentrale Elemente, die KSI-Injektoren, durchmischen den Boden mit einer Zementsuspension. So entstehen genau definierte, solide und dichte Erdbetonkörper.

INHALTSVERZEICHNIS

Sonderseiten

- Comeback des Winterseminars 06
- > **Titelthema:** Auf nach München! 12
- NordBau-Nachbericht: Zukunftsfähige Lösungen 53
- GaLaBau-Nachbericht: Klimafit in die Zukunft..... 56
- PSW-Vorbericht: PSW geht in die zweite Runde..... 57

Technik

- > **Titelthema:** Turmdrehkrane 58
- Saugbagger 62
- Reifentechnik 63
- > **Titelthema:** Tunnelbau 65
- Abbruch & Recycling..... 67
- Kompaktmaschinen im Straßenbau 71
- Werkzeuge. Kleingeräte, Hilfsmittel 74
- Technik im Einsatz 76
- Digitalisierung 83

Wirtschaft

- Porr erhält Auftrag für die Hochbrücke Horb 88
- Erster Serienauftrag für den PowerTree 88
- Aushängeschild für moderne Ausbildung..... 89
- Aus Sharemac wird Syniotec 90
- BVMB sendet Notruf an die Politik 90
- Ohne Bauwirtschaft keine Energiewende..... 91
- Digando gewinnt weitere Partner 92

Vorschriften & Verordnungen

- Stromversorgung auf Bau- und Montagestellen 93
- Mehr Sicherheit bei Gleisbauarbeiten..... 95
- Fünf Bausteine für die Arbeitsfähigkeit..... 96

VDBUM Spezial

- VDBUM-Förderpreis 2022 97
- Hohe Ausbildungsquote 99
- Neues Schulungsangebot der VDBUM Akademie 100

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 101

Magazin

- Einsteiger - Aufsteiger - Umsteiger..... 105
- Messen und Veranstaltungen..... 106
- Impressum / Vorschau..... 106



Nachtschwärmer

Für jede Herausforderung bereit – immer und überall.
www.liebherr.com

LIEBHERR

Materialumschlag HS 8130

On your
site

Besuchen Sie uns:

bauma

München, 24. – 30. Oktober
Mehr erfahren auf:
www.liebherr-bauma.com



Comeback des Winterseminars

51. VDBUM Großseminar setzt den Fokus auf Effizienzsteigerung

Vom 24. bis 27. Januar 2023 richtet der VDBUM im Kongresshotel Sauerland Stern in Willingen die 51. Ausgabe seines jährlichen Großseminars aus. Effiziente Lösungsansätze zur Bewältigung der existenzbedrohenden Wirtschaftslage werden das Programm der Veranstaltung bestimmen.

Gerade erst ist das 50. VDBUM Großseminar im Juli 2022 Geschichte, schon laufen die Vorbereitungen für die 51. Ausgabe im Januar 2023 auf vollen Touren. „Den kurzen Abstand zwischen den beiden Veranstaltungen sehen wir durchaus positiv“, sagt VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer und ergänzt: „Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade erleben, ist der persönliche Austausch enorm wichtig.“

Am Jubiläumsseminar, das aufgrund der Corona-Pandemie im Juli organisiert worden war, haben trotz Ferienzeit und Hochzeit am Bau mehr als 1.000 Führungskräfte teilgenommen. Nicht nur aufgrund der 50 Co-Vorträge, in denen jeweils ein

Hersteller und ein Anwender ein Produkt aus ihrer Perspektive beleuchteten, wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg. Das Vortragsformat kam bei den Teilnehmenden sehr gut an und wird bei künftigen Veranstaltungen sicherlich wieder aufgegriffen werden. Wie geplant, wird das Großseminar, das seit Beginn an in der kalten Jahreszeit ausgerichtet wird, nun sein Winter-Comeback erleben. Die Branche trifft sich zum Wissens-Check-Up vom 24. bis 27. Januar 2023 in Willingen.

Hochaktuelle Themen

Im Mittelpunkt werden die über 40 Vorträge in den Seminarräumen Winterberg,

Korbach und Brilon stehen. Der Verband stimmt sich derzeit mit den Referenten zu den genauen Vortragsinhalten ab. Selbstverständlich wird sich das Großseminar in Zeiten existenzbedrohender Treibstoff- und Energiekosten mit eben diesen Themen auseinandersetzen. Wichtig sei allerdings, so Dieter Schnittjer, die ohnehin dramatische Lage nicht noch weiter zu dramatisieren, sondern gemeinsam mit den Mitgliedern, Wege zu finden, die Folgen der verschiedenen Krisen abzumildern und erträglicher zu gestalten. Hierzu nennt er den Einsatz wirtschaftlich zukunftsfähiger Antriebskonzepte oder Effizienzsteigerungen dank digitaler Prozessketten.

Zu den Schwerpunkten des Seminarprogramms zählen beispielsweise Straßen- und Spezialtiefbau. Viel Raum werden auch die Themen Turmdrehkrane, die Energieversorgung von Baustellen, Schwertransporte im Spannungsfeld zwischen Genehmigungsverfahren und extrem hohen Treibstoffkosten oder der Verkehrswegebau

Save the date!

51. VDBUM SEMINAR
WILLINGEN 24. – 27. 1. 2023



Sauerland Stern-Hotel · Willingen

als gesellschaftliche Aufgabe einnehmen. Anbaugeräte werden besonders im Fokus stehen, denn zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass sie in Verbindung mit Schnellwechselsystemen und auch Rotatoren ein großes Potential zur Steigerung der Effizienz bei niedrigem Personalbedarf bieten. Somit zeigt sich dieser Produktbereich als ein probates Mittel gegen den Facharbeitermangel. KI, BIM, Digitalisierung, Teilautomatisierung und Systeme zur Erhöhung der Sicherheit von Personal und Maschinen werden weitere Eckpfeiler des Seminarprogramms darstellen.

Mit Spannung darf der Impulsvortrag am ersten der drei Gala-Abende in der Upland-Arena erwartet werden. Der Vortragende wird aus der Politik kommen und mit tiefergehenden Ausführungen dabei helfen, den persönlichen Kompass zu behalten, der in Krisenzeiten leicht verloren gehen kann. Gleiches gilt für die Podiumsdiskussion, die traditionell den Startschuss für das Vortragsprogramm bildet. Die hochkarätige Diskussionsrunde unter der Teilnahme ausgewiesener Branchenexpert*innen unterstützt stets die eigene Meinungsbildung. Dieter Schnittjer will noch nicht zu viel verraten, verspricht aber eine hochinteressante Zusammensetzung des Podiums.

10. VDBUM-Förderpreis

Am zweiten Galaabend, dem 25. Januar, wird der VDBUM Förderpreis bereits zum zehnten Mal vergeben. Mit dem anerkannten Branchenpreis, der in den drei Kategorien „Innovationen aus der Praxis“, „Entwicklungen aus der Industrie“ sowie „Projekte aus Hochschulen und Universitäten“ verliehen wird, möchte der Verband hervorragende Ideen aus Praxis, Industrie und Forschung würdigen, fördern und bekannt machen. Die Erstplatzierten erwartet erneut jeweils ein Preisgeld von

2.500 Euro. Alle Nominierten werden in der Roll-Up-Ausstellung den mehr als 1.000 Großseminar-Besucher*innen präsentiert und über die VDBUM-Info und die Social Media-Kanäle publiziert. Aufgrund der großen Aufmerksamkeit, die der Förderpreis erlangt, kann er ein persönliches Karriere-Sprungbrett sein.

Im Rahmen des Patenschaftsprogramms werden erneut Studierende von Hochschulen und Universitäten mit Baumaschinenschwerpunkt, Bauingenieurwesen und digitalen Studiengängen sowie Meisterschüler*innen durch den VDBUM und seine Partner Gelegenheit erhalten, an den Fachvorträgen und den Rahmenveranstaltungen des Seminar teilzunehmen. Dadurch können sie Unternehmen und Akteure der Branche kennenzulernen und Kontakte knüpfen. Der VDBUM hat bereits vor Jahren die Wichtigkeit einer praktischen Nachwuchsförderung erkannt und diverse Aktionen und Initiativen ins Leben gerufen. Neben dem Patenschaftsprogramm sind der Baumaschinenerlebnistag, der Azubi-CUP und der VDBUM Zukunftszirkel zu nennen. Auch auf Verbandsebene zeigen diese Anstrengungen Erfolge. So ist der Anteil der unter 35-jährigen VDBUM-Mitglieder zuletzt auf über 10 % gestiegen, was Schnittjer ein starkes Signal nennt, „verdeutlicht es doch, dass unser Verband

und seine Werte für diese Generation eine große Bedeutung haben“. Dies bedeute allerdings nicht, dass der VDBUM nur noch eine junge Zielgruppe im Blick hat. „Wir wollen alle Altersgruppen mit auf die digitale Reise nehmen und gerade diejenigen, die bereits über eine lange Berufserfahrung verfügen, können die nachfolgende Generation dank ihres Know-hows sehr gut unterstützen“, sagt Schnittjer und schließt an: „Der VDBUM sieht seine Aufgabe auch darin, die Fachkräftesituation zu entschärfen, indem wir dazu beitragen, die Prozesse in den Unternehmen zu verbessern, unter anderem durch eine zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung.“ Seinen hohen Anspruch als Weiterbildungsverband wird der VDBUM auf dem Großseminar auch mit der Gründung einer weiteren Fachgemeinschaft, der Fachgemeinschaft Spezialtiefbau, unterstreichen.

Hervorzuheben ist auch die hohe Qualität der begleitenden Fachausstellung, die den Teilnehmenden des Großseminars in den Vortragspausen ausreichend Gelegenheit bietet, Seminarinhalte zu vertiefen. Beim VDBUM-Sommerseminar präsentierten sich mehr als 100 Unternehmen. Laut den bisherigen Anmeldungen dürften es im Januar 2023 ebenso viele werden. Größere Exponate werden im Außenbereich präsentiert.

Gemäß der VDBUM-Idee „Vorsprung für Unternehmen und Fachleute“ wird das 51. Großseminar im Januar 2023 den Teilnehmenden erneut einen großen Mehrwert bieten. Zugleich wird es, was die Besucherinnen und Besucher seit jeher schätzen, wieder reichlich Gelegenheit zur Kontaktpflege und zum Ausbau des Netzwerks geben.

David Spoo, VDBUM-Redaktion

Info: www.vdbum.de

Baumaschinen • Fahrzeugbau
Aufbereitungstechnik • Umschlagtechnik

SEEMANN

ATLAS **Bobcat** **DOOSAN** **HYVA** **TEREX FINLAY** **weycor**

Ostfriesland Im Gewerbegebiet 20A D-26842 Ostrhauderfehn T +49 4952 9474 0	Osnabrück Zeppelinstraße 4 D-49134 Wallenhorst T +49 5407 8790 0	Bremen Elly-Beinhorn-Straße 30 D-27777 Ganderkesee T +49 4222 9207 0
--	--	--

MIT UNS KANN MAN ARBEITEN!
www.seemann-online.de

51. VDBUM SEMINAR

WILLINGEN 24. – 27. 1. 2023



www.vdbum.de

Auf nach München!

Die bauma bietet viele Produktneuheiten und ein starkes Begleitprogramm

Vom 24. bis 30. Oktober präsentieren mehr als 3.000 Aussteller aus 58 Ländern ihre Neuheiten und Innovationen auf der bauma. Damit Sie auf dem 614.000 m² großen Gelände der Messe München den Überblick behalten und Ihren Messebesuch leichter planen können, stellen wir Ihnen in unserem 50-seitigen bauma-Spezial zahlreiche Produkt-Highlights vor. Im Folgenden finden Sie auch Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen während der sieben Messtage.

Ihr bauma-Ticket können Sie ausschließlich online unter www.bauma.de erwerben. Das Tagesticket kostet 29 Euro. Je nachdem, wie viele Tage Sie in München verbringen, ist das Dauerticket für 75 Euro die günstigste Variante. Erstmals wird ein klimafreundliches GoGreen Ticket angeboten, bei dem der CO₂-Ausstoß Ihrer Anreise über pauschal über myclimate, den Klimaschutzpartner der Messe München kompensiert wird. Konkret werden drei Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt. Das GoGreen-Tagesticket kostet 34 Euro, das Dauerticket 80 Euro. Im Eintrittspreis ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht enthalten. Die MVV bietet neben Einzeltickets auch die München Card mit einer Geltungsdauer zwischen zwei und fünf Tagen an, was sich preislich durchaus lohnen kann. Ein entsprechendes Angebot gibt es auch für Gruppen. Die Bahn-Linie U2 bringt Sie zum Messe-Gelände (Stationen Messestadt West und Messestadt Ost). Bei einer Anreise mit dem Auto erreichen Sie das Messegelände über die A 94, Ausfahrt München-Riem. Rund um das Messegelände reguliert ein dynamisches Verkehrsleitsystem den Fahrzeugstrom und leitet Sie zu der nächstgelegenen freien Parkfläche. Alle Parkflächen in Parkhäusern und Freiflächen öffnen zwei Stunden vor Messebeginn und schließen zwei Stunden nach Messeende. Die Preise



Es geht los: Morgendlicher Andrang an einem der Eingänge zum Hallenbereich während der bauma 2019. (Foto: Messe München)

für das Tagesticket liegen zwischen 10 und 15 Euro. Die Messe München fördert die Elektromobilität: Im Parkhaus West stehen 80 Ladestationen zur Verfügung, an denen Messegäste komfortabel und kostenlos Ökostrom aus der messeeigenen Photovoltaik-Anlage tanken können.

Die 33. Ausgabe der Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte steht ganz im Zeichen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das spiegelt sich auch in den fünf Leitthemen wider. Diese sind „Bauweisen & Materialien von morgen“, „Der Weg zu autonomen Maschinen“, Bergbau – nachhaltig, effizient, zuverlässig“, „Digitale Baustelle“ sowie „Der Weg zur Null-Emission“. In diesem Bereich zeigen die Aussteller viele spannende Exponate, beispielsweise eine reversierbare Vibrationsplatte mit Akku, emissionsfreies Verdichten mit E-Tandemwalzen, einen vollelektrischen Kompaktlader als Konzept oder auch einen Betonmischer mit 100 % E-Antrieb. Die bauma 2022 verspricht viele neue Einblicke.

bauma-Wegweiser

Die 200.000 m² große Hallenfläche und das 414.000 m² große Freigelände sind

thematisch belegt. In Halle A1 und dem Eingang West (EWE) finden Sie Baugeräte und Werkzeuge. In Halle A2 heißt es bauma digital. Die Themen sind Sensorik und Diagnose. Die Halle A3 widmet sich Antriebstechnik und Hydraulik, die Halle A4 Motoren und Hydraulik. Zubehör, Ersatz- und Verschleißteile finden Sie in den Hallen A2, A5, A6 sowie dem Eingang Ost (EOE). Die Herstellung zement-, kalk- und gipsgebundener Bauelemente und die Betonaufbereitung verteilt sich auf die Hallen B1, C1 und das Freigelände Süd. Bau- und Nutzfahrzeuge sind in Halle B 5 und dem Freigelände Nord aufgebaut. Die meisten Aussteller kommen aus den Bereichen Baumaschinen und Anbaugeräte. Ihre Exponate sind in den Hallen B5, B6, C4, C5 und C6, im Freigelände Nord und im Freigelände Mitte zu sehen. Aufbereitungstechnik und Rohstoffhandling wird in Halle B2 und Teilen der Freigelände Nord und Süd präsentiert. In Halle B3 und dem Freigelände Nord dreht sich alles um Schalungen und Gerüste. In Halle C2 geht es um das Thema Mining, in Halle C3 um die Betonstahlbearbeitung und in Halle C3 um den Tunnelbau. Hebezeuge und der Straßenbau sind im Freigelände Süd angesiedelt. Das Thema Drilling wird im Freigelände Nord gezeigt. ▶



Orientierungshilfe: Die Ausstellungsflächen in den Hallen und dem Freigelände sind thematisch gegliedert. (Grafik: Messe München)

Täglich wechselndes Leitthema

Ganz besonders ans Herz legen wollen wir Ihnen einen Besuch der Hallen LAB0 und ICM. In diesem Jahr gibt es für den Wissenstransfer mit der Innovationshalle bauma LAB0 einen neuen zentralen Ort. Hier ist das bauma FORUM mit Vorträgen, Präsentationen und Podiumsdiskussionen platziert, das sich vom 24. bis 28. Oktober täglich einem der fünf bauma-Leitthemen widmet. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Science Hub. In diesem Bereich informieren zehn Hochschulen und wissenschaftliche Institute über den neuesten Stand ihrer Forschung. Auch hier dienen die fünf Leitthemen als Strukturgeber. Ein weiteres Segment der Innovationshalle ist die neu ins Leben gerufene Startup Area, in der sich zukunftssträchtige Nachwuchsunternehmen der Fachöffentlichkeit vorstellen können.

Um eine einheitliche, herstellerübergreifende und maschinenunabhängige Kommunikation rund um den Bauprozess zu entwickeln, haben der VDMA und der Hauptverband der deutschen Bauindustrie auf der bauma 2019 die Arbeitsgemeinschaft „Machines in Construction 4.0“ (MiC 4.0) gegründet. Eines der bisherigen Ergebnisse ist der MiC 4.0 Bus. Hierbei handelt es sich um eine offene, herstellerunabhängige Datenschnittstelle zwischen Baumaschine und Anbaugerät. Am MiC 4.0-Stand in der Innovationshalle LAB0 wird ein Demonstrator der neuen

Schnittstelle in Aktion zu sehen sein. Als weiterer Besuchermagnet hat sich bei der bauma 2019 die VR Experience bewiesen. Zur diesjährigen Messeausgabe wird diese mit einer thematischen Neuausrichtung die Digitalisierung von Baustellen fokussieren. Besucher der VR-Experience können in die Baustelle von heute und morgen eintauchen und das Interagieren zwischen Mensch und Maschine im digitalen Raum persönlich erleben.

THINK BIG! – eine Initiative des VDMA und der Messe München – richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler. Firmen präsentieren im ICM „Technik zum Anfassen“ mit einer großen Werkstatt-Show, Mitmach-Aktionen, Spielen und Informationen rund um eine berufliche Zukunft in der Branche.

Verleihung des bauma Innovationspreises

Zum 13. Mal wird der Internationale Innovationspreis an Forschungs- und Entwicklungsteams von Unternehmen und Hochschulen vergeben, die praxistaugliche Spitzentechnik für die Bau-, Baustoff- und Miningindustrie zur Marktreife bringen. Die Verleihung findet traditionell am Vorabend zur Messeeröffnung im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz statt. Um dem technischen Fortschritt und den gesellschaftlichen sowie politischen Entwicklungen gerecht zu werden, wurden die fünf Kategorien überarbeitet. Vergeben wird

der Innovationspreis nun in den Kategorien „Klimaschutz“, „Digitalisierung“, „Maschinenteknik“, „Bauen“ und „Forschung“. Der Innovationspreis ist eine Initiative von VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen und VDMA Mining zusammen mit der Messe München und den Partnerverbänden HDB, ZDB und bbs. Die 20-köpfige Jury ist hochkarätig besetzt, ihr gehören u.a. Prof. Dr.-Ing. habil. Hossein Tudehski (Technische Universität Clausthal, Institut für Bergbau) und Prof. Dr.-Ing. Frank Will (Technische Universität Dresden, Institut für Mechatrischen Maschinenbau, Stiftungsprofessur für Baumaschinen) und die beiden VDBUM-Vorstandsmitglieder Dirk Bennje und Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten an. Am 24. Oktober werden die Gewinner aus den fünf Kategorien auch im bauma FORUM in der Halle LAB0 vorgestellt. Ein weiterer Preis, der im Rahmen der bauma am 25. Oktober verliehen wird, ist der von der BG Bau ausgelobte EuroTest-Preis, mit dem herausragende Leistungen in den Bereichen des technischen Arbeitsschutzes und der Produktsicherheit gewürdigt werden. Der Fachjury gehört u.a. VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer an. Selbstverständlich ist auch der VDBUM auf der bauma vertreten. Besuchen Sie uns doch am Stand EOE.20 am Eingang Ost.

David Spoo, VDBUM-Redaktion

Info: www.bauma.de
www.bauma-innovationspreis.de

Nah am Kunden

Liebherr präsentiert mehr als 70 Exponate aus allen Bereichen

Liebherr
Freigelände Mitte, FM.809-810 /
FM.812-813
Halle A4, A4.326, Halle B5, B5.439,
Halle C1, Nr. C1.425

Liebherr zeigt auf der bauma auf mehr als 14.000 m² über 70 Exponate aus den Bereichen Baumaschinen, Krane, Materialumschlag, Mining und Komponenten. Unter dem Motto „On your site“ (auf Deiner Baustelle) zeigt die Firmengruppe, dass sie stets an der Seite ihrer Kunden zu finden ist – direkt auf der Baustelle mit hochqualitativen Maschinen, durch individuelle Beratung, weltweite Serviceleistungen und vollumfängliche Lösungskonzepte.



Unter dem Motto „On your site“ stellt Liebherr seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen für die Baustelle der Zukunft vor. (Fotos: Liebherr)

Die Produktsegmente Mobil- und Raupenkrane werden zahlreiche digitale Produkte präsentieren. Darunter Anwendungen innerhalb des neuen

MyLiebherr-Kundenportales wie den Crane Finder, den Crane Planner 2.0, den digitalen Mobilkranführerschein, das Flottenmanagement sowie eine neue ►

**SCHOTTER MACHEN.
ABER RICHTIG.**

Mit unseren Reifen und Rädern für Erdbewegung und Baustelle.

Besuchen Sie uns!
BAUMA
24.-30.10.2022
Stand FN 1115/1

 ERDBEWEGUNG
& BAUSTELLE
www.bohnenkamp.de

Bohnenkamp
Moving Professionals



T 274 ist eine 305-t-Maschine, die mit schnellen Zykluszeiten, höheren Produktionsraten, niedrigem Kraftstoffverbrauch und geringen Kosten pro Tonne überzeugt.

Telemetrie-Applikation. Die Familie der Fibre-Turmdrehkrane wird um äußerst starke Geräte erweitert – erstmals über die Baureihe EC-B hinaus. Der Verstellausleger 258 HC-L 10/18 Fibre, der High-Top-Kran 1188 EC-H 40 Fibre sowie die Flat-Top-Krane 520 EC-B 20 Fibre und 370 EC-B 16 Fibre kommen neu hinzu. Krane mit hochfestem Faserseil bieten noch mehr Leistung, was sich bei Großkränen besonders bemerkbar macht. Mit dem 195 HC-LH 6/12 zeigt Liebherr seinen ersten hydraulischen Verstellausleger in Kombination mit einem schlanken und kletterbaren Turmsystem. Zudem arbeitet der Hersteller an Lösungen, um das Kranfahren noch sicherer und effizienter zu gestalten. Ein Beispiel ist die Tele-Operation für Turmdrehkrane, die ein Steuern des Geräts außerhalb der Krankabine ermöglicht. Der Raupenkran LR 12500-1.0 mit 2.500 t Tragkraft ergänzt das Portfolio unterhalb des LR 13000. Der konkurrenzlos breite Hauptausleger verleiht dem Kran die Stabilität eines Powerbooms. Liebherr bezeichnet die neue Auslegerkonstruktion als HighPerformanceBoom. Trotz der enormen Kapazität des neuen Raupenkrans und der Größe der einzelnen Komponenten ist ein praktikables Konzept für den wirtschaftlichen Transport gelungen. Neben einer statischen Maschinenaussstellung werden dem Fachpublikum im Rahmen mehrmals täglich stattfindender Live-Shows praktische Anwendungen heutiger und zukünftiger alternativer Antriebskonzepte bei Erdbewegungs- und Materialumschlagmaschinen vorgeführt. Ebenfalls auf dem Messe-Hauptstand gibt Liebherr weitere Ein- sowie Ausblicke zu zukunftsweisenden Services und Lösungen für seine Erdbewegungs- und Materialumschlagmaschinen.

Neue Mischanlagen-Generation

Vorgestellt wird auch eine neue Mischanlagen-Generation. Die neuen Baureihen Betomix und Mobilmix sind so flexibel aus vorgefertigten Modulen kombinierbar, dass gleich mehrere Vorgänger-Baureihen abgelöst werden konnten. Für die Kunden bedeutet das mehr Freiheit bei der Konfiguration der Anlagen, kürzere Lieferzeiten, schnellere Montage und eine hohe Teileverfügbarkeit. Eine Optimierung der Antriebe verringert überdies den Stromverbrauch um bis zu 30 % und erhöht die Wiegegenauigkeit, so dass pro Kubikmeter Beton bis zu 7,5 kg Zement eingespart werden können.

Im Bereich digitaler Assistenzsysteme stellt das Produktsegment Komponenten neben den LiXplore-Kamera-Monitor- und Rundumsichtsystemen auch die IoT-Gesamtlösungen für höhere Datensicherheit vor. Dazu zählt u.a. das integrierte, digitale Verschleißmesssystem für optimale Überwachung von Großwälzlagern, der Kraftsensor für Hydraulikzylinder sowie die digitale Zustandsüberwachung für Verbrennungsmotoren.

Liebherr Mining wird bestehende Mining-Lösungen präsentieren sowie einen brandneuen Miningbagger der Mittelklasse – die zweite Maschine der Generation 8. Im Technologiepavillon können die Besucher die neuen Produkte und Dienstleistungen aus dem Technologieportfolio von Liebherr Mining kennenlernen, darunter den modularen Ansatz des Produktsegments zur Emissionsreduzierung. Der T 274, ein in seiner Klasse führender 305 t-Mining Truck, wird mit einer eindrucksvollen Demonstration des Trolley Assist Systems zu sehen sein.

Liebherr präsentiert Wasserstoffmotor

Im Bereich der alternativen Antriebskonzepte wird der erste Wasserstoffmotor, der H964, präsentiert. Mit hohen Wirkungsgraden und sehr niedrigen NOx-Emissionen soll er die gleiche Lebensdauer und gleiche Wartungsintervallen wie Dieselmotoren erreichen. Zudem werden die unterschiedlichen Einblaslösungen für Wasserstoff für Medium- und Heavy-Duty-Motoren sowie Großmotoren im Bereich von sieben bis 100 l Hubraum vorgestellt. Zu den Neuentwicklungen zählt auch das mobile Energiespeichersystem, das zukünftig einen lokal



Die neue Variante des LTC 1050-3.1 ist mit einem zusätzlichen elektrischen Antrieb für die Kranfunktionen ausgestattet.

emissionsfreien Betrieb von elektrifizierten oder hybrid versorgten Baustellen mit höchster Leistungsdichte, Effizienz und Qualität sichern wird.

Zu den Highlights der Liebherr-Komponenten zählt die Erweiterung der Axialkolbenpumpenfamilie um neue Nenngrößen, der Hybridzylinder als Teil des Faserverbund-Portfolios, der Online-Konfigurator für Hydraulikzylinder oder der D976, ein für den Betrieb mit hydriertem Pflanzenöl (HVO) kompatibler Verbrennungsmotor für Off-Road-Anwendungen.

Aus der Unplugged-Serie bringt die Firmengruppe sechs Neuheiten aus den Bereichen Rammen, Bohren und Heben auf die bauma. Die Rammgeräte LRH 100.1 unplugged und LRH 200 unplugged können mit einem 200 kWh-Batteriepaket vier bis fünf Stunden im Batteriebetrieb arbeiten, das Laden erfolgt über herkömmlichen Baustellenstrom. Optional kann auf 400 kWh für acht bis zehn Stunden Betrieb aufgerüstet werden. Die neuen batteriebetriebenen Versionen der Bohrgeräte LB 25 und LB 30 sind in Bezug auf Einsatzmöglichkeiten, Gewicht oder Transport identisch, haben jedoch den zusätzlichen Vorteil von „Zero Emission“. Sie können für alle gängigen Anwendungen im Bereich Spezialtiefbau eingesetzt werden. Auch die beiden Raupenkrane LR 1130.1 unplugged und LR 1160.1 unplugged aus dem Liebherr-Werk in Nenzing haben dieselben Leistungsdaten wie die konventionelle Version. Der neue Kompaktkran LTC 1050-3.1 des Liebherr-Werks in Ehingen ist, zusätzlich zum konventionellen Antrieb, mit einem Elektromotor ausgestattet. Die Kranbewegungen des kompakten 50-Tonnens können so optional strombasiert ausgeführt werden.

Das umfangreiche Portfolio an Liebherr-Anbauwerkzeugen und Schnellwechselsystemen ist auf einer separaten Fläche in Halle B5 Stand 439 ausgestellt.

Info: www.liebherr.com



KEINEN CAT KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN.

Spektakuläre Abbruch- und Erdbewegungsprojekte, anspruchsvolle Aufgaben in Recycling und Dekontamination – mit unserem hochmodernen Maschinenpark und unseren zupackenden Teams sind wir für unsere Kunden ein Erfolgsgarant, der für sie Berge versetzt. Die Partnerschaft mit Zeppelin und Caterpillar stellt sicher, dass unsere Baustellen stets rund und sicher laufen. Warum sollten wir darauf verzichten?

Huschke Hübner (Techn. Leiter) und Michael Bergmann (Prokurist)
Bergmann GmbH, Feldkirchen bei München

zeppelin-cat.de

ZEPPELIN 

bauma
LIVE
HALLE B6



Baureihen erneut erweitert

Maschinen und Verfahren für Abbruch, Bauwesen und Spezialtiefbau

Kemroc
Freigelände Nord, FN.1019/5

Kemroc zeigt seine bekannten hydraulischen Spezialfräsen für den Baggeranbau sowie eine Anzahl neuer Modelle und Versionen in München, mit denen Experten im Abbruch und Recycling, im Bauwesen und in der Mineralstoffgewinnung noch mehr Wertschöpfung aus ihren Trägergeräten herausholen sollen. Der Messestand mit einer 400 m² großen Präsentationsfläche ist weithin erkennbar durch den darüber schwebenden orangefarbenen Kemroc-Ballon.

Auf neuartige Maschinen und Verfahren für den Spezialtiefbau zielt Kemroc mit seiner neuen Firmensparte Kemsolid. In diesem Geschäftszweig, der in München erstmals vorgestellt wird, entwickelt der Hersteller neuartige Produkte und Verfahren für den Spezialtiefbau. Zentrale Elemente sind dabei die KSI-Mischfräsen für den Baggeranbau. Mit ihren umlaufenden Fräsketten dringen sie in den Boden ein und durchmischen ihn im selben Arbeitsgang mit einer Bindemittel-Suspension. Ohne jeden Bodenaustausch entstehen dabei massive, belastbare und dichte Körper aus Erdbeton von genau definierter Größe und Gestalt. Auf Grundlage von Expertenwissen und gemeinsam mit ihren Kunden gehen die Spezialisten von Kemsolid komplexe Einsätze zur Baugrundabdichtung und Bodenverbesserung bei großen Infrastrukturprojekten an.

„Revolution of Cutting“ – getreu diesem markanten Slogan setzt der Hersteller die Erfolgsgeschichte seiner Spezialfräsen für den Anbau an Baggern und Baggerladern fort. Deren Fahrer aus diversen Industriebereichen haben es mit diesen Maschinen und ihren Joysticks in den Baggerkabinen buchstäblich in der Hand, komplexe Aufgaben unter schwierigen räumlichen Bedingungen auszuführen.



Auf Spezialtiefbau fokussiert Kemroc mit seinem neuen Geschäftszweig Kemsolid. Die KSI-Injektoren durchmischen den Boden mit einer Zementsuspension. So entstehen genau definierte, solide und dichte Erdbetonkörper. (Fotos: Kemroc)



Premiere feiert die neue Doppelkopffräse KRC 140 der Baureihe „Bull Head Trencher“

Neue Fräse für schmale Gräben

Rechtzeitig zur Präsentation auf der bauma hat Kemroc sein Produktprogramm weiter ausgebaut. Vorgestellt wird die völlig neue Baureihe KRC „Bull Head Trencher“ mit ihren charakteristischen, winkelig zueinander angeordneten Schneidköpfen, darunter das Modell KRC 140 (20 bis 40 t), eine Fräse zum Anlegen schmaler Gräben ohne seitliches Schwenken des Baggers. In der Baureihe KRD der Querschneidkopffräsen mit Direktantrieb ist das Modell KRD 120 MIX (25 bis 40 t) mit Verlängerung inklusive Einblasrohr für das »MSM-Verfahren« (Mass Soil Mixing) im Spezialtiefbau erhältlich. Die Baureihe KTR der Grabenfräsen mit umlaufender

Fräskette wird auf die Modelle KTR 65 (18 bis 25 t) und KTR 130 (25 bis 35 t) reduziert. Die Baureihe DMW der Schneidräder mit Doppelmotor wurde erweitert mit dem Modell DMW 130 (Baggergewicht 18 bis 35 t) in einer modifizierten Version für Permafrostböden und Gesteine mit einaxialer Druckfestigkeit bis 40 MPa. Es hat einen verbesserten Materialaustrag sowie eine Extraportion an Schneidtiefe. Die Modelle EKT 20 (2 bis 4 t), EKT 40 (5 bis 10 t) und EKT 60 (10 bis 17 t) erweitern die Baureihe EKT der kostengünstigen, zu Kettenfräsen aufrüstbaren Querschneidkopffräsen in Richtung leichterer Trägergeräte.

Als einen echten Hingucker zeigt Kemroc an einem 30 t-Bagger die Mischfräse KSI 7000 mit ihrem 7 m langen Fräs- und Injektionsschwert aus seiner neuen Firmensparte Kemsolid. An einem kompakteren 20 t-Bagger ist das Modell KRC 140 aus der neuen Baureihe „Bull Head Trencher“ mit ihren konisch zueinander angeordneten Schneidköpfen zu sehen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden – neben einigen Modellen aus den übrigen Baureihen – wie immer die patentierten Kettenfräsen der Baureihe EK mit ihren umlaufenden Fräsketten zwischen den beiden Schneidköpfen. Aus diesem Bereich wird das Modell EK 60, ebenfalls am 20 t-Trägergerät, vorgeführt.

Der Hersteller erwartet einen hohen Anteil an in- und ausländischen Fachbesuchern, um sie mit den passenden Bagger-Anbaufräsen für ihre individuellen Aufgaben in Abbruch, Bauwesen und Gewinnung zu unterstützen.

www.kemroc.de

Mobil und leistungsstark

Wirtgen zeigt wirtschaftlichen Betoneinbau im Inset- und Offsetverfahren

Wirtgen
Freigelände Süd, FS.1011

Der Offset-Fertiger SP 20(i) feiert Weltpremiere bei Wirtgen. Gezeigt wird auch ein kompletter Einbauzug für die vollbewehrte Betonbauweise. An allen kompatiblen Maschinen wird das eigens entwickelte AutoPilot 2.0 Steuerungssystem für den leitdrahtlosen Einbau präsentiert.

Betonschutzwände bis 2 m Höhe und Flächen bis 2,5 m Breite sind das Einsatzgebiet des Offset-Fertigers SP 20(i). Mit ihm bietet Wirtgen seinen Kunden die ideale Kombination aus Leistungsfähigkeit und Mobilität. Trotz großer Einbaudimensionen konnten das Transportgewicht gering und die Abmessungen kompakt gehalten werden. In den unterschiedlichsten Anwendungsgebieten hat sich der SP 15(i) bewährt. In München ist er mit einer „Curb Depressor Schalung“ ausgestattet. Sie ermöglicht die automatisierte Herstellung einer Bordabsenkung, wie sie etwa an Einfahrten zu finden ist. Der Fertigungsprozess kann unterbrechungsfrei fortgeführt werden, die manuelle Nacharbeit wird deutlich reduziert.

Bei den Inset-Fertigern zeigt Wirtgen drei aufeinander abgestimmte Maschinen für den Einbau qualitativ hochwertiger Verkehrsflächen aus Beton. Der „Placer Spreader“ genannte Seitenbeschicker WPS 102(i) kommt meist zum Einsatz, wenn das Bauwerk mit einer vorgelegten Bewehrung ausgestattet wird. Er fährt vor dem Gleitschalungsfertiger über die vorgelegte Bewehrung hinweg, während Fahrmischer oder Lkw das seitlich ausgeklappte Förderband mit Beton beschicken. Der Beton wird gleichmäßig auf der vorgelegten Bewehrung, vor dem Gleitschalungsfertiger abgelegt und über die gesamte Arbeitsbreite verteilt. Verdichtung und Einbau des Betons übernimmt der Gleitschalungsfertiger SP 94(i). Auf der Messe ist der Fertiger, der eine maximale



Der SP 20(i) mit direkt am Chassis angebrachten Hubsäulen ermöglicht den effizienten Einbau monolithischer Betonprofile bis 2 m Höhe oder von Betonflächen bis 2,5 m Breite. (Fotos: Wirtgen)



Der Inset-Gleitschalungsfertiger SP 124(i) eignet sich für die wirtschaftliche Fertigung großer Betonflächen von 4,5 bis zu 12 m Breite.

Arbeitsbreite von 9,5 m (32 ft) hat, mit einer TeleMold Schalung ausgestattet. Sie ermöglicht vor Ort die schnelle Änderung der Arbeitsbreite von bis zu 3 ft (0,9 m) pro Seite. Das letzte Glied der Prozesskette ist der TCM 180(i). Das Nachbehandlungsggerät erzeugt das gewünschte Finish auf der Oberfläche des frischen Betons. Texturen in Längs- und Querrichtung sowie eine definierte Oberflächenrauheit lassen sich entsprechend der Anforderungen erzeugen. Zudem können verschiedene Nachbehandlungsmittel, wie zum Beispiel ein Oberflächenverzögerer, auf die Decke aufgebracht werden.

4-Ketten-Fertiger bietet 12 m Einbaubreite

Größtes Messe-Exponat bei den Gleitschalungsfertigern ist der SP 124(i). Der 4-Ketten-Fertiger kann auf eine Arbeitsbreite

von 12 m aufgebaut werden und reiht sich nahtlos in das flottenübergreifende Bedienkonzept der Wirtgen-Gleitschalungsfertiger ein. Die Maschine ist mit der neuesten Generation des maschinenintegrierten Dübelsetzers ausgestattet. Per Kettenverteilung mit Endloskette werden die Dübel aus dem Magazin entnommen und automatisch an die Setzposition befördert. „Smarte“ Zylinder mit Wegmessensoren übernehmen die Positionsbestimmung des Dübelsetzers. Der hohe Automatisierungsgrad reduziert den Anteil manueller Arbeit, steigert die Prozesssicherheit und letztlich die Wirtschaftlichkeit.

Der AutoPilot 2.0 ist ein von Wirtgen entwickeltes Steuerungssystem für den leitdrahtlosen Einbau als Alternative zum konventionellen Abtasten eines Leitdrahts. Es ist für alle Offset-Fertiger und Seitenbeschicker verfügbar. Sowohl die Höhenverstellung als auch die Lenkung der Maschine werden präzise geregelt. Als Referenz dient ein GNSS-Signal und, je nach Konfiguration, verschiedene lokale Sensoren, wie ein Ultraschallsensor an der Maschine. Das Aufstellen und der Abbau des Leitdrahts entfallen. Enge Radien und komplexe Geometrien lassen sich schnell und präzise herstellen. Die Bedienung des Systems erfolgt, genau wie die Modellerstellung und -anpassung, komfortabel über ein Tablet.

Info: www.wirtgen-group.com

Nachhaltigkeit im Fokus

Weltneuheiten bei Bauer und den Tochterunternehmen

**Bauer
Freigelände Nord, FN 520**

Neben Drehbohrgeräten, Seilbaggern der MC-Serie und der Schlitzwandtechnik zeigt die Bauer Maschinen Gruppe auch Geräte und Anlagen der Tochterfirmen Klemm, RTG und Bauer MAT.

Bei den Exponaten und dem CO₂-neutralen Messestand steht das Thema Nachhaltigkeit ganz besonders im Fokus. Das größte von vier ausgestellten Großdrehbohrgeräten ist die BG 45. Sie bietet mit der V-Kinematik neben höchster Steifigkeit für schwere Anwendungen eine hohe Variabilität in der Mobilisationsphase. Ein Transportgewicht der schwersten Einzelkomponente von ca. 35 t ist erreichbar. Unterstützt wird der flexible Mobilisationsprozess durch das per Funkfernbedienung kontrollierte Mobilisationspaket mit hydraulisch betätigten Hauptverbindungsbolzen bei Mast und Kinematik. Die Einheit wird mit einem Ausrüstungspaket für Bodenmischtechnologie präsentiert: dem Single Column Mixing-Double Head (SCM-DH). Zwei gegenläufig rotierende Mischwerkzeuge erzielen durch die gegensinnige Bewegung eine hohe Durchmischung des Bodens und Säulenqualität. Das kleinste Bohrgerät ist die BG 23 H. Die kompakte Maschine mit H-Kinematik erlaubt eine Transportbreite von 2,5 m und eine Transporthöhe von 3,1 m und kann mittels Funkfernbedienung komplett mobilisiert und verladen werden. Durch einen geteilten Mast ist das Gerät auch für Arbeiten bei beschränkter Höhe vorbereitet. Das Trägergerät BT 65 verfügt über integrierte Serviceplattformen für einen komfortablen und sicheren Zugang für Wartungsarbeiten.

Drehbohrgeräte der ValueLine

Die ValueLine-Geräte sind speziell für das Kellybohren optimiert. Die BG 36 stellt hier die neueste Entwicklung dar. Die EEP-Technologie ist nun auch Standard am oberen Ende der Gerätepalette. Für den härtesten Einsatz mit großen Bohrdurchmessern bis



BG 45 und BG 23 H werden einen Einblick in das Anwendungsspektrum der Multifunktionsgeräte von Bauer geben. (Foto: Bauer Gruppe)

3 m und Bohrtiefen bis 115 m ergibt die V-Kinematik mit der großen Stützbasis eine robuste Basis. Der Vorschubzylinder mit 8,5 m Länge und bis zu 50 t Rückzugkraft erlaubt die Verwendung von langen Bohrröhren. Das B-Tronic System hat Einzug bei den Kelly-Spezialgeräten gehalten. Neben der großflächigen Anzeige von Bohrdaten und Geräteparametern, ermöglichen die Bohrassistenzsysteme ein ermüdungsarmes Arbeiten bei lang andauernden Bohrprozessen. Die eBG 33 ermöglicht durch den großen Elektroantrieb lokal ein CO₂-freies Arbeiten. Dabei sind neben den Standardbohrverfahren auch Hochleistungsverfahren oder der Einsatz mit einer Schlitzwandfräse ausführbar. Auf der bauma zeigt Bauer die nächste Generation der elektrischen Bohrgeräte in der oberen Drehmomentklasse.

Eine Möglichkeit zur Herstellung von Dichtwänden ist das Cutter-Soil-Mixing-Verfahren (CSM). Die CSM-Ausrüstung, die Bauer an einer RG 21 T präsentiert, erlaubt eine maximale Mischtiefe von 20 m. Ein neuer Typ der BCM-Mischeinheit sorgt für eine gesteigerte Performance bei schmalen Bodenmischwänden. Im Bereich der Schlitzwandtechnologie wird eine BC 48

Fräse mit verdrehbarem Schlauchaufrollsystem HDS-T und neuem Fräswerkzeug gezeigt. Die Standbesucher können auch das Bauer Cube System erleben. Die komplette Fräse samt Schlauchaufrollsystem findet Platz in drei handelsüblichen 20-Fuß-High-Cube-Containern und ist eine ideale Lösung im urbanen Bereich.

Zu den Neuheiten der RTG Rammtechnik GmbH zählt die RG 21 T mit der neu entwickelten Fräs- und Mischeinheit BCM 5. Besondere Merkmale sind die erhöhte Fräsbreite und eine deutlich gesteigerte Leistungsaufnahme. Die RG 21 T ist mit der neuesten B-Tronic-Version ausgestattet und kann komplett mittels Operate-Fernbedienung gefahren werden. Eine Weltneuheit ist die RG 19 T, die als erste Hybridversion im Telemäklbereich Maßstäbe setzt. Alle RTG-Modelle auf den Trägergeräten BS55RS und BS65RS können künftig mit Dieselmotor und zusätzlichem Elektroantrieb angeboten werden. Der angebaute Rüttler verfügt über das SilentVibro-Paket und den Spundbohlenassistenten. Alle Geräte und Anbauten sind mit dem ACS-Kupplungssystem für ein schnelles Wechseln der Anbauten ausgestattet. Die RTG Pile Driver App ermöglicht dem Bediener ein schnelles und sicheres Führen des Gerätes, auch lässt sich mit Hilfe der App der komplette Service an der Maschine ausführen.

Kompakte Kleingeräte

Die Klemm Bohrtechnik GmbH zeigt vier Geräte der KR-Reihe: Das Minibohrgerät KR 606-3 mit kompletter Ankerkinematik eignet sich perfekt für den Einsatz in beengten, urbanen Verhältnissen. Die Power Packs sind sowohl als diesel- als auch als elektrohydraulische Versionen verfügbar. Erhältlich ist das Bohrgerät wahlweise auf einem Raupen-, Reifenfahrwerk oder im Stahlrahmen. Mit dem Universalbohrgerät KR 805-3GW für Sondenbohrungen in der oberflächennahen Geothermie sind im Doppelkopfbohrverfahren Bohrtiefen bis zu 200 m möglich. In der 806-3E steckt bewährte Technik der KR 806-3GS, allerdings als elektrohydraulische, emissionsfreie Variante ohne Einschränkungen bei Leistung und Anwendung. Die intelligente

Steuerung ermöglicht den Einsatz von Batterien als Booster für den Bohrbetrieb zur Reduzierung der benötigten Anschlussleistung.

Bauer MAT Slurry Handling Systems zeigt mit der BE 300-C die kompakteste Entsandungsanlage in ihrer Kapazitätsklasse weltweit. Verbaut ist sie in einem 20-Fuß-Containerrahmen. Die Anlage separiert in zwei Stufen Feststoffe bis zu einer Partikelgröße von $d_{50} = 30 \mu\text{m}$ aus Spülungsflüssigkeiten. Stellvertretend für den Bereich der Mischanlagen präsentiert die Allgäuer Zweigniederlassung der Bauer Maschinen GmbH eine Mischanlage des Typs CMS 30 – eine Anlage bei der Feststoffe $< 1 \text{ mm}$ und Flüssigkeiten kolloidal angemischt werden.

Info: www.bauer.de



Die Klemm Bohrtechnik GmbH präsentiert vier Bohreräte der KR-Reihe.

Hohe Leistung ohne Emissionen

Komatsu zeigt mit Smart Construction Optimierungsmöglichkeiten auf

Komatsu
Halle C6, C6.222, 223, 232, 233
Freigelände Mitte, FM 713.1

Auf seinen beiden Ständen in Halle C6 und im Außengelände mit einer Fläche von fast 7.500 m² stellt Komatsu insgesamt 42 Baumaschinen aus. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen Produkte und Services zur Steigerung der Gesamteffizienz von Baustellen.



Der Hydraulikbagger PC170LC-11 erfüllt die Abgasnorm EU Stufe V und bietet den Kunden viele auf sie zugeschnittene Sonderausrüstungen. (Fotos: Komatsu)



Auf dem Bildschirm des Monitorsystems im Starrahmen-Muldenkipper HD785-8 wird in Echtzeit die Umgebung der Maschine aus der Vogelperspektive angezeigt. So sind tote Winkel am Heck und an den Seiten der Maschine einsehbar.

Besuchen Sie uns
auf der Bauma 2022!
24. - 30.10.2022
Stand FN.915



ALL IT TAKES!

Alle Produkte und Dienstleistungen auf
www.wackerneuson.com



**WACKER
NEUSON**
all it takes!



Die vielseitige Planierdrape D71 schiebt wie die D65 und bietet die Präzision, Stabilität und Reaktionsschnelligkeit der D61.

An den Ständen „Komtrax Next Generation“ und „Komtrax Data Analytics“ wird erläutert, wie das Komatsu Wireless Monitoring System Kunden, die Ausrüstung effektiv einsetzen oder die Kraftstoffeffizienz verbessern möchten, bei ihren Entscheidungen zur Maximierung der Produktivität oder Planung periodischer Wartungsarbeiten unterstützt. Der Themenbereich Smart Construction/Earthbrain zeigt eine neue Arbeitsweise mit speziellen Lösungen zur Unterstützung und Verbesserung der Abläufe bei den Kunden auf. Der virtuelle Stand von Komatsu befördert die Besucher in die Zukunft und gibt einen Ausblick auf die kommenden Innovationen bei den Radladern.

Komatsus größtes Exponat ist der neue, in Deutschland gefertigte, PC4000-11 Electric Drive. Damit beweist der Hersteller sein umfassendes Wissen bei der Entwicklung, Produktion und Wartung elektrisch angetriebener Hydraulikbagger. Kunden profitieren von reduzierten Betriebskosten, etwa durch den Wegfall der Dieselskosten. Auch unterliegen die elektrisch angetriebenen Maschinen keinen Abgasvorschriften. Komtrax Plus überwacht alle Daten für ein schnelles und effizientes Handling direkt in der Fahrerkabine. Ein neues, vereinfachtes Steuerungssystem jetzt serienmäßig. KomVision liefert eine 360°-Sicht aus der Vogelperspektive für mehr Sicherheit bei der Arbeit. Auch an Bord ist Argus PLM, eine Nutzlastwaage zur Messung der Schaufelladung. Mit einer Information über den Füllstand der Schaufel kann der Fahrer Muldenkipper in weniger Ladespielen beladen.

Integrierte Anbaugerätsteuerung

Der neue PC170LC-11 Hydraulikbagger mit Verstellausleger ist das neueste Modell mit Motor gemäß Abgasnorm EU Stufe V und bietet den Kunden viele auf sie zugeschnittene Sonderausrüstungen. Durch den

Einsatz der integrierten Anbaugerätsteuerung mit Durchfluss- und Druckeinstellungen für bis zu 15 Anbaugeräte ist ein schneller und einfacher Werkzeugwechsel möglich. Das neue Laufwerk mit Schild in zwei Breiten bietet die Möglichkeit, Baustellen freizuschieben und grundlegende Planierarbeiten zu erledigen. Zudem sorgt der Schild für Stabilität bei Grabeinsätzen. Die neuen LED-Arbeitsscheinwerfer ermöglichen längere Einsatzzeiten. Komatsu Care, das kostenlose Wartungsprogramm für Komatsu-Kunden, und das Telematiksystem Komtrax ermöglichen ein erstklassiges Flotten- und Wartungsmanagement und können den unberechtigten Betrieb der Maschine verhindern.

Eine weitere Neuheit ist der PC228USLC-11, ein Kurzheckbagger gemäß EU Stufe V speziell für Baustellen im städtischen Bereich und in der Forstwirtschaft, der mit Verstellausleger und Schild vorgestellt wird. Durch die abgerundete Kabine schwenkt das Heck innerhalb der Kettenbreite, sodass sich die Maschine auch auf begrenztem Raum problemlos drehen lässt. Die Maschine ist mit 4G-Mobilfunktechnik ausgestattet.

Seine Baggerlader bietet Komatsu nun mit einem Motor gemäß EU Stufe V an. Die neuen Modelle WB93R-8, WB97R-8, WB93S-8 und WB97S-8 verfügen neben dem neuen Motor über die bewährten Technologien der Abgasnachbehandlung und die gleichen Leistungsdaten wie die Vorgängermodelle.

Baumaschinen in Aktion

Auf dem Demobereich im Freigelände wird der Starrrahmen-Muldenkipper HD785-8 vorgeführt, dessen Motor die europäische Abgasnorm Stufe V erfüllt. Für gesteigerte Sicherheit gehört KomVision von Komatsu zur Standardausrüstung. Auf dem Bildschirm des Monitorsystems wird in Echtzeit die Umgebung der Maschine aus der Vogelperspektive angezeigt. So sind auch tote Winkel am Heck und an den Seiten der Maschine einsehbar. Die neue ergonomisch ausgeführte Fahrerkabine des HD785-8 ermöglicht eine bequeme Bedienung der Maschine, die mit LED-Scheinwerfern ausgerüstet ist. Die Reinigung des Kühlers wird durch den hydraulischen Kühlerlüfter mit Umkehrfunktion vereinfacht. Anlasserbuchse und Servicecenter mit Schnellbetankungskupplung für Motor-, Getriebe- und Bremsöl sowie Kühlmittel



Der WA800-8 mit einem Betriebsgewicht von 115 t verfügt über eine 11,5 m³ fassende Schaufel.

sind vom Boden aus erreichbar und vereinfachen die Wartung.

Ebenfalls auf dem Freigelände ist der neue Radlader WA800-8 in Aktion zu sehen. Er ist auf maximalen Komfort ausgelegt und bietet viele Kundenvorteile, darunter die Modulationskupplung und das variable Zugkraftkontrollsystem, die automatische Kick-Down-Funktion und die Motordrehzahleinstellung. In Kombination mit der neu angepassten, extra großen Schaufel (11,5 m³) mit optimiertem Füllfaktor bietet der Radlader hohe Effizienz. Bei einem Betriebsgewicht von 115 t hat er eine Nenn-Nutzlast von 20.700 kg mit Standardhubgerüst. Der WA800-8 entspricht mit seinem durch Komatsu selbst entwickelten und hergestellten Motor und Abgasnachbehandlungssystem der Abgasnorm EU Stufe V. Das CLSS-Hydrauliksystem (Closed Centre Load Sensing System) stellt über die Verstellkolbenpumpen Leistung bedarfsabhängig zur Verfügung. Es verhindert das Aufheizen des Hydrauliköls und steigert gleichzeitig Arbeitsgeschwindigkeit und Kraftstoffeffizienz. Auch die automatische Leerlaufabschaltung und die auf dem Monitorsystem gezeigten Eco-Hinweise tragen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei.

Mit der Präsentation des neuen K100-Ausleger-Wechselsystems für den PC490HRD-11 „High Reach“-Abbruchbagger demonstriert Komatsu seinen Kunden hohe Effizienz bei Abbruchprojekten. Das Wechselsystem ermöglicht eine Umrüstung der Maschine innerhalb von Minuten, ohne dass der Fahrer die Kabine verlassen muss. Insgesamt sechs Arbeitskonfigurationen, darunter der 32 m lange „Extended High Reach“-Ausleger, der leistungsfähige 28 m „High Reach“-Ausleger, der „Medium Reach“- und der Grabausleger, bieten der PC490HRD-11 ein vielseitiges Spektrum von Konfigurationen für unterschiedliche Abbruchprojekte.

Info: www.komatsu.eu

Neue Impulse für Arbeitsprozesse

Zeppelin zeigt Neuheiten bei Maschinen und Assistenzsystemen

Zeppelin
Halle B6, B6.106

Über 50 Exponate aller Größenklassen für Baumaschinen-Einsätze im Erd-, Tief- und Straßenbau, GaLaBau, Abbruch und Recycling sowie in der Gewinnung von Rohstoffen hat Zeppelin Baumaschinen zusammen mit Caterpillar für die bauma zusammengestellt. Erstmals tritt Zeppelin auf einer Ausstellungsfläche von rund 8.500 m² gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen Zeppelin Rental auf.

Die Exponate unterstreichen die Bandbreite der Produktpalette, die seit der letzten bauma 2019 um verschiedene Modelle und Baureihen der neuen Maschinengeneration erweitert wurde – allen voran um Cat Radlader der Kompakt-, Standard- und Großgeräte-Kategorie. Auch Minibagger ab 1,8 t aufwärts und Kettenbagger stehen für die Weiterentwicklungen – ausgelöst durch die elektrohydraulische Vorsteuerung und den damit verbundenen Vorteilen. Ein weiteres Thema am Messestand sind die Maschinen der Version GC. General Construction steht für eine Basisversion, die für einfache bis mittelschwere Anwendungen konzipiert wurde oder für Modelle ohne Zusatzbuchstaben, aber mit mehr Ausstattung. Diese verkörpern schon in der Standardversion Hightech für hohe Leistung und Produktivität. Noch besser ausgerüstet und führend in Sachen Effizienz sind dann Typen mit dem Zusatz XE (extremely efficient) mit dieselektrischem Antrieb oder leistungsverzweigtem Getriebe.

Das Segment Umschlag bedienen die Cat Modelle MH3024 und MH3040, auf den Tief- und Straßenbau ausgerichtet sind Mobilbagger vom M314 bis M319 oder der kompakte Zeppelin Mobilbagger ZM110. Das Segment Straßenbau wird auf der Messe abgedeckt durch die



Zeppelin erwartet wie bei der bauma 2019 in Halle B6 zahlreiche Besucher, die sich über den neuesten Stand der Technik bei Caterpillar informieren wollen. (Foto: Caterpillar/Zeppelin)

Walzen CB 2.5 und den Typ CS12GC. Ein Cat-Zweiwegebagger M323F steht für den Gleisbau und ist dank seines hydrostatischen Schienenradantriebs ein Beispiel für gelungene Innovation. Hinzu kommt eine Reihe von passenden Anbaugeräten, denn Baumaschinen sind zunehmend Trägergeräte, die sich durch ihr Werkzeug flexibel einsetzen lassen. Eine andere Entwicklung lässt sich am Erfolg der kompakten Bauweise ablesen: Da Platz auf der Baustelle zum limitierenden Faktor wird, können insbesondere Kompaktmaschinen bei Arbeitseinsätzen überzeugen – auch diesem Trend trägt der Messestand von Zeppelin Baumaschinen Rechnung. Großgeräte zum Laden und Transportieren von Material wie ein Cat Radlader 992K und Cat 988K XE samt dazugehörigem Cat Muldenkipper 775G werden die Besucher mit großer Wahrscheinlichkeit wie jeher in ihren Bann ziehen.

Neue Online-Tools

Der Schlüssel, um Prozesse und Arbeitsabläufe auf der Baustelle produktiver und kostengünstiger zu machen und Bauprojekte zu automatisieren, ist die Digitalisierung. Um diesen Messe-Schwerpunkt dreht sich alles im Technologie-Areal, wo Zeppelin die

neuesten Entwicklungen im Bereich Assistenzsysteme zeigt. Was das Flottenmanagement betrifft, geht es um eine immer engere Vernetzung von Telematikdaten, etwa um die Online-Bestellung von Ersatzteilen über das Kundenportal abzuwickeln. Durch die erfassten Daten wie GPS-Position, Start-/Stoppzeiten, Betriebsstunden, Kraftstoffverbräuche und Fehler-Codes Ferndiagnosen und Fehlererkennungen ermöglicht und das vorausschauend, bevor die Störungen überhaupt auftreten und mit ungeplanten Kosten zu Buche schlagen. Die nächste Stufe der Entwicklung ist das neue von Zeppelin entwickelte Dash bord Como, mit dem ein Unternehmer seinen Maschinenpark überwachen kann. Es soll ihm eine effiziente sowie schnelle Wartungsplanung ermöglichen, indem Instandhaltungsmaßnahmen planbar und Abnutzungsreserven von Verschleißteilen besser genutzt werden können. Weitere Online-Tools, die auf der bauma vorgestellt werden, sind der neue Zeppelin-Cat-Shop, der Baumaschinen-Konfigurator und die Baggerbörse, mit denen Zeppelin seinen Online-Handel ausbauen und erweitern will.

Ein weiteres Thema ist die Entwicklung von autonomen Fahrzeugen. Dies wird auf der bauma anhand der Fernsteuerung ►

Cat-Command verdeutlicht – eine Anwendung, die sich empfiehlt, wenn Arbeiten wie bei der Kampfmittelräumung oder aufgrund von Umweltbedingungen besser aus sicherer Distanz erfolgen sollen.

Neue Trends können auch auf alter Technik begründet werden: Das zeigt Zeppelin seit vielen Jahren auf der bauma mit dem Programm Cat Certified Used, wenn Gebrauchsmaschinen von Fachleuten geprüft mit Garantie ein weiteres Maschinenleben beginnen. Das gilt auch für das Instandsetzungsprogramm Certified

Rebuild, wenn ältere Baumaschinen für eine weitere Einsatzdauer überholt werden – diesmal wird ein Radlader 982M auf der bauma gezeigt.

Die Anforderungen nach sauberen, leiseren und effizienteren Baumaschinen steigen. Nicht nur für kleine Maschinen im unteren Leistungsbereich kann der Einsatz von Elektroantrieben sein eine Lösung sein, sondern auch für Baumaschinen, die im Dauerbetrieb Material bewegen müssen. Caterpillar verfolgt schon länger die Strategie, verschiedene alternative

Antriebskonzepte parallel anzubieten – dieselektische Baumaschinen wie der Cat Dozer in Form des D6 XE sowie der Cat Radladers 988K XE oder verschiedene Cat Radlader mit leistungsverzweigtem, stufenlosem Getriebe. Sie alle haben das Ziel, effizient die vorgegebenen Aufgaben auf Baustellen oder in der Verladung von Baustoffen zu verrichten und dabei Emissionen sowie Kraftstoff zu sparen. Genau das ist der Fokus auch dieser bauma: Trends für Arbeitsprozesse von morgen zeigen.

Info: www.zeppelin.com

Feinfühligere Bewegungen

Manitowoc baut Kranangebot und Servicedienstleistungen aus

Manitowoc
Freigelände Süd, FS.1201,
FS.1202, FS.1302/1

Neben weiteren Exponaten wird der Grove-Kran GMK6400-1 AT am Manitowoc-Stand erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der App-basierten Plattform Connect wird darüber hinaus eine digitale Lösung für Kranbetreiber und Kranbediener vorgestellt.

Wie schon das Vorgängermodell, der GMK6400, verfügt auch der GMK6400-1 über eine maximale Tragfähigkeit von 400 t und einen 60 m langen Hauptausleger. Manitowoc hat den GMK6400-1 mit einigen Neuerungen ausgestattet, darunter ein verbessertes Hydrauliksystem, das für höhere Betriebsgeschwindigkeiten und noch feinfühligere Bewegungen sorgt. Außerdem verfügt der neue 400 t-Kran von Grove über das CCS-Kransteuerungssystem und über MAXbase, das für noch stärkere Traglasten sorgt sowie die variable Positionierung der Abstützungen ermöglicht. Der neue Motor des GMK6400-1 erfüllt alle aktuellen Abgasnormen gemäß Euromot 5. Das Anfahren auf der Straße und im Gelände wird durch den hydrostatischen Hybridantrieb MegaDrive ermöglicht. Zudem ist dank der Megatrak-Einzelradaufhängung bequemes Fahren selbst in unwegsamem Gelände möglich. Der GMK6400-1 wird optional



Der Grove-Kran GMK6400-1 AT verfügt über eine maximale Tragfähigkeit von 400 t und einen 60 m langen Hauptausleger. (Foto: Manitowoc)

mit dem selbstrüstenden MegaWingLift angeboten. Die Abspannung kann ohne Hilfskran in weniger als 20 Minuten gerüstet werden und erhöht die Tragfähigkeit am Hauptausleger um bis zu 70 % und bei Verwendung der Wippspitze um bis zu 400 %. Mit dieser Zusatzausrüstung eignet sich der Kran ideal für Anwendungen im Brückenbau, den Einsatz in Windparks und den Aufbau von Turmdrehkränen. Bei einer Konfiguration mit allen Spitzenteilen erreicht der GMK6400-1 eine maximale Rollenkopfhöhe von 136 m.

Mit der Markteinführung der digitalen Plattform Connect auf der bauma 2022 setzt Manitowoc die Expansion seiner Servicedienstleistungen fort und erweitert seine diesbezüglichen Investitionen. Die Lösung ermöglicht über ein App-basiertes System eine Fernanalyse, die dem Betreiber und Kranfahrer gleichermaßen Kraninformationen in Echtzeit anzeigt und Hinweise zur Nutzung des Krans übermittelt. Für die Zukunft sind diverse weitere Funktionen in Planung. Die neue Plattform

wird phasenweise eingeführt, beginnend mit Potain-Turmdrehkränen und Grove-AT-Kranen. Das Unternehmen beabsichtigt, sie zu gegebener Zeit auch für andere Produktreihen und Marken anzubieten. Connect eröffnet den Kranbetreibern eine neue Benutzererfahrung, indem es u.a. die Ferndiagnose von Störungen und deren Abstellung ermöglicht, die Wartung vereinfacht und Krandaten bereitstellt. Die Nutzer erhalten so problemlos Echtzeitzugriff auf die Informationen und Dienste.

Für die Zukunft plant Manitowoc, die Einbettung von Connect in das Building Information Management-Modell (BIM) eines Projekts, um damit die Erstellung von digitalen „Zwillingen“ des Krans zu ermöglichen. Diese Funktion wird eine reibungslosere Optimierung sowie Verbesserungen der Standortplanung, der Überwachung und des Materialflusses auf der Baustelle gewährleisten, was der Geschwindigkeit und Qualität des Bauprozesses zugutekommt.

Info: www.manitowoc.com

bauma

24. - 30.10.
2022

BESUCHEN SIE UNS AUF DER
BAUMA 2022
MÜNCHEN

STAND FN.620/9

SANY

Quality Changes the World



STARKES PROGRAMM

SANY KOMMT MIT VIELEN NEUHEITEN
AUF DIE BAUMA 2022

Herzlich willkommen auf dem neuen SANY Messestand in München!
Erleben Sie SANY auf der bauma 2022 als starken Partner für Ihr Wachstum.

Wir präsentieren Ihnen das volle Programm wirtschaftlicher Baumaschinen – leistungsstark, robust und flexibel. Vom lückenlosen Bagger-Portfolio bis zu effizienten Lösungen für Materialumschlag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HIGHLIGHTS

- + Teleskoplader STH1440 / STH1840
- + Elektrisch angetriebener Minibagger SY19E
- + Radlader SW305 / SW405
- + Straßenbaumaschinen und Krane

SANY – KEEP ON GROWING WITH A STRONG PARTNER

www.sanyeurope.com

Smart in die Zukunft

Palfinger zeigt Produktlösungen für das Zeitalter der E-Mobilität

Palfinger
Freigelände Nord, FN.826

Palfinger stellt auf der bauma Innovationen vor, die exemplarisch für den Einsatz neuester Technologien, der Elektrifizierung sowie für erfolgreiche Entwicklungskooperationen stehen, darunter ZF eWorX und die umfangreiche Palette an Smart Solutions und Services.

Die E-Mobilität verändert alles. Das gilt auch für die Produktpalette von Palfinger, denn die Energiequelle des Nutzfahrzeugs ist auch jene des Aufbaus. Der eLkw und sämtliche Lösungen von Palfinger müssen also einfach, effizient und überall einsetzbar sein. Dafür und um alle Vorteile des elektrischen Antriebs optimal zu nutzen, hat das Unternehmen in Kooperation mit ZF Friedrichshafen und Mercedes-Benz Trucks eWorX entwickelt. Mit diesem Modul kann jedes Palfinger-Produkt auf einem Hochvolt-Lkw aufgebaut und eingesetzt werden.



eWorX ist ein Modul, mit dem jedes Palfinger-Produkt auf einem Hochvolt-Lkw aufgebaut und eingesetzt werden kann. (Foto: Palfinger)

Elektrische Antriebe sind für den Hersteller allerdings kein Neuland. Mit E-Drive stehen gleich drei verschiedene Varianten eines elektrisch betriebenen Krans zur Verfügung. Dabei kann die Energie direkt über einen integrierten Akku oder mit Plug-in über eine externe Stromquelle oder über einen integrierten Generator bezogen werden. Parallel dazu arbeitet Palfinger daran, die Potenziale der Digitalisierung rasch und effizient im Alltag verfügbar zu machen. Die digitalen Lösungen erleichtern Arbeitsabläufe, sorgen für erhöhte Sicherheit und

noch mehr Benutzerfreundlichkeit. Smart Control, die intuitive Kranspitzensteuerung für den Ladekran sowie Forst- und Recyclingkran, sorgt etwa für absolut präzises Arbeiten – einfach, intuitiv und sicher. Die Plattform Fleet Monitor unterstützt die Arbeit von Flottenmanagern mit digitaler Intelligenz, die Operator Monitor App tut dasselbe für Lkw- und Kranfahrer. Zusammen sind sie Palfinger Connected, vernetzen die Flotte und liefern alle relevanten Daten zu allen Einsätzen auf Knopfdruck. Info: www.palfinger.com

Laderportfolio erweitert

Mecalac führt eine neue Kompaktlader-Reihe ein

Mecalac
Freigelände Mitte, FM.714/1

Die Entscheidung des Herstellers, sich auf diesem Markt zu etablieren, ist auf die wachsende Nachfrage nach kleinen knickgelenkten Mehrzweckladern in der Landwirtschaft, im Vermietungssektor und im Baugewerbe zurückzuführen.

Die neue Mecalac MCL-Reihe umfasst sechs Modelle von 1,74 t bis 2,85 t, darunter vier Modelle mit langem Ausleger (Standard),



Der MCL8 von Mecalac punktet mit Kraft, Kipphöhe und Hubkapazität. (Foto: Mecalac)

die den Bedürfnissen der Landwirtschaft entsprechen, sowie zwei Modelle mit kurzem Ausleger, die den Bedürfnissen

des Bausegments entsprechen. Alle acht Modelle eint ihre Vielseitigkeit, Wendigkeit und Sicherheit für die verschiedenen

Anwendungen. MCL4+ und MCL6+ sind die beiden Versionen mit kurzem Arm, die den spezifischen Anforderungen im Bausektor gerecht werden und eine höhere Kipplast bieten. Die Maschinen werden in drei Versionen erhältlich sein: Haube, Haube mit klappbarem Verdeck oder Kabinenversion und mit einer großen Auswahl an Anbaugeräten. Die neuen MCL-Lader können mit den Komfort- und Fahrerassistenztechnologien von Mecalac ausgestattet werden, darunter dem

M-Antrieb, der die Maschine in einen Werkzeugträger verwandelt. Der Bediener kann die Geschwindigkeit der Maschine mit dem Fußpedal bei einer bestimmten Motordrehzahl steuern (Handgas). Mit Hilfe der Geschwindigkeitskontrolle kann der Geschwindigkeitsbereich nach Bedarf neu definiert werden, der über das Fußpedal genutzt werden kann. Eine niedrigere Geschwindigkeit sollte etwa gewählt werden, um präziser arbeiten zu können. Mit MyMecalac Vernetzte Dienste

kann die Nutzung der Maschinen des Fuhrparks durch optimierte und zugängliche Maschinendaten maximiert werden, was zu reduzierten Stillstandszeiten und einem besseren Flottenmanagement führt. Verfügbar ist darüber hinaus der Digicode für die Inbetriebnahme.

Die neue Produktlinie soll die Position von Mecalac auf dem Ladermarkt weiter stärken und die Erschließung von Kundensegmenten beschleunigen.

Info: www.mecalac.com

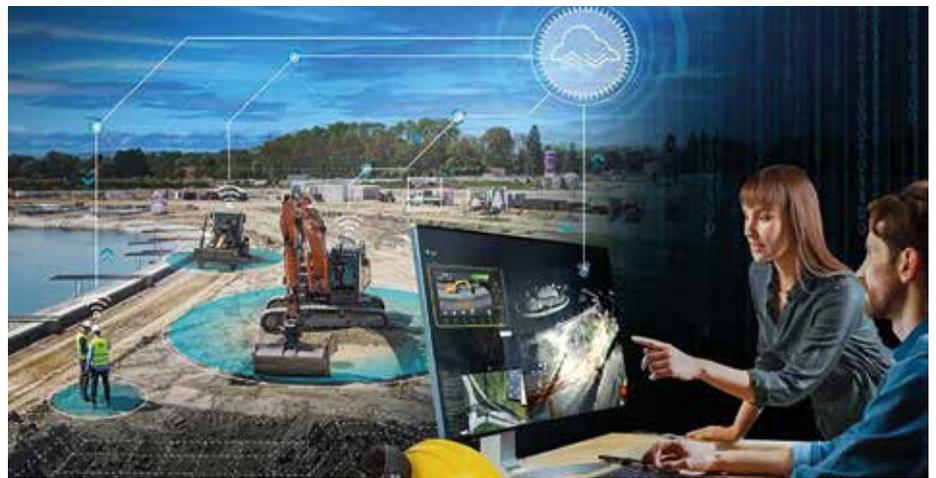
Digitale Zukunft im Tiefbau

Mit Smart Digital Reality zur Digitalisierung von Bauprojekten

Hexagon
Halle A2, Stand 137

Der Geschäftsbereich Geosystems von Hexagon stellt auf der bauma seine Maschinensteuerungslösungen und sein umfangreiches Produktportfolio für den Tiefbau vor, unter anderem mit Marken wie Leica Geosystems. Im Mittelpunkt steht die digitale Baustelle mit erstmals gezeigten Lösungen. Besucher können sich auf einer digitalisierten Baustelle via iPad mit AR/VR-Anwendung bewegen.

Mit Lösungen von Hexagon sollen Tiefbauprojekte in jeder Phase effizienter und einfacher werden. Smart Digital Reality macht sie digital, effektiver und effizienter und damit auch nachhaltiger. Am Hexagon-Stand erfahren Besucher, wie transparentes Datenmanagement auf der Baustelle funktioniert. Bauleiter, Arbeitsvorbereiter, Kalkulateure, Poliere und Maschinisten sind digital vernetzt und arbeiten gemeinsam mit Cloud-basierten Lösungen. Die Akteure auf der Baustelle erhalten Tools, mit denen sie in Echtzeit planen und arbeiten können. Ändern sich Daten, Umstände oder Bedingungen, ermöglichen die Technologielösungen von Hexagon während des gesamten Projektprozesses ein flexibles und schnelles Reagieren. Vom Urgeländeaufmaß bis



Hexagon zeigt, wie Maschinensteuerungslösungen die Arbeit mit Baumaschinen revolutionieren. (Foto: Hexagon)

hin zur automatisierten 3D-Maschinensteuerung bietet Hexagon Lösungen für die digitale Baustelle und schafft so mehr Transparenz für alle Beteiligten.

Hexagon rüstet Baumaschinen mit modernster 1D-, 2D- oder 3D-Steuerung aus und verbindet Mensch und Maschine. Daten gelangen vom Büro auf die Baustelle und dort direkt auf Maschinen wie Bagger, Raupen, Grader, Bohrer, Rammen, Fräsen, Straßenfertiger oder Walzen. Umgekehrt lassen sich durch die Vernetzung Fortschrittsdaten in Echtzeit messen. „Die bauma ist eine der wichtigsten Veranstaltungen im Kalender von Hexagon. Wir freuen uns, dort unsere neuesten Innovationen zu präsentieren, die die Digitalisierung des Bauwesens weit über die Digitalisierung einzelner Aufgaben hinaus ermöglichen“, sagt Thomas Harring, Präsident des Geschäftsbereichs Geosystems von Hexagon. „Technologiegestützte, integrierte Baustellen verbessern die Effizienz

und Rentabilität von Bauunternehmen und helfen, Schlüsseltalente zu gewinnen und zu halten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit vielen unserer Partner und Kunden, die uns auf unserem Weg in eine autonomere und nachhaltigere Zukunft begleiten“, so Harring weiter.

Ein Pionier im digitalen Bauen ist das österreichische Abbruch- und Erdbauunternehmen Gnant GmbH. Ihre Baustelle in der Grafenwörther Seenplatte, westlich von Wien, wird am Hexagon-Messestand mittels Augmented Reality (AR) für Besucher erlebbar. Diese können sich auf der Baustelle umsehen und die verschiedenen Technologien in den jeweiligen Arbeitsabläufen erleben. Vertreter von Gnant sind vor Ort und beantworten Fragen zur Digitalisierung ihrer Baustelle und zu ihren Erfahrungen mit digitalen Zwillingen, Punktwolken, i-Cloud und anderen Tools, die sie einsetzen.

Info: hexagon.com

Muldenkipper mit Straßenzulassung

Bell Equipment bietet maßgeschneiderte Lösungen

Bell Equipment
Halle C6, Stand 303

Der Muldenkipper-Spezialist zeigt die neue Generation des knickgelenkten Allrad-Zweiachsers B45E 4x4 sowie den B30E mit unter 3 m Fahrzeugbreite und mit Straßenzulassung. Zudem führt der Hersteller seine neue Baureihe an Raupentransportern in den westeuropäischen Märkten ein.

Der in zweiter Generation vorgestellte Bell B45E 4x4 (41 t, 25 m³) zielt auf das Segment kleinerer bis mittlerer Steinbruchbetriebe. Die maßgeblichen Veränderungen gegenüber der ersten Modellgeneration betreffen insbesondere den kürzeren Hinterwagen. Allrad-Antrieb und Dreh-/Knickgelenk gewährleisten eine hohe Traktion, Hilfs- und Betriebsbremse lassen sich dank ständigem Bodenkontakt aller Reifen selbst unter Volllast sehr kontrolliert einsetzen. Zwei Öl-/Stickstoff-Stoßdämpfer übernehmen die Federung der zwillingsbereiften Antriebsachse vom deutschen Hersteller Kessler. Die Standardmulde wurde verlängert und erhielt eine gerade Stirnwand. Der 390 kW starke Reihensechszylinder OM471LA von Mercedes-Benz in MTU-Offroadversion erfüllt die EU-Stufe V. Gemeinsam mit der Allison-Sieben-gang-Automatik 4700 ORS gewährleistet der drehmoment-optimierte Motor eine hohe Kraftstoff-Effizienz. Bedienern steht ein vollständiges Serien-Paket an fahrerbezogenen Assistenzsystemen Verfügung. Der Bell B30E hat sich als besonders wirtschaftliche Lösung im schweren Erdbau erwiesen. Mit Heckklappe an der 17,5 m³-Standardmulde überschreitet er allerdings die Grenze von 3 m, die in den Straßenverkehrsordnungen vieler Länder entscheidend für den unbürokratischen Maschinentransport ist. Der angepasste Muldenkörper des auf der bauma vorgestellten Bell B30E in „Narrow“-Ausführung liegt inklusive Heckklappe bei nur 2.998 mm. Die Maschine kann ohne



Der Bell B30E mit „Narrow-Mulde“ und Straßenzulassung ist ein Erdbau-Spezialist, der beispielsweise Traktorgespannen in der Praxis überlegen ist. (Foto: Bell Equipment)



Das Flachbett macht den neuen Bell-Raupentransporter TC11A zu einem vielseitigen Geräteträger.

aufwändige Demontage verladen und je nach nationalen Vorschriften im Rahmen einer Dauergenehmigung ohne weitere Anmeldung oder Begleitfahrzeug transportiert werden. Durch den höheren Muldenkörper bleibt das Nutzvolumen identisch. Noch einen Schritt weiter ging Bell in Zusammenarbeit mit dem deutschen Vertriebspartner Kiesel: Mit offizieller deutscher Straßenzulassung erreicht der Bell B30E „Narrow“ seinen Einsatzort jetzt auch auf eigener Achse. Neben fest montierten verkehrskonformen Beleuchtungseinheiten an der Fahrzeugfront verfügt der „Straßen-Bell“ hinten über abnehmbare Kotflügel mit Rückbeleuchtung, die mit wenigen Handgriffen vor den Überführungsfahrten des leeren

Fahrzeugs montiert wird. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt bei 50 km/h und gewährleistet damit wirtschaftliche Überführungen selbst für regionale Tageseinsätze.

Raupentransporter feiern Premiere

Raupentransporter werden in schwierigen Situationen eingesetzt, in denen sich der Einsatz anderer Maschinen verbietet, beispielsweise aufgrund weicher Böden oder steiler Böschungen. Bells neue TC-Baureihe (Tracked Carriers) mit den Modellen TC7A und TC11A soll Mitte 2023 auf dem europäischen Markt eingeführt werden. Auf der bauma gezeigt wird der TC11A, mit 11 t Nutzlast ist er das größere der beiden Modelle, die von einem EU-V-konformen 6,7 l Cummins-Motor angetrieben werden. Die Raupentransporter verfügen über geräumige Fahrerhäuser nach ROPS/FOPS-Standard mit einer sehr guten Übersichtlichkeit. Sie bieten verschiedene Konfigurationen für Mulde und Flachbett, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Bell Equipment informiert in München auch über modellübergreifende Weiterentwicklung seiner aktuellen E-Serie.

Info: www.bellequipment.com

Weltpremierieren im Asphalt- und Erdbau

Hamm zeigt Neuheiten bei Maschinentechnik und digitalen Lösungen

Hamm
Freigelände Süd, FS.1010

Hamm präsentiert auf der bauma zahlreiche Weltpremierieren sowie Weiterentwicklungen. Das Spektrum reicht von Walzenzügen und schemelgelenkten Tandemwalzen über elektrifizierte Tandemwalzen und Optionen für Asphalt- und Erdbau bis hin zum digitalen Verdichtungsassistenten Smart Compact.



Mit Smart Doc und Smart Compact zeigt Hamm auf der Bauma 2022 neue digitale Werkzeuge. (Foto: Hamm)

Mit der Serie HC führt der Hersteller alle Walzenzüge von 11 bis 25 t Einsatzgewicht auf einer Plattform zusammen. Die Motorleistungen liegen zwischen 85 und 160 kW, ihre Emissionen erfüllen die jeweiligen regionalen Vorgaben. Die Zentrifugalkraft der Serie HC ist bis zu 15 % größer als bei den Vorgängerserien. Durch einen integrierten ECO-Mode arbeiten die Walzen die meiste Zeit im sparsamen Teillastbereich. Für alle Modelle stehen viele Optionen von der Motor-Stopp-Automatik bis zum Schubschild zur Verfügung. Die Walzenzüge sind mit zahlreichen Schnittstellen bereit für die Nutzung verschiedenster digitaler Werkzeuge. Das Segment der Kompakt-Walzenzüge (5 bis 7 t) wird künftig abgedeckt durch die Serie HC CompactLine. Gegenüber den Vorgängermodellen wurde der Fahrkomfort

weiter verbessert sowie die Traktion und Steigfähigkeit erhöht. Auch für die HC CompactLine stehen verschiedene digitale Werkzeuge zur Verfügung, insbesondere die App Smart Doc für die GNSS-basierte Eigenüberwachung und Dokumentation. Die Serie HX ist das neue Flaggschiff von Hamm für den Asphaltbau. Die schemelgelenkten Tandemwalzen (7 t bzw. 9 t) sind konzipiert für hochwertige Verdichtung. Eine weitere Weltpremiere sind die acht komplett batterie-elektrisch angetriebenen Tandemwalzen der Serie HD CompactLine. Die Bedienung und die Verdichtungsparameter sind identisch mit den entsprechenden dieselbetriebenen Geräten. Mit dem Li-Ion-Akku (Kapazität 23 kWh) können die Walzen einen typischen Arbeitstag lang ohne Aufladung arbeiten. Zu den elektrifizierten Modellen gehört auch die ▶

Von der Assistenz
bis zur Automation

50 JAHRE BAUMASCHINEN STEUERUNGEN



TREFFEN SIE UNS:

AUF DER
BAUMA
VOM 24.-30.10.2022

bauma

HALLE A2, STAND A2.237
UND
FREIGELÄNDE SÜD, FS.1113/6

MÖCHTEN SIE UNS BESUCHEN?
DANN NEHMEN SIE MIT UNS
KONTAKT AUF!

MOBA[®]
MOBILE AUTOMATION

Telefon: 06431 9577-600
info-mcs@moba.de

weltweit erste E-Kombiwalze mit Oszillation. Sie verdichtet besonders leise mit wenig Schwingungseintrag in das Umfeld und dank E-Antrieb emissionsfrei.

Mit einer Reifenheizung für die Gummiradwalzen hat Hamm das Handling weiter vereinfacht und mit neuen Linien- und Tellerstreuern für die Walzen der Serie HX werden praxisingerechte Lösungen für das Abstreuen von Deckschichten angeboten.

Mit Smart Doc und Smart Compact bietet das Unternehmen digitale Assistenten für Erd- und Asphaltbau. Smart Doc zeigt in Echtzeit, wie sich die Verdichtung entwickelt und verknüpft die Maschinendaten mit GNSS-Positionsdaten. Die App erstellt daraus Verdichtungs-Reports im PDF-Format. Der Verdichtungsassistent Smart Compact ist ein absolutes Novum, er integriert etwa lokale Wetterdaten in die Bewertung.

Neben den physikalischen Eigenschaften des Asphalts bezieht das System auch dessen komplexes Abkühlverhalten ein. Daraus ermittelt es kontinuierlich für jede Bandage separat die optimale Einstellung, d.h. ob mit Vibration und großer oder kleiner Amplitude, mit Oszillation oder statisch verdichtet wird. Die Fahrer geben lediglich ein, welche Schicht verdichtet werden soll. Info: www.wirtgen-group.com

Produktneuheiten und Upgrades

Doka bietet neben Schalung nun auch Gerüste

Doka
Freigelände Nord, FN.421 - FN.423

Neben Neu- und Weiterentwicklungen im Schalungsbereich präsentiert Doka sich mit dem neuen Geschäftsfeld Gerüste. Der knapp 4.500 m² große Messtand bietet 45 Exponate, darunter zahlreiche Highlights aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

„Auf der bauma 2022 werden wir uns erstmalig als Teil der Umdasch Group und damit als starker Partner für den gesamten Bau-Lifecycle präsentieren“, erklärt Robert Hauser, CEO von Doka. Auf die Besucher*innen wartet eine Vielzahl an Aktionen sowie insgesamt 110 Live-Shows, die das Motto „Doka connects“ erlebbar machen.

Das Unternehmen präsentiert unter der Marke AT-PAC erstmals das DIBt-zertifizierte Gerüst Ringlock. Bereits seit 2020 besteht die strategische Partnerschaft mit AT-PAC, einem Marktführer im Bereich des industriellen Gerüstbaus. Daraus ist mittlerweile eine starke globale Einheit entstanden, die aktuell ausgebaut wird. Mit diesem Schritt treibt das Unternehmen die Vision voran, Kunden weltweit gesamtheitliche Lösungen anzubieten. In Kombination mit dem Schalungsportfolio, der Gerüst-Management Software Hi-Vis sowie weiteren Dienstleistungen ist Doka mehr denn je One-Stop-Shop und sorgt damit für reibungslose Abläufe im Bauprojekt. Der Öffentlichkeit wird erstmals eine neue Systemfamilie im



Doka präsentiert unter der Marke AT-PAC erstmals das DIBt-zertifizierte Gerüst Ringlock. (Foto: Doka)

Deckenschalungsbereich präsentiert. Das System passt für jegliche Deckengeometrie und schafft damit problemlos den Spagat zwischen kleinem Wohnbau und Großbaustelle. Augenmerk bei der Entwicklung lag vor allem darauf, Ergonomie und Sicherheit auf Baustellen zu erhöhen. Gleichzeitig sorgt die Systemfamilie für erhebliche Produktivitätssteigerungen, indem Baustellenprozesse durch Automatisierung optimiert werden können. Auf der Messe wird auch das Upgrade der Rahmenschalung Framax Xlife plus vorgestellt. Das bewährte System unterstützt Baufirmen dabei, Bauprojekte erfolgreich abzuwickeln. Mit der neuen Systemhöhe von 3 m eignet sich das System nun auch perfekt für den Wohnbau. Mit dem neuen Facelift sowie dem

neuen Zubehör will Doka den Standard im Premiumsektor abermals heben. Auch das Multitalent DokaXlight zeigt sich mit mehreren Innovationen: Mittels neu entwickelter Komponenten kann das bewährte Wandschalungssystem künftig auch als Deckenschalung verwendet werden. Im Bereich Infrastruktur steht die Präsentation des Systems Doka UniKit im Mittelpunkt: Unter dem UniKit-Dach sind mit dem Joch- und Längsträger und dem Lastturm 480 gleich mehrere Komponenten am Start. Sie lassen sich perfekt miteinander sowie mit allen anderen Doka-Traggerüst-Systemen kombinieren. Ob für Brücken-, Tunnel-, Kraftwerks- oder Hochhausbauten – auf Basis von modularen Standardteilen können so für jeden Anwendungsfall wirtschaftliche Traggerüst-Komplettlösungen entwickelt werden.

Im Bereich Digital Services können Besucher*innen auf insgesamt 70 m² die neuesten digitalen Lösungen und Dienstleistungen von Doka ausprobieren, darunter etwa den Easy Formwork Planner, eine mobile Applikation, mit der das Planen von Schalungen nahezu intuitiv klappt. Das digitale Serviceangebot von Doka wird in drei Bereiche – Smarte Baustelle, Smarte Assistenten und Smarte Planung – präsentiert. Das Unternehmen setzt damit einen Schwerpunkt auf digitale Lösungen, die auf eine Optimierung des Baustellenablaufs abzielen und somit einen wesentlichen Beitrag zur Produktivitätssteigerung auf der Baustelle leisten. Dabei stehen zentrale Aspekte wie die Vereinfachung von Arbeitsabläufen, mehr Transparenz und eine bessere Ausführungsqualität im Vordergrund.

Info: www.doka.com/bauma

Erweiterte Produktfamilie

Kleenoil Panolin-Neuheiten versprechen Einsparpotentiale

Kleenoil Panolin
Halle A5, A5.424

Das Unternehmen präsentiert auf der bauma vier Neuheiten und verspricht Maschinenbetreibern die Senkung des Ölbedarfs, die Reduzierung der Maschinenbetriebskosten sowie eine leichtere Erfüllung der Umweltschutzvorschriften.

Kleenoil Nebenstromfiltration wird seit 1986 erfolgreich eingesetzt. Neu ist „Kleenoil Lifetime Warranty“, also die Lebenszeitgarantie für alle Nebenstromfiltereinheiten des Unternehmens. Die Kleenoil Triple Unit wurde entwickelt, um drei verschiedene Ölkreisläufe einer Maschine mit einem einheitlichen Filterelement zu filtern. Die Ölwechselintervalle können in allen behandelten Kreisläufen erheblich verlängert werden, im Idealfall bis hin zur Lebenszeitfüllung. Aus dem Öl werden alle schädlichen, abrasiv und katalytisch wirkenden Verunreinigungen ausgefiltert.



Mit der Kleenoil Triple Unit werden drei verschiedene Ölkreisläufe im Nebenstrom feinst gefiltert. (Foto: Kleenoil)

Das Panolin Greenmachine-Konzept unterstreicht den Nachhaltigkeitsansatz, insbesondere die Forderung zur CO₂-Reduktion. Dafür sind alle Unternehmen im Sinne der Erreichung der Klimaziele verpflichtet. Den

Anwendern werden Panolin Greenmachine-Zertifizierungen mit Plakette und Zertifikat angeboten. Der Hersteller hat im Zuge der notwendigen Maßnahmen für die Absicherung der Lieferfähigkeit mit seinen hochwertigen Bio-Hydraulikflüssigkeiten das Portfolio dieser Produktfamilie erweitert. Es werden nun vier Bio-Hydrauliköle mit leicht unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und verschiedenen Umweltlabels angeboten.

Mit diesen Neuheiten wird die Kleenoil Panolin AG – im Rahmen des UN-Projekts „Vision 2045“ – an der UN-Weltklimakonferenz 2022 in Sharm-el Sheik teilnehmen. Die Organisatoren des UN-Projekts „Vision 2045“ haben erkannt, dass die Vorteile, die der Hersteller bietet, beispielgebende Lösungen sind und zu den formulierten Kernprinzipien der UN passen. Gerade für den Fall, dass ein Versorgungsmangel an Energie- und Betriebsstoffen eintritt, ist die Kleenoil Microfiltration im Bereich der Schmier- und Druckflüssigkeiten laut Herstellerangaben eine kostengünstigere Präventivlösung, die zudem 36 Jahre lang technisch erprobt ist.

Info: www.kleenoilpanolin.com

Neue Planmatic-Technik

Optimas stellt die Automatische Längsneigungsvorrichtung ALV vor

Optimas
Freigelände Nord, FN 1116/1

Die ALV stellt sicher, dass die Längsneigung des Planiergerätes Planmatic im Einsatz immer und automatisch mit dem eingestellten Längsneigungswinkel arbeitet. Ein Längsneigungssensor, die entsprechende Hydraulik sowie Software machen das Arbeiten mit dem Anbaugerät einfacher und perfekter.

Erstmals wird auch die neue Pflasterverlegemaschine Optimas Pacer P22 präsentiert. Es ist das Einsteigermodell und Nachfolger ►



Das Optimas ALV hält den Längsneigungswinkel des Planmatic automatisch. (Foto: Optimas)

der T22. Der 3-Zylinder-Dieselmotor ist wassergekühlt, schallgedämmt und leistet 14,8 kW/20,1 PS. Die Maschine ist 1.200 mm breit und hat je nach Ausstattungsvariante ein Gewicht von bis zu 1.725 kg mit Greifer. Die Pacer P22 ist nur 1,92 m hoch. Das bedeutet, dass sie in Tiefgaragen arbeiten kann. Wie beim Bagger auch wird die Funktion „Heben“ und „Senken“ mit dem Joystick ausgeführt, nicht mit dem Fußpedal. Die P22 ist in ihrer „Basic“-Version umfangreich ausgerüstet. Die „Komfort“-Version bietet noch mehr. Neu ist das Steck- und Verschluss-System für Handhobel Connect. Damit können die fünf Zwischenteile einzeln genutzt oder kombiniert werden. Das Zusammenschrauben wie bei der Vorgängerversion entfällt. Man kann damit ein Feinplanum (Sand, Splitt oder ähnliche Untergründe) bis zu einer Breite von über 5 m abziehen. In nur einem Arbeitsgang lässt sich ein höhen- und profilgerechtes Pflasterbett erstellen.

Die Kübelform und die Zugpunkte sind so gewählt, dass trotz des geringen Gewichts des Connect er beim Abziehen nicht aufsteigt. Die Modulbauweise lässt stufenlose Einstellungen zu. Der Optimas Handhobel Connect mit Niveau-Schienen ist bestens einsetzbar beim Anlegen von Gehwegen, Parkplätzen oder Hofeinfahrten. Mit der Wildkrautbürste bietet Optimas ein weiteres Anbaugerät für Pflasterverlegemaschinen. Sie hat einen Tellerbesen mit einem Durchmesser von 75 cm. Er ist mit Flachdrahtbündeln ausgestattet, damit auch hartnäckiger Belag ohne Rückstände entfernt werden kann. Damit Steine und Schmutz nicht umherfliegen, gehört ein einstellbares Schleuderschutztuch zur Grundausstattung.

Neu ist auch die Material-Verteilschaufel Finliner mit 0,5 m³ Fassungsvermögen. Die Schaufel wird an einen Radlader oder Minilader angebaut. Bei zu geringer Hubkraft bietet Optimas optional einen Unterwagen

an, auf den die Finliner gestellt wird. Mit ihr ist es sehr einfach, Material wie Beton, Asphalt, Schüttgüter (Sand, Splitt, Schotter, Mutterboden, Salz, Hackschnitzel, Kiesel) gleichmäßig mittels eines Förderbandes zu verteilen. Die Schaufel wird seitlich entleert. Man kann also parallel zu Straßenrändern oder Gräben fahren, was ideal bei schmalen Baustellen ist. Die Finliner kann das Material wie eine normale Schaufel selbst aufnehmen oder direkt von Lkw oder Radlader befüllt werden. Die Kompaktheit der 0,5 m³ Finliner ermöglicht den Transport auf einem Pritschenwagen. Optimas zeigt zudem andere Maschinen seiner großen Palette für das weite Feld der Pflasterverlegung und des Straßenbaus. Insbesondere die Vakuumtechnik gehört zur Spitzentechnologie und lässt schwere Arbeiten leicht werden. Geplant ist auch, Maschinen als E-Varianten zu zeigen.

Info: www.optimas.de

Auf Wachstum eingestellt

Sany zeigt einen elektrischen Minibagger und Straßenbaumaschinen

Sany
Freigelände Nord, FN.620/9

Sany Europe ist selbst in den vergangenen, weltweit wirtschaftlich schwierigen Jahren stetig gewachsen. Mit der großen Produktoffensive, die auf der bauma 2022 in München präsentiert wird, soll diese Entwicklung konsequent weiter vorangetrieben werden.

Auf seinem neu gestalteten Messestand stellt Sany das komplette, aktuell in Europa verfügbare Portfolio vor und auch Maschinen, die ab dem kommenden Jahr zum Verkauf stehen werden. Im Fokus wird jedoch das umfassende Bagger- und Radlader-Programm inklusive einer Reihe von erstmals in Europa präsentierten Neuheiten stehen. Dazu gehört etwa der elektrisch angetriebene Minibagger SY19E mit Canopy-Aufbau. Mit seiner Akkuleistung für einen ganzen Arbeitstag kommt die



Der SY19E ist Sanys erster Minibagger mit Elektroantrieb. (Foto: Sany)

2 t-Maschine überall dort zum Einsatz, wo besonderes Augenmerk auf die Reduktion bzw. Vermeidung von Schadstoff- und Lärmemissionen gelegt wird.

Zu sehen ist auch die nächste Generation der Sany-Radlader. Die Modelle SW305 und SW405 mit ihrem Schaufelvolumen

von 2,3 bzw. 3 m³ und 14,5 bzw. 18 t Einsatzgewicht erweitern das Radlader-Programm nach oben hin. Ihre Einsatzgebiete sind überall dort, wo viel Material schnell und präzise bewegt werden muss. Vorgestellt wird auch die neue Teleskoplad-Baureihe, beginnend mit den Modellen STH1440 und STH1840. Die hochwertigen Teleskoplader sind serienmäßig mit europäischen Komponenten ausgestattet und mit einer großen Auswahl an Anbaugeräten erhältlich, damit sie für viele verschiedene Anwendungen eingesetzt werden können. Ganz neu im Sortiment sind die Straßenbaumaschinen. In einem ersten Schritt gehen Walzenzüge und Tandemwalzen in die Erprobung, leistungsstarke Grader werden folgen. Straßenbauunternehmen können auf der bauma einen ersten Eindruck von den Maschinen gewinnen. Besucherinnen und Besucher, die sich bereits jetzt von der Qualität eines Sany-Autokrans oder eines Bohrgerätes überzeugen möchten, werden ebenfalls fündig. Vor Ort wird auch der elektrisch angetriebene Raupen-Teleskopkran der Konzernmutter Sany Global zu sehen sein.

Info: www.sanyeurope.com

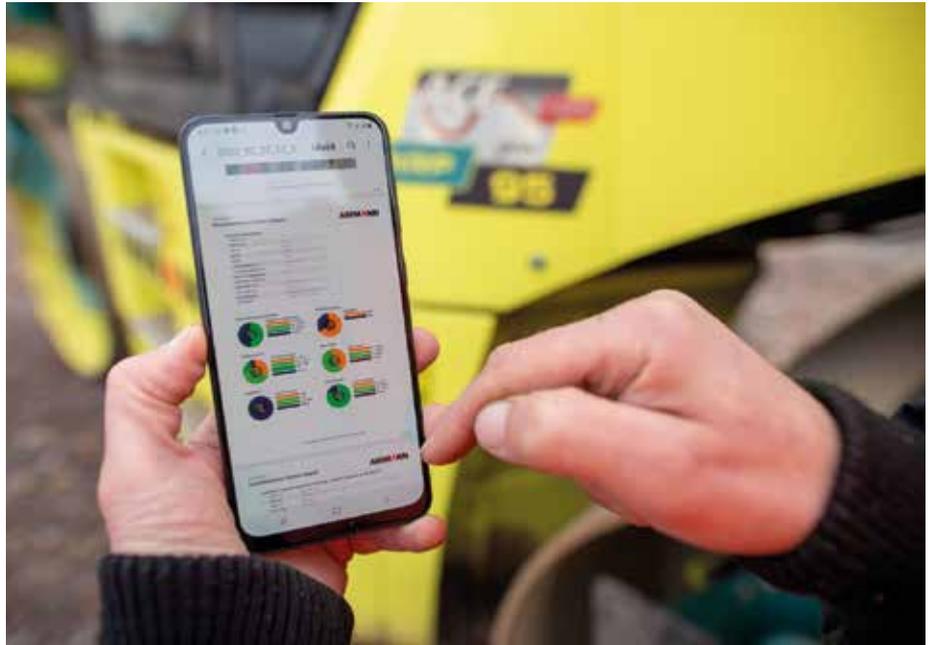
Nachhaltigkeit, Produktivität, Konnektivität.

Ammann thematisiert auf der bauma den Wandel der Branche

Ammann
Freigelände Süd, FS.909

Straßenbauunternehmen müssen heute die Nachhaltigkeit fördern, die Konnektivität verbessern – und auch die Produktivität steigern. Ammann trägt dieser Tatsache mit dem Motto „Nachhaltigkeit. Produktivität. Konnektivität.“ Rechnung. „Das ist nicht nur unser Fokus auf der bauma 2022, sondern unser tägliches Commitment“, so Ammann-CEO Hans-Christian Schneider.

Der Hersteller ist mit insgesamt 100 Produkten in München vertreten, darunter auch mehrere Neuentwicklungen. Das ►



Das Ammann-Dokumentationssystem (ADS) zeichnet Daten auf, die von den Ammann-eigenen intelligenten Verdichtungssystemen ACEforce oder ACEpro gemessen werden. (Foto: Ammann)

BAUMA WIEDER!

Professionelle Miet- und Projektlösungen
von A bis Zeppelin Rental.

**BESUCHEN SIE UNS –
STAND B6.106 IN HALLE B6!**

bauma

I MASCHINEN- UND GERÄTEVERMIETUNG
I TEMPORÄRE INFRASTRUKTUR
I BAULOGISTIK

0800-1805 8888 oder zeppelin-rental.de

III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

ZEPPELIN **CAT Rental**

digitale Telematik-Datenmanagement-Tool ServiceLink liefert Kunden Informationen zu Maschinenstandort, Batteriestatus und Betriebsstunden. Die Datenübertragung erfolgt automatisch und der Zugriff auf die Informationen ist nur einen Klick entfernt. Die ServiceLink-Version für schwere Verdichtungsmaschinen ermöglicht zusätzliche Funktionen, wie das Auslesen des Kraftstoffverbrauchs, der Betriebsdaten oder weiterer Informationen. Das optionale Ammann-Dokumentationssystem (ADS) zeichnet Daten auf, die von den Ammann-eigenen intelligenten Verdichtungssystemen ACEforce oder ACEpro gemessen werden. Die Daten können dann analysiert werden, um die Effizienz und die Qualitätskontrolle zu verbessern – und um Überfahrten der Maschine einzusparen. Die Messebesucher können mit dem as1 Argon View eine neue Benutzeroberfläche der as1 Steuerung für Asphalt- und Betonmischanlagen erleben. Die

Benutzeroberfläche informiert laufend visuell über den Produktionsstatus. Sie ist intuitiv und macht es dem Bediener leicht, alle Vorteile der Anlage zu nutzen und die Effizienz und Produktivität zu verbessern. ECOdrop ist eine in die schweren Verdichtungsmaschinen serienmäßig eingebaute Ausstattung, die bei der Maximierung der Motoreffizienz ansetzt, wodurch sowohl die Emissionen als auch die Kraftstoffkosten gesenkt werden. Außerdem werden wichtige Systeme und Komponenten so ausgewählt, dass weniger Betriebsflüssigkeiten benötigt werden. ECOdrop bietet auch einen besseren Zugang zu den Wartungsstellen. eMISSION, eine umweltfreundliche Lösung, ist in neue Ammann-Produkte integriert. Reduzierte Emissionen, Effizienz, Produktivität und geringere Wartungsanforderungen, machen die Baustellen umweltfreundlicher und Unternehmen profitabler. Damit Arbeiten schnell und kostengünstig

ausgeführt werden können, hat Ammann ein kontinuierliches Verdichtungskontrollsystem für Boden- und Asphaltverdichter auf den Markt gebracht. ACEpro übernimmt die wesentlichen Bestandteile früherer Produkte und fügt gleichzeitig modernste Technologien hinzu. ACEpro kann in einem automatischen Modus betrieben werden; dabei werden Amplitude und Frequenz von der Maschine auf der Grundlage von Verdichtungswerten, kontinuierlichen Messungen und Bedingungen automatisch gesteuert und angepasst. Die Anpassungen verbessern die Effizienz und Qualität, indem sie die optimale Kraft in den Boden leiten. Die Bediener können den Fortschritt in Echtzeit überwachen und beurteilen, wann die Verdichtung abgeschlossen ist. ACEpro verhindert auch eine Überverdichtung und die damit verbundenen Schäden an der Maschine und dem zu verdichtenden Material.

Info: www.ammann.com

Spezialfahrzeuge für schwerste Lasten

Die TII Group zeigt Produktneuheiten und Bestseller für die Baubranche

TII Group
Freigelände Nord, FN.828

Die TII Group bietet mit ihren Spezialisten TII Scheuerle und TII Kamag passgenau zugeschnittene Manövrier- und Transportlösungen für die sichere und effiziente Beförderung schwerster und größter Lasten. Auf der bauma werden neue Modelle der Baureihen EuroCompact, K25 und SPMT gezeigt.

Mit dem neuen EuroCompact U7 fügt TII Scheuerle der teilmodularen EuroCompact-Baureihe eine besonders tragfähige Version in der Nutzlastklasse von 60 bis 120 t hinzu, die sich ideal für den Transport von Baumaschinen, Steinbrechern, Transformatoren und anderem schweren Gerät eignet. Dank der großen Bereifung 285/70 R 19,5 und einem Achsabstand von 1.500 mm bietet das Fahrzeug je nach nationaler Gesetzgebung Achslasten bis 13,4 t on-road (bis 80 km/h) und 17,4 t



Der EuroCompact U7 ist für den Transport schwerem Gerät konzipiert, einfach zu bedienen und punktet mit Wendigkeit. (Foto: TII Group)

off-road (bis 10 km/h). Wo andere bereits Modulfahrzeugkonzepte einsetzen, zeigt sich der EuroCompact U7 als deutlich kompakteres, wendigeres und wirtschaftlicheres Fahrzeug, das auch Vorteile bei Genehmigungsverfahren und Leerfahrten bietet. Der EuroCompact U7 ist mit Achsformeln von 0+4 bis 4+6 erhältlich. Das Clever Coupling System erleichtert das Trennen und Verbinden des Schwanenhalses sowie der Dolly-Fahrwerke wesentlich. Alle

Bedienelemente sind in ergonomisch günstiger Höhe auf der Fahrerseite angebracht. Als zweiter Vertreter der EuroCompact-Baureihe tritt der FLO2 an. Das Einstiegsmodell in die EuroCompact-Welt trumps mit bis zu 36 t Nutzlast sowie einer besonders niedrigen Brückenhöhe von 200 mm bzw. einer Ladehöhe im Tiefbett von 300 mm in Fahrstellung sowie einem optimalen Verhältnis von Gesamtzug- zu Ladlänge auf. Ob Baumaschinen, Stahl- und Betonteile

oder Container – der FL02 erfüllt selbst bei ausgezogenem Teleskop (Ladelänge von 12.270 mm) die Ein-Fahrer-Regelung.

Spezialist für hohen Lastschwerpunkte

Speziell für die Windindustrie wurde der K25 L entwickelt. Der modulare Plattformwagen eignet sich neben dem Transport in der Windindustrie aber auch für alle anderen Einsätze, die mit übergroßen Ladegütern umgehen müssen, die hohe Punktlasten erzeugen und gleichzeitig einen hohen Lastschwerpunkt

aufweisen. Die Windturmadapter WT70 von TII Scheuerle werden auf eine Vor- und Nachläuferkombination gesetzt. Damit erschließt das Unternehmen das Nutzlastsegment bis 140 t. Somit lassen sich auch Windturmsegmente der leistungsstärksten Windkraftanlagen wirtschaftlich und sicher auf der Straße transportieren.

Der SPMT PowerHoss ist der wendige Allrounder für die innerbetriebliche Logistik und bewegt sich sicher mit seinem Pendelachsfahrwerk auf vielen Untergründen von asphaltierten Fahrbahnen bis hin zu Schotterpisten. Wenn etwa schwerste Komponenten wie Großbagerteile oder

Turmkranelemente auf Baustellen oder Tunnelbohrmaschinen in engen Stollen von A nach B gebracht werden oder schwere Komponenten von Fertigungsanlagen transportiert und ausgetauscht werden müssen, dann schlägt seine Stunde. Gerade wurde das PowerHoss Programm mit dem Sechssachser SPMT PowerHoss 330 nach oben abgerundet. 330 t Nutzlast stehen hier pro Modul zur Verfügung. Ist einmal mehr nötig, dann lassen sich die einzelnen Module unkompliziert nach dem Plug-and-Play-Prinzip mechanisch oder elektronisch koppeln und im Verbund bewegen.

Info: www.tii-group.com

Mobile Energieversorgung

Bredenoord bietet zuverlässige Baustromlösungen in unsicheren Zeiten

Bredenoord
Freigelände Nord, FN. 1109/3

Energiesicherheit ist wichtiger denn je. Die Industrie bereitet sich mit temporären Notstromlösungen auf einen etwaigen Energieengpass und auf Einsparmaßnahmen vor. Baubetriebe treibt die Frage um, ob das vorhandene Stromnetz irgendwann an seine Grenzen stößt und ob auch dort, wo ein Netzanschluss vorhanden ist, mit Engpässen gerechnet werden muss.

Bei Bauunternehmen, die viele elektrische Maschinen im Einsatz haben, würde ein Stromausfall den Fertigstellungstermin gefährden und im schlimmsten Fall hohe Vertragsstrafen nach sich ziehen. Bredenoord sichert mit seinen mobilen Stromlösungen die Energieversorgung auf Baustellen ab und ermöglicht Unternehmen darüber hinaus mit intelligenten Energiemanagement-Systemen maximale Kraftstoff- und Emissionseinsparungen. So können Baubetriebe ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten. Überall da, wo kein Netzanschluss vorhanden ist oder der Netzstrom für den Baustellenbetrieb nicht ausreicht oder der vorhandene ausfällt, unterstützt Bredenoord mit seinen mobilen Stromlösungen. Mit einem



Bredenoord bietet mobile Stromlösungen in Leistungsklassen von 15 bis 2.000 kVA, die unkompliziert zur Baustelle transportiert werden. (Foto: Bredenoord)

Pool von über 2.700 Mietstromaggregaten in Leistungsklassen von 15 bis 2.000 kVA überzeugt das Unternehmen nicht nur durch Verfügbarkeit. Die Generatoren entstehen durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die sich exakt an den Bedürfnissen der Kund*innen ausrichtet. Diese Bedarfsorientierung ist auch ein Grund für das Angebot an leistungsfähigen Batteriespeichersystemen mit Kapazitäten von 15 bis zu 600 kW – damit wird Bredenoord unterschiedlichen Projektanforderungen gerecht. Die Geräte sind sofort einsatzbereit und einfach zu bedienen. Im Projektverlauf können die Kapazitäten flexibel erweitert und die Geräte bei Bedarf problemlos umplatziert werden. Der umfangreiche Service wird von einem bestens ausgebildeten und

geschulten Experten- und Logistikteam bewerkstelligt, das 24/7 erreichbar ist und von der Beratung bis zur Anlieferung und Abholung durch die eigene Lkw-Flotte den reibungslosen Betrieb sicherstellt.

Bredenoord bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Einsparung von Emissionen auf Baustellen: Rußpartikelfilter, alternative Kraftstoffe, Solarmodule, E-Ladestationen, Batteriespeichersysteme und intelligente Powermanagement-Lösungen, die sich je nach Strombedarf zu- und abschalten und damit Kraftstoff einsparen. Eine Auswahl dieser Lösungen zeigt das Unternehmen in München. Außerdem blickt Bredenoord in die Zukunft und präsentiert ein neues Wasserstoff-betriebenes Stromaggregat, das in den Niederlanden bereits im Einsatz ist.

Info: www.bredenoord.com

Digital und nachhaltig

Bomag stellt Anforderungen der Maschinenbediener in den Fokus

Bomag
Freigelände Süd, FS 1009 und 1109

Unter dem Motto „Better. Roads. Road Equipment & Solutions by Bomag“ lädt Bomag zusammen mit der Fayat Gruppe Besucher ein, den Straßen- und Erdbau von morgen zu erleben. Auf dem Testgelände am Messestand können Besucher nahezu alle Maschinen ausprobieren. Demo-Shows bringen die wichtigsten bauma-Innovationen auf den Punkt.

Zusammen mit der Fayat Road Equipment Division deckt Bomag das gesamte Spektrum an Maschinen und Lösungen für den Straßenbau ab. Besondere Highlights im wachsenden Segment des leistungsstarken Light Equipments sind der BT 60 e Akku-Stamper und die vorwärtslaufende Rüttelplatte BR 95. In nahezu allen Produktsparten werden Neuheiten gezeigt. Dies betrifft Maschinen, neue Technologieprodukte sowie Designstudien. Bei allen Neuentwicklungen und Überlegungen stand und steht der Anwender im Fokus. Welchen konkreten Nutzen stiftet die Digitalisierung der Baustelle? Bomag wird der Fachwelt auf der bauma die Ergebnisse seiner jüngsten Studien vorstellen. So unterstützen die neuen Walzenzüge der Smart-Line-Generation jetzt per optionaler Drahtlosschnittstelle auch die Bomag App für die smarte Verdichtungskontrolle und Dokumentation – in Echtzeit. Auch die Bedienung des Asphalt Managers 2 wurde mit den neuen schemelgelenkten Tandemwalzen BW 154 und BW 174 AP AM weiter vereinfacht. Der Asphalt Manager regelt die Amplitude bzw. ihre Wirkrichtung automatisch in Abhängigkeit von der gewählten Asphaltsschicht und erreicht damit eine optimale Verdichtungsqualität bei minimalen Übergängen. Der Maschinenbediener kann sich voll und ganz auf das Walzschema und die im Verbund fahrenden Kollegen konzentrieren. Auch für den Einbau von Niedrigtemperaturasphalt



Im myCockpit der neuen schemelgelenkten Tandemwalzen von Bomag können bauma-Besucher Bedienkomfort auf einem neuem Level erleben. (Foto: Bomag)

ist der Asphalt Manager optimal geeignet.

Moderne Kabinenkonzepte

Einer der zentralen Erfolgsfaktoren der Digitalisierung sind moderne Kabinenkonzepte, die dafür sorgen, dass sich die Digitalisierung des Straßen- und Wegebbaus so selbstverständlich wie das eigene Smartphone anfühlt. Das ist Bomag mit myCockpit, dem neuen Kabinenkonzept der schemelgelenkten Tandemwalzen BW 154 und BW 174 gelungen: Das Konzept hinter myCockpit setzt auf drei intuitive Bedienmöglichkeiten - ob Touch, innovativer Dreh-Drückschalter oder klassischer Joystick, der Walzenführer entscheidet selbst, mit wieviel digitalem Komfort er unterwegs sein möchte. Mit dem hochauflösenden 10 Zoll-Touch-Display mit intuitiver Menüführung und übersichtlicher Visualisierung hat der Fahrer alles im Blick. Bomag will im Zuge der Digitalisierung stets eine Erhöhung des Bedien- und Arbeitskomforts, der Sicherheit und der Vereinfachung täglicher Arbeitsabläufe erreichen. Hierzu gehört die weitere Reduktion von ermüdenden Hand-Arm-Vibrationen, der wirksame Schutz vor Staub und gesundheitsschädlichen Emissionen durch grüne Antriebstechnologien oder die Ion Dust Shield-Technologie für Kaltfräsen. Als Zukunftsstudie hat Bomag auf der bauma 2019 seine erste autonome Tandemwalze

als Weltpremiere vorgestellt. Seitdem hat die Entwicklung nicht geruht und Bomag kann nun wegweisende Features wie die automatische Hinderniserkennung (Obstacle Detection) demonstrieren, die schon heute ein großes Plus an Sicherheit im Straßenbau bedeuten.

Da digitaler Service Zeit spart und Stillstandszeiten von Baumaschinen minimiert, baut Bomag seine digitale ‚Service Communication Plattform‘ stetig aus und wird in München neuartige Services rund um Wartung und Support vorstellen. Der Service-Techniker kann etwa mit dem ‚Remote Service Assistant‘ direkte Unterstützung durch Experten aus dem Back Office anfordern, der live vor Ort zugeschaltet in der Regel schnell eine Lösung findet. Die Plattform bündelt zentral und sicher alle Dateien, inklusive Text-, Bild- und Videodateien sowie Chatverlauf. Technologien wie Ecomode und Ecostop sorgen für einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch bei gleicher Leistung.

Bomag setzt überdies auf alternative Antriebe wie Hybrid oder Elektro und besonders sparsame Motoren. Nachhaltige Innovative Lösungen wie das Bomag Ion Dust Shield verringern zudem die Feinstaubbelastung auf der Baustelle – diese Technologie gibt es auch für die Kaltfräsen der BM/65 Serie, eine weitere Neuheit, die Bomag auf der bauma zeigt.

Info: www.bomag.com

Alternative zur Handarbeit im Tiefbau

RSP präsentiert die Zukunft des Saugbaggerns

RSP
Freigelände Nord, FN.830/3

Die RSP GmbH aus Saalfeld, Weltmarktführer für Ventilationssaugtechnik, zeigt sich in München nicht nur mit einem komplett neuen Auftritt, sondern präsentiert den Besuchern aus aller Welt gänzliche neue Produkte und kundennahe Serviceleistungen.

Das Familienunternehmen, das im kommenden Jahr seinen 30. Geburtstag feiern wird, hat für die Messewoche in Riem ein komplett neues Messekonzept auf die Beine gestellt. Im Vergleich zur bauma 2019 ist nicht nur die RSP-Standfläche auf dem Freigelände Nord nochmal ordentlich gewachsen. Auch der Messestand ist nun spürbar größer und bietet für alle Kunden, Partner und Besucher noch mehr Gelegenheit in die RSP-Welt einzutauchen oder im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort mehr über die Saugbagger „Made in Thüringen“ zu erfahren. Auf zwei Stockwerken findet sich alles, was es zu den Produkten, deren Herstellung an den drei deutschen Standorten



Bereits zur bauma 2019 waren die Saugbagger von RSP ein Publikumsmagnet. In diesem Jahr erwartet die Besucher ein größerer Stand und interessante Neuheiten. (Foto: RSP)

und den Einsatzgebieten auf der ganzen Welt zu wissen gibt. Weil aber vor allem in der Baubranche Taten mehr sagen als viele Worte, können am Messestand vor allem die Saugbagger selbst genauestens begutachtet werden. Und das nicht nur als gewaltige Ausstellungsstücke – täglich sind die tonnenschweren, hochpräzisen „Staubsauger“ auch auf dem Messestand im Einsatz und zeigen live, wie eine zuverlässige und vor allem sichere Alternative zur Handarbeit im Tiefbau und der Einsatz in andren Bereichen aussieht. Exklusiv kommen die Besucher dabei nicht nur

in den Genuss der aktuellen Problemlösungen, die das Unternehmen immer im individuellen Gespräch mit seinen Kunden herausarbeitet. RSP zeigt auch auf, wie sich das Unternehmen die Einsatzgebiete und das Saugbaggern der Zukunft vorstellt. Zahlreiche Neuvorstellungen und Innovationen – von gänzlich neu entwickelten Produkten, über brandneue und kundennahe Serviceleistungen bis hin zum ganz persönlichen Sprung in die digitale Welt – warten darauf, vom Publikum entdeckt zu werden.

Info: www.rsp-germany.com

BAUMA 2022 -
Besuchen Sie uns vom
24. - 30.10 auf der
Messe in München



Erhöhen Sie Ihre Energieeffizienz

Mit Motorenölen, Getriebeölen und Mehrbereichsölen von TotalEnergies reduzieren Sie langfristig Ihre Betriebskosten. Lassen Sie sich von unserem Außendienst vor Ort zum kostensparenden Einsatz von TotalEnergies Schmierstoffen beraten.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Mathias Krause · 0162/1333 458 · mathias.krause@totalenergies.com

totalenergies.de



TotalEnergies

Erweiterte Standfläche

Messebesucher können Verdichtungstechnik von Weber MT testen

Weber MT
Freigelände Süd, FS 1107/1

Weber MT, Spezialist für handgeführte Verdichtungstechnik, stellt seine Produkte und Dienstleistungen zur Schau. Für abgas- und lärmreduzierte Baustellen bietet der Hersteller akkubetriebene Geräte wie Vibrationsstampfer, Vibrationsplatten, Bodenverdichter und Rollenrüttler an.

Die bauma ist aufgrund ihrer Größe und Internationalität die ideale Plattform, um neue und innovative Produkte vorzustellen. Am gewohnten Platz, jedoch mit einer auf fast 800 m² erweiterten Standfläche, wird Weber MT zahlreiche Neuheiten präsentieren. Einen Eindruck davon, wie nützlich digitale Lösungen auch bei handgeführten Bodenverdichtern sein können, zeigt das



Die Akku-Maschinen von Weber MT auf einen Blick. (Foto: Weber MT)

Unternehmen anhand des „Weber Smart Assist“. Die Innovation hat es in der Kategorie Digitalisierung in die finale Auswahl zum bauma-Innovationspreis geschafft. Ob die Weltneuheit von der Fachjury zum Sieger gekürt wurde, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ein weiterer Themenschwerpunkte bei Weber MT wird das 70-jährige Firmenjubiläum sein, das das Unternehmen in diesem Jahr begeht. Wie immer haben Besucher die Möglichkeit, zahlreiche Maschinen auf eigens dafür hergerichteten Demoflächen zu testen. Weber Maschinentechnik GmbH

mit Sitz in Bad Laasphe ist Spezialist für handgeführte Verdichtungstechnik für die Bauindustrie. Im Jahr 1952 gegründet, sieht sich das mittelständische Unternehmen in dritter Generation als Familienunternehmen mit Leidenschaft zu Technik und höchsten Qualitätsansprüchen. Weber MT Produkte – „Made in Germany“ – sind erfolgreich im internationalen Markt positioniert. Ein weltweites Vertriebs- und Händlernetz sowie diverse Vertriebsbüros und Tochterfirmen stellen einen zuverlässigen Pre- und After-Sales-Service sicher.

Info: www.webermt.com

Technologie für moderne Infrastrukturen

Grabenloser Leitungsbau bietet schonende und nachhaltige Lösungen

Tracto Technik
Freigelände Nord, FN 521/1

Der Bedarf an schonenden Verfahren für den Bau moderner Infrastrukturen ist groß. Für die unterirdische Leitungsverlegung und –erneuerung bietet sich grabenlose Technologie statt klassischem Tiefbau an. Tracto Technik liefert mit der Nodig-Technik Lösungen für einen nachhaltigen Rohrleitungsbau.

Die Vorteile der minimalinvasiven grabenlosen Technik gegenüber der offenen Bauweise liegen auf der Hand: wertvolle



Als Vollanbieter für grabenlose Technik bietet Tracto nachhaltige und schonende Lösungen für den Bau und Erhalt der unterirdischen Infrastrukturen. (Grafik: Tracto Technik)

Oberflächen bleiben intakt, es gibt deutlich weniger Aushub und Wiederherstellungsarbeiten, keine Staus oder Umleitungen,

weniger Emissionen von Lärm, CO₂ und Feinstaub, Ressourcen und Naturkapital werden geschont und die Bauzeiten sind

signifikant kürzer. Von der schonenden grabenlosen Technologie profitieren infrastrukturelle Zukunftsprojekte wie die Versorgung mit grüner Energie oder der Glasfaserkabelausbau ebenso wie der Wasser- und Abwasserleitungsbau, die E-Mobilität oder der Pipelinebau. Tracto Technik hat einige Beispiele veröffentlicht, die das Einsparungspotential belegen. Exemplarisch sei dieses genannt: Eine Baustelle in offener Bauweise verursacht 40.228 Euro Naturkapitalkosten, wohingegen die Kosten bei einem grabenlosen Verfahren mit 1.662 Euro zu Lasten des Naturkapitals beziffert werden, also nur 4 % (Quelle: Pilotstudie Naturkapitalbewertung für den grabenlosen Leitungsbau aus GSTT Nr 29, 2017).

Seit der Erfindung der Grundomat-Erdrakete vor rund 60 Jahren hat Tracto die

Branche entscheidend geprägt und arbeitet heute an der Vision des autonomen Bohrens. Die jahrzehntlange Erfahrung des Herstellers fließt vor allem in die intelligenten Nodig-Systeme „Made in Sauerland“ und deren ständige Verbesserung. Heute umfassen die grabenlosen Systeme, Bohrgeräte und Zubehör für das komplette Anwendungsspektrum des grabenlosen Rohrleitungsbaus in allen Bodenarten für die Ver- und Entsorgung einschließlich Hausanschlusstechnik: Angefangen mit den Bodenverdrängungshämmern für kurze ungesteuerte Bohrungen, über Rammtechnik für den Pipelinebau, steuerbare HDD-Bohrgeräte der Mini- und Midi-Klasse für komplexe Trassenverläufe bis hin zu Berstlining-Systemen für die unterirdische Rohrrenewing. Rund um die Megatrends Digitalisierung und

Nachhaltigkeit wird die bauma 2022 die Themen „Bauweisen und Materialien von morgen“ und „Null Emissionen in der Baumaschinenbranche“ in den Fokus stellen. Genau die Themen, die Tracto mit der grabenlosen Technologie bedient und in München mit einer spannenden Mischung von bewährter Technik und visionären Ideen auf rund 1.000 m² präsentiert. Das Produktprogramm reicht von Klassikern der grabenlosen Bauweise wie Erdraketen, Rohrrahmen oder Berstsysteme für die Rohrrenewing über smarte Mini-Spülbohrgeräte und HDD-Felsbohrtechnik bis hin zu hochautomatisierten steuerbaren Bohrgeräten, mit denen unterirdische Bohrungen komplett ferngesteuert werden können und Vortriebsmaschinen und Aggregaten mit Elektromotoren.

Info: www.tracto.com

Weltneuheiten für Asphalt- und Erdbau

MOBA zeigt zum 50-jährigen Firmenjubiläum neue Produkte

MOBA
Halle A2, Stand A2.237
Freigelände Süd, FS.1113/6

Seit 1972 hat sich das Unternehmen aus Limburg/Lahn der Steuerung von Baumaschinen verschrieben. Auf der bauma zeigt der Spezialist für Mess-, Steuerungs- und Assistenzsysteme ein ganzes Bündel an Neuheiten.

Die Nivellierungstechnik Big Sonic Ski basiert auf Ultraschallabtastung, um die Ebenheit im Asphaltbau sicherzustellen. Das bereits bewährte System wurde nochmals überarbeitet und verbessert, so dass MOBA Mobile Automation auf der bauma den nächsten Schritt als Weltneuheit vorstellen wird: Das neue System steht für eine noch präzisere Ebenheit und begeistert insbesondere mit einer deutlich vereinfachten Handhabung auf der Baustelle.

Die Temperaturüberwachung und -erfassung ist ein wichtiger Baustein im Asphaltbau. Nur mit einer homogenen Mischguttemperatur im optimalen Temperaturfenster lässt sich ein qualitativ hochwertiger Straßenbelag erstellen. Auch bei dieser Technologie geht das Unternehmen



Darstellung des MOBA-Innenstandes zur diesjährigen bauma. (Grafik: Moba)

einen Entwicklungsschritt weiter und wird das neue Temperaturmesssystem dem interessierten Publikum in München präsentieren.

Eine weitere Neuentwicklung wird es im Bereich der Baggersteuerungen geben: Das bekannte und bewährte Einstiegssystem für einfachere Erdbauarbeiten wurde komplett modernisiert. Völlig neu gedacht wurde auch die Anwendung – sie kommt nun schlanker und einfacher daher und ist somit noch benutzerfreundlicher. Neu ist ebenfalls, dass jetzt schon in der kleinsten Systemkonfiguration Tiltrotatoren eingebunden werden können. Präsentiert wird

das neue System in München als Xsite Easy 2.0: das ideale System für alle Klein- und Minibagger bis hin zu Baggern mittlerer Größe. Die MOBA-Radladerwaage ist eine bewährte Lösung bei der Herausforderung, Lkw mit dem richtigen Gewicht zu beladen. Das einfach zu bedienende System hilft, das Gewicht, welches sich in der Schaufel des Radladers befindet, präzise zu ermitteln und stellt auch versierte Fahrer zufrieden. Nun wird die nächste Generation der Radladerwaage vorgestellt: als Ladeassistent mit Daten- und Cloudanbindung.

Info: www.moba.de

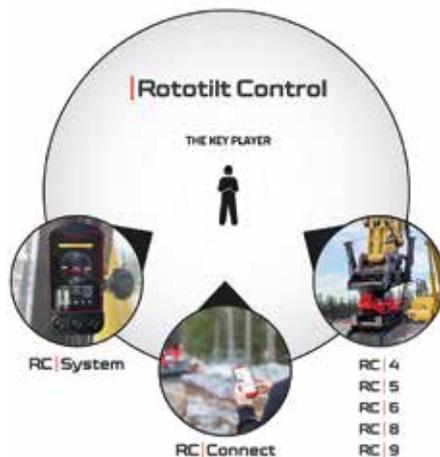
Optimierte Kontrolle

Mehr Präzision bei der Nutzung der Schwenkrotatorfunktionen

Rototilt
Freigelände Nord, FN.914/9

Rototilt stellt mit Rototilt Control (RC) ein neues Konzept vor, das eine neue Schwenkrotatorreihe, ein neues Steuersystem und eine App für Fernsupport umfasst. RC verspricht neben besseren Fahreigenschaften und erhöhter Energieeffizienz neue Technik in der Kabine.

In Sachen moderne Technik, Fahreigenschaften und Benutzerfreundlichkeit werden die Ansprüche immer höher. Darauf antwortet der schwedische Hersteller mit Rototilt Control. Dank optimierter Kontrolle sorgt die RC-Serie für mehr Präzision bei der Nutzung der Schwenkrotatorfunktionen. Das Display des RC-Systems hat ein neues Design. Der neue Touchscreen ermöglicht die Bedienung des Schnellwechslersicherheitssystems SecureLock direkt über das Display auf zweifachen Knopfdruck. Rototilt veröffentlicht außerdem eine



Rototilt Control ist ein neues Konzept, das bessere Fahreigenschaften und erhöhte Energieeffizienz verspricht. (Foto: Rototilt)

neue mobile App, die den Fernsupport von Schwenkrotatoren der RC-Serie durch Servicedienstleister und Händler ermöglicht. Mit der gänzlich neuen Software und dem neuartigen Display sind die Bagger auf künftige Anforderungen vorbereitet, wobei die beliebten Funktionen aus dem bisherigen Steuersystem erhalten bleiben. Dieses Upgrade der Schwenkrotatoren

kommt Besitzern von Baggern zwischen 10 und 43 t zugute. Fällt die Wahl des Kunden Schwenkrotator ohne vollhydraulisches Schnellwechslersystem QuickChange, so ist nun ein späteres Nachrüsten möglich. Eine neuartige druckausgleichende Hydraulik der Schwenkrotatoren sorgt laut Herstellerangaben für eine Steigerung der Energie- und Kraftstoffeffizienz. Die Maschinenhydraulik benötigt gerade eben so viel Leistung wie für den Antrieb der Schwenkrotatoren erforderlich ist. Die neue Hydraulik eröffnet schon in der Grundausführung die Möglichkeit, verschiedene Arten von hydraulischen Anbaugeräten zu nutzen. Auch alle Bediener und Baggerbesitzer mit Produkten für den Standard Open-S können sich aufgrund der Kompatibilität auf die neue RC-Serie freuen.

Mit Q14 präsentiert Rototilt einen neuen Stromanschluss, der allen Nutzern von QuickChange erhöhte Zuverlässigkeit im Betrieb ermöglicht. Q14 hat eine dichte und gut geschützte Konstruktion mit zusätzlichen Polen und größeren Kontaktfläche und ist mit allen Vorgängermodellen kompatibel.

Info: www.rototilt.com

Bewährte und neue Modelle

Atlas Weyhausen bietet vielseitig einsetzbare Radlader

Atlas Weyhausen
Halle C6, Stand C6.212

Atlas Weyhausen stellt auf der bauma fünf Radlader aus dem Produktprogramm aus. Den neuen leistungsstarken kompakten Radlader Weycor AR 380, die bewährten Modelle AR 400, den AR 480 und den AR 580 sowie den XXL-Leistungsradlader AR 660 in Schnellläufer-Version.

Beim neuen 3.500 kg schweren AR 380 fallen äußerlich das neue Design der Motorhaube, die neugestaltete Fahrerhaube, die



Der neue Weycor AR 380 hat eine seitlich klappbare Kabine, die den Service erleichtert. (Foto: Weycor)

neuen Kotflügel, ein neuer Aufstieg und die im Gegengewicht positionierten Heckleuchten auf. Gänzlich neu ist die seitlich kippbare Kabine, die den Servicezugang erleichtert. Ausgestattet ist die Fahrerkabine zudem mit einer neuen, leistungsfähigeren Heizung. Sie kann optional mit einer Klimaanlage ausgestattet werden. Der komplett neue Antriebsstrang wird mit der Kraft des neuen 37 kW starken Kubota-Dieselmotors angetrieben. Die standardmäßige hydraulische Leistung beträgt 40 l bei 280 bar. Eine High-Flow-Version mit 75 l und 210 bar ist optional möglich. Der Radlader AR 400 verfügt über einen Yanmar-Motor mit 45,6 kW und Abgasstufe V, hat ein Dienstgewicht von 4.850 kg, eine hydraulische Leistung von 57,5 l bei 235 bar. Eine 14-polige Steckdose für gesonderte Strömungsausgänge und ein Multifunktionsschnellkupplungssystem für Anbauwerkzeuge machen den AR 400 zu einem vielseitig einsetzbaren Radlader. Der ausgestellte AR 480 ist mit

Zusatzgewichten auf den Achsen auf 6.280 kg aufgerüstet, leistet 55,4 kW, erfüllt die Abgasstufe V und hat eine hydraulische Leistung von 61,5 l bei 265 bar. Eine optionale Stopp-Automatik schaltet den Motor nach fünf Minuten Leerlauf aus. Der Radlader ist mit dem neuen WFC (Weycor Family Concept) Elektroniksystem ausgestattet, das sowohl ein neues ein Display als auch ein Steuergerät auf dem neuesten Stand der Technik beinhaltet. Die Displays sind eine von Weyhausen eigene Entwicklung in hochauflösender Ausführung mit allen Informationen, die der Fahrer benötigt. Die Displayposition bietet ein blendfreies Bild unter allen Bedingungen. Der Weycor Radlader AR 580 erhält nun einen neuen Deutz-Motor mit 100 kW und hat ein Dienstgewicht von 9.700 kg. Er hat eine leistungsfähigere Klimaanlage, eine verbesserte Luftführung mit einer Leistung von 1.200 m³/h und ein geringeres Geräuschverhalten in der Fahrerkabine. Ermüdungsfreies Arbeiten wird

durch die teleskopierbare und kippbare Lenksäule gewährleistet.

Aufsehen erregen wird der Weycor AR 660 in der 50 km/h Schnellläufer-Version. Standardmäßig ausgerüstet mit einem Deutz TCD 6.1 (6 Zylinder) Motor mit 160 kW, großräumiger und extrem leiser Fahrerkabine verfügt das Modell über die ECO Speed Möglichkeit, bei der die Motordrehzahl um 350 U/min abgesenkt wird, ohne an Leistung zu verlieren. Eine Kraftstoffersparnis von ca. 20 % ist das beachtliche Ergebnis. Arbeiten kann das Gerät per Tastendruck in drei Modi: Schaufel, Palette und ECO. Im ECO-Modus sind alle Arbeiten möglich. Eine verbesserte Fahrtriebs-Software trägt zum Komfort bei. Das werkseitige Reifenangebot wurde für die Bereiche Recycling, Landwirtschaft und Erdbau erweitert. Ein ganz besonderes Schmankerl ist die optionale Lkw-Anhängerkupplung für den Einsatz von luftdruckgebremsten Anhängern bis zu 18 t.

Info: www.weycor.de

On your site

Wir sind wieder hier, in unserem Revier – der größten Messe für die Baustellen in aller Welt. Wir zeigen Ihnen unter anderem Weltpremieren und in liebevollener Bauma-Tradition: die Zukunft.

LIEBHERR

www.liebherr-bauma.com

bauma



24. – 30. Oktober 2022, Messe München

Messestand im Freigelände: Stand 809–810 und 812–813

Komponenten: Halle A4, Stand 326 • **Mischtechnologie:** Halle C1, Stand 425

Anbauwerkzeuge: Halle B5, Stand 439

THINK BIG! Ausbildung bei Liebherr: ICM Foyer, Halle B0, Stand 105

On your
side

Akku-Innovationen

Motorgerätehersteller Stihl präsentiert zahlreiche Produktneuheiten

Stihl
Halle A1, Stand A1.327

Im Mittelpunkt des Messe-Auftritts von Stihl stehen Innovationen im Bereich der Akku-Technologie – darunter die MSA 300. Das Einsatzspektrum der derzeit leistungsstärksten Akku-Motorsäge im Markt reicht vom punktuellen Fällen, Entasten und Ablängen mittelstarker Bäume bis zum Bauen mit Holz.

In Kombination mit der MSA 300 präsentiert der Hersteller auch den neuen Akku AP 500 S. Er besticht dank Power



Der neue Akku AP 500 S von Stihl besticht durch einen besonders hohen Energieinhalt und eine deutliche Erhöhung der Lebensdauer. (Foto: Stihl)

Laminat-Technologie nicht nur durch seinen hohen Energieinhalt, sondern auch durch die Verdoppelung der möglichen Ladezyklen (bis zu 2.500) und dadurch mit einer deutlich höheren Lebensdauer

im Vergleich zu herkömmlichen Li-Ionen-Akkus. Zudem erwartet die Besucher am Messestand von Stihl Produkte für das Akku-Lademanagement, darunter das Mehrfachladegerät AL 301-4 für das sequenzielle Aufladen von bis zu vier Akkupacks oder die neue Powerstation PS 3000, die eine Stromversorgung unabhängig von der nächstgelegenen Steckdose ermöglicht. Abgerundet wird der Messeauftritt mit zahlreichen weiteren Neuheiten – von digitalen Lösungen wie Stihl connected zur einfachen Vernetzung von Geräten bis zur persönlichen Schutzausstattung.

Am Außenstand FG A12.22 können Besucher darüber hinaus Live-Demonstrationen der Produktneuheiten verfolgen. Dort finden außerdem mehrmals täglich spannende Stihl Timbersports-Shows statt.

Info: www.stihl.de

Volle Kraft ohne Schwung

Wolffkran zeigt High-Speed-Positioning-System und neue Kranfamilie

Wolffkran
Freigelände Süd, FS.902/7

Die bauma steht für Wolffkran ganz im Zeichen der Familie. Unter dem Motto „Wolffkran is Family“ präsentiert der Kranhersteller ein neues Konzept: die Kranfamilie Wolff FX 21 Clear. Mit seinem neuen elektronischen Assistenzsystem hat der Hersteller den Grundstein für den autonom fahrenden Kran gelegt.

Das neue Krankonzept zeichnet sich durch volle Flexibilität beim Wechsel zwischen den drei zugehörigen spitzenlosen Kran-Modellen FX 6021 Clear, FX 6521 Clear und FX 7021 Clear aus, die alle im am meisten nachgefragten Segment 141 bis 200 Metertonnen rangieren. Das kostengünstige Basismodell FX 6021 kann mit nur einer Handvoll zusätzlicher Komponenten



Der 8076 Compact ist Wolffkrans erste Laufkatzenkran in der 800 mt-Klasse. Auf der bauma absolviert er seinen ersten Messeauftritt. (Foto: Wolffkran)

auf die beiden größeren Familienmitglieder umgerüstet werden.

Als besonderes Highlight präsentiert der FX 7021, größtes Modell der neuen

Kranfamilie, mit dem Wolff High-Speed-Positioning-System (HiSPS) live am Stand einen technologischen Meilenstein. Als erster Hersteller der Branche hat Wolffkran

damit ein Assistenzsystem entwickelt, mit dem die Last am Kranhaken fast schwingungsfrei bewegt und millimetergenau positioniert werden kann. „Es ist das erste Mal, dass wir eine Live-Vorführung mit einem Kran an unserem Stand durchführen werden“, freut sich Thomas Heidrich, CTO bei Wolffkran. „Digitale Assistenzsysteme sind einer der großen Trends in der Baubranche und mit dem High-Speed-Positioning-System sind wir dem digitalen, autonom fahrenden Kran ein großes Stück nähergekommen“, so Heidrich weiter. HiSPS wird zunächst für die Kranmodelle der neuen FX 21 Clear-Familie verfügbar

sein. In den nächsten zwei Jahren werden alle Laufkatzenkrane der aktuellen Produktion serienmäßig mit vorinstalliertem System ausgeliefert, sodass HiSPS als Option jederzeit genutzt werden kann. Im zweiten Schritt soll das System auch für die die Wolff-Wipper verfügbar sein.

Der 2021 eingeführte Laufkatzenkran 8076 Compact mit reduzierter Turmspitze und 8,4 t Spitzentragfähigkeit bei 80 m absolviert seinen ersten Messeauftritt. Mit dem 235 B wird das jüngste Mitglied der Wipperfamilie gezeigt. Dank eines neuen Verbindungsrahmens kann der Wipper mit 2 m-Turmanschluss nun auf Turmsysteme

mit einem Außenmaß von 1,5 x 1,5 m gestellt werden. Damit kann er auch auf beengten Baustellen in Aufzugschächten platziert werden – bis 41 m freistehend. Unter dem Namen „Wolff Assist“ hat der Kranhersteller eine neue Service-App im Gepäck. Sie ermöglicht Technikern vor Ort weltweit per Datenbrille oder mobilen Endgeräten das eigene Blickfeld live zu Wolffkrans Support-Experten zu streamen, um technische Herausforderungen bei Reparaturen und Wartung unmittelbar und in Echtzeit zu lösen.

Info: www.wolffkran.com

Umfangreiches Leistungsspektrum

Bei Zeppelin Rental liegt der Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Zeppelin Rental
Halle B6, 6.106

Zeppelin Rental veranschaulicht auf der bauma sein umfangreiches Leistungsspektrum in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik. Zum ersten Mal tritt das Unternehmen gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Zeppelin Baumaschinen in Halle B6 auf.

Ein Thema am Messestand ist die neue abgasarme Technik zur Miete aus dem nachhaltigen ecoRent-Programm. Über ein Drittel des Flotteninvestments werden mittlerweile in ecoRent-Mietlösungen getätigt. Ausgestellt wird etwa der elektrisch betriebene eSprinter, ein emissionsfreies LED-Flutlichtmastsystem sowie eine Ketten-Scherenbühne mit Hybridantrieb. Mit der App Rental+ erweitert Zeppelin Rental das Portfolio an digitalen Lösungen. Ähnlich wie beim Carsharing profitieren Nutzer von maximaler Flexibilität, geringeren Kosten und einer gesteigerten Effizienz. Rental+ ermöglicht eine 24/7 Verfügbarkeit und tagesgenaue Abrechnung. Nach Registrierung und Login können Kunden das gewünschte Produkt und den Mietzeitraum auswählen. Sobald eine Maschine in der App gemietet wurde, kann sie via Smartphone entsperrt und später wieder



Die App Rental+ ermöglicht Kunden, das gewünschte Produkt eigenständig anmieten und wieder zurückzugeben. (Foto: Reiner Freese / X21de)

gesperrt werden. Der physische Schlüssel befindet sich in einem Schlüsselsafe an der Maschine, der Code wird in der App bereitgestellt. Nach dem Durchlaufen eines Check-Out-Prozesses, bei dem Maschinenzustand und Arbeitsstunden bestätigt und dokumentiert werden, ist die Maschine nutzungsbereit. Die Rückgabe erfolgt analog dazu.

Neben den Neuzugängen in der Vermietung informiert das Unternehmen an seinem Messestand über Lösungen in der Verkehrstelematik. Dazu zählen eine intelligente Wiegeeinrichtung, die

sanierungsbedürftige Brücken entlastet oder die Möglichkeiten für Kunden im Bereich der digitalen Beschaffung (E-Procurement). „Ein Highlight erwartet die Besucherinnen und Besucher außerdem mit unserem sogenannten Rentagon. Als Erlebniswelt konzipiert, gibt es einen eindrucksvollen Einblick in unser Portfolio und richtet den Fokus zudem auf nachhaltige und digitale Lösungen für den effizienten Baustellenbetrieb“, so Peter Schrader, Geschäftsführer von Zeppelin Rental.

Info: zeppelin-rental.com

Meet the Future

Wacker Neuson und Kramer setzen auf Elektrifizierung und Digitalisierung

Wacker Neuson Group, Kramer-Werke
Freigelände Nord, FN.915

Wacker Neuson präsentiert sich gemeinsam mit der Schwestermarke Kramer auf dem knapp 5.000 m² großen Messestand. Das Motto „Meet the Future“ unterstreicht, dass Zukunftsthemen wie Elektrifizierung und Digitalisierung eine große Rolle spielen.

„Im Zentrum des Messeauftritts steht die Meet the Future-Arena. Hier zeigen wir nicht nur unsere Demoshow, sondern stellen auch unsere Neuheiten im Bereich zero emission und Digitalisierung vor“, erklärt Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson Group. Auf dem Stand zu sehen ist beispielsweise der Mobilbagger EW100, bei der Entwicklung die Baustelle 4.0 im Fokus stand. Beispiele dafür sind ein intelligentes Attachment Management mit Werkzeugerkennung, ein durchdachtes Human-Machine-Interface und die Vorbereitung für diverse Assistenzsysteme und Schnittstellen. Erstmals präsentiert wird auch ein neues Modell der Dual View Dumper mit drehbarer Sitz- und Bedienkonsole.

Cloudbasierte Softwarelösung

Mit der cloudbasierten Softwarelösung EquipCare Pro ermöglicht Wacker Neuson seinen Kunden, alle Maschinen, Geräte und Mengenartikel unabhängig von Hersteller oder Marke zu verwalten, zu disponieren und auszuwerten und so die Produktivität ihres Maschinenparks zu steigern. Neben den Vorteilen der Telematiklösung EquipCare - Echtzeitinformationen zu Betriebsstunden oder dem Maschinenstandort, Verwaltung der Flotte sowie Management von Wartungs- und Prüfterminen - können Kunden auch den Einsatz von Equipment und Personal in einem System planen und alles verwalten, was auf der Baustelle genutzt wird – vom Bagger über die Pkw-Flotte bis hin zu Bauzäunen.



Wacker Neuson ermöglicht seinen Kunden mit EquipCare Pro, alle Maschinen, Geräte und Mengenartikel unabhängig von Hersteller oder Marke zu verwalten. (Foto: Wacker Neuson)

Das neue Assistenzsystem zur Betonverdichtung ermöglicht, Betonfertigteile einfach, transparent und in der Qualität reproduzierbar zu verdichten. Durch das datenbasierte Assistenzsystem erhält der Anlagenbediener objektive Informationen über den Verdichtungsprozess und Echtzeit-Informationen. Dies führt zu einem Verdichtungsergebnis, das nicht personenabhängig und damit von gleichbleibender Qualität ist. Der Bediener kann mithilfe des Assistenzsystems im Bedarfsfall korrigierend eingreifen und den Verdichtungsprozess fundiert beenden. Eine absolute Neuheit ist die erste akkubetriebene reversierbare Vibrationsplatte mit Direktantrieb. Die APU3050e mit einer Arbeitsbreite von 50 cm und einer Zentrifugalkraft von 30 KN zeichnet sich durch ihre gute Führbarkeit aus und ist aufgrund der niedrigsten Bauhöhe auch für den Einsatz in engen Gräben bestens geeignet.

Weiterentwickelte Schnellwechselplatte

Für mehr Produktivität, Effizienz und Sicherheit präsentiert Kramer die Weiterentwicklung der bekannten Schnellwechselplatte zum patentierten vollhydraulischen Schnellwechselsystem „Smart Attach“. Erhöhte Sicherheit für den Fahrer,



Kramer stellt das patentierte vollhydraulische Schnellwechselsystem „Smart Attach“ vor.

kein Leckölaustritt und vor allem die Zeitersparnis beim Anbaugerätewechsel sind einige Vorteile, die Anwender durch das System haben. Die Abmessungen beider Schnellwechselsysteme sind identisch, vorhandene Anbaugeräte können weiterhin genutzt werden.

Auf der bauma 2016 hatte Kramer als erster Hersteller einen allradgelenkten elektrischen Radlader vorgestellt. Nun zeigt das Unternehmen den Nachfolger des heutigen Erfolgsmodells 5055e. Die Teleskopladere-Serie von 3 bis 5,5 t Nutzlast erhält ein Facelift, das auf der bauma erstmals vorgestellt wird. Das neue Motorhaubendesign, das bei den Maschinen 3007, 3507, 3610, 4007 und 4507 Anwendung findet, sorgt für eine bestmögliche Sicht nach rechts. Zudem wurden Features wie Differentialsperre, Laststabilisator und Überlastregelung einem Update unterzogen, das die Entfaltung des vollen Potenzials der Maschine erlaubt und somit die Arbeit beispielsweise für Einsätze im Recycling oder Kieswerken noch effizienter macht.

Info: www.wackerneuson.com
www.kramer.de

Endlich Freitag

bauma

Besuchen
Sie uns!

Halle EOE
Stand 09



Jeden Freitag erscheint die ABZ

mit aktuellen Nachrichten und Berichten aus Bauwirtschaft und Politik sowie zu allen baurelevanten Bereichen der Baumaschinen-, Geräte-, und Baustofftechnik.



Print+Online

www.allgemeinebauzeitung.de

Jetzt neu:



Deutschlands meistgelesene Baufachzeitung

Individuelle Beratung

HKL stellt persönliche Begegnung und Fachberatung in den Fokus

HKL
Halle B6, B6.310

Die Expertise aus über 50 Jahren Baumaschinenvermietung gibt HKL Baumaschinen auf der bauma weiter und berät Kunden individuell und bedarfsgerecht rund um die Themen Miete, Kauf, Einsatzgebiete und Wirtschaftlichkeit von Baumaschinen.



Der persönliche Austausch, Fachberatung und Branchentrends stehen im Mittelpunkt des Messeauftritts von HKL. (Foto: HKL)

Ob Maschinen für den Gala-, Straßen- oder Tiefbau – dank der Zusammenarbeit und langjährigen Partnerschaften mit zahlreichen Herstellern wie Ammann, Bomag, Kramer, Merlo und Yanmar kennen die Experten von HKL deren Sortimente sehr genau. Ebenso gut kennen sie die aktuellen Anforderungen im Markt. Die bauma bietet eine großartige Möglichkeit für den direkten Austausch mit den Kunden, sagt Ulf Böge, Ressortleiter Unternehmenskommunikation bei HKL Baumaschinen. „Es ist uns dabei ein echtes Anliegen, im Dialog zu erfahren, welche Erfahrungen unsere Kunden in der Praxis mit den Produkten und Maschinen machen, wo gegebenenfalls

Schwierigkeiten liegen, und welche Wünsche und Ideen bestehen. Auf dieser Basis können wir unser Produktportfolio und unsere Services stetig weiter verbessern und noch genauer an die Bedarfe der Anwender anpassen. So werden wir immer besser“, zeigt sich Böge überzeugt. In individuellen und anwendungsbezogenen Beratungsgesprächen suchen die Experten zudem praxisnahe und innovative Lösungen, um die Effizienz der Anwender zu steigern – dies ist stets ein Teil des Service von HKL. Im Fokus stehen dabei auch das schonende und nachhaltige Arbeiten sowie die Verbesserung der Öko-Bilanz

– beispielsweise mit geräuscharmen und emissionsfreien Produkten, von denen HKL eine ganze Palette anbietet.

Am bauma-Messestand zeigt sich der Baumaschinenvermieter als Berater und Partner mit einer Info-Lounge, die zum fachlichen Austausch und Netzwerken einlädt. Dort können Messebesucher sich ausführlich über neue Maschinen und Services informieren.

Neben dem großen Portfolio an kompakten Baumaschinen, Geräten und Raumsystemen sind auch Arbeitsbühnen ein Schwerpunkt von HKL.

Info: www.hkl24.com

Traditions- und Innovationsprodukte

Meiller zeigt breites Spektrum an Kipper-Aufbauten und Anhängern

Meiller
Freigelände Nord, FN.824/9

Neuheiten und Produktverbesserungen aus allen Segmenten sowie ein umfangreiches Paket an Dienstleistungen stehen bei Meiller im Fokus. Der Hersteller gewährt nun 60 Monate Garantie auf alle tragenden Teile bei Containerwechselsystemen.



Meiller stellt sein Portfolio an Dreiseitenkippern, Hinterkippern, Abrollkippern, Absetzkippern sowie Kippsattel- und Behältertransportanhängern aus. (Foto: Meiller)

Für großes Interesse beim Publikum dürfte der überarbeitete Absetzkipper AK12-NT

für 14 t Nennlast sorgen. Das Gerät kommt nicht mehr verschweißt, sondern mittels eines modularen Schraubsystems zum Kunden. Das schraubenbasierte Komplettieren des Aufbaus ermöglicht einen wesentlich schnelleren Ersatzteilaustausch von defekten oder verschlissenen Komponenten. Zusätzlich lässt sich dadurch der Kippaufbau auf Wunsch noch im Nachgang flexibel anpassen, sofern am Absetzkipper Bauteile verändert oder ergänzt werden sollen. Der AK12-NT lässt sich komfortabel und aus sicherer Distanz mit der Funkfernsteuerung i.s.a.r.-control 3

steuern. Ein weiteres Exponat ist der Kipp-sattelanhängen MHPS44/3N mit neuem Unterfahrerschutz. Meiller ist in der Lage, seine Produkte auf fast alle derzeit existierenden Lkw-Fahrgestelle mit batterieelektrischem Antrieb europäischer Hersteller aufzubauen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die BEV-Fahrzeuge bereits mit einem für die Hydraulik des Aufbaus notwendigen mechanischen Nebenantrieb (PTO) oder einem elektrischen Nebenantrieb (E-PTO) bestückt sind. Für eine noch längere Haltbarkeit des Absetzkippers wechselt der Aufbaushersteller zur KTL-Grundierung

der Stahlbauteile. Mit dem Verfahren der kathodischen Tauchlackierung ergibt sich ein exzellenter Korrosionsschutz. Die neue Grundierung bringt dank ihrer Härte mehr Unempfindlichkeit gegen Kratzer und Steinschläge. Dank der neuen Verfahrenstechnik bei Absetz- und Abrollkippern erweitert Meiller mit der Garantie für alle tragenden Teile bei Containerwechselsystemen auf fünf Jahre. Dazu zählen Grundrahmen, Schwingen, Ausleger aller Art, Ladebrücken und Stützfüße, sofern die Kunden die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten. Info: www.meiller.com

Großmaschinen-Highlight

300 t-Umschlagbagger bei Sennebogen

Sennebogen
Freigelände Mitte, FM.712

Zur bauma 2022 bringt Sennebogen die größte, jemals auf einer bauma ausgestellte Umschlagmaschine auf seinen Messestand: den 885 der G-Serie. Der Umschlag-Gigant für den Hafen beeindruckt mit einem Einsatzgewicht von mehr als 300 t und einer Reichweite von bis zu 38 m.

Der 885G reiht sich perfekt in die Lücke zwischen den bisher vorhandenen 875E und dem weltgrößten Umschlagbagger 895E ein und trägt damit ebenfalls den wachsenden Schiffgrößen – vor allem in Binnenhäfen – Rechnung. Dank der Sennebogen-typischen Ausrüstungsvielfalt sind mit der Maschine auch schwere Containerhübe und Kranhübe bis 50 t möglich. Als weitere Entwicklung der neuesten Maschinengeneration, der G-Serie, wurde auch beim 885G ein besonderes Augenmerk auf die Themen Energieeffizienz und Fahrerkomfort gelegt. Der neue Umschlagbagger ist deshalb auch mit dem Sennebogen Green Hybrid Rekuperationssystem ausgestattet, das sich bereits erfolgreich bei den Umschlagbaggern ab 47 t Einsatzgewicht etabliert hat. Zudem sind mehrere Antriebsvarianten erhältlich.



Der 300 t-Umschlagbagger 885G wird kaum zu übersehen sein und den Weg zum Stand von Sennebogen weisen. (Fotos: Sennebogen)



Weltpremiere feiert der Raupen-Teleskopkran 653 Electro Battery von Sennebogen.

Die komplett überarbeitete Portcab-Kabine und eine Vielfalt an Kabinenerhöhungen bieten dem Fahrer Übersicht und Komfort auf höchstem Niveau.

Akkubetriebener Raupen-Teleskopkran

Ein weiteres Highlight bei Sennebogen ist der 653 Electro Battery, der erste batteriegestützte Raupentelekrane des Herstellers. Der neue 50 t Akku-Kran vereint den Nutzen der Akku-Technologie mit den bewährten Vorteilen des Krankonzepts Raupen-Telekran. Der Bediener arbeitet komplett emissionsfrei und bleibt dabei maximal flexibel. Die Maschine wurde in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Händler Van den Heuvel entwickelt. Mit dem 653 Electro Battery kann auf Baustellen zeitlich unbegrenzt voll elektrisch gearbeitet werden, denn wie der bereits zur IFAT in den Markt eingeführte Akkubagger 817 Electro Battery, kann der mit einem 210 kWh-Batteriepack ausgestattete Elektrokrane 653 Electro Battery sowohl im reinen Akkumodus als auch während des Aufladens am Stromnetz betrieben werden. Sobald die Maschine mit dem Stromnetz verbunden wird, wird der Netzstrom für die Hebetätigkeiten verwendet, überschüssig eingespeiste Energie lädt gleichzeitig die Akkus wieder auf. Der 653 Electro Battery ist nicht nur frei von fossilen Brennstoffen, sondern arbeitet auch vibrationsärmer und leiser als seine dieselbetriebenen Pendanten. Neben des positiven CO₂-Fußabdrucks hat die Maschine einen geringeren Serviceaufwand, da Wartungsvorgänge wie Motorölwechsel komplett entfallen. Info: www.sennebogen.com

Für die Zukunft gerüstet

Vögele präsentiert neue Straßenfertiger-Generation

Vögele
Freigelände Süd, FS.1010

Als Weltpremiere stellt Vögele die ersten Straßenfertiger und Einbaubohlen der neuen Strich-5-Generation vor: die Highway Class Fertiger Super 1900-5(i) und Super 2100-5(i) mit passenden Einbaubohlen.

Als wegweisende Lösung für den Asphaltbau der Zukunft erfüllt die neue Fertiger-Generation heute schon die Anforderungen, die der Straßenbau zunehmend an Asphaltfertiger stellt. Gefragt sind flexible, modulare Systeme, die neben Benutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit vor allem auch die Themen Prozessautomatisierung und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Bis zur bauma bleiben die Details der Strich-5-Generation noch verhüllt, aber Vögele hat einen wesentlichen Fokus auf die Bedürfnisse der Anwender gelegt. Für das Einbauteam bedeutet das vor



Der Nebel um die ersten Straßenfertiger mit passenden Einbaubohlen der neuen „Strich 5“-Generation von Vögele wird sich erst auf der bauma lichten. (Foto: Vögele)

allem einfache Maschinenhandhabung, höchsten Bedienkomfort und Sicherheit auf der Baustelle. Wirtschaftlichkeit wird bei steigenden Rohstoffpreisen auch im Straßenbau immer mehr zum Erfolgsfaktor. Deshalb versprechen die Strich-5-Fertiger verringerte Rüstzeiten, verbesserte Logistik und erhöhte Maschinenverfügbarkeit. Auch die Automatisierung von Prozessabläufen mit Assistenz- und Kontrollsystemen wurde weiter optimiert. So werden Fehler vermieden und die Effizienz sowie

Einbauqualität erhöht. Gefragter denn je ist auch im Straßenbau die nachhaltige Projektrealisierung. Bei gleichbleibender Leistung werden durch gezielte Optimierungsmaßnahmen die Schall- und Lärmemissionen sowie der Kraftstoffverbrauch der Strich-5-Fertiger reduziert. Da jeder gesparte Liter Kraftstoff den Ausstoß von CO₂ senkt, profitieren hiervon Umwelt und Straßenbauunternehmen gleichermaßen.

Info: www.wirtgen-group.com

Gesteigerte Sicherheit

Neue Produkte erhöhen die Effizienz und senken das Verletzungsrisiko

engcon
Freigelände Mitte, FM.708/3

Engcon kommt mit einem neuen Anbauverdichter, dem automatischen Schnellwechsler EC-Oil für weitere Baggergrößen, nach München. Das Unternehmen zeigt auch die dritte Tiltrotator-Generation.

Der schwedische Hersteller bietet sein Schnellwechselsystem EC-Oil am unteren Schnellwechsler des Tiltrotators EC206 für Bagger der Größen 4 bis 6 t an. Hydraulik, Elektronik und Zentralschmierung lassen



Engcon zeigt den Anbauverdichter PC6000 für Bagger von 12 bis 26 t. (Foto: Engcon)

sich automatisch verbinden, während der Fahrer in der Kabine sitzen bleiben kann. Das erhöht Effizienz und Sicherheit. Bereits im Jahr 2020 war die automatische Öl- und Elektrokupplung EC-Oil als Standard am Schnellwechsler S40 und am oberen Teil des Tiltrotators EC206 für Maschinen bis zu 6 t eingeführt worden. Danach waren die Verkaufszahlen deutlich gestiegen. Nun macht der Hersteller den nächsten Schritt und bietet EC-Oil auch für die untere Schnellwechseleinheit ein. Der untere Schnellwechsler des Typs S40 verfügt über zusätzliche Hydraulikan-schlüsse, etwa für Kehrwalzen oder andere

hydraulische Anbaugeräte, auch bietet er über die Smart-Funktion die Möglichkeit, eine abnehmbare Greifkassette anzuschließen.

Als einen weiteren Schritt auf dem Weg, den Bagger als multifunktionalen Geräte-träger zu nutzen, hat Engcon einen neuen Anbauverdichter für Bagger von 12 bis 26 t entwickelt. Die Kombination Bagger und Anbauverdichter wird immer häufiger bei der Bodenverdichtung und bei Schachtarbeiten eingesetzt. Der neue PC6000 ist für den Einsatz unter einem Tiltrotator angepasst, was die Effizienz des Baggers erhöht und das Risiko von Verletzungen

verringert. Das Schnellwechselsystem EC-Oil gehört zur Standardausstattung des PC6000. Darüber hinaus wird Engcon seine dritte Generation von Tiltrotatoren präsentieren. Das neue System geht mit intelligenter Technologie, die den Energieverbrauch reduziert und für die Elektrifizierung von Baggern geeignet ist, einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Die Produktion wird Ende 2022 mit den Modellen EC319 für Bagger von 14 bis 19 t und EC314 für Bagger von 9 bis 14 t beginnen. Das Modellprogramm soll dann laufend erweitert werden.
Info www.engcon.com

Vollhydraulische SQ-Wechsler

Top-Leistung durch symmetrisch angeordnete Ventile

Lehnhoff
Freigelände Mitte, FM 710/2

Die vollhydraulischen Symmetric Quickcoupler (SQ) von Lehnhoff vereinen höchste Leistung und flexibles Arbeiten mit maximalem Öldurchfluss. Die meisten Anbaugeräte und Löffel sind um 180° drehbar und arbeiten mit geringstem Leitungsabfall.

Die robusten, wartungsarmen SQ-Schnellwechsler basieren auf dem offenen S-Industriestandard. Lehnhoff bietet sie auch mechanisch (SQM) und hydraulisch (SQH) an, fokussiert sich jedoch auf die vollhydraulische Variante für eine digitale automatisierte Zukunft. Maschinisten wechseln aus der Kabine heraus sekundenschnell zwischen Schere, Greifer, Hammer, Pulverisierer, Tief-, Sieb- oder Sortierlöffel. Die SQ-Modelle haben laut Herstellerangaben marktweit die höchste Öldurchflussmenge aller symmetrischen Wechsler. Mit 550 l/Min. und ohne erhöhtem Gegendruck können Anbaugeräte ohne nennenswerten Leistungsverlust eingesetzt werden. Drei Varianten mit passendem Adapterrahmen stehen zur Auswahl: SQ60 (Baggerklasse: 8 bis 18 t), SQ70 (Baggerklasse: 18 bis 28 t) und SQ80 (Baggerklasse: 25 bis 43 t). Alle drei bieten serienmäßig eine sichere Verriegelung und das Lehnhoff



Lehnhoffs Vollhydraulischer SQ70 an einem 21 t-Bagger mit im Gehäuse integrierter Ventiltechnik.
(Foto: Lehnhoff Hartstahl)

Safety Control (LSC) Sicherheitssystem. Mit SQ90 und SQ120 sind zwei weitere Varianten geplant.

Ein weiteres Thema sind die vollhydraulischen Schnellwechsler HS03V und HS08V. Straßen- und Tiefbauer, aber auch GaLaBau- und Abbruchfirmen profitieren von den raschen Werkzeugwechseln mit den vollhydraulischen Schnellwechslern in Verbindung mit einem Powertilt-Schwenkmotor. Sie sollen die Effizienz die Arbeitsabläufe um bis zu 30 % beschleunigen und Verschleiß vermeiden. Lehnhoff informiert auch über das das Sicherheitssystem

Double Lock, das mit einer zusätzlichen Sicherheitsklaue ausgestattet ist und eine doppelte Verriegelung bietet. Neben den zwei Riegelbolzen greift eine Zusatzklaue in die Welle und verhindert dadurch zusätzlich, dass Anbaugeräte herabfallen können.

Double Lock ist in allen hydraulischen Lehnhoff-Schnellwechslern für Bagger der Gewichtsklasse 0,5 bis 38 t und in allen vollhydraulischen Schnellwechslern für Bagger der Gewichtsklasse 6 bis 40 t serienmäßig integriert.

Info: www.lehnhoff.de

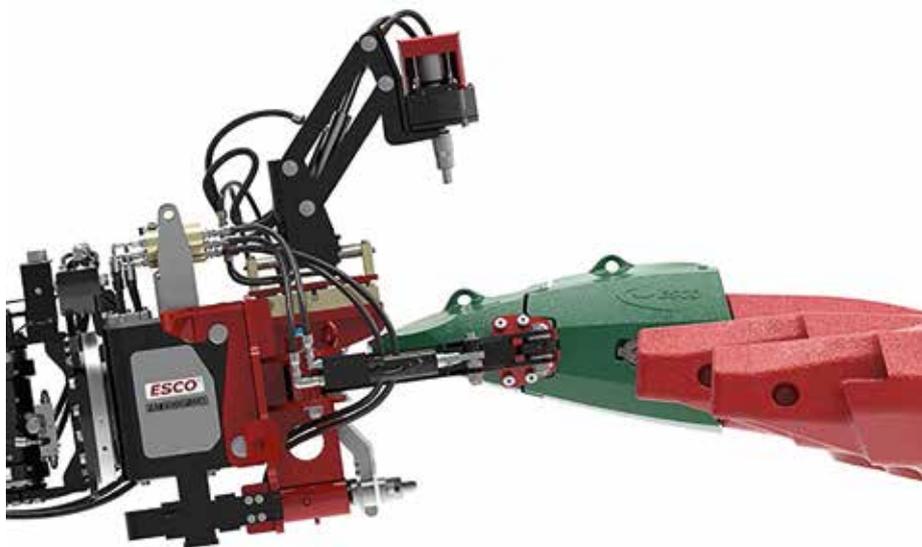
Mehr Arbeitssicherheit im Bergbau

ToolTek-System verbessert die Sicherheit bei der Ersetzung von G.E.T.

ESCO
Halle A6, Stand A6.137

Esco ist der Marktführer im Bereich G.E.T. (ground engaging tools) und besitzt ein umfangreiches Wissen aus über 100 Jahren Entwicklung von Verschleißlösungen. Dem Branchentrend hin zum autonomen Bergbau und dem Bedarf an datengesteuerten Lösungen begegnet das Unternehmen mit innovativen Produkten.

Im Bergbau besteht ein großer Bedarf an effizienteren und sichereren Methoden für das Entfernen und Anbringen von G.E.T. an Schaufeln direkt am Einsatzort. Das Esco ToolTek-System bietet eine sicherere Methode für die Installation und den Austausch von Nemisys-Spitzen und Adaptern. Das System wurde in Zusammenarbeit mit wichtigen Bergbaukunden entwickelt. Das ToolTek-System umfasst einen an einem Auslegerkran montierten Werkzeugkopf, der ferngesteuert wird. Neuteile stehen auf dem mit dem Hydraulikkran ausgerüsteten



Das ToolTek-System von Esco bietet eine sicherere Methode für die Installation und den Austausch von Nemisys-Spitzen und Adaptern. (Foto: Esco)

Pritschenwagen in Halterungen bereit. Das System kann die G.E.T.-Verriegelungsmechanismen während des Austauschs aus der Ferne ein- und auskuppeln, so dass der Prozess für das Wartungspersonal im Bergbau völlig berührungslos ist, was die Sicherheit erhöht.

Beim Austausch von Teilen an einem Löffel hat es der zuständige Mitarbeiter mit hunderten Berührungspunkten zu tun,

dies entfällt mit dem ToolTek-System. Zu den Vorteilen des Systems gehören die erhöhte Sicherheit der Arbeiter, einem geringen Personalbedarf beim Austausch von G.E.T.-Komponenten. Zudem befinden sich erforderlichen Teile und Werkzeuge auf einem Lkw, auf diesem Weg erfolgt auch die sicherere Entsorgung von Verschleißteilen.

Info: www.esco.weir

Stabile Durchsatzleistung

Nachhaltige Lösungen für Steinbruch und Recycling

Kleemann
Freigelände Süd, FS.1110

Kleemann demonstriert mit neun mobilen Brech- und Siebanlagen und dem Bedienkonzept Spective sein umfangreiches Produktportfolio am bauma-Messestand. Weltpremiere feiert der neue Prallbrecher Mobirex MR 130(i) PRO.

Mit dem Mobirex MR 130(i) PRO wird die PRO-Line-Familie erweitert. Die Anlage



Der Prallbrecher Mobirex MR 130(i) PRO ergänzt die PRO-Line-Serie von Kleemann. (Foto: Kleemann)

wird als Primär- und Sekundärbrecher eingesetzt und vereint Leistung, Präzision und Nachhaltigkeit. Dank des vollelektrischen Antriebskonzepts mit der Möglichkeit der externen Stromspeisung und somit

einem CO₂-freiem Betrieb sorgt die Anlage für einen geringen Energieverbrauch pro Tonne Endprodukt. Durch das große optionale Doppeldecker-Nachsieb können zwei klassierte Endkörnungen hergestellt

werden. Die MR 130(i) PRO deckt ein sehr breites Einsatzspektrum im Naturstein und Recycling ab. Die Brecheinheit sorgt mit schwerem Rotor und kraftvollem elektrischen 250 kW Antrieb für eine sehr hohe stabile Durchsatzleistung. Dank CFS ist eine kontinuierliche Brecherauslastung gegeben. Das Bedienkonzept Spective umfasst verschiedene Komponenten, die optimal aufeinander abgestimmt sind und den Maschinenbediener während des gesamten Arbeitstages begleiten. Neben dem intuitiven Touchpanel und verschiedenen Funkfernsteuerungen unterstützt vor allem die digitale Anwendung Spective Connect bei der Baustellendigitalisierung. Alle relevanten Prozessinformationen und Reportings werden auf dem Smartphone

angezeigt, ohne das Beschickungsgerät verlassen zu müssen. Auf der bauma werden neue Features präsentiert, die dem Bediener die Arbeit noch weiter erleichtern sollen. Ein neues Konfigurations-Tool unterstützt ihn etwa bei der Auswahl der korrekten Maschineneinstellungen.

Die neue Mobiscreen MSS 802(i) EVO ist als mobile leistungsstarke Grobstücksieb-anlage für wechselnde Herausforderungen in unterschiedlichen Einsatzgebieten konzipiert worden. Mit ihrem durchdachten Anlagendesign und flexiblen Umbaumöglichkeiten sorgt sie für einen optimalen Materialdurchfluss bei Naturstein- und Recycling-Anwendungen. Dank des großen Angebotes an Siebbelägen und der einfachen Einstellung der Siebparameter

lässt sich die MSS 802(i) EVO leicht an neue Einsatzbedingungen anpassen. Das Antriebskonzept bietet die Möglichkeit der externen Stromeinspeisung für emissionsfreies und damit umweltfreundliches Arbeiten. Dass Leistung, Effizienz und Flexibilität zusammengehören, zeigen die Anlagen der EVO2-Generation. Die neuesten Mitglieder der Produktlinie – der Backenbrecher Mobicat MC 110(i) EVO2 und der Kegelbrecher Mobicone MCO 90(i) EVO2 – werden auf der bauma in Verkettung vorgestellt. Die beiden Anlagen verfügen über ein effizientes Antriebskonzept sowie smarte Überlastsysteme. Die einfache Bedienung erfolgt über Spective und Spective Connect.

Info: www.wirtgen-group.com

Großes bewegen

Goldhofer zeigt eine Weltneuheit für die Bau- und Schwerlastbranche

Goldhofer
Freigelände Nord, FN 823

Wie lassen sich unterschiedlichste Schwertransportaufgaben zuverlässig, nachhaltig und vor allem wirtschaftlich sinnvoll meistern? Antworten geben die beeindruckenden Exponate, die Goldhofer auf der diesjährigen bauma vorstellt.

Highlight des breiten Portfolio-Querschnitts ist die Weltpremiere eines völlig neuentwickelten Fahrzeugkonzeptes: die „FT Series“. Aufgrund ihrer hohen Flexibilität im Einsatz meistert sie eine Vielzahl verschiedener Transportherausforderungen bei gleichzeitig einfacher Handhabung. Weitere Details hierzu verrät Matthias Ruppel, Vorstandsvorsitzender der Goldhofer AG, traditionsgemäß erst zum Messestart. Parallel präsentiert der Hersteller den jüngsten Zuwachs seiner „Star“-Familie: den „Trailstar“. Dieser dreibis fünfachsig luftgefederte Anhänger bietet durch neue Bauweise und vielfältige Ausstattungsoptionen eine optimale Ausnutzung der Ladefläche und des Beladungsschwerpunkts sowie exzellente Manövrierfähigkeit. Großen Andrang wird auch ein weiteres Modell aus der



Grafische Darstellung des Goldhofer-Stands auf der bauma 2022. (Grafik: Goldhofer AG)

bewährten „Stepstar“-Produktlinie auslösen: der mit Zwanglenkung ausgestattete „Stepstar Z“.

Auf großes Interesse werden auch die anderen weiterentwickelten und optimierten Goldhofer-Transportlösungen stoßen, etwa das Nachläufersystem für den Transport von Betonträgern und Brückenelementen oder das als gezogenes und als Selbstfahrer verwendbare Schwerlastmodul „ADDrive 2.0“. Es punktet mit einer Reihe an Modifikationen – speziell für hochkomplexe und schwerste Transporte. So bietet es nicht nur eine größere Arbeitspumpe und eine höhere Anzahl

angetriebener Achsen, sondern auch mehr Zugkraft und Geschwindigkeit.

Unter dem Motto „Eine Partnerschaft rund um den Transport“ informiert Goldhofer auch über seine wachsenden Dienstleistungs- und Serviceangebote. Diese reichen vom Goldhofer-Akademieangebot mit Werkstatt- und Fahrerschulungen bis hin zu Software-Tools aller Art für jede logistische Herausforderung, etwa zur Unterstützung beim Konfigurieren verschiedener Fahrzeugkombinationen oder zur Berechnung individueller Beladungssituationen.

Info: www.goldhofer.com

Neuer Standplatz

BKL feiert die 15. bauma-Teilnahme als Hauptaussteller im Freigelände Süd

BKL
Freigelände Süd, FS 1203/1

Zum 15. Mal in der Firmengeschichte präsentieren die Kranprofis der BKL Baukran Logistik GmbH ihr Angebot auf der bauma. Das in zweiter Generation inhabergeführte Familienunternehmen aus München tritt zum Messejubiläum als Hauptaussteller und mit einem neuen Standplatz auf.

Der über 350 m² große Stand befindet sich nur wenig weiter östlich als bisher im Freigelände Süd. BKL wird dort neben seinem Portfolio rund um Baukrane, Autokrane und Kranservice die Schnellmontagekrane der italienischen Luigi Cattaneo S.p.A. präsentieren. Das Team von Cattaneo wird als Mitaussteller vor Ort sein und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Beide Unternehmen verbindet eine über 25-jährige, starke Partnerschaft. Bereits seit 1994 betreibt BKL die Untendreher der Krankonstrukteure aus Magnago nahe Mailand erfolgreich in seinem Kranpark und verkauft die leistungsstarken und robusten Krane seit 2012 unter der Marke BKL System Cattaneo exklusiv in Deutschland und Österreich. Auf der bauma 2019 haben BKL und Cattaneo den neuen



BKL präsentierte bereits auf der bauma 2019 eine Produktneuheit der italienischen Luigi Cattaneo S.p.A. (Foto: BKL)

CM 415 gezeigt. Der größte Kran im BKL System Cattaneo mit seinen 31,5 m maximaler Hakenhöhe und bis zu 5 t Traglast hat sich inzwischen im Mietpark von BKL und auf zahlreichen Baustellen bewährt und macht neugierig auf die bauma-Neuheiten in diesem Jahr.

BKL wurde 1969 gegründet und ist auf den Verkauf und die Vermietung von Kranen sowie Serviceleistungen spezialisiert. Mit rund 300 Mitarbeitenden und sechs Standorten zählt das Unternehmen zu den größten herstellerunabhängigen

Komplettanbietern für Kranlösungen in Europa. Im BKL-Kranpark stehen über 500 Baukrane mit 22 bis 90 m Ausladung, mehr als 100 Autokrane mit 30 bis 700 t sowie 15 Mobilbaukrane mit bis zu 65 m Ausladung der europäischen Top-Hersteller für Hebeprojekte zur Auswahl. Exklusiv in Deutschland und Österreich erhalten die Kunden neben den Schnellmontagekranen von Cattaneo seit März 2022 auch die Turmdrehkrane des spanischen Herstellers Sáez.

Info: www.bkl.de

Elektromobile Weltpremiere

Avant Tecno zeigt E-Mobilität und Bühnen für Einsätze in der Höhe

Avant Tecno
Freigelände Mitte, FM.709/3

Nachdem Avant Tecno Deutschland mit dem Kompaktlader e 6 viel Zuspruch durch die Besucher auf der GaLabau in Nürnberg erfahren hat, ist er auch eines der Highlights am bauma-Stand des Unternehmens.

Der Avant e6 ist der erste Kompaktlader mit Lithium-Ionen-Akku. Er kann in etwas mehr als einer Stunde voll aufgeladen werden und ermöglicht eine Arbeitsdauer zwischen zwei und vier Stunden. Dank der kurzen Ladezeit kann der e6 für einen gesamten Arbeitstag verwendet werden, denn der Akku ist während der Mittagspause wieder komplett aufgeladen. Unter dem Namen Avant Power wird der finnische Hersteller im Bereich der e-Lader

mit einem ganz neuen eigenen Konzept kommen, das dem Weltpublikum auf der bauma erstmals präsentiert wird.

Die neuen Multifunktionslader 645 und 650 sind laut Herstellerangaben die kraftvollsten ihrer Klasse. Verbaut sind 32 kW/44 PS starke Motoren von Kubota mit DPF, die die Vorgaben der Emissionsstufe Stage V erfüllen. Dazu kommen 200 bar Druck in den Hydraulikleitungen und Ölfluss von 75 l/Min. Hervorzuheben

ist auch die Hubkraft von bis zu 1.200 kg bei einem Eigengewicht ab 1.660 kg. Avant Tecno bietet verschiedene Ausstattungen von Rops- Fops bis zur Vollkabine und auch mit Klimaanlage.

Bei den Anbaugeräten stehen die Erweiterung im Bereich der Holz-Bearbeitung mit unterschiedlichen Greifern und spalt- und Sägeautomaten im Vordergrund. Das Unternehmen hat die Vorstellung weiterer Anbaugeräte auf der bauma angekündigt – man darf gespannt sein. Im Bereich der Wege- und Belagsbearbeitung bietet Avant Tecno den Powerrechen. Hier verzeichnet das Unternehmen rege Nachfrage. Bei den Bühnen überzeugt der NEO 135 durch seine einfache Handhabung. Bei den Leguan-Arbeitsbühnen wird in München nach dem 135 und dem 190 das neue Modell Leguan 225 vorgestellt, das eine Arbeitshöhe von bis zu 22,5 m ermöglicht.

Info: www.avanttecno.com



Avant Tecno wird in München ein neues Modell seiner Leguan-Arbeitsbühnen vorstellen. (Foto: Avant)

VDBUM



SHOP



Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de/shop

[Auf der Baustelle zu Hause]

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]

[1/2 m breiter]

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]

Die Zukunft des Bauens

Umdasch Group Ventures stellt innovative Bau-Lösungen vor

Umdasch Group Ventures
Freigelände Nord, FN.420

Ziel der Investitionen und Innovationen der Umdasch Group Ventures ist, Baustelle und Bauvorhaben so zu gestalten, dass die heutigen und künftigen Anforderungen problemlos, umweltgerecht und wirtschaftlich umgesetzt werden können.

Mit der neuen Baumethode 3D-Baudruck arbeitet die Umdasch Group Ventures, der „Future & Innovation Hub“ der Umdasch Group, an einer wirtschaftlichen Alternative zu bestehenden Baumethoden mit vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten. Material wird nur dort eingesetzt, wo es aus statischen Gründen notwendig ist. Die Verwendung lokal verfügbarer Rohstoffe macht diese Methodik wirtschaftlicher, nachhaltiger und ressourceneffizienter. Dafür wurde eine neue mobile Misch- und Dosieranlage konzipiert, die direkt auf der Baustelle das Druckmaterial (Drucktinte) herstellt. Einfacher Transport und maximale Mobilität machen den 3D-Baudrucker sofort und universal einsetzbar. Durch schnelles, unkompliziertes Handling und



Die Kameras zeigen das gesamte Bauareal und machen den öffentlichen Bereich unkenntlich. Das System erkennt mittels KI Objekte und Personen. (Foto: Umdasch Group Ventures)

einfache Reinigung deckt er viele Anwendungsfälle auf der Baustelle ab.

Kameras mit künstlicher Intelligenz (KI) oder Computer Vision Systeme zur Detektion von Objekten oder Personen sind hinreichend bekannt. Innovativ und neuartig ist beim 3D Computer Vision System der Umdasch Group Ventures die ergänzende Information der räumlichen Position. Mittels KI werden Objekte und Personen erkannt. Das System bestimmt zusätzlich deren räumliche Position im Baufeld und ermittelt damit den Baufortschritt bzw.

die Rohbauprozesse. Durch Anbringung an erhöhter Stelle, z.B. am Baustellenkran, wird das Baufeld im Rohbau perfekt überblickt. Öffentliche Bereiche werden datenschutzkonform ausgeblendet und Personen mittels KI anonymisiert. Der Bauleiter erhält die Information zum Baufortschritt nahezu in Echtzeit direkt in das digitale 3D-Gebäudemodell. Derzeit befindet sich die neuartige Baufortschrittserkennung noch in der Betaphase, in der die KI weiter trainiert und optimiert wird.

Info: www.umdachgroup-ventures.com

Pumpen selbst warten

Tsurumi präsentiert neue Pumpenreihe und bietet Workshop an

Tsurumi
Halle A6, Stand A6.338

Tsurumi lüftet auf der bauma 2022 den Schleier um seine neuen Sicherheitspumpen. Außerdem können Standbesucher es dem Hersteller mal so richtig zeigen und seine Pumpen zerlegen.

Das gab es so noch nie: Erstmals kommt der Aussteller mit einer Werkbank zur

Messe, an der Besucher ihr Können beweisen können. Es gilt, eine Pumpe zu warten, insbesondere in den sensiblen Bereichen Hydraulik und Elektrik. Wer das noch nicht beherrscht, lernt es am Messestand. Eine sinnvolle Aktion, denn Pumpenausfälle können nicht nur teuer, sondern auch in Unfällen enden.

Unfallschutz ist auch Thema der Produktneuvorstellung, die sich die Düsseldorfer als weiteres Bonbon für die Messe aufgehoben haben: Erstmals zeigen sie mit der KRDX ein Modell ihrer neuen Baureihe von Sicherheitspumpen, die nach IECEx und ATEX zugelassen sind. Die dreiphasigen

Tauchpumpen sind für schweres Schlammwasser vorgesehen und verfügen über Motorleistungen von 3,7 bis 7,5 kW. Sie sind mit einem Rührwerk und Abgang bis 100 mm ausgestattet, um Gestein bis 33 mm Größe durchschleusen zu können. Als Förderleistung gibt Tsurumi 2.200 l/min an.

Zur lückenlosen Überwachung von Pumpen und anderen Maschinen selbst fremder Marken stellt Tsurumi sein Connect-System vor. Eine kleine Box am Gerät erlaubt Betreibern, den Standort zu ermitteln, Leistungsdaten auszulesen sowie Alarm- und Ausfallszenarien festzulegen. Ziel ist,

die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit am Bau auf ein ganz neues Niveau zu heben. Erste Systeme laufen bereits im Markt. Zudem informiert der Hersteller über viele weitere Pumpenmodelle, darunter auch Neuheiten wie den gründlichen Flachsauger LSC2.75S. Teils werden diese sogar im nassen Live-Betrieb vorgeführt, wofür eigens ein komplettes Becken mit Verrohrung aufgebaut wird. „Arbeitstiere“ wie die Pumpenreihen KTZ und KRS sind ebenfalls am Stand, da sie - nicht ohne Grund - das Rückgrat der Wasserhaltung vieler Bauprojekte rund um den Globus bilden.

Info: www.tsurumi.eu



Mitmach-Workshop: Wie wird eine Pumpe richtig gewartet? Standbesucher lernen es am bauma-Stand von Tsurumi. (Foto: Tsurumi)

Leistungsfähig, kompakt und wendig Paus präsentiert multifunktionale Nischenprodukte und eine Neuheit

Paus
Freigelände Mitte, FM.713/9

Die Hermann Paus Maschinenfabrik zeigt auf der bauma die wichtigsten Modelle ihrer Baustellen-Technik, darunter auch ein neues 9,5 t Dumper-Modell, der AKR 9095. Alle Informationen zu dieser Neuheit gibt es exklusiv am Messestand des emsländischen Herstellers.

Gezeigt wird in München beispielsweise der Schwenklader SL 9075, der durch seinen 180° schwenkbaren Hubarm und der Knicklenkung besonders manövrierfähig ist. Noch mehr Einsatz-Flexibilität zeigt der Hersteller mit dem Teleskopschwenklader TSL 9088. Im Vergleich zum Schwenklader verfügt der Hubarm dieses Modells über einen zusätzlichen Teleskopausleger, mit dem er Abraum in einer Schaufel auf eine Auskipphöhe von 4,08 m oder Personen in einem Arbeitskorb bis auf 7,20 m Arbeitshöhe hebt. Beide Lader sind dank Stage V-Abgastechik so gut wie frei von schädlichen Emissionen. Durch Schnellwechselfahrer, kombiniert mit diversen Anbauwerkzeugen und -geräten, verwandeln sie sich zu echten Baustellen-Multitalenten. Zur Verfügung stehen beispielsweise Palettengabeln, Arbeitskörbe, Lasthaken, Kehrmaschinen,



Der Schwenklader SL 9075 von Paus ist dank seiner Flexibilität für verschiedenste Baustelleneinsätze geeignet. (Foto: Paus)

Bankettfräsen und Verbundsteinzangen. Außerdem bringt Paus unterschiedliche allradgetriebene, knickgelenkte Dumper mit zur bauma. Der Senkmuldenkipper SMK 9036 verbindet die Transportfähigkeit eines Muldenkippers mit der Selbstladefunktion eines Radladers. Das Gerät kann wahlweise auch als selbstfahrende Arbeitsmaschine betrieben werden, mit den sich daraus ergebenden Vorteilen für den Unternehmer.

So wichtig wie leistungsfähige Neumaschinen sind auch die „After Sales“-Angebote. Hier ist Paus ebenfalls sehr gut aufgestellt.

Neben wendigen und kompakten Eigenschaften sind die Maschinen äußerst robust und langlebig. Das wird durch die hohe und lange Verfügbarkeit von Ersatzteilen ermöglicht. Als einer von wenigen Herstellern bietet Paus sogar Austauschteile an. Kunden können defekte Teile einsenden, die in Emsbüren generalüberholt werden. Mit „Paus Connect“, dem herstellereigenen Telemetrie-System, haben Betreiber und Kunden stets einen Überblick darüber, dass sich ihre Paus-Maschinen in guter Verfassung befinden.

Info: www.paus.de

Digitale Erfassung

Topcon zeigt Lasercanning und Vermessungslösungen

Topcon Positioning
Halle A2, A2.249

Mithilfe des Topcon GLS-200 3D-Laserscanners wird ein digitales Abbild eines historisch wertvollen Weinkellerei-Gebäudes erstellt und damit die Basis für dessen Erhaltung gelegt.

Das Gebäude der Olivina-Weinkellerei in Livermore, Kalifornien, ist einzigartig. Es ist die erste Weinkellerei in Kalifornien, die sich die Schwerkraft zunutze gemacht hat. Die Gründer bauten das vierstöckige Gebäude geschickt gegen einen Hügel. Die frisch geernteten Trauben konnten so direkt von der Spitze des Hügels in den Maisraum im vierten Stock geladen werden. In den Stockwerken darunter wurden Stiele herausgefiltert und das Fruchtfleisch zu Flüssigkeit reduziert und im Erdgeschoss der Saft schließlich verarbeitet und für die Gärung in Flaschen gefüllt. Der Hügel diente nicht nur als Zugang zur vierten Etage, sondern wurde auch zu einem erdgekühlten Lager für die Fässer mit dem gärenden Wein umgebaut. „Wir sind der Meinung, dass das Gebäude der Olivina-Weinkellerei in Zukunft für eine historische Restaurierung, ein Museum oder ein Gemeindezentrum infrage kommt“, berichtet Ron Oberlander, Senior Director of Professional Services bei Topcon Positioning Systems, das seinen Hauptsitz in Livermore hat. „Deshalb haben wir beschlossen, unsere Zeit, unser Fachwissen



Der Topcon GLS-200 3D-Laserscanner wird genutzt, um ein digitales Abbild eines historischen Gebäudes zu erstellen. (Foto: Topcon)

und unsere Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um eine umfassende architektonische Dokumentation des Gebäudes zu erstellen.“

Das Projekt wurde zu einer Lernmöglichkeit für eine Gruppe von Topcon-Praktikanten. Ziel des Teams war es, die strukturellen Abmessungen des vor dem Zerfall stehenden historischen Gebäudes zu erhalten. Dazu sollte mit modernster Topcon-Technologie eine 3D-Punktwolke erzeugt und für spätere Analysen bereitgestellt werden. Dieser Datensatz kann dann zum Beispiel als Ausgangsbasis für weitere Messungen dienen oder auch genutzt werden, um ein Grundrissmodell nachzuzeichnen oder die Punktwolke in ein Computermodell umzuwandeln.

Höchste Genauigkeit

Den Scan führte das Team mit einem Topcon GLS-200 3D-Laserscanner durch. Dieser ist mit zwei Kameras ausgestattet, die eine optimale Auflösung gewährleisten. Er bietet eine Genauigkeit auf

Vermessungsniveau, welche die Anzahl der Scan-Einstellungen reduziert. Der augensichere Laser verfügt über eine Reichweite von 500 m, sodass er außerhalb der Sicherheitsabspernung des verfallenden Gebäudes positioniert werden konnte. Durch die sichere Entfernung musste niemand den Sicherheitszaun überschreiten und dem einsturzgefährdeten Gebäude zu nahe kommen.

Mithilfe der neu eingeführten Software MAGNET Collage Web von Topcon stellte das Team die mit dem Laserscanner aufgenommenen 3D-Punktwolken des historischen Gebäudes schließlich ins Internet. Der integrierte Webservice liefert hochauflösende Punktwolken des Olivina-Gebäudes, die genaue Entfernungen, Flächenmessungen und Querschnitte. Diese können nun im Internet betrachtet, geteilt oder bearbeitet werden. Dies ist nur ein Beispiel für die Möglichkeiten, die die Technik von Topcon bietet. Auf der bauma präsentiert das Unternehmen weitere Einsatzbereiche seines Lasercannings und seiner Vermessungslösungen.

Die Topcon Positioning Group hat ihre Partnerschaft mit dem Rennfahrer James Roe Jr. auf europäische Wettbewerbe ausgeweitet. Kürzlich wurde Roe, der sich auf den Rennstrecken des Indy Lights-Wettbewerbs in den USA konsequent in die höheren Ränge vorgearbeitet hat, als Teamfahrer für die prestigeträchtigen italienischen GT Endurance Championship nominiert. Wer James Roe persönlich kennenlernen möchte, kann ihn auf dem Topcon-Stand auf der bauma treffen. Schon von weitem wird sein Lamborghini zu sehen sein.



27755 Delmenhorst 49808 Lingen
Annenheider Str. 219 Schüttelsand 5
T.: 04221 - 9279-0 T.: 05907-9320-0
info@marm.de lingen@marm.de

www.marm.de



Werkshändler
Turmdrehkrane



Teleskopen - Lader - Bagger
Verdichtungstechnik



Mobilkrane
Raupenkrane



Böcker
Mauertechnik

Zukunftsfähige Lösungen

Messeleitung zieht positives Fazit nach fünf NordBau-Tagen

Mit 40.300 Besuchenden und 587 Ausstellenden aus 13 Ländern hat die 67. NordBau zwar noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht, auch sind nicht alle Aussteller zurückgekehrt. Das Freigelände der Holstenhallen war dennoch ausgebucht. Die Messeleitung verzeichnet einen positiven Trend. Mit aktuellen – energetischen - Themen hat die NordBau vom 07. bis 11. September die richtigen Schwerpunkte gesetzt.

Es sei die erste Messe ohne Corona-Beschränkungen, freute sich Messechef Dirk Iwersen zur Eröffnung der NordBau in Neumünster und erntete viel Applaus. Die Branche und auch die Messebesucher sind erleichtert, dass die Pandemie zumindest vorerst in den Hintergrund getreten ist, Herausforderungen gibt es infolge des Krieges in der Ukraine – vor allem in Bezug auf die Energieversorgung - mehr als genug. Viele Hoffnungen ruhen diesbezüglich auf Wasserstoff als klimafreundlichem Energieträger. Die NordBau widmete dem Thema eine Sonderschau in Halle 6. Partner wie Energieversorger, Hochschulen, Industrieunternehmen und Stadtwerke präsentierten Forschungen, aber auch die Bereiche, in denen bereits Wasserstofftechnologie eingesetzt wird. An einem zentralen Punkt der Halle konnten sich Interessierte an einem Modell über den Kreislauf der Herstellung informieren. Ministerpräsident Daniel Günther, der die NordBau gemeinsam mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen eröffnete, erklärte: „Schleswig-Holstein soll Deutschlands Marktführer beim grünen Wasserstoff werden.“ Es brauche innovative und umsetzbare Lösungen, damit die Energie dahin komme, wo sie auch gebraucht werde. Die Braubranche ist laut Günther dafür ein wichtiger Partner. Wie hoch das Interesse an Wasserstoff mittlerweile ist, hatte Moderator Michael Grahl während der Eröffnung aufgezeigt: „In diesem Jahr haben mehr Menschen nach Wasserstoff gegogelt als nach Taylor Swift“.



Großes Interesse: Beim traditionellen VDBUM-Messerundgang erläutern Produktexperten aktuelle Technik, wie hier am Stand von Epiroc. (Foto: VDBUM)

Zukunftstrend Wasserstoff

Für die angereisten Journalisten stand dieses Thema schon am Vortag der Messeröffnung im Mittelpunkt. Traditionell findet eine Presse-Exkursion zu Baustellen oder sonstigen interessanten Projekten in der Region statt. In diesem Jahr ging es mit einem Wasserstoff-Bus, der ansonsten im öffentlichen Nahverkehr an der Westküste eingebunden ist, zu Partnern des von der Entwicklungsagentur Heide initiierten Projekts Entree100 (Energetische Transformation Erneuerbarer Energien zu 100 %). Das innovationsorientierte Netzwerk verfolgt das Ziel, erneuerbare Energieprojekte und passende Projektpartner zu finden und die erstmalige Umsetzung in der Region Heide zu initiieren. Unter anderem wurde die Fachhochschule Westküste besucht. Mit dem „Institut für die Transformation des Energiesystems (ITE) betreibt sie ein interdisziplinär und überregional agierendes Forschungs- und Transferzentrum für Technologien der Energiewende an der Westküste Schleswig-Holsteins. Angesteuert wurde auch die Raffinerie Heide. Auf dem Gelände wird eine 30 MW-Elektrolyseanlage für die großtechnische Demonstration der Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff in den bestehenden Industrieprozess implementiert. Unternehmenseigene Salzkavernen sollen zur Wasserstoffeinlagerung ertüchtigt

werden. Ein weiterer Stopp führe zur H2 Core Systems GmbH. Das Unternehmen entwickelt, produziert und wartet modular konfigurierbare Elektrolysesysteme, die erweiterbar und skalierbar sind. Die Lösungen machen grünen Wasserstoff aus 100% erneuerbaren Energiequellen für jedermann und überall verfügbar. Die Vision eines „Clean Energy Valleys“ an der Westküste scheint Fahrt aufzunehmen. So beabsichtigt das schwedische Unternehmen Northvolt im Kreis Dithmarschen den Bau einer Batteriezellen-Fabrik für E-Autos mit einer Kapazität von 60 GWh jährlich. Bis zu 3.000 Arbeitsplätze könnten dort ab 2025 entstehen.

Aktuelle Maschinenteknik

Zurück zur Nordbau: Das Freigelände Nord des Messegeländes gehört stets den Baumaschinen. Wir haben einige Aussteller besucht und uns nach Neuheiten und Trends umgehört. Hoch hinaus ging es bei Christophel mit dem Haldenband Origin C6000T von Telesack. Das kettenmobile Haldenband mit einer 27 m-Bandlänge verspricht eine Abwurf-Höhe von bis zu 10,30 m. Mit seinem Kettenlaufwerk ist es bestens für unwegsames Gelände geeignet und fährt selbständig zum Einsatzort, erläuterte Geschäftsführer Rüdiger Christophel. Oppermann & Fuss-Geschäftsführer Peter Oppermann berichtete, dass das ►

Unternehmen neuerdings Sieb- und Brechtechnik von McCloskey im Programm hat. Gezeigt wurde ein Haldenband des Herstellers. Neben Kestrack-Anlagen, die Oppermann & Fuss seit mittlerweile 16 Jahren vertreibt, war am Messestand auch der Impaktor 250 von Arjes zu sehen, „eine vom Investitionsvolumen kleine, aber extrem vielseitige Maschine“, so Peter Oppermann.

Die Atlas von der Wehl Gruppe war mit einer großen Auswahl an Baggern und Ladekränen präsent. Gezeigt wurden auch die neukonstruierte Kabine und Bagger mit Elektro- oder reinem Batterieantrieb. Atlas-Messeleiter Ronald Figiel wies besonders auf einen Radlader AR 480 von Weycor hin, der speziell ausgestattet mit Panzerung und Schutzbelüftungsanlage bei einem Großprojekt zur Bergung von chemischen Kampfstoffen aus dem Zweiten Weltkrieg eingesetzt werden soll.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Timm Hein von Sany Deutschland berichtete von einem äußerst erfolgreichen Geschäftsjahr, die Umsätze haben sich von 50 auf 100 Mio. Euro verdoppelt. Zuletzt wurde eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung am Unternehmenssitz in Bedburg etabliert, aktuell wird der Bereich Rental ausgebaut. Hein hob hervor, dass das Unternehmen grundsätzlich lieferfähig sei. Erfolgreich ist hierzulande auch der türkische Baumaschinenhersteller Hidromek. Mittlerweile befinden sich 150 Maschinen von 6 bis 50 t im Einsatz. Besonders um die weißen Flecken in der Mitte Deutschlands zu schließen, ist das Unternehmen auf der Suche nach weiteren Händlern.

Am Messestand des JCB-Vertriebspartners B.N.G. Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH nahm Ministerpräsident Daniel Günther den Kettenbagger 245XR genauestens unter Lupe. Einsatzbereiche des Kurzheckbaggers sind Abbruch und Rohrleitungsbau. Weitere Highlights waren der drehbare Teleskoplader 555-210R, oder der wendige und vielseitige Mobilbagger Hydradig 110W, der eine 360°-Rundumsicht bietet.

Bei Swecon bestand wieder Gelegenheit, Maschinen zu testen. Als weitere Schwerpunkte hob Geschäftsführer Falk Bösch Vorträge zu Fachthemen und digitale Trends hervor. Dreh- und Angelpunkt ist das digitale Kundenportal mySwecon. Damit kann der Kunde Service-Verträge abschließen,



Bitte recht freundlich: Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther hat es sich in der Kabine des JCB Kurzheckbaggers 245XR bequem gemacht, Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen hält die Szene als Selfie fest. (Foto: NordBau)

Dokumente per E-Signing unterschreiben, Serviceterminen für Maschinen buchen und vieles mehr. Seit Kurzem ist auch der Vertrieb des Unternehmens online vertreten. Christian Paffen, neuer Bereichsleiter Neumaschinenhandel, berichtete, dass die Möglichkeit, vorkonfigurierte Maschinen zu einem Festpreis online zu kaufen, sehr gut angenommen wird. Das Angebot soll nun schrittweise erweitert werden. Erstmals präsentiert wurde der Volvo EC300E mit Fernsteuerungsfunktion. Dabei steht der Bediener neben der Maschine und steuert diese außerhalb der Kabine.

Schlüter für Baumaschinen präsentierte sich erstmals mit dem kompletten Produktprogramm und den Dienstleistungen auf einem Stand. Gezeigt wurden Maschinen von Komatsu und Sennebogen - ergänzt durch Produkte von NPK, Genesis, Rotobec und Starmag. „Baumaschinen nur zu verkaufen ist nicht unser Ding“, erklärte Thomas Schlüter jr., Produktleiter Digitale Baustelle, und schloss an: „Uns interessiert, was die Kunden damit machen, damit wir die Hardware, Software und Dienstleistung maßgeschneidert anbieten können.“

Ganzjährige Maschinenverfügbarkeit

Im Fokus des Wacker Neuson-Auftritts stand das zero emission-Portfolio. Mathias Voigt, Vertriebsleiter Nord, berichtete, dass die Linie im Bereich Miete stark nachgefragt werde. Ein weiteres Thema war die Präsentation von Radladern und Baggern

als flexible Geräteträger. Auf der Demofläche war beispielsweise der Radlader WL28 mit zahlreichen Anbaugeräten live in Aktion zu sehen. Als Messeneuheit wurde der E-Radlader WL20e gezeigt. Er wird bereits seit 2015 in Serie produziert, wurde nun aber mit einem leistungsstarken Lithium-Ionen-Akku vorgestellt. Kunden haben zukünftig die Möglichkeit, zwischen drei Batterie-Varianten zu wählen. Mit der nun komplett geschlossenen Kabine kann die Maschine ganzjährig eingesetzt werden.

Die Moerschen Mobile Aufbereitung GmbH feierte 2021 eine sehr erfolgreiche NordBau-Premiere. Auf dem mit über 300 m² deutlich vergrößertem Stand präsentierte der Aufbereitungsspezialist neben eigener Anlagentechnik auch die im vergangenen Jahr ins Programm aufgenommene Marke Terex EvoQuip. Gezeigt wurde die Schwerlastsiebanlage Colt 800. Takeuchi war an mehreren Ständen mit Maschinen vertreten. Ein Exponat war die 6-t-Laderaupen TL 12 V2 mit Abziehbohle. Sie hat einen 78,2 kW (106,3 PS) starken Motor, High-Flow-Hydraulik, Schnellwechsler und zahlreiche Anbaugeräte. Mit einer maximalen Abladehöhe von 4.335 mm ist sie bestens im Bau einsetzbar. BKL hat in Neumünster den ersten Untendreher der neuen, Industrie 4.0-fähigen Generation von Sáez in Deutschland vorgestellt. Der für die Digitalisierung der Baustelle vorgerüstete Schnellmontagekran H 32 bietet mit 32 m Ausladung, 21 m maximaler Hakenhöhe und 4 t maximaler



Auf Tour: VDBUM Info-Chefredakteur Wolfgang Lübberding (6.v.r.) und Redakteur David Spoo (10.v.r.) informierten sich bei der Pressefahrt im Wasserstoffbus über die Herstellung von „grünem“ Wasserstoff. (Foto: NordBau)

Traglast die perfekten Leistungsdaten für kleinere bis mittlere Baustellen.

Interessante Jobs in der Baubranche

In Halle 1 präsentierten sich zum ersten Mal gemeinsam die „Initiative Bauwesen“, das „Forum Kreislaufwirtschaft Bau – Wiederverwendung | Recycling“ und ein Forschungspavillon der Technischen Hochschule Lübeck aus nachwachsenden Rohstoffen. Damit zeigten die Studierenden klar auf, dass Forschung ein wesentlicher Bestandteil der Bau- und somit auch der Energie- und Wohnungswirtschaft ist. In Zeiten von Fachkräftemangel haben verschiedene Akteure der Baubranche ihre Präsenz auf der NordBau genutzt, sich als Ausbildungsbetrieb oder Studienort vorzustellen. Unter dem Motto „Faszination Bauberufe“ organisierte die nordjob-Bau wieder zahlreiche Treffen von Bauverbänden, Industrie und Handwerksbetrieben mit interessierten Schülerinnen und Schülern, die einen passenden Ausbildungsplatz suchen. Auch der VDBUM machte an seinem Stand jungen Leuten mit dem Baumaschinensimulator des Partners BIK & Vtechsaaar Lust auf einen Job am Bau. Auf großes Echo stieß der VDBUM-Rundgang am Messe-Freitag, der erneut vom Stützpunkt Hamburg/Schleswig Holstein organisiert worden war.

Auch die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) präsentierte sich auf der NordBau. „An unserem Messestand beraten wir Unternehmerinnen und Unternehmer zu Zuschüssen und Prämien für Investitionen in den Arbeitsschutz. Sicher arbeiten und dabei sparen, lautet das Motto“, so Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. Vorgestellt wurde auch das

Gefahrstoff-Informationssystem Wingis online der BG BAU. Die Kombination von Fortbildung oder Seminar und Messebesuch haben rund 4.300 Fachbesucher bei über 60 Veranstaltungen genutzt. Vertreten war auch die VDBUM Akademie. Sie führte die beiden Qualifikationen „Zur Prüfung Befähigte Person Modul 1

– Rechtsgrundlagen“ sowie „Modul 2: Zur Prüfung Befähigte Person von Erdbaumaschinen“ durch.

Die neuen Räumlichkeiten des „Holstenhallen Congress Center Schleswig-Holstein“ (HCC-SH) boten optimale Möglichkeiten, sich fachlich auszutauschen und bei Ausstellern auf dem angrenzenden Messegelände zu informieren. Auch in diesem Jahr kamen neue Tagungen hinzu, die die NordBau nicht nur als Handels-, sondern gerade auch als Informations- und Austauschplattform für die gesamte Baubranche des Nordens weiter stärken. Das Motto „hier redet man miteinander“ wurde von Besucherinnen, Besuchern und Ausstellenden wieder einmal mit Leben gefüllt – als Grundlage von Geschäftsbeziehungen und fachlicher Beratung.

Die 68. NordBau findet vom 6. bis 10. September 2023 auf dem Messegelände Holstenhallen Neumünster statt.

David Spoo, VDBUM-Redaktion
Info: www.nordbau.de

70 JAHRE ERFAHRUNG

Verdichtungstechnik mit innovativem Akkusystem.

100%

EMISSIONSFREI

webermT
We Know Compaction

webermt.com

Klimafit in die Zukunft

GaLaBau zeigt nachhaltige Produkte und Trends für die grüne Branche

Vom 14. bis 17. September hat sich die grüne Branche erstmals seit vier Jahren wieder im Messezentrum Nürnberg versammelt, um sich über Innovationen auszutauschen, Produkte live zu erleben und einander persönlich zu begegnen.

Im Fokus der 24. Ausgabe der GaLaBau stand das Thema „Gemeinsam klimafit in die Zukunft“: Ansätze und Ideen rund um den Klimaschutz wurden für Besucher durch den grün-blauen Pfad erlebbar. Auf den Stationen wurden Produkte, Innovationen und Lösungsansätze zum Fokusthema präsentiert. Weitere Besuchermagneten waren erneut die Fachforen sowie die Aktionsflächen im Freigelände. 1.102 Aussteller aus 33 Ländern präsentierten ihre Neuheiten für das Planen, Bauen und Pflegen mit Grün.

Am Stand von Cat und Zeppelin waren Helfer für Materialtransporte wie der Cat Kompaktlader 226D3 zu sehen sowie eine große Bandbreite an Minibaggern. Vorge stellt wurden die Typen 301.8, 302.7CR, 304CR, 306 CR VAB mit Verstellausleger und 309CR. Ohne große Umschweife kann der Fahrer von der konventionellen Hebel-/Fußpedal-Lenkung auf die Joysticksteuerung für die Fahr- und Schildbewegungen umschalten. Gezeigt wurde auch die 2,5 t schwere Tandemvibrationswalze CS2.5GC, die sich für Asphaltarbeiten auf Wegen und Parkplätzen, für die Bodenverdichtung und Landschaftsgestaltung eignet.

Komatsu zeigte Radlader, Mobil- und Minibagger, etwa den PC24MR-5, der sich dank seines geringen Gewichts zusammen mit zwei normalen Löffeln leicht auf einem kleinen 3,5 t-Anhänger transportieren lässt. Zu sehen war auch der Kompakt-Mobilbagger PW98MR-11. Für Flexibilität bei den verschiedenen Einsatzarten ist dieser Bagger mit 4-Radlenkung mit drei Lenkbetriebsarten ausgestattet.

Der Star bei Volvo CE war der L25 Electric. Er hat zahlreiche Upgrades erhalten. Die Option, ein neues Parallel-Hubgerüst, das sich besonders für Zyklen mit mittlerer Belastung und Gabelanwendungen eignet,



Erfolgreiche Messe: Rund 62.000 Besucher nahmen an der 24. Ausgabe der GaLaBau in Nürnberg teil. (Foto: NürnbergMesse)

dient als Ergänzung zum bestehenden Z-Typ. Mit einer Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h kann der Radlader schneller zur nächsten Baustelle fahren. In Kombination mit der neu eingeführten Electric Machine Management Application (EMMA) können Kunden die Betriebszeit weiter steigern, indem sie den Ladestatus, den Batteriestand und den Maschinenstandort verfolgen und so den Ladevorgang effizienter verwalten können. Dank des neuen 6 kW-On-Board-Ladegeräts halbiert sich die Zeit bis zur Vollladung von 0 auf 100 % auf nur noch sechs Stunden bei Verwendung an einer 400-V-16-A-CEE-Steckdose oder einer öffentlichen Ladestation.

Neue leistungsstarke Akku-Geräte

Highlights am Stand von Stihl waren die neue Akku-MSA 300-Motorsäge und der Akku AP 500 S, der mit einem besonders hohen Energieinhalt und einer deutlichen Erhöhung der Lebensdauer punktet. Premiere feierten die völlig neu entwickelten iMOW Mähroboter der nächsten Generation. Ebenfalls im Fokus standen die neue leistungsstarken Akku-Geräte aus dem AP-System sowie die connected Box und der Smart Connector 2 A. Sie ergänzen die cloudbasierte Systemlösung Stihl connected und sollen das digitale Flottenmanagement auf ein neues Niveau

heben. Auch die klickparts GmbH, der Webshop für Baumaschinenersatzteile und Wartungsprodukte, präsentierte sich auf der GaLaBau. Inzwischen sind weit über 400.000 Produkte im Webshop verfügbar und viele namhafte Hersteller konnten als Partner gewonnen werden. Klickparts setzt in seinem Shop auf absolute Transparenz dem Kunden gegenüber. „Bei uns sieht der Nutzer sofort, ob das Ersatzteil in seine Maschine passt, was es kostet, ob es verfügbar ist und wie lange die Lieferzeit beträgt“, erläutert klickparts Geschäftsführer Stephan Bäumler.

Abermals bot die Messe viel Gelegenheit für die persönliche Weiterbildung und den Austausch mit Experten. Zu den thematischen Highlights gehörten das neue Forum „Digitalisierung@GaLaBau“ mit mehr als 30 Vorträgen und vier Expertenpanels, die die positiven Auswirkungen der Digitalisierung auf Effizienz und Produktivität im Unternehmen praxisnah aufzeigten. Zulauf verzeichneten trotz regenreicher Messetage wieder die Aktionsflächen im Außenbereich, allen voran die neue E-Mobility Area.

Die nächste GaLaBau findet turnusgemäß vom 11. bis 14. September 2024 im Messezentrum Nürnberg statt.

David Spoo, VDBUM-Redaktion

Info: www.galabau-messe.com

PSW geht in die zweite Runde

VDBUM unterstützt neue Werkstatt- und Ersatzteil-Messe



Gelungene Premiere: Zur ersten Ausgabe der Fachmesse Parts & Service World in Kassel kamen rund 10.000 Besucher. (Foto: PSW)

Nach der erfolgreichen Erstausgabe im Jahr 2018 findet die Parts & Service World (PSW) vom 25. bis 27.11.2022 auf dem Messegelände in Kassel ihre Fortsetzung. Der VDBUM unterstützt die PSW, tritt erstmals als Schwerpunktpartner für den großen Bereich Baumaschinen auf und veranstaltet auch den Branchentreff „Werkstatt 4.0“.

Unter der gemeinsamen Initiative ProFachhandel haben das Fachmagazin „Agrartechnik“ und die Firma Granit Parts die Messe vor vier Jahren erstmals exklusiv für Fachhändler im Bereich der Landmaschinen-, Baumaschinen- und Gartentechnikbranche ausgerichtet. 155 Aussteller, eine verkaufte Standfläche von 3.500 m² und 10.000 Besucher sorgten für eine gelungene Premiere. Die Schwerpunktthemen der diesjährigen Ausgabe sind „Landmaschinentechnik“, „Garten- und Forsttechnik“, „Werkstattausrüstung, Hydraulik und Industrie“ sowie erstmals „Baumaschinentechnik“. 185 Aussteller und eine Ausstellungsfläche von 6.000 m² verdeutlichen das große Interesse an der diesjährigen Messeausgabe, die Live-Präsentationen mit rund 2.000 m² viel Platz einräumt.

Trotz der vielfältigen Messeaktivitäten der Baubranche in diesem Jahr hat sich der VDBUM dazu entschieden, maßgeblich an der PSW mitzuwirken, um die Herausforderungen und Anforderungen der Arbeitskreise und die Anforderungen der Mitglieder rund um die VDBUM-Kernkompetenz Werkstatt mit einem zusätzlichen Schub für die Reparatursaison über die Wintermonate zu unterstützen. Bereits einen Tag vor Messebeginn, am 24.11. um 11.00 Uhr, beginnt in den Konferenzräumen der Messe der VDBUM-Branchentreff „Werkstatt 4.0“ für Werkstattmeister, MTA-Leiter und technische Geschäftsführungen. Er steht unter dem Motto „Analoge Werkstattlösungen gepaart mit digitalen Stammdaten in der modernen Baumaschinenwerkstatt“. Der Branchentreff endet am 25.11. um 11.00 Uhr mit einem anschließenden Messebesuch.

David Spoo, VDBUM-Redaktion

Info: www.partsserviceworld.com



PRODUKTE? WIR LEBEN LÖSUNGEN.



Unsere Kompetenz:

Kettensysteme und Bauteile für breiteste und anspruchsvollste Anwendungen.

Sie finden uns auch bei



Unser Anspruch:

Passgenaue Lösungen, die Ihren spezifischen Anforderungen entsprechen. Von der Stange? Können wir natürlich auch.



slingandlashing.rud.com

Geglückte Premiere

Starker Ausleger des All-Terrain-Krans ermöglicht zeitsparende Montage

„Bei der Erstmontage eines Prototyps schlägt immer die Stunde der Wahrheit. Denn dabei muss sich zeigen, ob Theorie und praktischer Einsatz in Einklang stehen“, weiß Michael Engert, Produktmanager bei Wolffkran. Um das beim neuen Wolff Baukran 8076 Compact zu testen, engagierte das Unternehmen für den Aufbau des Prototypen die Firma Wiesbauer mit ihrem Tadano AC 7.450-1 All-Terrain-Kran.

Die Aufgabenstellung für die Montage war klar definiert: Der Baukran sollte unter realen Baustellenbedingungen von einem Standplatz aus mit geringstem Aufwand in so kurzer Zeit wie möglich aufgebaut werden. Bei der Firma Wiesbauer kam man daher schnell zu dem Schluss, dass kein Kran diesen Anforderungen besser entsprechen könnte als ihr neuer Tadano AC 7.450-1: Mit seiner kompakten Abstützung und den kurzen Rüstzeiten erfüllte er bereits zwei wichtige Voraussetzungen. Entscheidend war jedoch die enorme Stärke seines Hauptauslegers, die es ermöglichte, selbst die schwersten Lasten bei diesem Job ohne Superlift zu heben. „Theoretisch hätten wir den Baukran auch mit einem 350-Tonner montieren können. Der hätte jedoch eine Abspannung benötigt, deren Montage die Rüstzeit um bis zu vier Stunden verlängert hätte“, erklärt Christoph Kriegel vom Technischen Außendienst der Firma Wiesbauer, die bei der Wahl des Hilfskrans ebenfalls auf ein Modell aus dem Hause Tadano setzte: Hier entschied man sich für einen ATF 70G-4 All-Terrain-Kran.

Zwei Monteure, eine Stunde Rüstzeit

Da der AC 7.450-1 die anstehenden Hübe ohne viel Zubehör bewältigen konnte, benötigte das Wiesbauer-Team auch nur zwei Tieflader und zwei Begleit-Lkw für deren Transport auf die Baustelle. Entsprechend schnell gestaltete sich der Aufbau, für den nur zwei Monteure benötigt



Ausleger am Haken: Der Tadano All-Terrain-Kran AC 7.450-1 mit 59,80 m Ausleger und 100 t Gegengewicht bewältigt die Hübe zum Aufbau des Wolff Baukrans 8076 problemlos. (Fotos: Tadano)



Kurzer Prozess: Innerhalb von nur einer Stunde hatten zwei Monteure den Aufbau des AC 7.450-1 abgeschlossen. Schon konnte der Aufbau des Prototyps beginnen.

wurden: In einer guten Stunde stand der Kran in der erforderlichen Konfiguration mit 59,80 m Ausleger und 100 t Gegengewicht auf seinem Platz.

Beim Positionieren des Krans wie auch bei den späteren Hübten erwies sich das einzigartige Tadano Surround View mit seinen sechs Kameras als großer Vorteil: „Damit lässt sich der Kran hervorragend platzieren und fahren – man sieht die Abstützungen, den Schwenkradius und man hat ringsum immer alle Hindernisse im Blick“, erklärt Kranfahrer Jannik Weigl, der auch noch auf einen weiteren Vorteil des AC 7.450-1 beim Positionieren verweist: „Wenn es sein muss, kann man den Kran auch mit bis zu 140 t Gegengewicht und montierter Hakenflasche auf der Baustelle verfahren und sich so beim Versetzen unnötige Rüstzeiten ersparen.“

Da der Wolff-Prototyp 8076 Compact eine Bauhöhe von beachtlichen 44,10 m aufweist, musste der AC 7.450-1 für den Aufbau eine Hakenhöhe von mindestens 54 m bieten. Bei Ausladungen von 12 bis 23 m stellte das für den Tadano Kran mit seinem 80 m langen Hauptausleger jedoch kein Problem dar. Und auch das maximale Last-Gewicht von 27,30 t beim Heben des Gegenauslegers für den Wolff Baukran konnte der AC 7.450-1 wie berechnet ohne Superlift problemlos bewältigen. „Das zeigt, wie stark der Kran ist“, betont Christoph Kriegel. „Bei den Hübten selbst hat man davon nichts gemerkt – selbst bei großen Lasten lässt sich der AC 7.450-1 in jeder Situation superpräzise und exakt fahren. Das ist schon ein Wahnsinns-Gerät“, unterstreicht Jannik Weigl, dem man seine Begeisterung für diesen Kran durchaus ansieht.

Und auch Michael Engert zeigt sich hochzufrieden mit der Montage seines Prototypen: „Der AC 7.450-1 hat sich bei diesem Einsatz mehr als bewährt. Wir haben mit diesem Kran nicht nur durch den Verzicht auf eine Abspannung viel Zeit gespart, sondern auch durch die Schnelligkeit der Hübe aufgrund seiner enormen Leistungsstärke. Damit hat sich der Tadano AC 7.450-1 aus unserer Sicht als perfektes Einsatzgerät für den Aufbau großer Baukrane erwiesen“, resümiert er zufrieden.

www.tadanoeurope.com ■

An der Grenze der Traglasttabelle

Gesteigerter Zentralballast ersetzt Derrick-Ausleger und Schwebeballast

Unweit des Kur- und Urlaubsorts St. Moritz im Schweizer Kanton Graubünden hat ein Liebherr-Raupenkran vom Typ LR 11000 eine 176 t schwere Eisenbahnbrücke eingebaut. Dieser stärkste Raupenkran in der Schweiz gehört dem Logistik- und Transportunternehmen Emil Egger AG und hat den Job auf knapp 2.000 alpinen Höhenmetern erledigt. Der Platzmangel erforderte eine außergewöhnliche Rüstkonfiguration.



Drangvolle Enge: Deutlich zu sehen ist, dass für Derrickausleger und Schwebeballast kein Raum zur Verfügung steht. Rechts wurde die alte Fachwerk-Brücke abgesetzt, die 100 Jahre zuverlässig ihren Dienst geleistet hat. (Foto: Liebherr)

Zum Austausch von drei jeweils rund 100 Jahre alten Fachwerkbrücken der Rhätischen Bahn hat Michael Egger, Geschäftsführer der Emil Egger AG mit Hauptsitz in St. Gallen, seinen 1.000 t-Raupenkran in den Südosten der Schweiz transportiert. Herausfordernd waren vor allem die Arbeiten am ersten Brückenbauwerk: Aufgrund der zur Verfügung stehenden, knapp bemessenen Kranstellfläche direkt an einer befestigten Böschung zur angrenzenden Straße musste auf die Verwendung des Derrick-Auslegers mit seinem Schwebeballast verzichtet werden. „Um dennoch ausreichend Standsicherheit beim Hub der neuen und deutlich schwereren Eisenbahnbrücke zu gewährleisten, mussten wir als Kompensation für den Schwebeballast den Zentralballast am Kran maximieren“, erklärt Egger, der den Einsatz zusammen mit seinem Kollegen Andreas Schönenberger geplant hat. Im Vorfeld hatte er den Lastfall in dieser ungewöhnlichen Rüstkonfiguration mit den Spezialisten bei Liebherr in Ehingen abgestimmt: „Standardmäßig

ist der LR 11000 mit 90 t Zentralballast bestückt. Wir haben für diesen Einsatz nun 130 t in den Kran gepackt, nachdem uns Liebherr das o.k. dafür gegeben hat.“ Der Drehbühnenballast war mit dem maximalen Gegengewicht von 250 t bestückt. Bevor die neue, rund 35 m lange und vor Ort aus mehreren Segmenten zusammengebaute Stahlkonstruktion platziert werden konnte, musste zunächst das alte Brückenbauwerk weichen. Die 65 t schwere Fachwerk-Konstruktion war rasch von den Widerlagern gehoben und am Rand des Gebirgsflusses, direkt beim LR 11000, abgesetzt. Später wurde sie zum Abtransport erneut umpositioniert. Danach konnte der Raupenkran die neue Brücke vom Spezialtransporter auf der Straße heben und bei einer Ausladung von rund 22 m über dem Fluss positionieren.

„Bei dieser Ausladung und einem Bruttolastfall von 205 t kratzen wir knapp an der Grenze der Traglasttabelle für den Kran in dieser speziellen Rüstkonfiguration“, so Egger.

Auf- und abgebaut wurde der LR 11000 von einem Liebherr-Mobilkran LTM 1250-6.1 des im Tessin ansässigen Kran- und Transportunternehmens Sabesa SA. Andrea Saccomandi, Geschäftsführer von Sabesa, der eigentlichen Auftragnehmerin für den Austausch der drei Eisenbahnbrücken, war bei dem Kranjob persönlich vor Ort. Das Unternehmen mit Hauptsitz am Nordufer des Lago Maggiore hat Kranarbeiten, Transporte und Bühnenverleih in seinem Portfolio und rund ein Dutzend Mobil-, Kompakt- und Mobilbaukrane von Liebherr in seinem Fuhrpark.

Info: www.liebherr.com ■

WEBSITE



YOUTUBE



Bis zum letzten Tropfen!

Besuchen Sie uns am Stand
BAUMA AG-338

Vom Marktführer im Bausektor:
Pumpen für Klar-, Schmutz- und Abwasser



24/7 Dauerbetrieb. Effizient.
Kraftvoll. Trockenlaufsicher.
Verschleißarm. Wartung
einfach & schnell.

TSURUMI PUMP
STRONGER FOR LONGER
+49 211-417 937 450 Vertrieb@Tsurumi.eu

Komplexer Tandemhub

Zwei All-Terrain-Krane platzieren Betonfertigteile für ein Parkhaus

Der Krandienstleister Merkel Autokrane GmbH setzte bei einem schwierigen Tandemhub im oberfränkischen Landkreis Bamberg auf zwei seiner Grove All-Terrain-Krane mit einer Tragfähigkeit von je 250 t. Der GMK5250XL-1 und der GMK5250L wurden zum Bau eines mehrstöckigen Parkhauses für einen der weltweit größten Online-Fachhändler für Musikinstrumente entsandt.

„Es handelte sich dabei um ein Projekt, bei dem während der Planung verschiedene unterirdisch verlaufende Versorgungsleitungen berücksichtigt werden mussten. Das bedeutete, dass auf der Baustelle kein größerer Kran Platz fand. Aus diesem Grund wählte Karlheinz Göring, Außendienst der Firma Merkel, zwei der vorhandenen Grove All-Terrain-Krane auf fünf Achsen aus, die im Tandem eingesetzt wurden, um die Betonteile in Position zu heben. Dank ihrer Leistungsfähigkeit und Reichweite kamen die Fünfachser mit den besonderen Herausforderungen dieses Projekts problemlos zurecht“, sagt Dieter Popp, regionaler Verkaufsleiter bei Manitowoc. „Und mit dem Grove CCS-Kransteuerungssystem konnten die Kranfahrer die Bewegungen per Joysticks fein justieren, was eine präzisere Steuerung ermöglichte – ein für diesen technisch anspruchsvollen Tandemhub überaus nützliches Funktionsmerkmal.“ Die beiden Krane platzierten mehrere Betonträger für das Parkhaus, das zwei Untergeschosse und drei überirdische Stockwerke umfasst. Beide Krane wurden für diese Arbeit mit 80 t Gegengewicht ausgerüstet, wobei die Ausladung beim GMK5250XL-1 39 m und beim GMK5250L 46 m betrug. Alle jeweils 16 m langen und 13 t schweren Träger wurden innerhalb nur eines einzigen Tages platziert.

Längster Hauptausleger seiner Klasse

Der GMK5250XL-1 von Merkel Autokrane ist der neuere der beiden bei dem Projekt



Hoch hinaus: Ein Grove GMK5250XL-1 und ein GMK5250L machten sich gemeinsam ans Werk, um mehrere Betonfertigteile für ein neues Parkhaus in Bamberg in Position zu heben. (Fotos: Manitowoc)



Schnelle Arbeit: Die beiden All-Terrain-Krane erledigten den Einbau sämtlicher Betonträger auch unter Einsatz von Tandemhüben während eines einzigen Tages.

eingesetzten Krane. Mit seinem 78,5 m langen Twin-Lock-Teleskopausleger verfügt dieser Kran über den längsten Hauptausleger in seiner Klasse. Zudem kann er mit der Doppelklappspitze samt Ausleger- und Spitzenverlängerungsstücken eine maximale Höhe von 109 m erreichen. Unter- und Oberwagen des Krans werden von einem Mercedes OM471LA Euromot 5-Motor angetrieben. Dank seiner besonderen Motorentechnologie lassen sich mit dem GMK5250XL-1 Kraftstoffeinsparungen von bis zu 30 % gegenüber Kranmodellen früherer Generationen erzielen.

Neben dem GMK5250XL-1 war der GMK5250L von Merkel Autokrane im Einsatz. Dieser 250-Tonner verfügt über einen 70 m langen Hauptausleger und kann Lasten von bis zu 28,0 t auf einen Radius

von bis zu 22 m heben. Der GMK5250L lässt sich am Einsatzort in kürzester Zeit aufstellen; das patentierte Megatrak-Fahrwerk, mit dem alle Grove All-Terrain-Krane ausgerüstet sind, bietet ein ausgesprochen angenehmes Fahrgefühl - auch in schwierigstem Gelände.

Merkel Autokrane GmbH bietet Kran-, Montage- und Transportdienstleistungen, insbesondere in Nordbayern, aber auch bundesweit an. Mit erfahrenen und bestens geschulten Mitarbeiter*innen sowie mit einem modern ausgestatteten Fuhrpark, bestehend aus Mobil- und Ladekränen, Transport- und Spezialfahrzeugen ist das Unternehmen seit über 23 Jahren als etablierter und zuverlässiger Partner für alle Anforderungen in den Bereichen Krandienstleistung, Montage und Transport bekannt. Im Fuhrpark des Krandienstleisters befinden sich aktuell vier Grove-Krane. Neben dem GMK5250XL-1 und dem GMK5250L, die während des Tandemhubs im Einsatz waren, werden auch ein Grove GMK4090 und ein Grove GMK5150L genutzt.

Die Firma betreute das Projekt direkt über ihre Hauptgeschäftsstelle im nahegelegenen Bamberg. Weitere Niederlassungen von Merkel Autokrane befinden sich in Schlüsselfeld, Burgkunstadt und Nürnberg. Info: www.manitowoc.com

Save the date!

51. VDBUM SEMINAR
WILLINGEN 24. – 27. 1. 2023

inkl. TDK-Fachvorträge

VDBUM

Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

VDBUM SERVICE

tdk-interessenvertretung.de

TDK Branchentreff

28. – 29.11.2022 in Papenburg

13. – 14.02.2023 in Straubing



28.11. 2022:

15.00 Uhr: Werksbesichtigung der Meyer Werft

19.00 Uhr: Netzwerkabend

Hotel Alte Werft GmbH & Co.KG



Änderungen und Irrtümer vorbehalten

13.02. 2023:

15.00 Uhr: Werksbesichtigung der

Sennebogen Maschinenfabrik

19.00 Uhr: Netzwerkabend

Landgasthof-Hotel „Zur Post“



Bilder & Grafiken: VDBUM, Adobestock, Sennebogen, Meyer Werft, Wolfkran

PROGRAMMABLAUF:

28. 11. 2022 und / oder 13. 02. 2023

15.00 Uhr: Werksbesichtigung

19.00 Uhr: Netzwerkabend

29. 11. 2022 und / oder 14. 02. 2023

◆ 09.00 – 09.30 Uhr: **Begrüßung**

Thorsten Schneider, VDBUM Service GmbH,
Koordinator TDK-Interessenvertretung

TDK Lenkungskreis – Ergebnisse

Referent: Andreas Gleich, Obmann des TDK Lenkungskreises

◆ 09.30 – 10.30 Uhr: **Das sich verändernde Umfeld für den Betrieb von TDK**

- Umgebung für Betrieb von Turmdrehkränen
- Herausforderungen für Vermieter
- Fahrplan in die Zukunft

Referent: Jörg Hegestweiler,

Geschäftsführung Marketing & Vertrieb, BKL Baukran Logistik GmbH



10.30 – 11.00 Uhr: **Kaffeepause**

◆ 11.00 – 12.00 Uhr: **„Ganzheitliche Betrachtung der versicherungstechnischen Risiken und Potentiale von Turmdrehkränen“**

- Risikosituation von Turmdrehkränen
- Geeignete Absicherungskonzepte
- Schadenbeispiele & Anwendungsfälle
- Klassischer Projektablauf einer Plausibilitätsprüfung

Referenten: Ulvert Hemkhaus, Mitglied der Geschäftsleitung
Andreas Wasner, Prokurist & Fachberater technische Versicherungen
Malte Hüf, Referent der Geschäftsleitung



12.00 – 13.00 Uhr: **Mittagsessen**

◆ 13.00 – 14.00 Uhr: **Neue Wege in der Konstruktion von Schwerlastkränen**

- Modulare Bauweise
- Einfacher Transport
- Montage ohne schwere Anstrengungen

Referent: Ralf Britz, Gesellschafter/Gf

BBL Baumaschinen und BBL Cranes GmbH



◆ 14.15 – 15.15 Uhr: **Schraubfallklassen und deren Anforderungen für eine sichere Schraubenverbindung an Turmdrehkränen nach VDI 2862-2**

- Anziehverfahren nach VDI 2230 für Schraubenverbindungen >M16
- Mindestanforderungen zum Einsatz von Schraubsystemen nach VDI 2862-2
- Messverfahren für Montagevorspannkraft FM -
Ultraschallmessung mit dem ITH USB System
- „Wartungsfreie Schraubenverbindung“ – Projektresultate und Fazit

Referent: Dipl.-Ing. Frank Hohmann, Geschäftsführung ITH GmbH & Co. KG



15.15 – 15.45 Uhr: **Kaffeepause**

◆ 15.45 – 17.15 Uhr: **Vorformulierte Vertragsbedingungen – Regelung der Vertragsbeziehungen durch AGB:**

- TDK-Miete (Mietrecht)
- TDK-Verkauf (Kaufrecht)
- TDK-Reparatur (Werkvertragsrecht)
- TDK-Montage und Aufbauprüfung

Referent: Dr. Rudolf Saller,

Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht

Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Rudolf Saller

Perfekte Lösung

Brückensanierung per Saugbagger belastet das Bauwerk kaum

Im Juli dieses Jahres war die SBW GmbH in Olbernhau im Einsatz. Eine Woche lang wurde in der Kleinstadt im Erzgebirge mittels Saugbagger die Packschicht einer alten Brücke entfernt.

Die Marktbrücke, die in Olbernhau über die Flöha führt, muss erneuert werden. Das Bauwerk weist aufgrund seines Alters und großer Hochwasserschäden umfangreiche bauliche Mängel auf. Zunächst war geplant, die Brücke komplett abzureißen. Infolge eines Bürgerbegehrens wird die alte Rundbogen-Sandsteinbrücke jedoch erhalten bleiben und statt eines Neubaus, komplett saniert. Dazu wird unter anderem die bestehende Fahrbahn und der darunter befindliche Brückenaufbau zurückgebaut. Die Widerlager und der Mittelpfeiler werden instandgesetzt. Die Brückenbögen werden nach der Beräumung mit Stahlbeton aufgefüllt, eine lastverteilende Stahlbetonplatte erstellt und eine neue Brückenkappe errichtet. Die Kosten für die Baumaßnahme liegen bei rund 1,6 Mio. Euro. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Dezember 2022 abgeschlossen werden.

Keine verlässlichen Unterlagen

Da die Brücke im Jahre 1872 erbaut wurde und im Jahr 1926 erweitert wurde, lagen keinerlei Unterlagen zum Bauwerk vor. Daher und aufgrund der Bauweise aus Sandsteinblöcken, konnte kein Statiker festlegen, wie die Belastung aussieht, wenn die Packschicht entfernt wird. Aus diesem Grund kamen nur zwei Varianten infrage – Handschachtung oder der Einsatz eines Saugbaggers.

Schließlich wurde entschieden, die Arbeiten mittels Saugbagger durchzuführen. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass durch die angebrachte Schlauchverlängerung und den zusätzlichen Einsatz eines Mini Diggers von RSP nur wenig Gewicht auf der Brücke lastet und es somit eine Freigabe durch den Statiker gab. Zudem konnten die Arbeiten mittels Saugbagger deutlich schneller als bei einer reinen Handschachtung durchgeführt werden. Innerhalb einer Woche wurde die gesamte Packschicht



Bessere Variante: Bei der Sanierung der Marktbrücke in Olbernhau kam nur Handschachtung oder Saugbaggertechnik in Frage – die Saugbaggertechnik der SBW GmbH bekam den Zuschlag. (Fotos: SBW)

durch die SBW GmbH entfernt. Durch die Kombination mit dem neuen Tandem-Tieflader-Anhänger von SBW, können jegliche Materialien, Schlauchverlängerungen, Saugzubehör und bei Bedarf kleinere Bagger mit zur Baustelle gebracht werden. Somit ist ein vielfältiger Einsatz mittels Saugbagger möglich, wie zum Beispiel beim Bauvorhaben in Olbernhau.

Info: www.sbw-saugbagger.de ■



Cleverer Lösung: Durch den Einsatz eines Mini Diggers von RSP lastet nur wenig Gewicht auf der Brücke.



Genug Platz: Die Kombination mit dem neuen Tandem-Tieflader-Anhänger von SBW ermöglicht, Material, Schlauchverlängerungen oder sogar kleinere Bagger zur Baustelle zu bringen.

Druck und Temperatur im Blick

Reifendruckkontrollsystem sorgt für höhere Fahrzeugverfügbarkeit

Nutzfahrzeuge für Verlade- und Transportarbeiten in Steinbrüchen, im Bergbau sowie im Industrie- oder Hafbereich sind rund um die Uhr im Einsatz. Eine hohe Fahrzeugverfügbarkeit ist aufgrund der hohen Anschaffungspreise ein Muss.

Ungeplante Ausfallzeiten aufgrund von reifenbedingten Zwischenfällen stören den Betriebsablauf, sind kostspielig und gefährden die Sicherheit. Genau für diesen Zweck hat Michelin das System Michelin Tire Care TPMS entwickelt, eine leistungsstarke Lösung, die den Luftdruck und die Temperatur im Reifen rund um die Uhr überwacht. Das verhindert ungeplante Standzeiten, erhöht die Verkehrssicherheit und die Wirtschaftlichkeit.

In der Basisversion besteht das Reifendruckkontrollsystem aus einem Sensor mit Gehäuse pro Rad. Der Sensor ist im Reifen



Effizient: Das Reifendruckkontrollsystem Michelin Tire Care TPMS senkt Reifenbudget und Kraftstoffverbrauch. (Foto: Michelin)

auf einer festverklebten Trägerplatte befestigt. Er kann daher bei einem Reifenwechsel in einen neuen Reifen übernommen

werden. Über ein Auslesegerät (PDA – Personal Digital Assistant) können Fahrende oder Fuhrparkverantwortliche den ►

bauma

24.-30. OKTOBER 2022, MÜNCHEN

Goldhofer



SICHERN SIE SICH HIER IHR TICKET
WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!

FREIGELÄNDE NORD, STAND FN.823



Luftdruck und die Temperatur direkt am Rad ermitteln. Optional gibt es einen integrierten Kontrollbildschirm, über den der Fahrer die Reifeninformationen jederzeit in seiner Kabine ablesen kann.

Die erweiterte Version umfasst über die Sensoren hinaus einen Router mit 3G-Übertragung für die Fernwartung. Die Reifenzustandsinformationen aller Reifen mit TPMS werden auf ein Dashboard in Echtzeit übertragen. Fuhrparkverantwortliche im Kontrollraum erhalten zudem

E-Mail-Warnungen bei Veränderungen von Luftdruck und/oder Temperatur und können so entsprechend schnell eingreifen, bevor es zu einem richtigen Reifenschaden kommt. Das System stellt auch eine Warn-Historie zur Verfügung: Auffällige Reifen können so frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, wie die Änderung des Maschinenzyklus. Die Datenübertragung in Echtzeit senkt den Zeitaufwand für die Reifenüberwachung und macht ein besseres Management der Reifenwartung möglich.

Druckverlust oder Überhitzung von Reifen sind die Vorboten für einen Reifenschaden. Mit Michelin Tire Care TPMS können Fahrende und Fuhrparkverantwortliche frühzeitig reagieren und so einen Schaden und Ausfallzeiten verhindern. Das senkt das Reifenbudget erheblich, weil die Reifen bis zur Abnutzungsgrenze gefahren werden können. Zudem senkt ein korrekter Reifendruck den Kraftstoffverbrauch – wodurch auch den CO₂-Ausstoß reduziert wird.

Info: www.michelin.com ■

Stabil und widerstandsfähig Speziell für Walzen entwickelte Reifenserie

Der indische Reifenhersteller BKT hat hochspezialisierte Reifensortimente für Walzen entwickelt, die in unterschiedlichen Umgebungen und Anwendungen eingesetzt werden können. Sie punkten durch Stabilität, Widerstandsfähigkeit und verlängerte Nutzungsdauer.

Mit den Reifen, die speziell für Verdichtungsarbeiten im Industrie- und Bausektor ausgerichtet sind, beweist das Unternehmen, sich als einer der weltweit führenden Hersteller von Off-Highway-Reifen in komplexen Kontexten zu behaupten. So ist es BKT gelungen, auf die Bedürfnisse der Anwender einzugehen und spezifische Lösungen anzubieten, die perfekt auf die Arbeitsweise der Bedienenden abgestimmt sind.

Verdichtungsarbeiten sind ein besonderes und interessantes Gebiet für den Hersteller. Die erste Wahl, um den Anforderungen dieser Welt gerecht zu werden, ist der PAC Master, ein konventioneller Reifen, der außergewöhnliche Stabilität und eine lange Nutzungsdauer garantiert. Er besteht aus einer speziellen Mischung, die eine außergewöhnliche Festigkeit aufweist und in der Lage ist, die durch die Temperatur des Straßenbelags während der Aufbringung entstehende Wärme abzuleiten. Diese Lösung ist im Handel in zahlreichen Größen erhältlich: 7.50 15, 8.5/90 15 K, 9.5/65 15, 190/60 15, 205/60 15, 7.50 16, 10.5/80 16, 9.00 20,



Cleverer Lösung: BKT hat mit PAC Master und PAC Master Plus Reifen für Walzen entwickelt, die die Wärme ableiten, die bei der Aufbringung des Straßenbelags während der Aufbringung entsteht. (Foto: BKT)

11.00 20 und schließlich 14/70 20. Die gleichen und weitere Eigenschaften bietet der PAC Master Plus. Er ist die Lösung, die sich durch eine breitere Aufstandsfläche auszeichnet, um dem Fahrzeug noch mehr Stabilität zu verleihen. Hitzebeständigkeit und Haltbarkeit sind daher auch in diesem

Fall charakteristische Merkmale des Reifens, der in den beiden Größen 7.50 - 15 und 9.00 - 20 erhältlich ist. In Deutschland werden BKT-Reifen exklusiv von Bohnenkamp vertrieben.

Info: www.bkt-tires.com
www.bohnenkamp.com ■

Richtungsweisender Tunnelbau

Firmengruppe Max Bögl und Marti erhalten Auftrag für Pilotprojekt

Die Firmengruppe Max Bögl hat als technischer Federführer in ARGE mit der Firma Marti (kaufmännische Federführung) den Zuschlag für die Erneuerung des Elleringhausener Tunnels bei Brilon (Nordrhein-Westfalen) erhalten.

Der Auftrag in Höhe von rund 87 Mio. Euro umfasst neben dem Neubau eines ca. 475 m langen Rettungsstollens und eines ca. 125 m tiefen Vertikalschachts auch die grundlegende Erneuerung der statisch tragenden Innenschale des 1.393 m langen, zweigleisigen Elleringhauser Bahntunnels aus dem Jahr 1872.

Die Besonderheit bei dieser Erneuerung ist, dass im Schutze eines sogenannten „Tunnel-in-Tunnel“-Systems die neue Innenschale nicht wie bisher üblich aus Ort beton, sondern aus Fertigteilen (Tübbings) unter laufendem Bahnbetrieb hergestellt wird. Diese Bauweise beruht auf einem innovativen Sondervorschlag und wird zum ersten Mal in Deutschland zum Einsatz kommen. Sie ermöglicht innerhalb der vorgegebenen Zugsperrpausen eine modular aufgebaute, hoch mechanisierte Baukonstruktion gleisgebunden einzubringen. Diese Art der standardisierten, industriellen Fertigung und Montage kann richtungsweisend



Richtungsweisend: Die neue Innenschale des Elleringhauser Bahntunnels wird aus Fertigteilen (Tübbings) unter laufendem Bahnbetrieb hergestellt. (Foto: Firmengruppe Max Bögl)

werden für künftige Tunnelprojekte, bei denen die Bauzeit, Qualität, CO₂-Bilanz, Sicherheit und vor allem geringstmögliche Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs oberste Priorität haben. Zum Einsatz wird ein Oberbau vom Typ „Feste Fahrbahn“

kommen. Die Arbeiten vor Ort beginnen im Oktober 2022 und das Bauende ist im Jahr 2026 geplant. Der Auftraggeber ist die DB Netz AG.

Info: www.max-boegl.de ■



Von Profis für Profis: Lehrsystem Kranführer-Ausbildung

Bewährtes Medium zur Aus-, Weiter- und Zusatzausbildung von Kranführern aller Bauarten. Behandelt alle notwendigen Inhalte des Ausbildungsgrundsatzes DGUV 309-003.



- USB-Stick mit **PowerPoint-Präsentation** (168 Folien und 168 Dozententexte)
- Ordner mit gedrucktem Dozenten-Handout



Signifikante Reisezeitverkürzungen

Endspurt für die Inbetriebnahme der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm

Das Bahnprojekt Stuttgart–Ulm ist Teil der europäischen Transversale Paris–Budapest. Der Ausbau zur Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Stuttgart und Ulm führt dazu, dass nicht nur die umgestalteten vorhandenen Streckenteile, sondern auch die Neubaubestandteile des Großprojektes höchsten Anforderungen einer modernen Eisenbahnverbindung gerecht werden.

Zum Großprojekt zählen der Neu- und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in und rund um Stuttgart – als Stuttgart 21 weit hin bekannt – sowie daran anschließend die Neubaustrecke von Wendlingen nach Ulm, die als Hochgeschwindigkeitsstrecke signifikante Reisezeitverkürzungen mit sich bringen wird. Die Inbetriebnahme der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm ist für den 11. Dezember 2022 geplant. Die Deutsche Bahn schaltete Ende Januar entlang der gesamten Strecke den Strom ein, begann im Februar mit den Testfahrten und schult aktuell Personal für die Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Der Boßlertunnel ist Teil des Planfeststellungsabschnitts (PFA) 2.2 auf der Neubaustrecke von Wendlingen nach Ulm, der unter dem Namen „Albaufstieg“ bekannt ist. Mit einer Länge von ca. 8,8 km ist der zweiröhrige Eisenbahntunnel das größte Bauwerk im PFA 2.2. Bei einer Steigung von immerhin 2,5% durchörtert er die für die Schwäbische Alb bekannten Juragesteine. Ursprünglich sollte der gesamte Boßlertunnel in konventioneller Bauweise, im Sprengvortrieb, aufgeföhren werden. Insbesondere im Vorfeld druckhaft charakterisierte Stratigraphien schlossen ein vollständiges Aufföhren mittels Tunnelbohrmaschine (TBM) a priori aus. Durch ein Nebenangebot der Arbeitsgemeinschaft Tunnel Albaufstieg (ATA) unter der Federföhhrung der Porr, wurde eine Kombinationslösung aus maschinellem Vortrieb mittels TBM und konventionellem Teilvortrieb in Spritzbetonbauweise als



Runde Sache: Tübbingausbau im Boßlertunnel nach dem Vortrieb. (Foto: Porr)

Sondervorschlag unterbreitet und letztlich von der Deutschen Bahn beauftragt.

Zum Einsatz kam eine TBM mit 4.550 kW Antriebsleistung, mit der von April 2015 bis Anfang November 2016 die Oströhre aufgeföhren wurde. Nach dem Umbau der Maschine auf die benachbarte Weströhre wurde Mitte April 2017 der Vortrieb wieder aufgenommen und konnte nach Wochenbestleistungen von 214 m Tunnelbau pro Woche bereits Anfang Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung der Verbindungsbauwerke, dem Innenausbau und den Portalen wurden die einzelnen Bauteile des Boßlertunnels von Mitte bis Ende 2020 an die nachfolgenden Gewerke zur Bahntechnischen Ausrüstung übergeben. Neben dem Boßlertunnel wurde am Albaufstieg auch der ca. 4,85 km lange zweiröhrige Steinbühlentunnel in konventioneller Spritzbetonbauweise mit anschließender Ortbetoninnenschale unter Federföhhrung der Porr errichtet.

Anspruchsvolles Aufföhhrkonzept

Auch innerhalb Stuttgarts werden durch die ARGE ATCOST21 unter Federföhhrung der Porr der rund 9,5 km lange zweiröhrige Fildertunnel vom Stuttgarter Hauptbahnhof in Richtung Flughafen und die Zuföhhrung Ober-/Untertürkheim mit zwei ca. 6 km langen Tunnelröhren erstellt. Die Zuföhhrungen nach Ober- und Untertürkheim

sind dabei die ersten vier bergmännischen Unterquerungen des Neckars in konventioneller Spritzbetonbauweise, der Abstand zur Flusssohle lag zwischen 8,5 m und 18 m. Das Aufföhhrkonzept des Fildertunnels folgte einem Sondervorschlag der Porr-Tunnelbauer, bei dem die TBM durch den 1,1 km langen „mittleren Fildertunnel“ gezogen wurde und vor der letzten Schildfahrt unterirdisch wendete. In nur drei Monaten wurde die komplette Vortriebeinheit in die Nachbarröhre überstellt. Besonders spektakulär waren dabei jene zwei Tage, an denen der ca. 1.400 t schwere und knapp 11 m hohe und breite Schildteil durch die knapp 12 m breite und 13 m hohe Wendekaverne gedreht wurde. Diese neuartigen Verschub- und Wendevorgänge für eine TBM inklusive Nachläufer und Logistik zählten für alle Beteiligten zu den Projekthighlights.

Am Fildertunnel und bei der Zuföhhrung Ober-/Untertürkheim werden durch die Porr auch die nachfolgenden Gewerke zum Einbau der Festen Fahrbahn inklusive eines Masse-Feder-Systems in einigen Tunnelabschnitten, der Sicherheitsbeleuchtung in den Tunneln und umfangreichen Kabelarbeiten ausgeföhrt. Somit ist das Unternehmen als umfassender Projektpartner zur Realisierung moderner Eisenbahntunnel in allen relevanten Leistungsbereichen erfolgreich vertreten.

Info: www.porr.de ■

Schwerpunktthema: Abbruch & Recycling

Die Abbruchbranche boomt seit vielen Jahren, schließlich gilt es, in allen Bereichen, sei es im Wohnungsbau oder der Industrie, Platz für Neues zu schaffen. Die Herausforderungen an Bagger, Radlader, Anbaugeräte und die Logistik werden dabei immer grösser.

Die Ingenieure stellen sich den Herausforderungen und entwickeln ihre Produkte stetig weiter. Einige innovative Entwicklungen, unter anderem besonders Longfront-Ausleger, Werkzeuge und Verfahren stellen wir Ihnen auf den Folgeseiten vor.

Erhöhte Schwimmstabilität

Hightech-Förderbänder für ein Hightech-Kieswerk am Niederrhein

Die Holemans GmbH mit Sitz in Rees gehört zu den größten Kiesabbaubetrieben der Niederrheinregion. Für den Standort Ellerdonk bei Wesel-Bislich wurde jetzt eine mehr als 200 m lange Seequerung installiert.

Das Kieswerk Ellerdonk direkt am Rhein ist eine hochtechnisierte Industrieanlage neuester Bauart. Hier werden Kiese und Sande aus gleich mehreren Gewinnungsstätten für die Weiterverarbeitung in der Baustoffindustrie aufbereitet. Um eine der modernsten Aufbereitungsanlagen Europas mit einer Sandaufbereitung, 14 Sandsilos und eigener Beladestation für Schiffe zuverlässig mit Rohstoffen zu versorgen, kommt der Fördertechnik eine zentrale Bedeutung zu.

Für den Transport über eine Wasserfläche zwischen zwei landgestützten Förderbandabschnitten hat die Moerschen GmbH aus Willich den Standort Ellerdonk technisch leistungsstark aufgerüstet. Im Zentrum steht dabei ein Katamaran-Schwimmband vom Typ MKSB. Dieses Transportbandsystem wurde von Moerschen speziell für den wirtschaftlichen Transport über große Entfernungen zur weiteren Aufbereitung an Land konzipiert. Durch die Entwicklung in Modulbauweise eignet sich das sogenannte Katamaran-System MKSB besonders für individuelle Anpassungen an die Gegebenheiten vor Ort. Quer liegende Pontons verleihen den windunanfälligen, weil flach gebauten Einheiten, eine erhöhte Schwimmstabilität.

So war auch die Realisierung der ambitionierten Gesamtlänge des Katamaran-Schwimmbandes von allein 147 m kein



Trotzt Wind und Wetter: Die Modulbauweise des Schwimmbandes sorgt mit seiner flachen Bauweise für maximale Stabilität im Betrieb. (Foto: Moerschen)



Bewegungsausgleich: Die beiden freitragenden Übergabebänder sind drehend mit dem Katamaranschwimmband verbunden.

Problem, wie Moerschen-Geschäftsführer Norbert Moerschen ausführt. Flankiert wird das Katamaran-Band von jeweils 30 m langen freitragenden Übergaben als Land-Wasserband Typ LWS sowie einem Wasser-Landband Typ WLB. Ausgestattet mit einer harmonisierten Gurtbreite von jeweils 800 mm ist die Transportbandkombination geeignet, die Aufbereitungsanlage im Kieswerk Ellerdonk mit einer maximalen Kapazität von 600 t Rohkies in der Stunde zu versorgen.

Die besondere Herausforderung waren

Höhenunterschiede bei der Überbrückung des Baggerseeabschnitts mit dem MKSB-Schwimmband sowie die jeweiligen Übergaben vom Land auf das schwimmende Katamaran-System und wiederum zurück an Land. Der Wasserstand des Baggersees kann im Jahresverlauf um mindestens 1 m schwanken, was eine hohe Flexibilität der Übergaben, hier besonders in vertikaler Richtung, erforderlich macht. Das wird dadurch weiter evident, weil die Höhenlage der Bodenfläche zwischen dem Übergabepunkt des anliefernden Landbandes und dem des weiter abführenden Landbandes nicht exakt übereinstimmt. Zudem bewegt eine vorhandene oder ausbleibende Strömungskraft das schwimmende Katamaran-System auch in der Horizontalen. Diese Bewegungen werden durch die drehbar aufgehängten Übergabebänder ausgeglichen.

Seit der Inbetriebnahme hat sich das System bereits bestens bewährt – einen durchgemachten Frühjahrssturm mit hohem Seegang inklusive.

Info: www.moerschengmbh.de ■

Kompakt und leistungsstark

Abbruch von zwei Lagerhallen und einem Firmengebäude

Kompakt und doch leistungsstark müssen die Maschinen im Abbruch sein. Bei der Schreiner Abbruch GmbH in Mering werden diese Kriterien seit mehr als 30 Jahren von Hitachi-Baggern erfüllt. Jüngster Spross der Maschinenfamilie ist der ZX350LCN Serie 6, den Fahrer Simon Schreiner hegt und pflegt – und im Einsatz richtig fordert.

Betonabbruch von Decken und Wänden, Bewehrungsstahl, Kunststoffreste, Ziegelsteine, Doppel-T-Pflastersteine: Fein säuberlich sortiert warten die Überreste zweier Lagerhallen und eines Firmengebäudes auf ihre Entsorgung.

Simon Schreiner steht mit seinem Hitachi ZX350LCN auf einem Hügel aus Ziegelsteinen und belädt den Lkw, der den Bauschutt zur Deponie fährt. 1984 hat sein Großvater Raimund Schreiner die Schreiner Abbruch GmbH in Mering gegründet, damals ausgestattet mit einem Seilbagger samt Abbruchkugel. 1997 übergab er die Geschäftsführung an seinen Sohn Richard. Nun sind auch dessen Söhne Richard junior und Simon im Unternehmen tätig. „Irgendwann kam dann der erste Hitachi. Und seitdem gibt es für uns nichts anderes mehr“, erinnert sich Simon Schreiner. Jüngster Spross der Maschinenfamilie ist der ZX350LCN Serie 6.

Neben der Zuverlässigkeit der Bagger ist es vor allem der Service von Kiesel, der überzeugt. „Heute gibt es kaum noch wirklich schlechte Maschinen, also wird Kundendienst immer wichtiger.“ Und der stimmt bei Kiesel. Simon Schreiner weiß, wovon er spricht, denn in der Ausbildung zum Baumaschinenführer, die er 2020 abgeschlossen hat, geht es nicht nur um das Fahren von Maschinen, sondern auch um deren gesamte Technik. Ein Anruf in der Niederlassung Kiesel Süd in Memmingen oder eine Info an Kiesel Außendienstmitarbeiter Matthias Ortner genügen und umgehend wird ein benötigtes Ersatzteil geliefert.

Wer Simons Kabine betreten möchte, muss die Schuhe ausziehen. Dafür gibt es eine



Abfuhrbereit: Den Ziegelhügel räumt Simon Schreiner mit seinem Hitachi ZX350 LCN nach und nach von oben ab. (Foto: Susanne Wannags)

extra Schuhablage am Kabinenboden. „Ich mag es nicht, wenn mein Bagger schmutzig wird“, sagt der 20-Jährige. Die Komfortkabine hat er ebenso wie die Maschine individualisiert – mit getönten Scheiben, Lederausstattung, Rundum-LED-Leuchten, für die eine Reling aus Edelstahl ans Heck geschweißt wurde. Ebenfalls aus Edelstahl ist der Auspuff.

Abbruch – das bedeutet vor allem Logistik. Welche Materialien gibt es, wie müssen sie entsorgt werden, welche Hitachi-Bagger kommen mit welchen Anbaugeräten zum Einsatz, wo werden die Materialien gelagert, damit der Abtransport oder das Recycling reibungslos funktionieren? Der begrenzte Platz auf vielen Baustellen macht es nicht einfacher. Hier gilt es auch, bei der Maschinenwahl den Kompromiss zwischen kompakter Maschine und guter Reichweite zu finden. „Wir hatten auch schon über einen Abbruchbagger mit hoher Reichweite, einen High Reach nachgedacht, aber dazu ist einfach zu wenig Platz auf den meisten Grundstücken“, sagt Richard Schreiner.

Aufgrund der diversen, zum Teil speziellen Anforderungen beim Abbruch besitzt Schreiner eine ganze Palette an

Anbaugeräten: Neben diversen Löffeln und Schwenklöffeln ist eine Abbruchschere zum Zerkleinern der Stahlbetonteile an Gebäuden wichtig. Abbruch- und Sortiergreifer mit Rotator erleichtern die Arbeit beim Abnehmen und Versetzen von Abbruchelementen. Zum Sortieren der Abbruchmaterialien kommt auch eine Elektromagnetplatte zum Einsatz, um vor Ort gleich den Bewehrungsstahl auszusortieren.

Auf Abbruchbaustellen stößt man immer wieder auf Überraschungen. Diesmal stockt die Arbeit bei einem Betonfundament auf dem Gelände. „Wir dachten, es wäre 20 bis 30 cm dick, jetzt stellt sich heraus, dass es fast 1 m tief reicht“, erzählt Schreiner. Es musste zuerst mit einem Abbruchhammer zerkleinert werden, bevor man die Betonbruchstücke in einer mobilen Brechanlage zerkleinern konnte. Den Brecher haben sich die Schreiners vor etwa fünf Jahren angeschafft. Damit können sie Beton vor Ort zerkleinern und recyceln. Der Unternehmer freut sich über diesen Beitrag zur Nachhaltigkeit. „Das Material muss von uns nicht abgefahren und entsorgt werden, sondern wir können es wiederverwenden.“

Info: www.kiesel.net ■

Mit Fingerspitzengefühl

Abbruchbagger beweist sich bei zwei herausfordernden Projekten

Wenn Gebäude weichen müssen, sind langjährige Erfahrung, intensive Planung und robuste Maschinen unerlässlich. Um für komplexe Aufgaben gerüstet zu sein, hat die TRM Transporte und Recycling Maier GmbH mit Sitz in Ergoldsbach einen gebrauchten Liebherr-Abbruchbagger R 954 Demolition erworben.

Das 2001 gegründete Unternehmen mit rund 80 Mitarbeitern ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und kompetenter Ansprechpartner bei Erdbewegungen, Abbrucharbeiten und Transporten jeglicher Art. Die besonders schweren Fälle übernimmt nun der R 954. Ein solches Projekt war der Abriss eines alten Gebäudes in der Regensburger Bahnhofstraße, der im Zuge der Umgestaltung des Bahnhof-Areals anstand. Dabei kamen mehrere Herausforderungen zusammen: Das Haus stand zwischen dem Bürgersteig und den Bahngleisen, in regelmäßigen Abständen fuhren Züge vorbei. Zudem erforderten die Hochspannungsleitung neben der Baustelle sowie die meterdicken Mauern des alten Gebäudes besondere Vorsicht. „Für die erfolgreiche Durchführung des Projekts entschied sich die Firma Maier Trans für den Kauf des R 954 Demolition“, berichtet Alexander Wittl, Beuthauser-Verkaufsberater am Standort Regensburg. Mit einem Gewicht von 92 t und einer Reichhöhe von 34 m habe sich dieser Bagger perfekt für den Abriss des alten Gebäudes geeignet. Auch die spezifischen Anforderungen

eines zweiten Großprojekts meisterte der Neuzugang. Im Zuge der Umwandlung des Passauer Seniorenheims der St. Johannes Spital Stiftung in eine Seniorenanlage für Betreutes Wohnen musste ein Gebäudeteil abgerissen werden. Auch hier war während der Abbrucharbeiten besonderes Fingerspitzengefühl gefragt, weil der Gebäudeteil an die viel befahrene Donaulände grenzte und der restliche Gebäudebestand erhalten werden musste.

Nach der Bewältigung dieser beiden Herausforderungen steht für Geschäftsführer Christoph Maier fest: Der Liebherr-Abbruchbagger R 954 Demolition ist in Kombination mit verschiedenen Anbaugeräten schweres Gerät für alle Fälle. Maier Trans entschied sich für einen Epiroc Sortiergreifer MG1500, die Epiroc Schere CC2300 und den Epiroc Pulverisierer DP 2000. Die Anbaugeräte wurden wie der Bagger selbst über Beuthauser bezogen. Das Unternehmen ist seit Jahren Beuthauser-Kunde und hat den Maschinenpark mehrfach mit Hilfe von Beuthauser erweitert, beispielsweise mit zwei Liebherr-Raupenbaggern R 946. Insgesamt sind rund 30 Bagger, Radlader



Schweres Gerät: Der Liebherr R 954 der TRM Transporte und Recycling Maier GmbH Demolition in Aktion. (Foto: Beuthauser-Gruppe)

und Planerraupen sowie 35 Abbruchwerkzeuge von Epiroc bei TRM im Einsatz. Info: www.beuthauser.de ■

Besuchen Sie uns
bauma Messe München
 Freigelände Nord
 Stand FN1024/1
 24.-30. OKTOBER 2022, MÜNCHEN



CHRISTOPHEL
 SIEBEN • BRECHEN • SCHREDDERN • HALDEN

POWERSCREEN CHIEFTAIN 2200 Mit patentiertem Siebkasten-System!



- Mobilität:** Außergewöhnlich hohe Anwendungsflexibilität und leicht beweglich dank Kettenfahrwerk.
- Bedienbarkeit:** Patentiertes Siebkastensystem ermöglicht schnellen Wechsel zwischen Zwangssieb und Freischwinger.

- Nachhaltigkeit:** Verschleißarmes Arbeiten durch extrem aggressive Siebkästen.
- Effizienz:** Bis zu 650 Tonnen pro Stunde je nach Aufgabematerial und gewählter Siebeinstellung.

Chieftain 2200 im Einsatz:



C. Christophel GmbH | Taschenmacherstr. 31-33 | 23556 Lübeck | +49 (0) 451 8 99 47-0 | mail@christophel.com | christophel.com

Schneller Schrottsortierer

19 t schwere Umschlagmaschine bietet Überblick beim Recyclingeinsatz

Elegant und gekonnt befreit der Zweischalengreifer der Atlas 180 MH eine Felge vom Reifen, fischt danach ein kleines Kupferteil aus einem riesigen Schrottberg und sortiert es in einen speziellen Behälter, dann werden einige Kubikmeter Schrott auf die Lagerposition geschoben. Die Hydraulik des 19-Tonnners ermöglicht eine solch präzise Arbeit.



Kraftvoll und präzise: Die 19 t Umschlagmaschine Atlas 180 MH im Einsatz beim Recyclingspezialisten Trillhoff. (Foto: Atlas)

„Wir haben uns für die Atlas 180 MH entschieden, weil wir eine sehr genau arbeitende Maschine für die Sortierung beim Schrottschlag brauchen. Die Erfahrungen mit der Atlas-Umschlagmaschine zeigen uns, dass diese Entscheidung richtig war“, sagt Matthias Hartmann, Geschäftsführer der Trillhoff Handelsgesellschaft mbH aus Kassel. Die 180 MH hat einen 95 kW/130 PS starken Motor und ist mit der AWE-5-Hydraulik des Herstellers ausgerüstet. Mit dem Monoblockausleger hat sie eine Reichweite von bis zu 10,25 m. Es gibt auch eine Variante mit 11,20 m Reichweite. Was bei Trillhoff besonders wichtig ist: Die 180 MH muss sowohl gewaltige Schrotberge bewegen wie auch kleinste Teile greifen und der entsprechenden Wiederverwertungsbox zuführen können. Die Ausstattung mit der Atlas-Hydraulik, der soliden Konstruktion, Drehmotor und Zweischalen-Sortiergreifer macht dies sehr gut möglich.

„Schrott ist ein wichtiger Rohstoff. Er wird Stahlwerken geliefert, die daraus wieder neues Material für Hersteller von Maschinen, Pkw und anderes fertigen“, so Hartmann. Auch deshalb ist die genaue Sortierung nach den verschiedenen Metallarten, die getrennt gesammelt werden, wichtig. Für die bessere Übersicht hierbei lässt sich die Kabine bis auf 5,52 m Dachhöhe (5,01 m Augenhöhe) hydraulisch erhöhen. Ein komfortabler Arbeitsplatz mit Klimaanlage, Bewegungsmöglichkeit in der Kabine, Überblick, Komfortsitz, Kameras zur Seiten- und Rückraumüberwachung, modernen Bedienelemente und mehr. Das Firmengelände der Trillhoff GmbH umfasst 30.000 m². Die 180 MH muss also schnell und flexibel zu verschiedenen Einsatzstellen unterwegs sein. Und das erledigt die Atlas-Maschine in der Tat zügig und mit

97 dB(A) Außengeräusch auch sehr leise. Die robuste Arbeitsmaschine kann bei 9 m Auslage noch 2,2 t heben und bewegen. Und das standfest durch 4-fache Abstützpratzen. Die Konstruktion mit ihren genau aufeinander abgestimmten Elementen und Materialstärken ist für die starken mechanischen Belastungen im Schrottschlag eine gute wirtschaftliche Basis. Der Verschleiß bleibt gering. Die drei Arbeitsmodi – Fine, Eco und Power – der Hydraulik wiederum limitieren den Kraftstoffverbrauch auf ein niedriges und dadurch sehr wirtschaftliches Niveau. Trillhoff beschäftigt 35 Mitarbeiter und ist eines der führenden Unternehmen in den Bereichen Rohstoffhandel, Recycling und Entsorgung in Nordhessen und bietet Komplettlösungen für viele Abfallstoffe an. Das ist wesentlich mehr, als nur „Schrott anliefern lassen“. Das ist konzeptionelle Rohstoffgewinnung. Betreut wird das Unternehmen vom Händler Atlas Nordhessen. Er ist Teil der MSG Maschinen Service Gruppe zu der auch Atlas Engel und das Vermietunternehmen BauCharter gehört. Die Zentrale ist in Borken nahe Kassel; zudem gibt es vier weitere Stützpunkte. 65 Mitarbeiter und 14 Servicefahrzeuge stehen für die Kunden in Nord- und Mittelhessen sowie Sachsen-Anhalt bereit. Das sind gute Voraussetzungen für schnellen Service oder im Ernstfall eine zügige Reparatur. Und genauso wichtig: für gute Einsatzberatung.

Info: www.atlasgmbh.com ■



Van der Graaf
Trommelmotoren

Besuchen Sie uns auf der bauma
Halle B2, Stand 506



Die Antriebe für Förderbänder

www.vandergraaf.de

Schwerpunktthema: Kompaktmaschinen im Straßenbau

Neben den vielen großen Straßenbaustellen, die uns tagtäglich auf den Autobahnen begegnen, gibt es natürlich permanente Herausforderungen im innerstädtischen Straßen- und Wegebau. Hier ist oftmals kein Platz für entsprechende Großmaschinen, gilt es doch, auch Fahrradwege

neu zu platzieren oder zu reparieren. Jeder namhafte Hersteller hat hier passende Maschinen in seinem Portfolio.

Einen kleinen Überblick geben Ihnen die nachfolgenden Berichterstattungen.

Kleine Kraftpakete

Neue Walzenzüge bieten viel Leistung in kompakter Form

Die beiden neuen Walzenzüge der ARS Baureihe von Ammann, ARS30 und ARS50, eignen sich besonders gut für kleine Landschaftsbauprojekte, Forststraßen, Gemeindestraßen und Geh-/Radwege. Die fortschrittliche Technologie, die innovative Konstruktion und robuste Motoren sorgen für eine hohe Verdichtungsleistung.

Die Walzen lassen sich in einem großen Spektrum von Bodenbeschaffenheit einsetzen und können durch die Wahl zwischen den wartungsfreien Glatt- und Stampffußbandagen noch flexibler eingesetzt werden. Die Arbeitsbreiten betragen 1.200 mm (ARS30) bzw. 1.400 mm (ARS50). Das Vibrationssystem ist einstufig mit zwei verschiedenen Frequenzen und liefert eine effiziente Verdichtungskraft. Die ARS50 ist mit ihrer Ausstattung sogar einer der leistungsstärksten Bodenverdichter auf dem Markt. Mit einem Kraftstoffverbrauch von nur 5 l/h sind die Maschinen besonders sparsam, die Motoren erfüllen die neuesten Abgasnormen.

Ammann ARS Walzenzüge arbeiten ohne Hinterachse und unterscheiden sich dadurch markant von der Konkurrenz. Dieses innovative Konzept macht die Walzen kompakter, die niedrigere Motorposition

verbessert den Schwerpunkt. Die Walzenzüge haben dadurch eine optimale Stabilität, auch an Hängen. Der serienmäßige Twin-Lock-Antrieb verbessert zudem die Traktion und verhindert ein Durchdrehen der Räder. Die Antriebsleistung passt sich ständig an die tatsächlichen Baustellenbedingungen an. Das Drehmoment wird gleichmäßig auf die Achsen verteilt, um den Bodenkontakt stets zu gewährleisten und ein Durchrutschen der vorderen Bandage und der Hinterräder zu verhindern. Damit wird eine ausreichende Verdichtungsqualität der Oberfläche zu gewährleistet.

Eine komfortable Rundumsicht und beeindruckende Manövrierfähigkeit sind bei Ammann selbstverständlich. Beides Faktoren - zusammen mit der guten Stabilität – die für die Sicherheit auf der Baustelle sorgen. Optional verfügbar ist das ACEforce-System, mit dem der Bediener



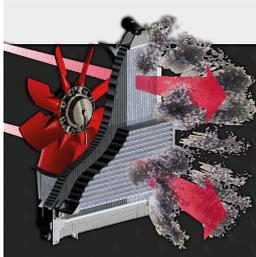
Sparsam, aber stark: Die kleinen, kompakten Walzen von Ammann aus der ARS-Baureihe eignen sich für den GaLaBau. Rad- und Gehwege oder Forstwege lassen sich auch in schwierigem Gelände optimal verdichten. (Foto: Ammann)

den Verdichtungsfortschritt im Blick hat. Auf dem Display wird der aktuelle kB-Wert angezeigt, wodurch die für eine maximale Verdichtung erforderliche Anzahl an Überfahrten erheblich reduziert wird.

Info: www.ammann.com

Umschaltventilatoren zur automatischen Kühlerreinigung | www.cleanfix.org

CLEANFIX



mehr Kühlung



mehr Leistung



mehr Produktivität



keine Unterbrechung



Hohe Flexibilität im Wegebau

Hitachi Mobilbagger ZX140W-6 und RotoTop ergänzen sich hervorragend

Die Spezialisten von Holp aus Murrhardt-Fornsbach suchten einen kompakt gebauten Mobilbagger, der starke Reißkräfte entwickelt sowie wendig und standfest für Arbeiten im Forst- und Wegebau ist. Fündig wurden sie bei Kiesel mit dem Hitachi ZX140W-6.

Günter Holp, Geschäftsführer der Holp GmbH, die neben Entwicklung und Bau von Anbaugeräten auch im Forstwirtschaftswege- und GaLaBau tätig ist, hat klare Ziele vor Augen. Für die robuste Arbeit im Wald brauchen seine Mitarbeiter Maschinen, die schnell und kostengünstig den Bau und die Sanierung von Forst- und Feldwegen sowie Gräben umsetzen. Mit seinen aus der Praxis geborenen Produktideen hat sich der schwäbische Tüftler längst auch einen Namen als Hersteller gemacht.

Der neue Hitachi ZX140W-6, ein agiler 15-Tonner, eignet sich für Einsätze auf jedem Standard-Waldweg, auf engem Raum in Städten oder für Arbeiten im GaLaBau mit seiner Gesamtbreite von nur 2,55 m, seinem Schwenkradius von 2.120 mm und dem guten Blick auf das Arbeitsfeld, den das übersichtliche Heck ermöglicht. „Der ZX140W-6 ist flink, wendig und standfest“, sagt der Firmenchef. „Uns gefallen die hohen Fahr- und Schwenkkräfte, die starken Grab- und Reißkräfte und der hohe Fahrerkomfort.“ Die Kabine bietet ausgezeichnete Rundumsicht, ist ergonomisch dimensioniert und leise. Der Schallpegel liegt mit 71 dB sehr deutlich unter der EU-Richtlinie.

Hitachi hat den ZX140W-6 mit robusten, verschleißfesten Komponenten ausgestattet. Das Chassis ist hochwertig verarbeitet. Buchsen schützen die Arbeitsausrüstung, wie etwa die Aufnahmen an Auslegerende und Auslegerfuß. Alle Leitungen und Anschlüsse der leistungsstarken Hydraulik sind gegen Beschädigungen geschützt. Das herstellereigene HIOS-IV-Hydrauliksystem verringert das Risiko von Leistungsverlusten, da es die Menge des in den Tank zurückfließenden Hydrauliköls minimiert.



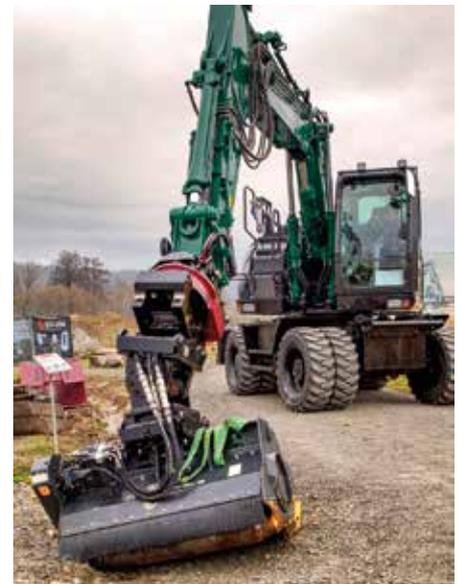
Stressfrei zum Einsatzort: Mit nur 2,55 m Gesamtbreite passiert der Hitachi jeden Standard-Waldweg. (Fotos: Holp GmbH)

Direkter Blick auf den Arbeitsbereich

Holp-Bauleiter Markus Ellinger gefällt der geringe Heckaufbau des ZX140W-6. „Viele Hersteller bauen die Bagger zu hoch auf“, findet er und ergänzt: „Dann müssen Kameras den Rundumblick sichern. Wir aber brauchen im Wald den direkten Blick auf unseren Arbeitsbereich.“ Der Unterwagen bietet viel Bodenfreiheit. Das garantiert bestes Vorankommen und Stabilität auf schwierigen Böden. Dazu trägt die serienmäßige Zwillingsbereifung von Caliber bei. Die robusten Zwillingsreifen kommen ohne Zwischenring aus und erhöhen die Standfestigkeit.

Holp ließ den bis zu 35 km/h schnellen ZX140W-6 mit Zusatzleuchten ausstatten. Recht einfach lässt sich die Maschine vom Boden aus in Stand halten. Ein Deutz-Motor versorgt das Hydrauliksystem und stellt jederzeit ausreichende Leistungsreserven sicher. „Das sind ideale Bedingungen für unseren um 360 Grad endlos drehenden RotoTop“, sagt Günter Holp. „Durch dessen in Leitungsanzahl und Querschnitte großzügig dimensionierten Drehdurchführungen bekommen wir einen Öldurchfluss, der ausreichend ist, um Anbaugeräte wie Mulcher im Dauereinsatz ohne thermische Probleme zu betreiben.“

Der Drehantrieb RotoTop, die bisher erfolgreichste Erfindung von Günter Holp, ist an einem OilQuick OQ60-5-Schnellwechsler am ZX140W-6 verbaut. Er ermöglicht durch seine endlose freie Drehbarkeit, dass das jeweilige Arbeitsgerät auch im schwierigen Gelände jede Position ohne



Große Bandbreite: Kombiniert mit einem OilQuick-Schnellwechsler lässt sich mit dem RotoTop jedes hydraulische Anbaugerät bedienen.

umständliches Rangieren erreicht, der Bagger seltener versetzt werden muss und somit der Auftrag schneller abgewickelt werden kann. „Den RotoTop bieten wir in sieben Varianten für Bagger von 0,8 bis 35 t an“, erzählt der Unternehmer. „Er ist auch für Mietparks ideal, denn für Anbaugeräte wie Greifer oder Rüttelplatte braucht man keinen zusätzlichen Drehmotor. Die Wartung ist einfach. Regelmäßig schmieren genügt. Auch bei härtesten Einsätzen können wir für den RotoTop drei Jahre Garantie geben.“

Info: www.kiesel.net
www.holp.eu ■

Mitarbeiter entlasten

Mit dem Vacu-Pallet-Mobil ist Material stets in Reichweite

Auf 26 ha wird im Duisburger Norden ein zukunftsweisendes Großprojekt in mehreren Teilabschnitten realisiert. Das ehemalige Zechengelände von Thyssenkrupp „Schacht 2/5“ wird zum grünen Quartier Friedrich-Park, einem Gewerbe- und Erholungsgebiet, umgestaltet.

Die Firma AS Straßenbau GmbH aus Hamm legt viele Kilometer Straßen, Rad- und Fußwege an. „Um kontinuierlich und schnell arbeiten zu können, haben wir viele Optimas-Maschinen im Einsatz. Dadurch werden meine Mitarbeiter von körperlicher Arbeit entlastet. Deshalb sind sie am Anfang des Arbeitstages genauso schnell wie am Ende“, sagt Bauleiter Driton Kameraj.

Beim Projekt in Duisburg ist das Optimas Vacu-Pallet-Mobil im Einsatz. Es verbindet den Materialtransport (Pflastersteine, Platten, Bordsteine etc.) mit dem Materialhandling. Somit muss das einzubauende Material nicht entlang der Strecke positioniert werden – man hat es dabei. Im Optimas Vacu-Pallet-Mobil ist die Vakuum-Schlauchhebetechnik mit einem Fahrwerk mit zwei Gummiketten kombiniert. Zwischen den Ketten befindet sich eine Palettengabel, mithilfe derer die zu verlegenden, auf Paletten gestapelten Platten, Bordsteine usw. transportiert werden können. Der Vakuum-Auslegerarm lässt sich um 360° schwenken und hat einen Arbeitsradius von 3 m. In diesem Radius kann er bis zu 140 kg heben und bewegen. In einem eingeschränkten Radius hebt und bewegt er bis zu 200 kg. Er ist knickbar, sodass auch an Wänden oder um die Ecke gearbeitet werden kann. „Das, was mit Hilfe des Vacu-Pallet-Mobils alles per Hand nicht gehoben werden muss, ist gewaltig. Meine Mitarbeiter freuen sich“, sagt Kameraj. Für den Schlauchheber gibt es verschiedene Saugplatten, je nachdem, welches Gewicht und Format eingebaut wird. Hierfür ist ein Schnellwechselsystem montiert. Das Vacu-Pallet-Mobil selbst wiegt 1.150 kg. Es kann mit der Palettengabel bis zu 1.600 kg Material bewegen.



Alles aus einer Hand: Die Firma AS Straßenbau GmbH aus Hamm setzt auf die Flotte von Optimas. Beim Bau des grünen Quartiers Friedrich-Park verbindet das Optimas Vacu-Pallet-Mobil Materialtransport und Materialhandling. (Foto: Optimas)

Angetrieben wird es von einem Hatz-Dieselmotor Silent Pack mit 9,6 kW/13 PS.

Für Umweltzonen geeignet

Beim Bau des Friedrich-Parks hat sich bei der Erstellung der Rad- und Fußwege die Pflasterverlegemaschine H99 bewährt. Der Motor leistet 17,9 kW/24,3 PS. Dadurch, dass die 19 kW-Grenze nicht überschritten wird, kann die Maschine ohne Einschränkungen in jeder Umweltzone arbeiten. Sie arbeitet nicht nur schnell. Das neu gelegte Pflaster wird bei den Überfahrten auch nicht verschoben. Wenn die Maschine zu der Palette mit Steinen saugt und der Pflastergreifer Multi 6 eine neue Lage fasst, sind immer eine Reihe kurviger Fahrbewegungen zu absolvieren. Das durchdachte Antriebs- und Fahrwerkskonzept von Optimas bewirkt, dass sich auch bei Lenkbewegungen im Stand jedes Rad dreht – es entstehen keine seitlichen Schubkräfte auf dem frisch verlegten Pflaster. Das Resultat ist, dass die verlegten Steine, die ja noch nicht gesandet und eingeschlämmt sind, nicht verrücken. Dass auch zwei

Pflasterfugen-Füllgeräte Mini 2.0 von Optimas zum Einsatz kommen, ist die logische Konsequenz. Auch die „Finliner“ leistet in Duisburg ihre Dienste. Sie ist eine hydraulisch betriebene Materialverteilerschaukel für Radlader und passt an jedes Fabrikat.

Driton Kameraj und seine Ehefrau Lucyna haben die Firma vor fünf Jahren gegründet. Mittlerweile beschäftigen sie 30 Personen und unterhalten einen großen Fuhrpark mit den Optimas-Maschinen und -Geräten, Radladern, Lkw, Baggern sowie anderen Maschinen. „Die Motorisierung und Mechanisierung der Arbeit nimmt den größten Teil der rein körperlichen Arbeit weg“, so Kameraj. Auch mehrere Handhobel-Sets, die zur Planumerstellung genutzt werden, sowie diverse Verlegehilfen und Schalungssysteme von Optimas zählen zum Gerätepark. „Alles aus einer Hand hat für uns den Vorteil, genau und schnell geschult zu werden, immer den richtigen Ansprechpartner zu kennen und schnellstens mit Service versorgt zu werden“, fasst Kameraj seine Erfahrungen mit Optimas zusammen.

Info: www.optimas.de ■

Beeindruckende Förderleistung

Robuste Pumpen für verschiedenste Einsätze

Tsurumi setzt neben seinen elektrischen Schmutzwasserpumpen weiterhin auch auf Modelle mit Benzinantrieb, denn für viele GaLaBauer weit draußen sind sie oft die einzige Option.

Die kleine TEM-25H ist nur 5,5 kg leicht, der 4-Takter mit Markenmotor fördert aber bis zu 120 l Wasser pro Minute. Alternativ sind bis zu 40 m Förderhöhe möglich. Der Tank fast zwar nur rund einen halben Liter, was aber für anderthalb Stunden Betrieb reicht. Das macht dieses autonome Aggregat auch finanziell attraktiv. Andere Modelle des Herstellers leisten ein Mehrfaches, wiegen jedoch mehr.

Bei den Neuheiten mit E-Motor ragt die LSC2.75S hervor. Der Flachsauger schlürft sogar Pfützen leer, denn lediglich 1 mm Restpegel bleibt zurück. Gedacht ist die nur 35 cm hohe Pumpe zum Aufnehmen von Schmutzwasser aus Gelände, Gebäuden und Gebinden. Bis zu 228 l/min bewegt das 15 kg leichte Gerät, das zudem in ein



Breites Angebot: Auf der GaLaBau in Nürnberg hat Tsurumi seine neuen Motorpumpen für Schmutzwasser gezeigt. (Foto: Tsurumi)

DN200-Rohr passt. Eine Schippe drauf legt die Neuheit HS3.75SL, fortan das Spitzenmodell der bewährten HS-Serie. Die robuste Universalpumpe bewegt bis

zu 580 l/min. Wasser mit Gesteinsmehl, Brechsand, Edelsplitt und ähnlichem Gestein wird anstandslos durchgeschleust. Info: www.tsurumi.eu ■

Fertigung von Akku-Produkten in Deutschland

Akku-Erfolgsgeschichte von Stihl startete bereits 2009

Die Stihl-Gruppe forciert ihre Akku-Strategie und wird zukünftig auch Akku-Produkte für professionelle Anwendungen am Stammsitz in Waiblingen, Deutschland, fertigen. Die Produktion wird im Stihl Werk 2 in Waiblingen-Neustadt aufgebaut und soll 2024 starten.

„Knapp 20 % aller verkauften Stihl-Produkte weltweit haben einen Akku-Antrieb. Akku ist unser am schnellsten wachsendes Marktsegment und wir investieren weiterhin kräftig in dieses Zukunftsfeld. Mit dem Aufbau der neuen Akku-Produkte-Fertigung stellen wir die Weichen, um auch weiterhin ein führender Player



Made in Germany: Ab 2024 wird Stihl Akku-Produkte für professionelle Anwendungen am Stammsitz in Waiblingen produzieren. (Foto: Stihl)

im Akku-Markt zu sein“, betont Stihl-Vorstandsvorsitzender Michael Traub, Martin Schwarz, Stihl-Vorstand Produktion und Materialwirtschaft, ergänzt: „Die Entscheidung für eine Akku-Geräte-Produktion in Waiblingen ist ein klares Bekenntnis zu unserem Produktionsstandort in Deutschland. Mit dieser Fertigung erweitern wir unsere Produktionskapazitäten im Akku-Bereich und stellen unseren internationalen Fertigungsverbund weiterhin schlagkräftig für die steigende Nachfrage auf.“ Die Akku-Erfolgsgeschichte des Unternehmens startete bereits 2009

mit der Markteinführung der ersten den Heckenscheren HSA 65 und HSA 85. Seitdem hat der Hersteller, der nicht nur die Geräte, sondern auch dazugehörige Akku-Packs sowie Ladegeräte entwickelt, die Akku-Technologie stetig weiterentwickelt in Bezug auf Leistung, Performanz und Gewicht.

Mittlerweile hat Stihl mehr als 50 Akku-Produkte für Privatanwendungen und Profis im Sortiment. Entwickelt werden die Geräte sowie Akku-Packs und Ladegeräte im eigenen Entwicklungszentrum am Stammsitz in Waiblingen. Die Akku-Innovationen

prägen immer wieder den Markt, wie etwa der Trennschleifer TSA 230, der weltweit erste Trennschleifer mit Akku-Antrieb.

Eine Vielzahl der Akku-Produkte wird derzeit in Österreich bei STIHL Tirol gefertigt. Weitere Produktionsstandorte von Akku-Geräten sind die USA und demnächst neben Deutschland auch China sowie Rumänien, wo derzeit ein neuer Produktionsstandort für Akku- und Elektroprodukte aufgebaut wird.

Info: www.stihl.de ■

Robuste Schlagschrauber

Die Granit Black Edition wächst um akkubetriebene Werkzeuge

Die Premium-Hand- und Akku-Werkzeuge der Granit Black Edition von Granit Parts vereinen höchste Belastbarkeit und Funktionalität, beste Materialien und modernes Design. Das Sortiment für wird regelmäßig erweitert. Verfügbar sind beispielsweise Steckschlüssel, Metallbearbeitungswerkzeuge, Schraubendreher, Werkstattlampen oder Werkstattwagen mit passenden Einlegesets.

Neuester Zugang zu der Premium-Werkzeuglinie sind die 18 V Akku-Schlagschrauber in ½" und ¾" Zoll. Beste Qualität, hochwertige Komponenten und modernes Design zeichnen die Akku-Schlagschrauber ebenso aus. Mit modernster Technologie sind die Elektrowerkzeuge auch höchsten Ansprüchen von professionellen Anwendern gewachsen. Der verbaute Brushless Motor in beiden Modellen sorgt für mehr Ausdauer und eine längere Lebensdauer bei gleichzeitig kompakter Bauweise. Das massive Metallgehäuse macht die 18 V Akku-Schlagschrauber besonders robust. Beide Schlagschrauber sind mit einem maximalen Drehmoment von 1.000 Nm beim ½"-Modell, beziehungsweise 1.100 Nm der ¾"-Variante, extrem leistungsstark. Der ergonomisch geformte



Leistungsstark: Die 18 V Akku-Schlagschrauber der Granit Black Edition sind mit Brushless Motoren ausgestattet, die mehr Ausdauer und eine längere Lebensdauer versprechen. (Foto: Granit Parts)

Griff sorgt während der täglichen Arbeit für einen hohen Komfort und mit dem LED-Arbeitslicht wird das Arbeiten vor allem in dunklen Bereichen deutlich erleichtert.

Der umfangreiche Lieferumfang macht die Akku-Schlagschrauber darüber hinaus besonders attraktiv. Der mitgelieferte Systemkoffer bietet nicht nur ausreichend Platz für das Werkzeug und das gesamte Zubehör, sondern ist zusätzlich mit weiteren Aufbewahrungsfächern beispielsweise für Schrauben ausgestattet. Die Schaumstoffeinlagen ermöglichen eine aufgeräumte,

sichere und stoßfeste Aufbewahrung der Arbeitsgeräte. Die Systemkoffer aus der lassen sich aufeinanderstapeln und mittels Drehverschluss verbinden, sodass mehrere Werkzeuge auf einmal sicher transportiert werden können. Zusätzlich kommen die Akku-Schlagschrauber gleich mit zwei 18 V 4,0 Ah Lithium-Ionen-Akkus sowie dem passenden Ladegerät. Hierdurch werden Arbeitspausen aufgrund leerer Akkus in der Werkstatt wie auch im Servicewagen deutlich reduziert.

Info: www.granit-parts.com ■

Sanierung im innerstädtischen Bereich

Verbaugreifer ermöglicht Zeitgewinn bei einer Kanalerneuerung

Die überwiegend aus 1914 stammenden Mischwasser-Kanäle der sogenannten Schriftstellersiedlung im Leverkusener Stadtteil Wiesdorf wurden im August 2006 mit dem Kanalfernauge (KFA) untersucht. Dabei wurden teils gravierende Schäden wie Risse, Rohrbrüche und Wurzeleinwüchse sowie nicht fachgerecht angeschlossene Hausanschlussleitungen festgestellt.

Aus diesem Grund sowie um die hydraulische Leistungsfähigkeit auf die heutigen Anforderungen zu vergrößern, wurde eine umfassende und durchgängige Sanierung erforderlich. Der Bereich zwischen der Manforter Straße, der Heymannstraße und dem Willy-Brandt-Ring soll dabei ringförmig durch neue Hauptsammler umschlossen werden, dabei zugleich der Verlauf über private Grundstücke rückgebaut werden, was bislang den Betrieb und die Unterhaltung der Kanäle erschwerte. Mit der Sanierung haben die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) die EBG Endler Bauunternehmung GmbH aus Düsseldorf beauftragt, die langjährige Erfahrungen im Tiefbau aufzuweisen hat. Die als Wanderbaustelle angelegte Maßnahme läuft seit Juni 2021 und hat ein Bauvolumen von ca. 1,8 Mio. Euro. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant. Verbaut wurden dabei etwa 865 m Steinzeugrohre mit Durchmessern DN 250 bis DN 500, 70 m Eiprofil-Stahlbetonrohr DN 700/1050 sowie 17 Fertig- bzw. Ortbetonschächte in Verbau-Tiefen von bis zu 5 m. Weiterhin erforderlich sind etwa 80 Umschlüsse von Haus- und Straßenabläufen sowie eine Straßenwiederherstellung.

Besondere Herausforderungen

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wurde wechselseitig bei größeren Tiefen mit Kanaldielen, Gleitschienenverbau und ansonsten mit den XL-Verbauboxen der Heinsberger TWF Tiefbautechnik GmbH gearbeitet. „Eine Kanalsanierung in offener Bauweise stellt ein Bauunternehmen gerade im innerstädtischen Bereich immer wieder vor besondere Herausforderungen. Wir sind daher sehr froh, mit TWF einen Partner gefunden zu haben, der uns zuverlässig und kompetent Lösungen anbietet und liefert“, erklärt Pascal Znidarec,

Projektleiter bei EBG Endler Bauunternehmung GmbH. Christian Becker von TWF Tiefbautechnik ergänzt: „Eine Besonderheit bei diesem Projekt ist, dass die XL-Verbauboxen mit einem Verbaugreifer versetzt werden. Üblicherweise werden die Verbauboxen ja mit Ketten transportiert. Der Verbaugreifer, der Teil des TWF-Mietparks ist, ermöglicht, die Boxen mit dem Mobilbagger hydraulisch an speziellen Ösen aufzunehmen. Das bedeutet einen enormen Zeitgewinn bei minimalem Personaleinsatz. Wir freuen uns, dass EBG aufgrund der guten Erfahrungen bereits zwei Verbaugreifer im Einsatz hat.“

Manfred Znidarec, Geschäftsführer von EBG Endler und dort zuständig für den Kanalbau, betont: „Wir haben seit vielen Jahren sehr gute Erfahrungen mit den Systemlösungen von TWF gemacht. Das beginnt mit den eigentlichen Verbauboxen, Gleitschienensystemen und geht weiter über die Sicherheitssysteme bis hin zu den Zaunelementen. Mit diesen Systemen sichern wir die Baugrube und verhindern nicht nur einen Sturz der Bauarbeiter, sondern auch das Hinabfallen von Werkzeugen



Einsatz der XL-Verbauboxen: Die Baugrubenabsicherung beim Sanierungsprojekt in Leverkusen erfolgt mit Absturzsicherungen und Zaunelementen sowie Einsatz der Grabenbrücke zum sicheren Überqueren des Grabens von TWF. (Fotos: TWF Tiefbautechnik GmbH)

in den Rohrgraben. Alle Systeme sind sehr robust und ermöglichen mit ihrem geringen Gewicht eine schnelle Montage. Wir haben hier in Leverkusen konkret mit vier XL-Verbauboxen von TWF mit 3,70 x 3,15 m gearbeitet, die wir mit einem Mobilbagger versetzen. Für die größeren Tiefen konnten wir auf die Aufstockelemente des TWF-Systems zurückgreifen.“

Info: www.twf-tiefbautechnik.de ■



Experten vor Ort: TWF-Fachberater Christian Becker und EBG-Projektleiter Pascal Znidarec auf der Baustelle in der Schriftstellersiedlung vor einer XL-Verbaubox.

Offene Schule im Grünen

Komplexes Projekt bedarf eng verzahnter Abstimmung



Anspruchsvolle Geometrie: Das neue Gymnasium in Kirchheim wird mit 90 verschiedenen Radien, variablen Höhen und die geschwungenen Decken im Innenbereich umgesetzt. (Foto: Porr)

In Kirchheim, im Nordosten Münchens, entsteht auf einer Fläche von 70,5 x 70,5 m ein neues Gymnasium mit einer Bruttogeschossfläche von rund 21.000 m² und einer Höhe von rund 22 m. Die Rohbauarbeiten werden von der Porr Hochbau Region Süd übernommen, bei den Stahlverbundkonstruktion der Auladecken kommt Unterstützung von den Kolleg*innen des Porr Stahl- und Systembaus.

Der neue Lernort umfasst Schulgebäude, Pausenhof, vierfach Turnhalle und Sportplätze. Umlaufende Laubengänge und die gelockerte Anordnung der Räume sorgen für Offenheit. Gleichzeitig dienen die mit erhöhter Rutschhemmung ausgeführten Außenbalkone als Fluchtwege in die vier Fluchttreppenhäuser — selbst als Unterrichtsorte sind die Freiflächen in luftiger Höhe nutzbar. Das Konzept des Architekturbüros heinlewischer, dass immer und überall gelernt, diskutiert und kommuniziert werden kann, zieht sich durch das gesamte Schulgelände.

Wände und Decken werden in Stahlbetonmassivbau ausgeführt; fast ein Fünftel der insgesamt 9500 m² Wandfläche sind als optisch ansprechende Sichtbetonwände vorgesehen. Die über 25 m freispannende Decke der 600 Personen fassenden Aula ist eine Stahlverbundkonstruktion. Mehr als 60 Fertigteiltreppen mit einer Breite von 2,40 m sowie freitragende Stahltreppen

im Atriumbereich verbinden die einzelnen Gebäudeteile. Das abgesenkte Untergeschoss mit Technikzentrale und Sprinkleranlage wurde als wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion errichtet. „Die architektonische Geometrie ist durch 90 verschiedene Radien, variable Höhen und die geschwungenen Decken im Innenbereich ausgesprochen anspruchsvoll“, erläutert Porr-Bauleiterin Marijana Ereiz. 230 Sonderschalelemente wurden eingesetzt, davon alleine mehr als 30 Elemente für die hohen, gekrümmten Wände. Die Traggerüste wurden im Randbalkenbereich auf Höhen von 10 bis 22 m errichtet. „Ein derart komplexes Projekt erfordert ständige Abstimmung aller Beteiligten, um im Termin- und Kostenrahmen zu bleiben. Wir nutzen daher modernste digitale Tools für Planung und Dokumentation“, ergänzt Ereiz.

Info: www.porr.de ■



SO GEHT SCHLAUCH- MANAGEMENT

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. Mit dem Portal wird unsere alphanumerische Codierung zum perfekten Werkzeug, um sämtliche Schlauchleitungen übersichtlich zu managen.

**24/7, immer und überall,
auf einen Klick verfügbar.**



QR-Code scannen
für mehr Informationen
www.hansa-flex.com

HANSA FLEX

Lebenslanges Lernen

Vom Fahrertraining im Coreum profitieren selbst „alte Hasen“

Ein dreitägiges Training ermöglichte drei Radladerfahrern, ihr Wissen aufzufrischen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Am dritten Tag sitzt der Trainer Thomas Ott im Radlader an den Schalthebeln, die Schulungsteilnehmer hängen an den Trittleitern außen und schauen ihm über die Schulter. Er erklärt die Funktionen und neuen Bedienelemente am Hitachi-Radlader ZW 220-7.

Zurück zum Tag 1: Die drei Schulungsteilnehmer sind aus Bad Wurzach angereist und auf Einladung von Kiesel hier. Ihr Gewerk bei Zollikofer, einem internationalen Logistik- und Handelsunternehmen ist Holz – Sägenebenprodukte und Energieholz. Am Theorietag sind Wartung und Pflege, die Physik hinter der schweren Maschine ebenso Thema wie Arbeitssicherheit oder das Material, mit dem die Fahrer täglich umgehen. „Unser erster Gedanke war, wir brauchen das nicht“, sagt Radladerfahrer Mirko Humboldt, der Maschinen diverser Hersteller kennt. Sein zweiter Gedanke: Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich immer. „Es ist eine Auffrischung von altem Wissen“, fügt Kollege Daniel Wack an. „Jeder hat seine Routinen. Seit Jahren macht man etwas immer gleich. Die Idee, dass es vielleicht anders geschickter wäre, kommt einem nicht mehr.“

Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Genau an der Stelle setzen die Trainer im Coreum an. Sie beobachten und geben Anregungen. Ott erläutert: „Wir fragen zuerst ab, was brauchen die Teilnehmer, was ist ihr Gewerk? Wir lassen sie fahren und beobachten sie an der Maschine.“ Die erfahrenen Ausbilder erkennen die kleinen Schräubchen, an denen man für ein effizienteres Arbeiten drehen kann. „Es geht bei einer Schulung im Coreum in erster Linie darum, eingetretene Wege zu erkennen und den Schritt aus der



Theorie: Trainer Thomas Ott hilft den Schulungsteilnehmern im Coreum, eingetretene Wege zu erkennen und den Schritt aus der Routine herauszuwagen. (Fotos: wyynot, Niklas Hutt)



Praxis: Auf dem großzügigen Testgelände im Coreum setzen die Schulungsteilnehmer die gewonnenen Erkenntnisse – wie hier beim Laden – um.

Routine herauszuwagen.“ „Das Training im Coreum bedeutet nicht, dass die Trainer vorne stehen und kritisieren“, erklärt Björn Hickmann, Geschäftsführer der Coreum GmbH. Vielmehr ginge es darum, den Erfahrungsschatz zu erweitern, neue Wege aufzuzeigen, es gehe ums Probieren und Herausfinden. Und natürlich geht es auch immer wieder um Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. „Es schleichen sich mit den Jahren Marotten ein, die Fahrer sind sich dessen nicht mehr bewusst. Und genau das sind dann die Stolpersteine, die zum Unfall führen.“

Die Fahrer üben, was am Vortag theoretisch besprochen wurde. Effizienz und energiesparendes Fahr- und Ladeverhalten geben in der praktischen Trainingseinheit den Rhythmus vor. Während einer „arbeit“, diskutieren die anderen, beobachten und kommentieren. Die drei Teilnehmer arbeiten normalerweise mit Holz, heute jedoch ist Kies ihr Medium. Günter Fries, der hauptsächlich in einer Fuchs-Umschlagmaschine sitzt, weiß, dass Holz seine ganz speziellen Eigenschaften hat und nicht zu vergleichen ist mit dem Verladen von Schrott oder Kies.

Ein Bestandteil der Schulung am Praxistag ist der „Rundgang“. Das ist der Check-up, mit dem jede Schicht begonnen werden sollte. Einmal um den Radlader, die neuralgischen Punkte kontrollieren, wie gestern in der Theorie besprochen. Das dient dem Erhalt der Maschine und vor allem auch dem eigenen Schutz.

Die Prüfung – theoretisch und praktisch – haben alle drei Maschinisten mit Bravour bestanden. Reich an neuen Erfahrungen arbeiten sie mittlerweile wieder in Bad Wurzach. „Die drei Tage haben sich gelohnt“, ist unisono ihr Fazit.

Info: www.coreum.de ■

Injektionsarbeiten mit Meerblick

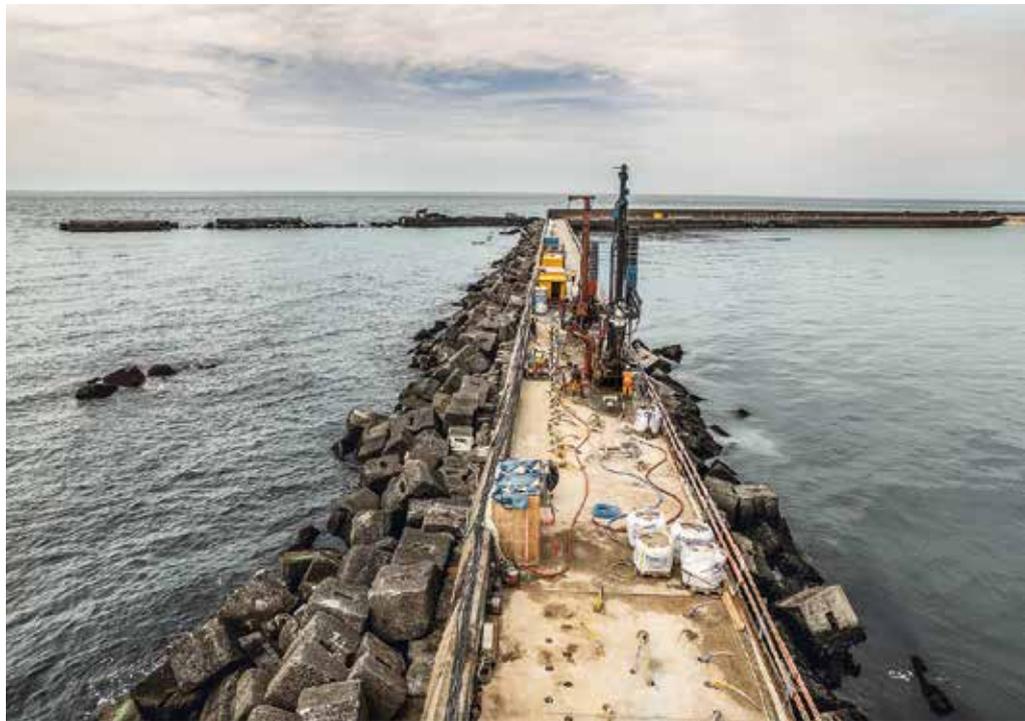
Sicherungsmaßnahmen an der Hafenmole auf Helgoland

Helgoland ist bei Touristen seit jeher beliebt. Rund 300.000 Menschen besuchen Deutschlands einzige Hochseeinsel jährlich. Die meisten von ihnen erreichen die Insel per Schiff über den Hafen im Süden Helgolands. Damit dies auch weiterhin erfolgen kann, werden Sicherungsmaßnahmen an der Südmole des Hafens auf einer Länge von ca. 70 m ausgeführt.

Der betroffene Molenabschnitt war im Dezember 1954 an zwei Teilbereichen bei einer Sturmflut zerstört worden. Der Wiederaufbau erfolgte mithilfe von Holzsenk-kästen, die mit Betonbruch und Schuttresten verfüllt wurden. Zur Sicherung dieser Bereiche wurde die Bauer Spezialtiefbau GmbH gemeinsam mit der BTR Bohrtechnik Roßwag GmbH & Co. KG vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe-Nordsee mit der Ausführung von Injektionsarbeiten in insgesamt vier Phasen beauftragt. Ziel der Arbeiten ist es, Hohlräume unterhalb der Molenabdeckung zu schließen und eine Verbindung zu den Verfüllungen aus den 1950er Jahren herzustellen, um diese zu stabilisieren und die Standsicherheit der Südmole wieder sicherzustellen.

Gezeiten erfordern exakte Planung

Im ersten Schritt wurde bereits die Kontaktfuge zwischen der Molenabdeckung und der darunter befindlichen Steinschüttung über die gesamte Breite der Mole mit Mörtelinjektion verfüllt. Eine besondere Herausforderung stellten die nachfolgenden seeseitigen Injektionsarbeiten dar: Unter voller Belastung durch Wettereinflüsse, Wellenschlag und die Gezeiten wurde hier zur temporären Abschirmung der nachfolgenden Arbeitsphasen ein Injektionsschleier mit schnell abbindenden Polyurethanharzen ausgeführt. Da diese zur Reaktion Wasser benötigen, war die Injektionsreihenfolge vom Gezeitenstand abhängig und erforderte genaue Planung. Durch die vorbereitenden Maßnahmen aus Phase 2 konnten die weiteren Arbeiten



Weite Wege: Die Andienung der Baustelle von der Baustelleneinrichtungsfäche erfolgt über rund 600 m Mole. Die Bohrungen erfolgen im Sonic-Drill-Verfahren bis in ca. 12 m Tiefe. (Fotos: Bauer Gruppe)



Alles unter Kontrolle: Bauleiter Jonathan Rehor koordiniert die Arbeiten an der Südmole des Helgoländer Hafens.

schließlich unter geringerer Einflussnahme aus Wellenschlag und Gezeiten erfolgen. So wurde der hafenseitige Injektionsschleier vergleichbar zu den seeseitigen Arbeiten ausgeführt, jedoch unter Verwendung eines kombinierten Zement-Polyurethanharz-Gemischs als Injektionsmittel. Hierbei ergaben sich im Vergleich zur reinen Polyurethanharz-Injektion längere Abbindezeiten. Im Schutz der bereits ausgeführten Injektionsschleier aus den Phasen 2 und 3 konnte zuletzt eine Feststoffinjektion mit einer Zementsuspension vorgenommen werden, um die Hohlräume der Mole komplett zu verfüllen und so die Standsicherheit wieder vollständig herzustellen. „Die Arbeiten am ersten Teilbereich sind bereits

abgeschlossen. Im zweiten Abschnitt werden aktuell noch die Zementinjektionen aus Phase 4 hergestellt“, erklärt Jonathan Rehor, Bauleiter der Bauer Spezialtiefbau GmbH. „Die Arbeiten haben im April 2022 begonnen und werden im Oktober termingerecht abgeschlossen.“ Neben den erschwerten Arbeitsbedingungen im „offenen Meer“ stellte auch die exponierte Lage des Arbeitsbereichs eine Besonderheit und Herausforderung dar: „Sowohl die Materialkoordination für den Transport auf die Insel als auch die Logistik auf der Insel selbst waren äußerst aufwendig“, so Jonathan Rehor weiter. „Zudem musste das gesamte Material von der Lagerfläche auf der Insel mit Radladern über die schmale Mole zum rund 600 m entfernten Arbeitsbereich erfolgen. Dies entspricht einer Fahrstrecke von 1.800 km“ Auch sei es nicht üblich, dass auf einer Baustelle insgesamt vier verschiedene Injektionsarten durchgeführt werden: „Eine rundum einzigartiges Projekt vor einmaliger Kulisse“, schließt der Bauleiter an. Die Arbeiten werden dieser Tage termingerecht abgeschlossen.

Info: bst.bauer.de ■

Schwergewicht als Produktionsmaschine

140 t-Bagger ersetzt Sprengungen im Lengericher Steinbruch Hohne

Ein in Deutschland eher selten anzutreffendes Schwergewicht hat seit Herbst 2020 den Rohstoffabbau von Kalkgestein im Steinbruch Hohne übernommen. 140 t schwere Tieflöfflbagger vom Typ Cat 6015B muss im Steinbruch für genügend Nachschub im angrenzenden Zementwerk sorgen. Dort werden jährlich rund 1,8 Mio. t vom Schlüssel-Baustoff der Baubranche hergestellt.

Lengerich, das sich im Nordwesten Deutschlands am Teutoburger Wald erstreckt, zeichnet sich durch Kalkgestein in unterschiedlichen Schichten aus – teilweise sind auch Tonschichten zwischengelagert. Aufgabe des neuen Tieflöfflbaggers ist es, das Kalkgestein aus dem Verbund zu lösen. „Erst haben wir Versuche mit einer Cat Raupe D8T und mit einem Ripper gemacht, der in der Fläche auch viel geschafft hat. Da wir jedoch ein Gerät in der Verladung aus unserem Bestand ersetzen wollten, das seit den 90er-Jahren im Einsatz ist und nicht nur dessen Instandsetzung immer aufwändiger und unwirtschaftlicher wurde, sondern auch die Ersatzteilbeschaffung Herausforderungen mit sich brachte, haben wir uns für einen neuen Bagger in der Kombination Tieflöffel und Reißzahn entschieden“, erklärt Ingo Sosna, Prokurist und Produktionsleiter im Werk Lengerich. Daraus resultiert wiederum ein ME-Ausleger, ein 3,4 m langer Löffelstiel sowie ein hydraulisches Schnellwechselsystem, um möglichst flexibel zu sein. Mit dem Verfahren des Reißens und anschließendem Verladen auf Skw soll der Fokus auf die mechanische Gewinnung gelegt werden, um so Sprengungen und Folgeerscheinungen wie Erschütterungen zu vermeiden.

Zementöfen laufen im Dauerbetrieb

Hinzu kommt: Im Westfeld des Steinbruchs Hohne will Dyckerhoff den Abbau auf die genehmigte Kubatur ausschöpfen, um anschließende Rekultivierungsmaßnahmen



Ausgelastet: Der Cat 6015B im Steinbruch Hohne muss für genügend Nachschub an Rohmaterial für das angrenzende Zementwerk sorgen. Dort werden jährlich rund 1,8 Mio. t hergestellt. (Fotos: Caterpillar/Zeppelin)



Erschütterungsfrei: Durch das Verfahren des Reißens kann auf Sprengungen mit störenden Begleiterscheinungen verzichtet werden.

durchzuführen. Mit dem Bagger wird nun die entsprechende Sohle rückgebaut. Pro Tag muss die Baumaschine zusammen mit einem zweiten Ladegerät dazu beitragen, 11.000 t Rohmaterial zu liefern und auf einen der fünf eingesetzten Muldenkipper, wie drei 775D und zwei 775E, zu verladen, die damit den Vorbrecher füttern. „Es geht darum, einen entsprechenden Vorrat für das Wochenende für die beiden Zementöfen aufzubauen, die im Dauerbetrieb laufen müssen“, führt Sosna aus. Das bedeutet, einen Puffer von bis zu 30.000 t Rohmaterial anzulegen.

Auf diese Produktionsleistung ausgerichtet wurde nicht nur das Grundgerät des Cat 6015B, sondern auch sein 7,4 m³ großer Fels-Tieflöffel mit Zähnen und Trapezmesser. „Der Löffel soll eine geringere Eindringkraft benötigen, damit der Spritverbrauch nicht zu hoch ausfällt“, so Sosna. Er schlägt

dann mit durchschnittlich rund 60 l/h zu Buche, wenn das gelockerte Haufwerk verladen wird. Deutlich stärker ins Gewicht fällt allerdings der Kraftstoffverbrauch, wenn mit Reißzahn gearbeitet wird. Dann können schon mal 100 l/h anstehen.

Im gesamten Produktionsprozess, angefangen von der Verarbeitung des Rohmaterials bis hin zum fertigen Endprodukt, spielt ein möglichst niedriger CO₂-Fußabdruck eine immer größere Rolle und dieser Anspruch schlägt sich auch auf die eingesetzte Baumaschinenteknik nieder. Was den Spritverbrauch betrifft, hat Caterpillar viele Maßnahmen ergriffen, um diesen zu reduzieren. Zur besseren Kraftstoffnutzung beim Cat 6015B tragen unter anderem neue Motorsteuerungstechnologien, das geschlossene Schwenksystem mit Energierückgewinnung und auch eine Auslegerschwimmfunktion bei, die durch Wiederverwertung des Auslegerölstroms die Anforderungen an den Motor verringert.

Kein Bagger von der Stange

Dass man so einen Bagger in dieser Größenklasse nicht von der Stange kauft, sondern immer noch Feinabstimmungen, entsprechend den Einsatzanforderungen oder den Kundenwünschen nötig sind, zeigt sich dann auch an den Ausstattungsdetails, die im engen Austausch mit dem

Zeppelin Konzernkundenbereich und der Niederlassung Osnabrück vor Ort mit der MTA-Abteilung von Lengerich festgelegt und mit dem Zentraleinkauf von Dyckerhoff in Wiesbaden abgestimmt wurden. Umgesetzt wurden die Anpassungen wiederum seitens Caterpillar und von der Werkstatt der Zeppelin Niederlassung Osnabrück. Fest installiert wurde ein Schmierölbehälter mit 60 l Fassungsvermögen als Zentralschmieranlage – er wurde extra in Edelstahl eingehaust. Hinzu kommt Bio-Hydrauliköl, auf das der Bagger umgestellt wurde. Nachgerüstet wurden Zusatzscheinwerfer in Form von LED-Beleuchtung. Damit soll der technische Service von Dyckerhoff bei

der Routinekontrolle eine bessere Sicht auf Wartungspunkte sowie Schmierstellen haben. Die Kabine wurde erhöht, um dem Fahrer eine noch bessere Sicht auf die Mulden der Skw zu bieten. Außerdem wurde eine elektrisch ausfahrbare Leiter installiert, damit der Maschinist darüber sicher zu seinem Arbeitsplatz und wieder herunter gelangt, wobei er sich dann beim Auf- und Absteigen an einem soliden Handlauf festhalten kann.

Dass der Service an der Baumaschine sprichwörtlich wie geschmiert läuft, erwartet das Unternehmen Dyckerhoff von seinem Baumaschinenlieferanten Zeppelin, mit dem ein Full-Service-Vertrag für den

Cat 6015B, ausgerichtet auf sieben Jahre beziehungsweise 14.000 Betriebsstunden, vereinbart wurde. „Es kommt unterm Strich darauf an, dass alles reibungslos funktioniert. Zentral ist für eine solche Baumaschine die Verfügbarkeit, da wir selbst nur begrenzte Werkstattkapazitäten haben. Wir investieren in hochwertige Technik und setzen dann eine lange Haltbarkeit voraus“, fordert Ingo Sosna. Das gilt für ein Zeitfenster für die nächsten 20 Jahre – so lange ist der Einsatz des neuen Schwergewichts geplant.

Info: zeppelin-cat.de ■

100% elektrisch, null Emissionen

Prototypenmontage eines Antriebssystems für Radlader bis 20 t

Kürzlich wurden in Passau die ersten Prototypen des neuen eTRAC eCD160 Antriebssystems für elektrische Radlader gefertigt. Damit können die Projektteams von ZF aus Passau und Friedrichshafen nun einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur emissionsfreien Baustelle verzeichnen.

Während das eTRAC eCD20-40 für Kompaktfahrzeuge bereits in Serie produziert wird und für die nächstgrößere eCD 50-90 Reihe erste Pilotprojekte laufen, ergänzt das neu entwickelte System die bestehende Reihe um Lösungen für elektrisch betriebene Baumaschinen bis 20 t.

Alle Komponenten sind sorgfältig auf ein umfassendes System abgestimmt, bestehend aus einem elektromechanischen Lastschaltgetriebe und je einem E-Motor für Traktion und ePTO. Ein Steuergerät für die Gesamtsystemleistung und das Energiemanagement des Antriebsstrangs rundet das System ab. Mit einer Betriebsspannung von 650 V kann das eTRAC System auf bis zu 120 kW Dauerleistung skaliert werden; der dazugehörige ePTO reicht von 30 bis 70 kW Dauerleistung. Basierend auf der etablierten Ergopower Lastschalttechnologie, soll das eTRAC System die konventionelle Antriebstechnologie jedoch



Emissionsfreier Betrieb: Mit dem eCD110-210 komplettiert ZF des eTRAC-Portfolio für Baumaschinen bis zu 20 t. (Foto: ZF)

keinesfalls ablösen. Vielmehr erlaubt es genau dieser modulare Aufbau, eine Vielzahl an Antriebskonzepten abzudecken und somit künftig noch flexibler auf Kundenanforderungen zu reagieren. So lässt sich die neu entwickelte Lösung sowohl in batterieelektrische Fahrzeuge als auch in Fahrzeugen mit Brennstoffzelle integrieren. Gleichzeitig werden konventionelle Antriebe mit Lastschaltung und Leistungsverzweigung weiterhin das Rückgrat

des Fahrzeugantriebs bleiben; selbst für alternative Kraftstoffe wie Wasserstoff, E-Fuels oder Biodiesel. Unabhängig von der Energiequelle kann ZF somit bereits heute die passende Antriebstechnik bereitstellen und ist dadurch optimal für die Zukunft gerüstet. Nach erfolgreicher Prototypenphase soll im Jahr 2025 die Serienproduktion aufgenommen werden.

Info: www.zf.com ■

Spektakulärer Einsatz in Ecuador

Flügeltransportvorrichtung erleichtert Transport langer Windkraftflügel

Das Energieunternehmen Elecaastro S.A., mit Sitz in Cuenca, Ecuador plant und baut den Windpark „Parque eólico Minas de Huasachaca“. Der größte Windpark des Landes wird aus 14 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 50 MW bestehen und eine jährliche Stromversorgung von 90.000 Haushalten ermöglichen.

Für den Transport der Anlagen wurde das kolumbianische Schwertransportunternehmen Transportes Montejo beauftragt. Das Kran- und Schwertransportunternehmen verfügt in seinem modernen Fuhrpark unter anderem über eine FTV 550, um solche herausfordernden Transporte durchführen zu können. Dabei handelt es sich um eine Transportvorrichtung von Goldhofer speziell für Rotorblätter, die über ein Hubmoment von 550 mt verfügt. Damit lassen sich auch lange und schwere



Einsatz für Experten: Das kolumbianische Schwertransportunternehmen Transportes Montejo transportiert einen 73 m langen Flügel für Ecuadors größten Windpark. (Foto: Goldhofer)

Windkraftflügel der neuesten Generation mit einem Rotorblattdurchmesser von bis zu 3,4 m transportieren. Der große Vorteil einer solchen Flügeltransportvorrichtung besteht darin, dass sich die Rotorblätter endlos um die eigene Achse drehen lassen, um sie während des Transportes aus dem Wind zu nehmen. Auch können die Rotorblätter um bis zu 60° angestellt werden, um Hindernisse zu Unter- oder Überstreichen. Dies bringt eine enorme Ersparnis an infrastrukturellen Eingriffen mit sich. In

Verbindung mit einem Goldhofer-Schwerlastmodul vom Typ THP/SL transportierte Montejo die 73 m langen Flügel für eine 4 MW Dongfang Anlage auf das Hochplateau in der Provinz Loja. Besonders in diesem bergigen Gelände spielte die Goldhofer FTV ihr volles Können aus und das Transportteam von Montejo drehte die Windkraftflügel gekonnt am Bergrücken entlang, während sich die Modulkombination den Pass hinaufarbeitete.

Info: www.goldhofer.de ■

Elektrisches Hochleistungsbohrgerät im Test

HS2 (High Speed 2) ist Großbritanniens derzeit entstehende neue Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke, die von London Richtung Nordwesten verläuft und die größten Städte in Schottland mit Manchester, Birmingham und London verbinden wird. Das von HS2 Ltd. beauftragte Joint Venture Balfour Beatty-VINCI (BBV) testet auf einer Baustelle in der Grafschaft Warwickshire derzeit das weltweit erste elektrische Hochleistungsbohrgerät von Bauer mit dem Ziel, eine dieselfreie Baustelle zu erreichen. Andrea Davidson, HS2 Luftqualitätsmanagement, erklärte: „Mit diesem bahnbrechenden Versuch gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zu unserem Ziel, bis 2029 dieselfreie und ab 2035 komplett CO₂-freie Baustellen zu erreichen.“ Das für die Tiefbauarbeiten von BBV beauftragte Joint Venture zwischen Bachy Soletanche und Balfour Beatty Ground Engineering (SB3) setzt die Bauer eBG 33 derzeit gleichzeitig mit einem dieselpetriebenen Bohrgerät zur Herstellung von Großbohrpfählen ein. Ziel ist es



Echte Alternative: Das elektrische Bauer-Bohrgerät eBG 33 zeigt im Testeinsatz gleiche Leistungsdaten wie die konventionelle Maschine bei deutlich verringertem CO₂-Ausstoß und reduzierten die Lärmemissionen. (Foto: HS2)

zu demonstrieren, dass große, elektrisch angetriebene Baugeräte dieselbe Leistung erbringen können wie herkömmliche Maschinen. Erste Ergebnisse des Testlaufs zeigen: Im Vergleich zu einem herkömmlich angetriebenen Bohrgerät reduziert die 100 t schwere eBG 33 den täglichen Gesamt-CO₂-Ausstoß um 1.292 kg. Gleichzeitig verringern sich die Lärmemissionen um bis zu 50 %. Verglichen mit traditionellen, dieselpetriebenen Geräten erzielt die eBG 33 exakt dieselben Leistungsdaten. Tim Lämmle von der Bauer Maschinen GmbH, die das Gerät entwickelte und produziert, betonte: „Wir sind extrem motiviert, emissionsfreie Geräte für den Spezialtiefbau auf dem Markt zu etablieren. Unser großer Wunsch ist es, unsere neuen elektrischen Geräte als echte, verlässliche Alternative zu herkömmlichen, fossil angetriebenen Maschinen voranzubringen.“ Das Kabel ist nicht bemerkbar und folgt am Führungsaarm den Bewegungen des Gerätes.

Info: bma.bauer.de ■

Spürbare Arbeitserleichterung

Moderne Maschinenteknik gegen den Facharbeitermangel

Wie lässt sich geeignetes Personal finden und im Betrieb halten? Die Albert Fuß GmbH mit Sitz in Kleinmaiseid setzt auf einen hochaktuellen Maschinenpark und neueste Technik. Dies ist aus Sicht des mittelständischen Straßen- und Tiefbauunternehmens Ausdruck für Mitarbeiterwertschätzung. Bei den Baggerfahrern kommt das gut an – sie sind mit Leidenschaft bei der Sache und bleiben dem Betrieb treu.

Zuletzt wurde der Maschinenpark um einen Liebherr R 926 Compact mit 2D-Steuerung ergänzt. Zudem haben sich die Geschäftsführer Wolfgang und Alexander Fuß für eine Spezialausstattung entschieden: die Abziehautomatik für Ketten- und Mobilbagger, die Beutlhauser Smart Systems und Leica Geosystems gemeinsam entwickelt haben. Das intelligente Assistenzsystem unterstützt Baggerfahrer beim Abziehen von Flächen durch das parallele Ansteuern von Hubgerüst, Löffelzylinder und Schwenklöffel.

So werden sehr präzise Ergebnisse nicht nur deutlich schneller erzielt, auch sorgt die Abziehautomatik für eine spürbare Arbeitserleichterung. „Mit dem linken Joystick gibt der Baggerfahrer einfach den Befehl: ‚Jetzt abziehen!‘ und zugleich kann er die Geschwindigkeit des Vorgangs bestimmen. Als die Abziehautomatik auf den Markt kam, war für uns klar, dass wir sie nutzen werden“, erklären die Geschäftsführer.

Für das Unternehmen, das vor 86 Jahren als Fuhrbetrieb mit einem Lkw gegründet wurde und im Laufe der Jahrzehnte stetig ausgebaut wurde, ist es zentral, Neuentwicklungen zu nutzen. „Es wird weitere technische und digitale Entwicklungen geben und die Nutzung wird Voraussetzung werden, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Wenn man schon früh damit ausgestattet ist, kann das ein Vorteil sein“, erklärt Julia Fuß, die 2020 als weiteres Mitglied der vierten Generation



Zufriedene Gesichter: Julia Fuß, Mitglied der vierten Generation bei der Albert Fuß GmbH, Geschäftsführer Alexander Fuß, Fahrer Peter Karrenberg, Beutlhauser-Verkaufsberater Pierre Jaehnsch und Alexander Rath, Monteur bei Beutlhauser Smart Systems bei der Übergabe des R 926 Compact mit Abziehautomatik (v.l.n.r.). (Foto: Beutlhauser-Gruppe)

in das Familienunternehmen eingestiegen und in den Bereich Kalkulation, Bauleitung und Abrechnung tätig ist.

Von dem R 926 mit Abziehautomatik profitierte das Fuß-Team zunächst auf einer innerstädtischen Baustelle, bei der das Unternehmen den Kanal- und Straßenbau übernahm. Bereits jetzt kündigen Alexander und Julia Fuß an, künftige Anschaffungen mit Maschinensteuerungen und/oder Abziehautomatik ausstatten zu wollen. Bei den Neuzugängen soll es sich

um Liebherr-Maschinen handeln. Seit drei Generationen vertraut das Unternehmen wegen der hohen Qualität auf Liebherr. „Unsere Baggerfahrer möchten am liebsten auch nichts anderes – auch das ist ein Ansporn für uns, immer wieder Liebherr zu kaufen“, sagt Alexander Fuß. Auch die Zusammenarbeit mit Beutlhauser wird seit Jahrzehnten gepflegt. „Besonders gut gefällt uns, dass wir alles aus einer Hand bekommen!“

Info: www.beutlhauser.de ■



Systemlieferant und Servicepartner
für Schifffahrt und Werften,
On-/Offshore,
Industrie, Baugewerbe und Handwerk



Industrierausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik
 Dichtungs- & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C-Teile-Management
 Technische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel- & Gasmotorenservice · Reglertechnik
 Maritimes Umweltmanagement · Segelmacherei & Taklerei · Luftfracht & Logistik · Netzherstellung

Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Straße 15 · 28217 Bremen
Tel. 0421-61802-0 · Fax -55
bremen@kloska.com · www.kloska.com



Transportdisposition auf einem neuen Level

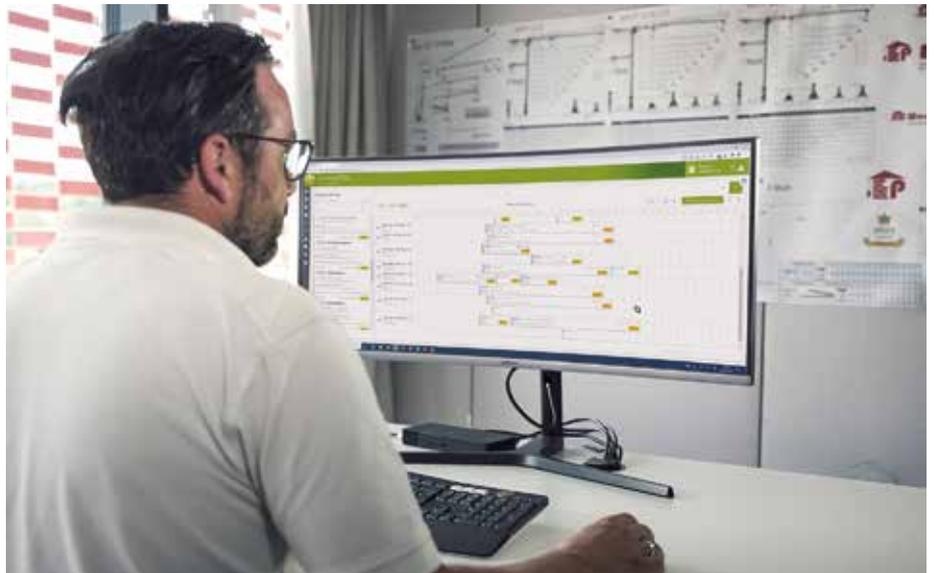
Abkehr von manuellen Prozessen führt zu gesteigerter Auslastung

Die Penzkofer Bau GmbH aus dem niederbayerischen Regen setzt schon seit Jahren auf smarte, digitale Lösungen. Seit 2021 nutzt das Unternehmen die Bausoftware OneStop Pro, die die individuellen Anforderungen des Generalunternehmers, Bauträgers und Immobilienunternehmens erfüllt. Gemeinsam mit der OneStop Pro Software Solutions GmbH wurde ein neues Feature entwickelt: die digitale Transportdisposition.

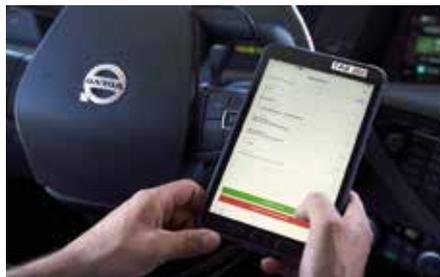
Der Penzkofer-Fuhrpark ist umfangreich ausgestattet und umfasst etwa 300 Fahrzeuge und Maschinen. Dazu zählen einige leistungsstarke Lkw. Sie beliefern Tag für Tag diverse Baustellen mit Maschinen und Geräten, Schüttgütern, Containern, ökologischen Wänden aus reinem Massivholz oder den patentierten Redbloc-Ziegelfertigteilen, die im eigenen Werk produziert werden. „Jeder Fahrer übernimmt in der Regel zwei bis drei Aufträge. Damit kommen wir auf Dutzende Fahrten, die täglich abgewickelt werden müssen“, erklärt Fuhrparkleiter und leitender Disponent Michael Stich.

In der Vergangenheit wurde mithilfe von Excel-Listen eingeteilt, welche Lkw wohin geschickt werden. Vor dem Hintergrund des stetigen Firmenwachstums – neben dem Hauptsitz gibt es inzwischen zwei weitere Niederlassungen – wurde die manuelle Planung zunehmend umständlich und unübersichtlich. Zudem war sie mit einem massiven Nachteil verbunden: Lediglich eine Person konnte die Fahrten zeitgleich disponieren, denn paralleles Arbeiten ist in Excel nur eingeschränkt möglich. Weil die optimale Planung von Transporten einen wesentlichen Beitrag zur Gesamteffizienz von Bauvorhaben leistet, war es Penzkofer Bau ebenso wie dem Team von OneStop Pro ein Anliegen, die Disposition zu digitalisieren.

Bei der Umsetzung legten die Entwickler wie bei allen anderen Features und Funktionen Wert auf eine möglichst einfache



Einfache Planung: Fuhrparkleiter und leitender Disponent Michael Stich weist in der digitalen Dispositionstafel den Lkw-Fahrern ihre Aufträge zu. (Foto: OneStop Pro)



Weniger Leerläufe: Nach Erstellung eines Transportauftrags erhält der Lkw-Fahrer automatisch eine Benachrichtigung mit allen wichtigen Informationen zum Auftrag.

Bedienbarkeit. In der digitalen Dispositionstafel weist der Disponent einen zuvor angelegten Auftrag den vorhandenen Fahrzeugen zu. „Der jeweilige Fahrer bekommt in diesem Moment automatisch eine Meldung in die OneStop Pro App mit allen wichtigen Auftragsinformationen. Sobald er auf das Feld ‚Transport starten‘ klickt, ändert sich der Status. Er selbst und der Disponent sehen, dass sich der Auftrag in Arbeit befindet“, erklärt OneStop Pro Vertriebspezialist Maximilian Auer.

Sobald die Aufgabe erfolgreich durchgeführt wurde, beendet der Fahrer in OneStop Pro den Auftrag. Auch der Disponent erhält eine Information über den erfolgreichen Abschluss. „Mit der neuen Funktion können wir für eine optimale Auslastung

sorgen und Leerläufe bei Lkw vermeiden. Zudem sind die Fahrten jederzeit nachverfolgbar und mehrere Personen können in der Software disponieren“, erläutert Michael Stich. Sollte der Hauptdisponent krank werden oder im Urlaub sein, kann problemlos eine andere Person die Planung übernehmen.

Schluss mit Insellösungen

Die Tatsache, dass in OneStop Pro sämtliche Beteiligte in einer einzigen Plattform arbeiten können und Zugriff auf alle aktuellen Daten haben, war für Penzkofer Bau grundsätzlich wichtig. „Bis dato haben wir mit einzelnen Insellösungen gearbeitet, die nicht alle Prozesse abbilden konnten. Lange waren wir auf der Suche nach einer professionellen Software. Doch in den meisten Fällen hatten die Hersteller keinen Bezug zum Bau. Die Zusammenarbeit gestaltet sich dann schwierig“, berichtet Geschäftsführer Alexander Penzkofer. Bei OneStop Pro sei das durch die Zugehörigkeit zur Beuthauser-Gruppe anders. „Die Gespräche waren von Anfang an auf einer Wellenlänge“, so Penzkofer.

Penzkofer Bau nutzt mit dem Produkt „All-Inclusive“ das gesamte Leistungsspektrum von OneStop Pro, „um alle Prozesse aus einer Hand in der Software integrieren

zu können“, sagt Prokurist und stellvertretender kaufmännischer Leiter Alois Dachs, der die Einführung der Software von Beginn an begleitet hat. Dazu zählen das Wartungs- und Prüfungsmanagement sowie das Verwalten und Disponieren der knapp 300 Fahrzeuge und Maschinen. Mithilfe von Telematikdaten kann das Team in der Software fortlaufend Live-Informationen abfragen. „Wir wissen nun

also zu jeder Zeit, welche Maschinen und Geräte einsatzbereit sind“, folgert Helmut Kilger aus der Unternehmensentwicklung. Die Daten werden zudem weiterführend genutzt, beispielsweise im Controlling. „Wir sind jederzeit in der Lage, benötigte Informationen auszuspielen und weiterzuverarbeiten. Damit wissen wir genau, welche Bauvorhaben wie belastet werden und welche Kosten anfallen.“ Damit könne

allein bei der Ermittlung der Kosten etwa die Hälfte der zuvor benötigten Zeit eingespart werden. Aktuell wird bei Penzkofer zudem das automatisierte Equipment-Tracking eingeführt, das mit Bluetooth Trackern einen Überblick über sämtliche Kleingeräte, Anbauteile und Container bietet.

Info: www.onestop-pro.com ■

Baustelle Zukunft

Der Z Lab Podcast geht den Trendthemen der Baubranche auf den Grund

Fundiertes Wissen über die Digitalisierung der Baubranche, anschaulich und verständlich erklärt. Das bietet der Construction Tech Podcast „Baustelle Zukunft“, der bei Spotify und Apple Podcasts verfügbar ist. Mit jeweils zwei wechselnden Gästen werden Zukunftsthemen der Baubranche aus verschiedenen Perspektiven diskutiert.

Ersetzen Roboter den Bauarbeiter? Brauchen wir in zehn Jahren noch Architekten? Und wie sieht die Baustelle im Jahr 2040 aus? Diese und andere aktuelle Fragen behandelt der neue Podcast „Baustelle Zukunft“ aus dem Berliner Zeppelin Lab. Das Z LAB positioniert sich damit weiter als Vordenker und Community-Builder zum Thema Construction Tech. Moderiert wird das Format von Produktmanagerin Sandra May und Geschäftsführer Wulf Bickenbach. „Wir möchten Themen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und offen für neue Ansätze sein. Deshalb laden wir Expertinnen und Experten mit möglichst unterschiedlichen Hintergründen und Sichtweisen ein“, erklärt Christian Marx, der als Open Innovation Manager die Planung und Produktion koordiniert hat.

Das Z LAB, Open Innovation Hub und Inkubator des Zeppelin Konzerns, versteht sich als offener Innovationsraum. Auch der Podcast soll zum Dialog und der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen in der Baubranche beitragen. „Für das Z LAB ist die Vernetzung mit Branchenkolleg*innen



Expertenrunde: Jerome Lange, CEO von Koppla (vorne l.), Grigory Budnizkiy, Customer Success Account Manager bei Buildots (vorne r.) im Gespräch mit Sandra May (hinten l.) und Wulf Bickenbach (hinten r.). (Foto: Z-Lab)

enorm wichtig. Deshalb haben wir uns entschieden, ein eigenes Podcast-Format zu entwickeln“, so Sandra May. „Wir sind überzeugt davon, dass wir die Herausforderungen der Bauindustrie nur zusammen lösen können und suchen deshalb immer wieder nach neuen Möglichkeiten, um gemeinsam Lösungen für die Baustelle der Zukunft zu finden“, ergänzt Wulf Bickenbach.

Die sechs Folgen der ersten Staffel „Baustelle Zukunft“, in denen unter anderem über die Themen BIM, Nachhaltigkeit oder Lean Construction gesprochen wird, wurden zwischen Frühjahr und Spätsommer 2022 entwickelt und aufgezeichnet.

„Baustelle Zukunft“ ist unter podcast.z-lab.com/ und auf Spotify und Apple Podcasts abrufbar. Alle 14 Tage wird eine neue Folge veröffentlicht. Für Ende 2022 ist eine weitere Veröffentlichung mit Videomaterial auf YouTube geplant.

Open Innovation bedeutet für das Z LAB auch, den eigenen Erfahrungsschatz in die Community hineinzutragen. „Neben dem Branchenwissen, das der Podcast vermittelt, möchten wir einen Methodentransfer leisten. Jeder, der lernen möchte, wie wir den Podcast produziert haben, ist herzlich eingeladen, sich mit uns in Kontakt zu setzen“, erklärt Marx.

Info: www.z-lab.com ■

KI wird immer beliebter

Autonome Fahrzeuge sind in Griffweite

John Osmant, Geschäftsführer der Brigade Electronics GmbH, erklärt, wie künstliche Intelligenz den Weg dafür ebnet, dass autonome Fahrzeuge schneller als gedacht zum Alltag auf unseren Straßen gehören werden.

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Nutzfahrzeugsicherheitsbranche?

KI ist ein entscheidender Schritt, um Fahrzeuge in die Zukunft zu katapultieren. Als die ersten Abbiegeassistenzsysteme für Nutzfahrzeuge eingeführt wurden, war die Technologie noch relativ einfach und nicht besonders effektiv. Nahezu jedes Objekt, ob in Bewegung oder im Stillstand, wurde von den Sensoren erkannt – selbst wenn es keine potenzielle Gefahr darstellte. Verbesserte Radar- und Kamera-/Monitorsysteme wurden mit dem Hauptziel entwickelt, die Zahl der Fehlwarnungen zu verringern, die zu großer Frustration und Ermüdung der Fahrer führten. Mit der Einführung der künstlichen Intelligenz konnte dieses Problem jedoch erfolgreich gelöst werden,



John Osmant, Geschäftsführer der Brigade Electronics GmbH. (Foto: Brigade)

so dass nun 100 % der Fehlwarnungen vermieden werden.

Die KI, die in den neuesten Technologien wie SidescanPredict und CarEYE von Brigade zum Einsatz kommt, sammelt ständig Daten und ist in der Lage, zwischen Dingen wie der Art – ob es sich um eine Person, einen Radfahrer, einen Fußgänger oder ein Objekt handelt – sowie dem Abstand zum Fahrzeug, der Fahrtrichtung und der Geschwindigkeit zu unterscheiden. Diese Informationen werden dann in einen Algorithmus eingespeist, der das Risiko eines Zusammenstoßes errechnet. Die Technologie hat dazu beigetragen, die Zahl der Fehlwarnungen für Autofahrer drastisch zu reduzieren und damit die Sicherheit zu erhöhen. KI entwickelt sich sehr schnell zum Standard auf dem Markt für Nutzfahrzeugsicherheit und wird von den Kunden erwartet. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir unsere Bemühungen darauf, wie wir diese Technologie in andere Systeme übertragen können, die den Anforderungen von Branchen wie dem Baugewerbe und den Rettungsdiensten entsprechen.

Welche Auswirkungen wird KI auf die Frage haben, wann wir autonome Fahrzeuge im Alltag sehen werden?

KI wird immer beliebter. Der Markt wird mit dieser Technologie immer vertrauter, und Flottenmanager und Betreiber erwarten nun, dass Sicherheitstechnologie und Geräte KI-Funktionen enthalten. Daher ist es logisch zu glauben, dass alle Produkte irgendwann mit KI ausgestattet sein

werden. Meiner Meinung nach ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis vollautonome Fahrzeuge zum festen Bestandteil unserer Straßen werden. Wenn man sich die Zeitschiene vor Augen hält, in der KI die Norm sein wird – und das ist nicht mehr weit entfernt –, dann ist die Realität autonomer Fahrzeuge nur noch eine Frage der Zeit. Ich habe dies bei vielen Gelegenheiten mit Kollegen und anderen Branchenexperten erörtert, aber ich glaube, dass wir eher 15 als 50 Jahre vor uns haben.

Ein gutes Beispiel dafür, wie schnell die Technologie voranschreiten kann, ist die Zeitachse der Mobiltelefontechnologie. Im Jahr 2000 hätte man sich kaum vorstellen können, dass wir 20 Jahre später unsere Mobiltelefone zum Bezahlen von Produkten, für persönliche Anrufe, zum Speichern von Tickets und zum Speichern anderer wichtiger Daten, wie z.B. unserer medizinischen Daten, verwenden würden. Wenn eine Technologie erst einmal in Gang gekommen ist, entwickelt sie sich schnell weiter, und ich bin der festen Überzeugung, dass dies auch für die Nutzung von KI auf dem Fahrzeugmarkt gilt. Berücksichtigt man darüber hinaus aktuelle Probleme wie den Mangel an Lkw-Fahrern, so ist dies ein weiterer Grund, die Entwicklung autonomer Fahrzeuge zu beschleunigen.

Wo sehen Sie die Zukunft der KI für die Branche und wie kann KI Ihrer Meinung nach zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen?

Es ist wichtig, eine klare Entwicklungsstrategie zu haben. Hier bei Brigade halten wir uns regelmäßig auf dem Laufenden, was auf dem Markt passiert. Es ist wichtig, dass wir verstehen, was autonome Fahrzeuge für die Branche bedeuten und wie wir darauf reagieren. Für uns ist dies ein vielschichtiger Ansatz, und der Aufbau von Beziehungen zu unseren Technologiepartnern und die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen ist der Kern unserer Arbeit. Im Mittelpunkt steht dabei, dass wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Produkten arbeiten – die Einbeziehung von KI ist für diesen Ansatz von entscheidender Bedeutung.

Info: www.brigade-electronics.com ■

Skarke ISO 9001-2015 ZERTIFIZIERT

Ventilsysteme
Für Öl-Service und Entlüftung

Skarke GmbH
Auf der Rut 4
64668 Rimbach-Mitlechtern

06253 - 80 62-0
info@skarke.de
www.skarke.de

Weg mit dem Schwarzen Brett!

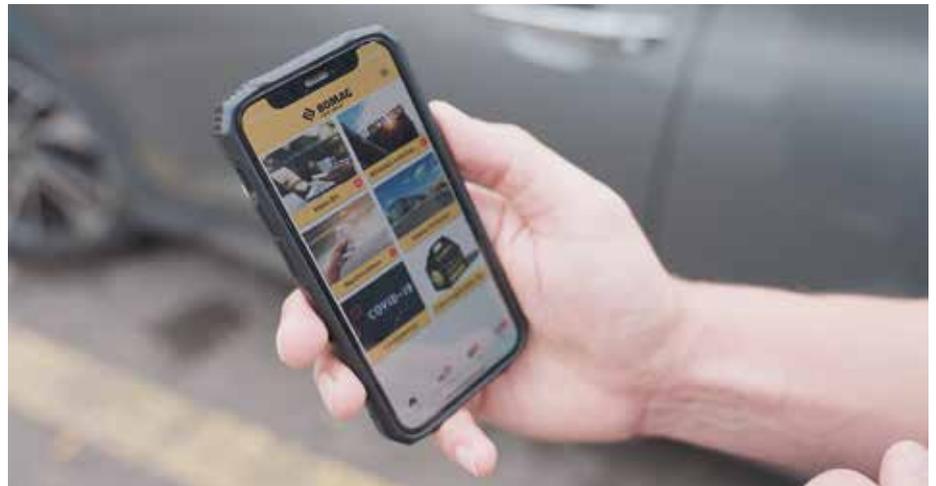
B1 erreicht dritten Platz beim Deutschen Personalwirtschaftspreis

Digitale Kommunikation für alle Beschäftigten, digitale HR-Prozesse und ein gemeinsamer Messenger für den schnellen Austausch: Das ermöglicht B1 (Be One) von Bomag, das Informations- und HR-Serviceportal, auf das alle Mitarbeitenden jederzeit per App zugreifen können.

„Unser Projekt ‚B1‘ hatte seinen Ursprung bereits 2018. Der Fokus lag darauf, unsere HR-Prozesse zu optimieren und dies bedeutet, sie konsequenterweise zu digitalisieren“, berichtet Katja Hahn, Personalleiterin bei Bomag. „Damit sind wir gestartet und haben genau geschaut: Was sind die Bedürfnisse der Belegschaft? Und wie können wir sie bestmöglich erfüllen? Das ist uns wohl gelungen: Portal und App werden von unserer Belegschaft sehr gut angenommen. Und wir haben bereits Pläne für weitere nützliche Funktionalitäten, vom digitalen Arbeitsvertrag bis zur digitalen Personalakte.“

Durch die Pandemie stieg das Bedürfnis der Beschäftigten bei Bomag nach einer zeit- und ortsunabhängigen Kommunikation und dem einfachen Zugriff auf alle wichtigen Informationen des Unternehmens, egal ob sie im Büro oder in der Produktion arbeiten. Außerhalb des Werks hatten viele Beschäftigte bis dato keinen Zugang zu diesen Informationen.

„Durch Corona hat das Projekt ‚B1‘ bei Bomag noch einmal richtig Fahrt aufgenommen“, „Weg mit dem Schwarzen Brett! Weg mit zeitverzögertem Informationsfluss! Mit B1 starteten wir dann im April 2021 unser neues zentrales Informations- und Serviceportal mit allen Informationen und Anliegen rund um unsere Beschäftigten. Das bedeutet digitale HR-Prozesse, moderne Kommunikationstools und sogar eine App, die unsere Beschäftigten auf Wunsch per Push-Nachricht auf dem privaten Handy mit den wichtigsten Informationen und News aus dem Unternehmen versorgt“, zieht Personalreferent Benjamin Menkenhagen ein positives Fazit. Die App bildet dabei die Bedürfnisse aller



Ob im Büro oder unterwegs: Mit den praktischen Pushnachrichten in der B1 App von Bomag sind alle Beschäftigten up-to-date und haben per integriertem, sicheren Messenger einen schnellen Draht zu ihren Kolleginnen und Kollegen. (Foto: Bomag)

Interessensgruppen ab, ob Beschäftigte, Führungskräfte oder HRler. Doch es geht nicht nur um den Abruf von Informationen: Sämtliche HR-Workflows werden bei Bomag dank B1 jetzt digital abgebildet, ganz gleich ob Beantragen von Elternzeit oder die Änderung von Adressdaten. Sogar komplexe Prozesse wie der Wechsel in eine andere Abteilung vereinfacht die App. Darüber hinaus können die Beschäftigten ähnlich wie bei WhatsApp per Messenger sicher untereinander kommunizieren.

Das selbst entwickelte Konzept des

Baumaschinenherstellers hat auch die Jury des Deutschen Personalwirtschaftspreises überzeugt. Sie nominierte Bomag in der Preiskategorie „HR-Tech & Digital“. Der angesehene HR-Award wurde am 12. September in Köln bereits zum 30. Mal verliehen. B1 erreichte den dritten Platz. Ausrichter des Events ist die Fachzeitschrift „Personalwirtschaft“ aus dem Verlag F.A.Z. Business Media in Kooperation mit der Messe „Zukunft Personal“.

Info: www.bomag.com ■



**Eine Maschine
für alle Arbeiten**

AVANT

EFFIZIENTER
MULTIFUNCTIONSLADER

- über 200 Anbaugeräte
- kompakte Dimensionen ermöglichen das Arbeiten an unterschiedlichen Einsatzstellen
- leichtes und schnelles Umsetzen von Baustelle durch Transport auf einem 3,5 to Anhänger

AVANT 30 YEARS



AVANT Tecno Deutschland GmbH
Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen
TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE

Porr erhält Auftrag für die Hochbrücke Horb

Die Porr Deutschland hat ihr breites Portfolio um einen bedeutenden Auftrag erweitert. In einer Bietergemeinschaft erhielten die Leistungsbereiche Ingenieurbau, Spezialtiefbau und Stahlbau den Zuschlag für die Errichtung des Abschnitts Hochbrücke Horb der Bundesstraße 32 über das Neckartal. Auftraggeber ist das Regierungspräsidium Karlsruhe des Landes Baden-Württemberg. Die Bundesstraße 32 stellt einen wichtigen Abschnitt der überregionalen West-Ost-Achse B28 – B32 – A 81 dar. Diese Achse verläuft von Offenburg bis zur A81 und bindet den Landkreis Freudenstadt an das Bundesautobahnnetz an. In Horb verläuft die B32 gegenwärtig vom Verkehrsknotenpunkt B28/B32 hinunter in die Kernstadt und wieder hinauf nach Nordstetten, was mit einer hohen Verkehrsbelastung einhergeht. Künftig kann der Durchgangsverkehr über die neue Neckartalbrücke fahren – ohne die Innenstadt zu tangieren.



Entlastung: Ab 2026 kann der Durchgangsverkehr über die neue Neckartalbrücke fahren ohne die Innenstadt von Horb zu tangieren. (Foto: Regierungspräsidium Karlsruhe)

Insgesamt handelt es sich bei dem Auftrag um Errichtung einer 667 m langen Hochbrücke. Das bis zu 90 m hohe Brückenbauwerk inkl. Pylone ist als sechsfeldriger Durchlaufträger konzipiert. Die drei mittleren der fünf Brückenpfeiler werden als Pylone mit V-förmiger Ausweitung oberhalb der Fahrbahn ausgeführt und die benachbarten Felder jeweils mit Schrägseilen abgespannt.

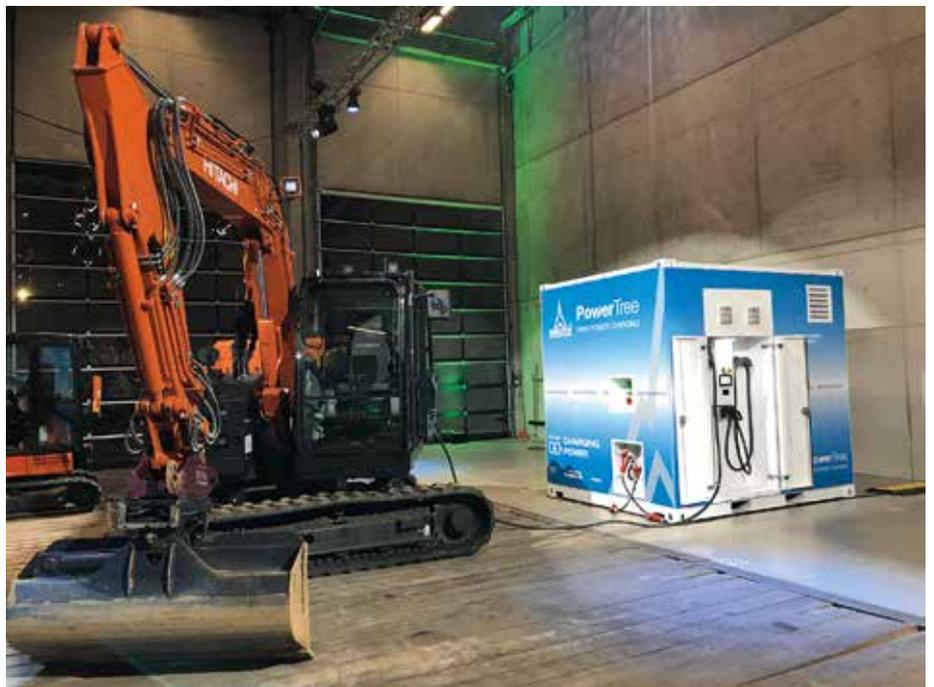
Die Gründung der Pfeiler erfolgt überwiegend mittels Großbohrpfählen mit einem Durchmesser von 1,50 m und einer Länge von bis zu 40 m. Der Gesamtwert des Auftrags beläuft sich auf rund 113 Mio. Euro. Die Realisierung des „Neckartalviadukts“ startet 2023. Die Freigabe für den Verkehr ist für 2026 geplant.

Info: www.porr.de ■

Erster Serienauftrag für den PowerTree

Deutz hat den ersten großen Serienauftrag für seine PowerTree-Schnellladestation abgeschlossen. Das Spezialbaumaschinen-Unternehmen KTEG, das die ersten PowerTrees als Pilotkunde eingesetzt hatte, hat nun weitere 17 dieser Schnellladestationen beauftragt. Sie versorgen die Elektro-Baufahrzeuge im Einsatz mit Energie. Mit dem PowerTree erweitert Deutz sein Angebot an alternativen Antrieben und ermöglicht erstmals eine emissionsfreie Energieversorgung für elektrische Anwendungen an ihren jeweiligen Einsatzorten. „Bei der Nutzung von alternativen Antrieben spielt die Infrastruktur der Energieversorgung eine wesentliche Rolle. Hier müssen wir unsere Kunden bei der Transformation unterstützen. Deshalb bringen wir mit dem PowerTree von E-Deutz den Strom zum Fahrzeug. Gemeinsam mit KTEG gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung klimaneutraler Mobilität“, so Dr.-Ing. Markus Müller, Technologie-Vorstand der Deutz AG.

Eingebaut in einen robusten 10-Fuß-Container lässt sich der PowerTree flexibel dahin transportieren, wo er gebraucht wird. Die mobile Pufferbatterie mit Schnellladesäule



Emissionsfreie Energie: Der Deutz PowerTree versorgt elektrische Anwendungen mit 150 kW Ladeleistung am jeweiligen Einsatzort. (Foto: Deutz AG)

ermöglicht eine Ladeleistung von bis zu 150 kW – damit lassen sich Baumaschinen oder Traktoren in der Mittagspause aufladen.

Die Inbetriebnahme des PowerTrees ist einfach, spezielle Schulungen sind nicht nötig. Der digitale Service „PowerTree Connect“

macht das Handling noch bequemer: Sämtliche Daten zu den Ladesäulen und dem Ladevorgang lassen sich vor Ort über die App verfolgen.

„Emissionsreduzierungen im Baubereich sind ein Thema für unsere Kunden.

Deshalb bieten wir hier sowohl Elektrobagger (8 bis 10 t) als auch den Powertree als mobile Schnellladestation an. Wir stellen außerdem sicher, dass unsere Elektromaschinen einen ganzen Tag einsatzbereit sind. Und was genauso wichtig ist: sie sind

in kürzester Zeit wieder aufgeladen. Damit setzen wir Maßstäbe – ganz im Sinne unserer Kunden“, erläutert Harald Thum, Geschäftsführer der KTEG GmbH.

Info: www.deutz.com ■

Aushängeschild für moderne Ausbildung

Auszubildende finden und ans Unternehmen binden stellt mittlerweile für nahezu alle Betriebe eine Herausforderung dar. Zentral ist die Frage: Wie lässt sich das Interesse bei potenziellen Azubis wecken? Die Strabag AG Direktion Bayern Nord mit Sitz in Regensburg geht einen kreativen Weg. In Zusammenarbeit mit Beuthhauser hat das Unternehmen einen „Azubi-Bagger“ angeschafft, der einzig den Auszubildenden zur Verfügung steht. Damit bietet Strabag im sogenannten „Kampf um Talente“ ein Alleinstellungsmerkmal im bayerischen Raum. Zugleich ist er Teil einer umfassenden Ausbildungsinitiative, denn das Unternehmen legt großen Wert auf eine hochwertige und vielseitige Ausbildung. Im hessischen Bebra wird mit einer Konzern-Lehrwerkstatt die gezielte Nachwuchsförderung vorangetrieben. Doch dieses Ausbildungszentrum ist mehr als 400 km entfernt. Das hatte in der Vergangenheit mehrfach niederbayerische Azubis abgeschreckt, sich für Strabag als künftigen Arbeitgeber zu entscheiden. Hubert Blaim, Technischer Direktionsleiter, entwickelte deshalb die Idee, ein eigenes kleines Ausbildungszentrum in Bogen zu schaffen.

Highlight des neuen Centers ist der „Azubi-Bagger“. Normalerweise werden Auszubildende zum Baugeräteführer direkt auf den Baustellen mit den Geräten vertraut gemacht. Den „Azubi-Bagger“ jedoch können die Azubis auf dem Firmengelände kennenlernen – ohne Druck und Zeitnot. Ausgestattet wurde er mit allen gängigen Anbaugeräten. Um die Fachkräfte von morgen bereits frühzeitig an die Arbeit mit 2D/3D-Steuerungen heranzuführen, verfügt er sogar über eine Steuerungsvorrichtung. In den Wintermonaten haben die Azubis die Chance, sich intensiv mit der Bedienung vertraut zu machen und verschiedene Szenarien am Standort zu üben. In der Sommersaison wird der „Azubi-Bagger“ zusätzlich auf die Baustellen geschickt, damit die angehenden



Alleinstellungsmerkmal: Mit dem „Azubi-Bagger“ will sich die Strabag Direktion Bayern Nord von der Konkurrenz abheben. Alexander Wittl, Beuthhauser-Verkaufsberater im Außendienst, Benjamin Schreiner, Hubert Blaim, Manfred Sandeck und Max Dietl von Strabag (v.l.n.r.), sind davon überzeugt, dass mit dem Bagger Interesse geweckt werden kann. (Foto: Beuthhauser-Gruppe)

Baumaschinenführer auf „ihrem“ Bagger Praxiserfahrung sammeln können. Aktuell nutzen neun Auszubildende zum Baumaschinenführer die Maschine, die sich auch optisch von anderen Baggern

unterscheidet. Für den „Azubi-Bagger“ wurde ein jugendliches Design entwickelt – beispielsweise ziert ihn das Strabag-Logo als Graffiti.

Info: www.beuthhauser.de ■



Bredenoord

OUR ENERGY. YOUR POWER.

Besuchen Sie uns auf der **bauma**: **FN. 1109/3**



Mobile Power Solutions

Ihr Experte für mobile Stromversorgung.

www.bredenoord.com

Aus Sharemac wird Syniotec

Sharemac stellt sich für weiteres Wachstum auf. Die Neuausrichtung, die unter dem neuen Namen Syniotec deutlich wird, wurde am 01. September mit rund 140 Gästen aus der Bauwirtschaft, Politik und Wissenschaft über den Dächern Bremens gefeiert. „Nach einem halben Jahrzehnt war es uns wichtig, uns, unsere Services und eben auch unsere Marke zukunftsweisend aufzustellen“, so Rezi Chikviladze, COO und einer von zwei Firmengründern. „Wir haben uns in einem intensiven Prozess intern und mit Partnern gefragt, wofür wir im Kern morgens aufstehen, was unsere übergeordnete, antreibende Aufgabe – also unsere Mission ist“, erklärte Mitgründer und CEO Manuel Kimanov. Arne Stehnen, der als CFO Sharemac von Anfang an mit aufgebaut hat, ergänzte: „Auch unsere Werte, also wie wir miteinander und mit Partnern umgehen, unsere Kernkompetenzen und wonach wir in unserer Vision streben, ist nun ganz klar sichtbar.“



Grund zum Feiern: Das Syniotec-Team beim Firmen-Event in Bremen. (Foto: Syniotec)

Spätestens nach dem Markenstrategie-Prozess war dem Trio klar, dass der alte Name, der mit Sharemac lediglich auf das Sharing von Maschinen ausgerichtet war, nicht mehr passt. „Im Kern unserer Mission steht, wir synchronisieren Dich und Dein Unternehmen mit der Zukunft. Die Synchronisation von Informationen, IoT-Produkten und neuester Technologie ist das, was wir im Kern machen. Wir verbinden für

unsere Umbenennung die Markenstrategie mit unseren Kompetenzen und heißen daher ab sofort Syniotec“, verkündeten die drei auf dem Event in Bremen. Im Zuge der Umbenennung wurde auch das gesamte Corporate Design der Marke syniotec sowie das Produktdesign der IoT-Lösungen vollkommen überarbeitet.

Info: www.syniotec.com ■

BVMB sendet Notruf an die Politik

Der Fachkräftemangel am Bau bereitet der Bauwirtschaft zunehmend Sorgen. Rund 205.000 Stellen sind nach Hochrechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für das zweite Quartal 2022 im Baugewerbe unbesetzt (IAB-Stellenerhebung, Stand 11. August 2022). „Der Bau braucht dabei nicht vorrangig Hilfskräfte, sondern dringend gewerbliche Fachkräfte und Spezialisten“, erklärt Michael Gilka, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB). „Dazu ist die Bauwirtschaft aber zwingend auf die Unterstützung der Politik angewiesen“, fordert er. Neben Erleichterungen für die Zuwanderung von Fachkräften geht es der BVMB darum, die gewerbliche Ausbildung attraktiver zu gestalten und das handwerkliche Arbeiten durch mehr Wertschätzung in der Gesellschaft aufzuwerten. Die Politik wisse seit vielen Jahren, dass der Fachkräftemangel am Bau immer dramatischer wird und den Bau zunehmend lähmt. Immer mehr Baufirmen hätten trotz eigener Initiativen und Investitionen massive Probleme, ausgebildetes Fachpersonal



Michael Gilka, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (Foto: BVMB)

oder Bewerber zu finden. „Wenn sich nicht bald substantiell etwas tut, werden die ambitionierten Ziele der Politik wie

Mobilitäts-, Verkehrs- und Energiewende oder klimagerechte Sanierungen völlig zur Makulatur“, warnt der Verbandsvertreter. Neben dem gezielten Ansprechen von Fachkräften im Ausland seien „grundsätzliche Maßnahmen im Inland“ nötig. So müsse die Erwerbsbeteiligung der Frauen verbessert werden, wofür mehr Betreuungsangebote für Kinder nötig seien. Ältere Mitarbeiter müssten passend eingesetzt werden, sich qualifizieren können und attraktivere Verdienstmöglichkeiten neben der Rente bekommen. Auswärtstätigkeiten müssten steuerlich deutlich attraktiver gestaltet werden. Ein Hauptinstrument für die Zukunft sei eine „schlagkräftige Ausbildung 4.0“. „Die Politik muss Anreize setzen, um eine gewerbliche Ausbildung attraktiver zu machen“, appelliert Gilka. Ähnlich wie geförderte Studentenwohnheime müssten derartige günstige Unterkünfte auch für gewerbliche Auszubildende geschaffen werden. Die Schulen müssen mehr Aufklärungsarbeit und Unterstützung leisten, um auch für die Bauberufe und ihre guten Perspektiven zu werben.

Das Münchner Ifo-Institut hatte auf Basis der Julidaten seiner Konjunkturumfragen gemeldet, dass immer mehr Bauherren aufgrund der aktuellen Preisentwicklung und der steigenden Zinsen Abstand von beabsichtigten Bauvorhaben nehmen und viele Bauunternehmen für das zweite Halbjahr 2022 Geschäftsrückgänge befürchten. Die BVMB bestätigt diese Entwicklung zwar, warnt aber davor, zu schwarz zu

sehen. „Die Auftragsbücher sind nach den Meldungen unserer Mitgliedsbetriebe immer noch gut gefüllt“, so Michael Gilka. Der Verband bewertet die Lage als „weiter positiv“, räumt aber auch ein, dass allem im Hochbaubereich „tatsächlich Unsicherheiten“ hinsichtlich der künftigen Entwicklung bestünden. Die Problematik der Lieferengpässe mit Baumaterialien bewertet die BVMB aufgrund der Informationen aus

den eigenen Mitgliedsbetrieben wesentlich weniger dramatisch als das Ifo-Institut. Angespannter sei die Lage bei der technischen Gebäudeausrüstung. Eine positive Nachricht kann Gilka vermelden: „Die Materialpreise haben sich etwas entspannt“, berichtet er. Allerdings rechnet die BVMB nicht damit, dass die Preise für Baustoffe „sehr viel zurückgehen“.

Info: www.bvmb.de ■

Ohne Bauwirtschaft keine Energiewende



„Die Messlatte für Bauherren liegt zu hoch. Viele Bauwillige springen da nicht mehr drüber, sondern sie springen ab“, sagt Markus Böll, Präsident der Bauwirtschaft Baden-Württemberg. (Foto: Bauwirtschaft BW)

Der Gebäudesektor erzeugt insbesondere in der Betreiberphase noch immer sehr hohe CO₂-Emissionen, was vor allem auf veraltete Heizsysteme zurückzuführen ist, die zudem hohe Nebenkosten verursachen. Der Präsident der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Markus Böll, fordert deshalb bei Neubauten eine echte Klimaoffensive: „Häuser müssen heute so gebaut werden, dass sie möglichst wenig oder gar keine Energie verbrauchen. Dazu benötigen wir eine bessere Kombination von regenerativen Energien und innovativen Bauweisen.“ Als Beispiel nennt er die thermische Bauteilaktivierung: „Um die Energiewende voranzubringen, sollte diese Technologie möglichst flächendeckend zum Einsatz kommen“, so Böll.

Scharfe Kritik übt der Verbandspräsident an der sprunghaften und wenig verlässlichen Förderpolitik der Bundesregierung im Bereich klimafreundliches Bauen und Sanieren. Es zeichne sich ab, dass das für 2023 angekündigte Förderprogramm „Klimafreundliches Bauen“ lediglich mit 1 bis

1,5 Mrd. Euro ausgestattet wird. „Dieser Betrag ist viel zu niedrig angesetzt. Seit Jahren werden den Bauherren immer neue und zusätzliche Kosten aufgebürdet. Die Messlatte liegt zu hoch. Da springen viele Bauwillige nicht mehr drüber, sondern sie springen ab“, kritisiert Böll. Zudem könnten nicht alle alten Bestandsgebäude saniert werden. Böll schlägt daher eine Abwrackprämie für ungenutzte Altimmobilien vor. Ein weiterer Sektor zum Erreichen der

Klimaschutzziele sind der Verkehrsbereich und die Elektromobilität. Was den Ausbau öffentlicher Ladepunkte betrifft, fordert der Branchenverband deutlich mehr Tempo, auch komme der flächendeckende Ausbau des Glasfaserkabelnetzes wegen zu langer Planungsverfahren und Koordinationsproblemen selbst in Zeiten von verstärktem Homeoffice nur schleppend voran. 40 % aller Bauunternehmen klagen – trotz gestiegener Ausbildungsquoten ▶

BEGEISTERT für FORTSCHRITT

bauma
OCTOBER 24-30, 2022, MUNICH

Besuchen Sie uns!
Messestand FN 520

BAUER MASCHINEN

Die BAUER Maschinen Gruppe ist Weltmarktführer bei Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen.

BAUER Maschinen GmbH
BAUER-Straße 1 • 86529 Schrobenhausen

bma.bauer.de

– über den enormen Fachkräftemangel. Überdies wird es immer schwieriger, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Ein Grund ist, dass sich das Lohnniveau in den osteuropäischen Ländern an den

Westen angepasst hat. Verbandspräsident Böll schlägt vor, mehr finanzielle Anreize zu schaffen. „Zusätzlich könnte ein neues attraktives Angebot des freiwilligen längeren Arbeitens über das Renteneintrittsalter

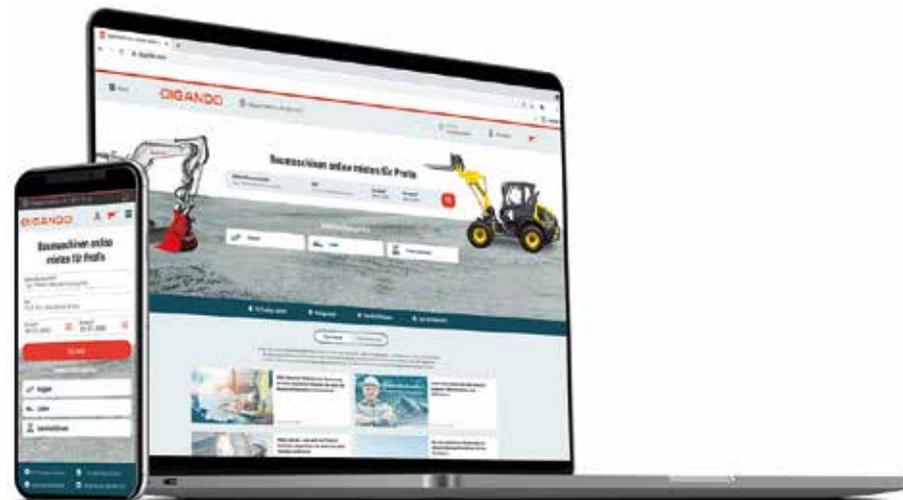
hinaus einen echten monetären Mehrwert bieten, der sich lohnt.“

Info: www.bauwirtschaft-bw.de ■

Digando gewinnt weitere Partner

Der digitale Marktplatz Digando entwickelt sich zunehmend zum One-Stop-Shop für Baufirmen, die mit wenigen Klicks in Echtzeit Baustellen-Equipment mieten. Zuletzt konnten zwei deutschlandweit tätige Vermieter, Hoch Baumaschinen GmbH und die Kohrmann Baumaschinen GmbH, für den Marktplatz zur Online-Miete von Baumaschinen gewonnen werden. Seit August 2022 vermieten beide Unternehmen auch über Digando.com an Bauunternehmen, wodurch sich das Angebot von Digando.com um 17 weitere Mietstationen in Deutschland vergrößert hat. „Damit sind zwei weitere führende Vermiet- und Baulogistikdienstleister auf unserem digitalen Marktplatz präsent“, freut sich Digando-Geschäftsführer Alexander Höss.

Die Hoch Baumaschinen GmbH ist einer der führenden Baumaschinenvermieter in Süddeutschland. Das Unternehmen betreibt drei Standorte in Baden-Württemberg. Mit der Kohrmann Baumaschinen GmbH stehen den Mietkunden weitere vierzehn Standorte mit einem umfangreichen Mietpark zur Verfügung. Das Unternehmen begleitet Kunden in Baden-Württemberg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Beide Unternehmen verstehen



Umfassendes Angebot: 10.000 Bagger, Anbaugeräte, Lader, Dumper, Arbeitsbühnen, Verdichter, Anhänger, Teleskopstapler und Siebanlagen stehen über Digando.com an 100 Partner-Stationen in Österreich und Deutschland zur Miete bereit. (Foto: Digando GmbH)

sich als Full-Service-Dienstleister. Das Mietprogramm beinhaltet neben neuen Baumaschinen auch ein großes Sortiment an modernen Anbaugeräten. Beide bieten zudem ein umfangreiches Programm an elektrisch angetriebenen Baumaschinen an. „Das Thema Digitalisierung ist für Hoch & Kohrmann ein Feld, wo wir ganz bewusst auf Partner wie Digando setzen.

Wir vereinfachen somit die Prozesse für uns intern, profitieren von der ständigen technologischen Weiterentwicklung des Digando-Marktplatzes und am stärksten profitieren die Bauunternehmen, die Baumaschinen sofort online mieten können“, erklärt Dipl.-Vw. Dr. Nino Hoch, Geschäftsführer Kohrmann & Hoch Baumaschinen.

Info: www.Digando.com ■

VDBUM Stellenmarkt

Sie suchen nach einer beruflichen Veränderung?
Ihr Unternehmen hat eine Stelle zu vergeben?

www.vdbum.de/karriere/vdbum-stellenmarkt

Als VDBUM-Mitglied können Sie uns kostenlos Stellenanzeigen digital zukommen lassen. Diese werden dann auf unserem Online-Stellenmarkt veröffentlicht.



Stromversorgung auf Bau- und Montagestellen

Die aktualisierte DGUV Information 203-006 ist erschienen

Stromversorgung auf Baustellen ist ein spezielles Thema. In den letzten Jahren hat sich in diesem Bereich viel getan – Frequenzumrichter, RCD Typ B, Umstellung der Baubeleuchtung auf LED und „E-Mobilität“ bei Baugeräten. Nach genau zehn Jahren ist eine aktualisierte DGUV Information für die besonderen Anforderungen an die Betriebsmittel und Stromversorgung auf Bau- und Montagestellen erschienen. Die alte BGI/GUV-I 608 wurde dabei wirklich sinnvoll aktualisiert, so die Meinung unseres Autors.

Im Vordergrund der Aktualisierung stand zunächst die Anpassung an die 2018 erschienen DIN VDE 0100-704 für Baustellen. Dies betrifft in erster Linie die Baustromverteiler und die Pflicht für Drehstromsteckdosen nun einen allstromsensitiven RCD Typ B einzusetzen sowie den nun erforderlichen Hauptschalter.

Ein Detail wurde aber schon ergänzt: Sparfüchse haben einfach die Nachrüstung eines „Hauptschalters“ umgangen, indem sie bei Verteilerschränken zur Einspeisung nun 2 m Leitung mit Stecker fest montiert haben. In der DGUV Information 203-006 findet sich nun ein Satz, der dies nicht mehr zulässt: „Die Forderung (...nach einem Hauptschalter...) gilt nicht für Baustromverteiler, die vom Hersteller mit einer Steckvorrichtung zur Energieeinspeisung ausgestattet wurden.“ Im Gegenzug wurde aber auch klargestellt, dass steckbare Kleinverteiler („Gummiwürfel“) nun definitiv ohne RCD verwendet werden dürfen, wenn sie an einer Baustromanlage mit RCD 30 mA angeschlossen sind. Dies war ein besonderer Punkt, denn sonst hätten dort auch allstromsensitive RCD verwendet werden müssen, dann wären zwei allstromsensitive RCD in Reihe geschaltet.

Frequenzgesteuerte Betriebsmittel

Nun ist es Pflicht, dass frequenzgesteuerte Betriebsmittel eindeutig zu kennzeichnen



Abb. 1: Einen alten Baustromverteiler ohne Hauptschalter nachrüsten mit einer kurzen Leitung und einem Stecker ist nun nicht mehr zulässig. (Fotos: Michael Lochthofen)



Abb. 2: Gummi-Verteiler ohne RCD sind nun definitiv zulässig. Diese dürfen dann an einer Baustromanlage nach einem RCD Typ B mit 30 mA betrieben werden – ein entsprechender Hinweis sollte dann auf dem Gummi-Verteiler angebracht sein.

sind – bisher war dies eine Empfehlung. Allerdings müssen ja bereits alle Drehstrom-Steckdosen mit RCD Typ B ausgerüstet sein und einphasige frequenzgeführte Geräte (Rüttelflaschen, Kernbohrgeräte...) dürfen konstruktiv keine glatten Gleichfehlerströme erzeugen können.

Erdung von Baustellencontainern

Ganz neu aufgenommen wurde die Erdung von Baustellencontainern. Wenn zwei oder



Abb. 3: Frequenzgeführte Betriebsmittel können auch Schweißgeräte sein. Diese Inverter-Schweißgeräte gehören dazu und sind entsprechend zu kennzeichnen.

mehr Container zusammen aufgestellt werden und mindestens einer mit Strom versorgt wird, so ist „in Anlehnung an DIN 18014 eine Erdungsanlage vorzusehen“. Was sich bei einem Blick in die DIN 18014 zunächst abschreckend anhört wird dann aber recht einfach erklärt.

Dies bedeutet auf jeden Fall eine sinnvolle Erdung der Container z.B. mittels Tiefenerdler oder Fundamenterdler und eine zusätzliche Potentialausgleichs-Verbindung der Container untereinander. Der Erder muss dann eingemessen und dokumentiert werden. Dabei können auch weiterhin verzinkte Erder verwendet werden, denn die Durchrostung des Erders dauert auch unter ungünstigen Bodenverhältnissen länger als die Aufstellungsdauer der Container.

Leitungen

Bisher war bei den zulässigen Leitungen immer neben der schweren Gummischlauchleitung H07RN-F auch die Polyuretan-Leitung H07BQ-F genannt – immer mit der Einschränkung, dass dies bei Heißenarbeiten nicht geeignet ist und schmelzen kann. Nun wurde die Formulierung geändert in: „...müssen der Bauart H07RN-F entsprechen oder eine mindestens gleichwertige Beständigkeit gegenüber Wasser, mechanischen und thermischen Einwirkungen aufweisen.“ Es hängt also vom jeweiligen Einsatzort ab, ob das H07BQ-F verwendet werden kann.

Auf jeden Fall können auch andere Leitungsbauarten verwendet werden, als gleichwertig gelten mindestens Tauchpumpen-Leitung H07RN8-F, halogenfreie Gummischlauchleitung H07ZZ-F, die ►



Abb. 4: Beispielhafte Erdung von Containern mittels Tiefenerder, Blitzschutzmaterial und Bohrung durch die Asphaltdecke.



Abb. 5: Verbindung zwischen zwei Containern zum Potentialausgleich.



Abb. 6: Ein LED-Lichtschlauch mit 2400 lm/m wird bei einem Sanierungs-Projekt an einem Stahlseil befestigt und in ein Treppenhaus gehängt. Dies ist nun auch möglich nach der DGUV Information 203-006

besonders schwere Gummileitung NSSHÖU und natürlich auch die Aluminium-Gummischlauchleitung A07RN-F. Weiterhin nicht verwendet werden darf die PVC-Leitung aus Österreich N07V3V3-F.

Leuchten

Der Abschnitt wurde aufgeteilt. Es gibt nun unterschiedliche Anforderungen für Bauwegebearbeitung, Bodenleuchten und Handleuchten. Für Bauwegebearbeitung ist nun auch Lichtschlauch einsetzbar, dass die Leuchten ein „Hammerschlag-Symbol“



Abb. 7: Häufige Unfallursache: Die Zugentlastung hat sich gelöst. Zukünftig muss bei jeder Prüfung besonders darauf geachtet werden.

tragen müssen gilt nun nur noch für besondere mechanische Gefährdungen. Allerdings wird auch auf die ASR 3.4 verwiesen, wonach die Bauwegebearbeitung auch nach Gesichtspunkten der Sicherheitsbearbeitung gebaut sein muss – wenn erforderlich.

Neu ist auch ein Abschnitt zur Versorgung von Baustellen im der Netzform IT. Dies ist bisher ein Sonderfall, der meistens auf Stromerzeuger der Ausführung D zutrifft. IT-Netze müssen ja bereits seit 2007 mit einem Isolationswächter ausgerüstet werden. Wenn nicht sichergestellt werden kann, dass ein Isolationsfehler zuverlässig uns sofort an eine Elektrofachkraft gemeldet wird, dann muss der Isolationswächter das Netz abschalten. Dies ist wohl auch

schon ein Ansatz für eine Erweiterung der DGUV Information 203-032 für Stromerzeuger auf Baustellen in Richtung Isolationswächter.

Prüfung

Ein besonderer Punkt ist nun die Zugentlastung von Steckern. Bei Prüfungen muss besonders darauf geachtet werden, dass die kombinierte Verschraubung und Zugentlastung von Steckern noch sicher funktioniert.

*Michael Lochthofen
(MEBEDO Consulting GmbH, Montabaur)*

Info: www.mebedo-ac.de ■

Mehr Sicherheit bei Gleisbauarbeiten

BG BAU setzt auf Innovationen beim Arbeitsschutz

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) hat auf den Fachmessen iaF in Münster und InnoTrans in Berlin ein Lastaufnahmemittel zur Verbesserung des Arbeitsschutzes bei Gleisbauarbeiten vorgestellt: den Weichenschwellenhaken.

Der Ausbau und die Modernisierung des Schienenverkehrs in Deutschland sind Teil der Verkehrswende. Das erfordert Innovationen – auch beim Arbeitsschutz. Denn Gleisbauarbeiten – ob bei bundesweitem Bahnverkehr oder städtischem Schienenverkehr – beinhalten hohe Risiken. Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages stellt die BG BAU nicht nur Vorschriften und Regeln für Gleisbauarbeiten auf und überwacht deren Einhaltung. Sie wird auch vorbeugend tätig. So soll ab sofort der Weichenschwellenhaken die Sicherheit bei Transport- und Verlegearbeiten von Gleis- und Weichenschwellen erhöhen. Er soll Unfällen durch herabfallende Schwellen beim Krantransport vorbeugen und wurde mittlerweile mit Hilfe von verschiedenen Gleisbau-Unternehmen auf Praxistauglichkeit getestet.

Nach der Internationalen Ausstellung Fahrwerktechnik iaF in Münster hat die BG BAU den Weichenschwellenhaken auch bei der internationalen Fachmesse InnoTrans vorgestellt. Nun können interessierte Unternehmen mit der BG BAU in Kontakt treten, um eine Herstellungs- und Vertriebslizenz für das geschützte Design zu erhalten.

Praxistaugliche Lösung

„Arbeitsschutz beim beschleunigten Ausbau und bei der Modernisierung der Infrastrukturen wie dem Schienenverkehr ist für die BG BAU ein wichtiges Anliegen“, erklärt Michael Kirsch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der BG BAU. „Deshalb präsentieren wir als Berufsgenossenschaft zusammen mit Partnern praxistaugliche Lösungen, wie Unfällen bei Gleisbauarbeiten vorgebeugt und Berufskrankheiten vermieden werden können. Dabei ist eine internationale Leitmesse wie die InnoTrans



Einfache Handhabung: Einfädeln des Weichenschwellenhaken zur Verbesserung des Arbeitsschutzes bei Gleisbauarbeiten (l.) und Position der Vorrichtung beim Hebevorgang (r.) (Fotos: Georg Kappenberg)



der richtige Ort, um mit einem Gemeinschaftsstand der Unfallversicherungsträger präsent zu sein und fachkundig zu beraten. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, den Weichenschwellenhaken für den Gleisbau vorzustellen.“ Seit Jahren engagiert sich die BG BAU in diesem Bereich und hat 2021 die „Charta für Sicherheit bei Arbeiten und Sicherungsmaßnahmen im Gleisbereich“ von Bauwirtschaft und Bahnindustrie auf den Weg gebracht.

Mehrjährige Entwicklung

Wie das Bauportal der BG BAU berichtete, hat BG BAU-Mitarbeiter Günther Lohmann das Lastaufnahmemittel in mehrjähriger Arbeit entwickelt, das bei Verwendung eines K-/KS-Oberbaus ein formschlüssiges Anschlagen ermöglicht und aufgrund seiner Konstruktion eigensicher verwendet werden kann. Es wurden praxisgerecht zur Ausrüstung eines Kettengehänges jeweils vier Prototypen gefertigt. Die Weichenschwellenhaken wurden während der Entwicklung durch Gleisbaubetriebe bei der Weichenmontage getestet. Ergebnisse flossen unmittelbar in die Weiterentwicklung ein.

Die produktionsreife Endform des Weichenschwellenhakens besteht aus einem Gussmaterial, das seine volle Tragfähigkeit bis zu einer Temperatur von -40 °C behält und damit den auf Baustellen üblichen Anschlagketten der Güteklasse 8 entspricht. Bei einer Länge von ca. 180 mm, einer maximalen Breite von ca. 85 mm, einer Stegdicke von 12 mm und einer „Führungsschienenendicke“ für die Klemmschraubenaussparung von 50 mm wiegt ein Weichenschwellenhaken

ca. 1,3 kg. Mit einem Schäkel Form C (geschweißt mit Schraube und Sicherungsstift) mit einer Tragfähigkeit von 2 t in Güteklasse 8 (rote Kennzeichnung) wird der WSH an das Kettengehäuge angeschlossen. Die BG BAU hat das Design des WSH national und international patentrechtlich schützen lassen.

Info: www.bgbau.de ■



ECKERNKAMP

Wir kümmern uns um Ihr Dieseleinspritzsystem!

Bosch / Delphi Diesel Service

Diagnose, Prüfung, und Instandsetzung nach Herstellervorgaben

hochmodernes Prüfequipment

umfangreiches Tauschprogramm

Verkauf von Ersatzteilen



Westring 7-9 | 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
05202 98336 | info@motoren-eckernkamp.de
www.motoren-eckernkamp.de



Fünf Bausteine für die Arbeitsfähigkeit

Die DGUV unterstützt Betriebe beim Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

Der Mangel an Fachkräften macht sich in Deutschland inzwischen in vielen Branchen bemerkbar. Für 2021 hat die Bundesagentur für Arbeit personelle Engpässe in 148 Berufen festgestellt. Betroffen waren vor allem medizinische und Pflege-Berufe, der Bau, das Handwerk und die IT-Branche.

Das Problem wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen. Die Babyboomer gehen in den Ruhestand und parallel schrumpft der Anteil der Menschen im Alter zwischen 20 und 67 Jahren. „Wie können Betriebe auf den demografischen Wandel und Fachkräftemangel reagieren? Ein wichtiger Baustein: Sie sollten die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit ihrer Beschäftigten bestmöglich unterstützen“, sagt Präventionsexperte Tobias Belz, Leiter des Sachgebietes Beschäftigungsfähigkeit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). „Dies wirkt sich zumeist positiv auf die Motivation und Leistungsfähigkeit der vorhandenen Beschäftigten aus und erhöht gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeberin beziehungsweise Arbeitgeber. Die Prävention bietet hier einen großen Werkzeugkasten.“

Mit welchen Leistungen die gesetzliche Unfallversicherung Betriebe unterstützt, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten, fasst die DGUV Information 206-032 zusammen.

Gute Arbeitsbedingungen, die es Menschen erlauben, lange beruflich aktiv zu sein, haben verschiedene Voraussetzungen. Die DGUV nennt fünf wesentliche Punkte:

Sicherheit. Eine Gefährdungsbeurteilung hilft Betrieben dabei, Gefahren am Arbeitsplatz zu identifizieren und Gegenmaßnahmen zu treffen. Überwachung und Beratung durch die Unfallversicherungsträger leisten hier einen wichtigen Beitrag.

Gesundheit. Die Arbeitsbedingungen haben entscheidenden Einfluss auf die



Anschaulich erklärt: Wichtige Einflussgrößen auf Beschäftigungsfähigkeit und ihre Querbezüge.

Gesundheit der Beschäftigten und sollten möglichst gesundheitsförderlich gestaltet sein. Dabei helfen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung oder ein Betriebliches Gesundheitsmanagement.

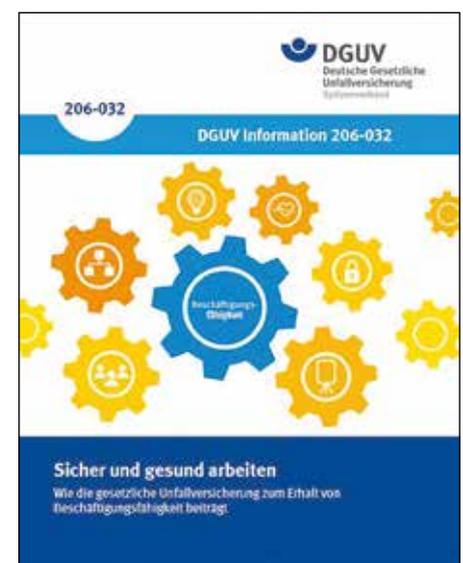
Organisationsentwicklung. Die Arbeitswelt ist in einem ständigen Wandel. Dieser muss gestaltet werden. Dabei sollten sich möglichst keine neuen Belastungen ergeben. Weiterhin gilt es, die Ressourcen der Beschäftigten zu stärken. Nur so werden Motivation und Arbeitszufriedenheit erhalten.

Personalentwicklung. Die kontinuierliche Qualifizierung aller Beschäftigten ist eine notwendige Investition in die Zukunft. Sie ist essentiell, um die sich stetig wandelnden Arbeits- und Kompetenzerfordernisse bewerkstelligen zu können. Eine Personalpolitik, die sich an den Lebensphasen orientiert, berücksichtigt individuelle Berufs- und Lebensplanungen.

Unternehmenskultur. Wenn Sicherheit und Gesundheit in allen Arbeitsprozessen mitgedacht werden, entsteht eine Kultur der Prävention. Dafür setzt sich die

gesetzliche Unfallversicherung ein. Berufsgenossenschaften und Unfallkassen unterstützen die Betriebe bei der Umsetzung dieser Voraussetzungen für den Erhalt von Beschäftigungsfähigkeit. Sie beraten, qualifizieren und stellen Informationen zur Verfügung.

Info: www.dguv.de ■



Kurz und prägnant: Die DGUV Information 206-032 stellt die relevanten Aspekte, die die Beschäftigungsfähigkeit beeinflussen, auf 36 Seiten dar. (Grafik: DGUV)

VDBUM-Förderpreis 2022

Glänzende Ideen zur Erleichterung des praktischen Baualltags

31 Einreichungen zum VDBUM-Förderpreis 2022 hat die hochkarätig besetzte Jury bewertet und diesmal kamen auch neun Einreichungen zum erstmals ausgelobten Sonderpreis für Start-ups „Klein anfangen – groß rauskommen“ hinzu. Die Erstplatzierten, die im Juli beim VDBUM Großseminar geehrt wurden, haben wir Ihnen in der letzten Ausgabe der VDBUM Info vorgestellt. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Zweitplatzierten.

Kategorie Innovationen aus der Praxis

DCS 61-S/M

Die Antikollisionslösung für Mobilkrane von AMCS Technologies beruht nicht auf der Kreation einer temporären verbotenen Zone die verhindert, dass der Turmdrehkran in den Arbeitsradius des Mobilkranes schwenkt, wie bisher üblich. Die Lösung des französischen Unternehmens gestattet die freie Bewegung des Mobilkrans auf der Baustelle. Ausgestattet mit zwei GNSS-Antennen ist die Erfassung und präzise Positionierung des Mobilkrans jederzeit möglich.

Das DCS 61-S/M ermöglicht allen interferierenden Turmdrehkränen (ausgestattet mit dem DCS 61-S), die Bewegungen des Mobilkrans in Echtzeit zu verfolgen. Funk erlaubt die Kommunikation der Systeme untereinander. Sobald der Mobilkran sich bewegt, kreieren die durch das Netzwerk verbundenen DCS 61-S der umliegenden Krane eine Interferenzzone, um Kollisionen vorzubeugen. Diese Lösung, die ausschließlich von AMCS Technologies

angeboten wird, ermöglicht eine schnelle Entscheidungsfindung für kurzfristige Ortswechsel des Mobilkrans.

Genutzt werden CANopen Safety Kommunikationsnetzwerk und Codierer mit hohem Sicherheitsniveau. Der Kranführer hat durch die Echtzeitanzeige alle interferierenden Krane im Blick. Einmal programmiert, läuft das System automatisch und kontrolliert alle Funktionen konstant selbst. Unfälle durch nichteingehaltene Vorfahrtsregeln werden vermieden und damit die Sicherheit der Arbeiter am Boden und ein reibungsloser Ablauf des Bauprojekts gewährleistet. Die Systeme erfüllen und übertreffen alle existierenden Normen der Antikollision, können auf jeden Maschinentypen angepasst werden und sind auch für markenübergreifende Projekte nutzbar. Das DCS 61-S/M befindet sich seit Mai 2020 im Einsatz auf der Baustelle der zukünftigen Metrostation „Les Ardoines“ (Vitry sur Seine) südlich von Paris. Dort



AMCS Technologies hat mit dem DCS 61-S/M eine Antikollisionslösung von Turmdreh- zu Mobilkran entwickelt. (Foto: AMCS Technologies)

sind momentan ein Mobilkran in Zusammenarbeit mit zwei Turmdrehkränen im Einsatz – ausgestattet mit DCS 61-S/M und DCS 61-S. Bei diesem ersten Einsatz beweist die Lösung ihre Effizienz auf einer Großbaustelle mit hohem Zeitdruck und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Arbeit ohne kostenintensive Vorfälle.

Info: www.amcs.fr

Kategorie Entwicklungen aus der Industrie

BOMAP Pave

Die neue Applikation BOMAP Pave von Bomag kann den gesamten Einbauprozess, von der Mischgutlieferung bis hin zum fertig verdichteten Asphalt, transparent darstellen. Fertiger und Walzen werden in einem offenen System vernetzt. Die intuitiv zu bedienende App ermöglicht eine permanente Kontrolle des gesamten Einbaufortschritts und die durchgehende

Einhaltung der Kennwerte Temperatur und Verdichtungsgrad. BOMAP Pave ermöglicht die konsequente Generierung von Echtzeit-Informationen und eine herstellerübergreifende, offene Vernetzung der digitalen Baustelle 4.0. Der Anwender erhält eine klare Visualisierung auf dem mobilen Endgerät. Dank der Vernetzungsmöglichkeiten und der einfachen Farbkodierung kann, ►



Die intuitiv zu bedienende App BOMAP Pave ermöglicht transparenten Asphaltbau und Verdichtung. (Foto: Bomag)

auch beim Einsatz mehrerer Fertiger und Walzen, jeder einzelne Fahrer den gesamten Einbau- und Verdichtungsfortschritt präzise erfassen. Die Arbeit der Fahrer wird durch die eindeutige Anzeige auf der Karte erheblich einfacher. Sie werden förmlich zum nächsten Arbeitsabschnitt geführt. Vergleichbar ist das mit einem Navigationssystem – hier aber für Verdichtungsgrad und Temperatur. Durch die kontinuierliche Aufzeichnung und Dokumentation der

Asphalttemperatur wird ein durchgehendes Qualitätsbild erzeugt und sichergestellt, dass der angelieferte Asphalt mit der richtigen Temperatur eingebaut und dann auch optimal verdichtet wird. Der Einsatz von BOMAP Pave verbessert so die Prozesse auf der Baustelle, spart Kraftstoff und reduziert die CO₂-Emissionen. Der Bauleiter kann den Baufortschritt jederzeit kontrollieren, unabhängig davon, wo er sich gerade befindet. So kann er frühzeitig

bei aufkommenden Problemen eingreifen. Die Kraftstoffeinsparung durch bessere Wege und weniger Überfahrten bemerkt der Nutzer sofort. Die Effizienzsteigerung durch die vernetzte Baustelle wird durch den deutlich reduzierten Abstimmungsaufwand und die insgesamt erheblich kürzeren Bauzeiten sichtbar. Die App wird seit April 2021 erfolgreich dort genutzt, wo Asphaltfertiger zum Einsatz kommen. Info: www.bomag.com

Kategorie Projekte aus Hochschulen und Universitäten

Spritz-Extrusion-Faserintegration-Multitooldüse für additive Betonfertigung

Schnelligkeit, Präzision und Ressourcenschonung sind die wichtigsten Ansprüche des Bauwesens der Zukunft. Mit Hilfe von modernen Leichtbautechnologien können diese Anforderungen umgesetzt und um den zusätzlichen Aspekt der Designfreiheit erweitert werden. Daher steht die Entwicklung neuer Fertigungstechnologien für hochbelastbare, dauerhafte und freiformbare Fertigteile mit geringem Material- und Energieeinsatz im Fokus des Forschungsbereichs Leichtbau im Bauwesen der Technischen Universität Chemnitz. Die additive Fertigung mit mineralischen Werkstoffen, insbesondere die roboterassistierte Betonextrusion (3D Betondruck), ist eine neue Fertigungstechnologie im Bauwesen und bietet viele Möglichkeiten, Leichtbaukonzepte umzusetzen. Zur Erweiterung dieser Fertigungstechnologie wurde eine Spritz-Extrusion-Faserintegration-Multitooldüse entwickelt, mit der nur durch gesteuertes Zuschalten von Pressluft (Betonstutzen) ein Sprühnebel generiert

werden kann und zusätzlich nach Bedarf ein Roving zur Bewehrung in die Betonlayer (Extrudat mit Bewehrung) konzentrisch eingebettet wird.

Diese Düse kann durch Schnellkupplung an den Roboterarm sekundenschnell befestigt und gelöst werden. Die zu verwendete Beton- bzw. Mörtelmischung (mit und ohne Kurzfasern) muss sprüh- und extrudierbare Eigenschaften besitzen. Im Ergebnis dieser Entwicklung können mit der Spritz-Extrusion-Faserintegration-Multitooldüse mehrere Prozessschritte (Sprühen, Extrudieren und endlose Faserbewehrung) ohne Werkzeugwechsel, ohne Positionswechsel des Bauteils in einem automatisierten Prozess umgesetzt werden. Hierbei ergeben sich Vorteile für den Anwender bezüglich der Anschaffungskosten (nur eine Düse für mehrere Arbeitsgänge), Rüst- und Wartungskosten und der Transportweg zu mehreren Fertigungsstationen entfällt. Auch können die Leichtbauprinzipien beispielsweise



Dank der Spritz-Extrusion-Faserintegration-Multitooldüse können mehrere Prozessschritte ohne Werkzeugwechsel umgesetzt werden. (Foto: TU Chemnitz)

durch eine Schalen-Rippen-Bauweise (analog Flugzeugbau) im Betonfertigteilebau umgesetzt werden, um so Rohstoffe wie Zemente, Energie und Wasser signifikant zu reduzieren. Ein erster erfolgreicher Test der Multitooldüse hat am 20. Juli 2021 im Baulabor der TU Chemnitz stattgefunden.

www.leichtbau.tu-chemnitz.de

Kategorie VDBUM-Sonderpreis für Start-ups

Schütt! Boom! Bang! Ein digitales Start-up revolutioniert den Schüttgut-Markt!

Die Schüttgüter-Branche ist ein stark fragmentierter, regionaler und analoger Markt. Die Angebotseinholung und Organisation der Transportlogistik ist sehr zeitintensiv und sehr kleinteilig. Die Schüttflix GmbH

hat sich dieser Herausforderung gestellt und für alle Parteien eine „Best-Practice-Lösung“ entwickelt. Alle Prozesse sind aus Sicht der Partner entwickelt worden und lösen die Intransparenz sowie Ineffektivität

des Marktes. Somit wird es nicht nur bequemer und einfacher für alle Beteiligten, sondern es werden auch Missstände wie eine Abladung von Schotter am falschen Ort ausgemerzt. Kunden nutzen

google Maps und können zudem ein Foto des Abladeorts aufnehmen, das dem Fahrer übermittelt wird. Garantiert wird eine Lieferung innerhalb von vier Stunden, denn durch die Fahrtenbörse stehen tausende Fahrzeuge zur Verfügung und nicht nur ein begrenzter Fuhrpark. Diese Fahrtenbörse ist auch ökologisch sinnvoll. Durch die Vernetzung der Logistik-Branche werden immer und überall Transporte digital transparent dargestellt. Hierdurch werden Leerfahrten vermieden, die aktuell zur Normalität gehören.

Angebotsvergleich, Angebotsannahme, Zusammenführen der Logistik einer Region und die Bezahlung ist zu 100% digital. An keiner Stelle müssen Anfragen gestellt werden oder Dritte eingebunden werden.

Mit nur wenigen Klicks schafft Schüttflix Markttransparenz, löst Logistikkengpässe und übernimmt die Abrechnung mit den jeweiligen Partnern.

Seit dem Start der App Anfang 2019 bis zum Mai 2020 hat Schüttflix mehr als 5 Mio. Euro Umsatz erzielt und Lieferungen von über 180.000 t Material initiiert sowie abgerechnet. Zudem wurden zum Zeitpunkt der Bewerbung für den VDBUM Start-up-Preis über 1.500 reine Transportaufträge für Kunden abgewickelt. Die durchschnittliche monatliche Wachstumsrate lag seinerzeit bei über 50 %. Im ersten Jahr konzentrierte sich Schüttflix vor allem auf Nordrhein-Westfalen, inzwischen ist das Unternehmen bundesweit aktiv und expandiert weiter: Seit Anfang Mai 2022



Mit Schüttflix ist die Bestellung und Lieferung von Schüttgut einfach, papierlos und transparent.

(Foto: Schüttflix)

ist die digitale Schüttgut-Plattform auch in Österreich, Polen und der Tschechischen Republik verfügbar.

Info: www.schuettflix.com

Hohe Ausbildungsquote

Schlüter für Baumaschinen knackt die 100er-Marke bei eigenen Azubis

Am 01. August 2022 starteten 29 junge Leute in Erwitte ihre Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatiker/-in oder als Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement bei Schlüter für Baumaschinen.

Das neue Ausbildungsjahr ist für das Familienunternehmen ein Meilenstein: Erstmals in über 55 Jahren Unternehmenshistorie befinden sich 100 Nachwuchskräfte gleichzeitig in der Ausbildung. Das entspricht einer Ausbildungsquote von unfassbaren 11 %. „100 Auszubildende zeigen, dass unser Motto `Wir wachsen mit der Jugend` nicht nur ein Slogan ist, sondern auch in der Praxis gelebt wird. So wirken wir dem Fachkräftemangel in der Branche entgegen und können unseren Kunden auch zukünftig den bestmöglichen Service bieten“, erklärte Geschäftsführer Thomas Schlüter. Nach der Begrüßung, einer kurzen Vorstellung des Unternehmens sowie einer Führung durch die Zentrale in Erwitte brachen die Azubis am nächsten Tag mit ihren Ausbildern in ein dreitägiges Azubi-Camp nach



Herzlich willkommen: 29 Azubis und ihre Ausbilder freuen sich über den Ausbildungsstart bei Schlüter für Baumaschinen in Erwitte. (Foto: Schlüter)

Braunschweig auf. Auf dem Programm standen der Besuch einer Schlüter-Niederlassung, Workshops zu unterschiedlichen Themen, ein Ausflug zur VW Autostadt in Wolfsburg sowie die Besichtigung des Komatsu-Werkes in Hannover. Die Azubi-Fahrt dient dem Kennenlernen der Auszubildenden untereinander und der Bildung einer Gemeinschaft. „Außerdem schaffen wir direkt eine Bindung zu unseren Premiumlieferanten Komatsu und Sennebogen“, so Ulrich Morth, technischer Ausbildungsleiter. Die unternehmensinterne Ausbildung hat bei Schlüter für

Baumaschinen schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Während der Ausbildungszeit arbeiten die technischen Azubis mit komplexen, technischen Baumaschinen, während die kaufmännischen Azubis einen Einblick in alle kaufmännischen Unternehmensbereiche erhalten. Über Lehrgänge erhalten sie die Möglichkeit, sich zusätzlich weiterzubilden. Das Konzept zahlt sich aus: Regelmäßig werden Schlüter-Azubis von den zuständigen Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Info: www.schlueter-baumaschinen.de ■

Neues Schulungsangebot der VDBUM Akademie

Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99

Mit der Einführung der überarbeiteten Richtlinien für die Verkehrssicherung an Straßen im Februar 2022, kurz RSA21, hat der Gesetzgeber ein Regelwerk geschaffen, das u. a. den Verantwortlichen verpflichtet, die erforderlichen Fachkenntnisse nach dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung an Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“ nachzuweisen.

Die Qualifikation ist nunmehr verbindlich und wird von den Genehmigungsbehörden im Rahmen der Antragstellung eingefordert. Bereits in den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, kurz ZTV-SA 97, hat man eine entsprechende Eignung bzw. Qualifikation formuliert.

Die vom VDBUM angebotene Schulung „Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen – innerorts und auf Landstraße nach MVAS 99“ richtet sich an diejenigen, die im Rahmen einer Arbeits- oder Baustelleneinrichtung eine kurz- oder längerfristige temporäre Veränderung der vorhandenen Beschilderung im öffentlichen Verkehrsraum vornehmen müssen und diesbezüglich eine Arbeits- oder Baustelle innerorts oder auf Landstraßen einrichten. Im Rahmen der benötigten „Verkehrsrechtlichen Anordnung“, die von der Genehmigungsbehörde erteilt wird, verpflichtet sich der dort benannte Verantwortliche, die in diesem Zusammenhang bestehenden gesetzlichen Vorgaben umzusetzen, einzuhalten und zu überprüfen. Damit soll sichergestellt werden, dass der Verantwortliche oder Vertreter jederzeit Zugriff auf die Arbeits- bzw. Baustelle gewährleisten kann und ggf. auch nachbessert, wenn sich beispielsweise Defizite wie im obenstehenden Bild feststellen lassen. Unternehmen werden etwa durch falsche Absicherung einem erhöhten Schadensrisiko ausgesetzt, was im Einzelfall auch rechtlich relevant



Negativbeispiel: Muss ein Gehweg voll gesperrt werden und ist die Anlage eines Notweges nicht möglich, so ist die Einrichtung von Überquerungshilfen (z.B. Fußgängerüberweg) zu prüfen und gegebenenfalls anzuordnen. Fußgänger sind allein mit Zusatzzeichen 1000-12 bzw. -22 am Absperrschrankengitter auf den gegenüberliegenden Gehweg zu weisen (s. auch RSA21 - Teil B: Innerörtliche Straßen Nr. 2.4.5). (Foto: Holger Lehn)

werden könnte. Hinzu kommt, dass ohne den erforderlichen Qualifikationsnachweis es beispielsweise bei Ausschreibungen und Auftragsvergaben zu Benachteiligungen kommen kann.

Die Teilnehmenden des Seminars erhalten die notwendige Qualifizierungsgrundlage gem. MVAS 99, um Tätigkeiten als

- anordnende Behörde (A), längere u. kürzere Dauer der Baustelle innerorts und auf Landstraßen,
 - Auftraggebende Behörde (B), kürzere Dauer der Baustelle innerorts und auf Landstraßen,
 - Auftraggebende Dritte (C), kürzere Dauer der Baustelle innerorts und auf Landstraßen,
 - Verantwortlicher (E), längere u. kürzere Dauer der Baustelle innerorts und auf Landstraßen,
- ausführen zu dürfen.

Die Seminarinhalte sind

- Grundlagen und Rechtsvorschriften zur Baustellensicherung an Straßen
- Verantwortung und Haftung
- Genehmigungsverfahren und Aufgaben des Verantwortlichen gemäß RSA
- Arten von Arbeitsstellen innerorts und auf Landstraßen
- Geräte, Schutzeinrichtungen und Hilfsmittel (Bauzäune, Verkehrsführung,

Ein- und Ausfahrten, Beschilderungen, Verkehrszeichen, Leitelemente, Lichtsignalanlagen, etc.)

- Planung und Durchführung von Baustellen auf Bundesautobahnen, Regelpläne nach RSA
- Aufstellung, Kontrolle, Wartung, Ab- und Rückbau der Sicherungsanlagen
- Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, Umweltschutz
- Warnkleidung, Sicherungsfahrzeug, Warn- und Sicherungsposten
- Praxis (Planspiele, Gruppenarbeit)
- Kontrollfragen und Bewertung

Voraussetzungen zum Besuch des Seminars sind Kenntnisse und Erfahrungen im Straßenbaustellenbetrieb. Nach erfolgreicher interner Prüfung (schriftlich, praktisch) erhalten die Teilnehmenden zum Abschluss das Zertifikat „Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen – innerorts u. auf Landstraßen nach MVAS 99“ des VDBUM. Dieser Ausbildungsnachweis gilt unbefristet. Der VDBUM empfiehlt alle drei Jahre eine Aktualisierung der Kenntnisse.

Aktuelle Schulungstermine:

- 16.03.2023 - Bremen
- 15.06.2023 - Erfurt
- 20.10.2023 – Karlsruhe

Info: www.vdbum.de ■

Deutz-Motoren treiben Bergmann-Dumper an

Die Deutz AG hat mit der Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG einen neuen Kunden für sich gewonnen. Das Meppener Familienunternehmen verbaut zukünftig Deutz-Motoren in zwei Dumper-Modellen. Die erste Serienbelieferung startet Anfang 2023. Hierzu hat Bergmann eine Kooperation mit dem langjährigen Deutz-Partner Henkelhausen geschlossen. Im ersten Schritt werden Motoren in Fahrzeugen mit einer Nutzlast von 6 bzw. 9 t verbaut. „Wir freuen uns über das Vertrauen, das Bergmann als führender Hersteller von Dumpfern in unsere Deutz-Motoren setzt. Damit führen wir unsere Wachstumsstrategie konsequent fort“, erklärte Dr. Markus Müller, Technikvorstand der Deutz AG. Nicht nur mit seinen Motoren konnte der Hersteller beim Neukunden punkten, ausschlaggebend für die Entscheidung zum Lieferantenwechsel war dessen weltweites Servicenetzwerk. „Als Hersteller von Premiumprodukten sind wir auch im Bereich von Zulieferern auf höchste Zuverlässigkeits- und Qualitätsstandards bedacht. Die flächendeckende Service-Organisation



Lieferantenwechsel: Künftig werden Deutz-Motoren in Bergmann-Dumpfern verbaut, zunächst der TCD 2.9 (l.) und der TCD 3.6 in zwei Dumper-Modellen. (Foto: Deutz AG)

der Deutz AG war somit ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl“, sagte Dirk Fasthoff, Bereichsleiter Fahrzeugbau bei Bergmann. Die Belieferung des Neukunden mit den Motoren erfolgt über die Henkelhausen GmbH & Co. KG. „Wir sind sehr froh, das Bergmann-Team mit einem Rundum-Paket von der Applikation und Inbetriebnahme über die Serienbelieferung bis zum Service von uns als Partner und Deutz als Motorenlieferanten überzeugt

zu haben“ so Matthias Kellersohn, Co-Geschäftsführer des Krefelder Spezialisten für Antriebs- und Energielösungen. Auch die Logistik ist Bestandteil des Gesamtpaketes. Im Sinne einer nachhaltigen Transportlösung kommen nicht die üblichen Einweg-Holzpaletten zum Einsatz, sondern es werden wiederverwendbare Stahlgestelle aus dem Portfolio des Kölner Motorenherstellers genutzt. Info: www.deutz.com ■

Rohrklemmvorrichtung für mehr Sicherheit

Die tragbare Klemmvorrichtung KV-250 von Tibatek ist eine mobile Rohrklemmvorrichtung für unterschiedlichste Rohre. Sie ist hergestellt aus hochwertigem Werkstoff, fixiert Rohrleitungen sicher und nimmt nur wenig Platz in Anspruch. Mit minimalem Eigengewicht unterstützt die zusammenklappbare Qualitätskonstruktion nahezu jede Positionierungsoption und Schnittvariante. Spezielle Klemmvorrichtungen erleichtern den Griff nach dem Rohr und fixieren es binnen Sekunden. Noch mehr Sicherheit erreicht das handliche und zertifizierte Modul auch im Bereich des Arbeitsschutzes. Füße, Arme und Oberkörper halten bei dem durchdachten Gerätedesign immer ausreichenden Abstand zur Trennscheibe. Ein zusätzlicher Pluspunkt der Rohrklemmvorrichtung ist der hohe Eigenschutz des verwendeten Materials gegenüber Korrosion. So hält die Mechanik selbst bei extremen und rauen Ansprüchen des Baustellenalltags stand und wird allen Anforderungen gerecht. Nach einem erfolgreichen Einsatz findet die



Gesteigerte Sicherheit: Dank der Klemmvorrichtung KV-250 von Tibatek soll die Verletzungsgefahr beim Schneiden von Rohren minimiert werden. (Foto: Tibatek)

Rohrklemmvorrichtung KV-250 ihren Platz in einer Werkzeugbox auf dem Fahrzeug. Sämtliche Bedienelemente können mit wenigen Handgriffen in die gewünschte Stellung gebracht werden. Praktischer Tragekomfort ergibt sich aus dem geringen

Platzanspruch des Gerätes. Umfangreiche Rohrschneidevorrichtungen, bestückt mit Akku- und Elektroschleifer, benötigen Transportraum, um direkt an der Baustelle in aufwendigen Arbeitsschritten installiert zu werden. Der Hersteller weist darauf hin, dass Aufbau und Inbetriebnahme der KV-250 wesentlich unkomplizierter funktionieren. Das Gerät wird schnell auf der Baustelle positioniert. Die Konstruktion wird in einen Bakenfuß K1 über ein Vierkanrohr 60x60 eingesteckt. Im Anschluss erfolgt die Einlegung des Rohres in das Rollenprisma. Sämtliche Rohre in den Größen DN 110 bis DN 250 finden mit dem Fußbügel festen Halt beim Schneiden. Zwei stabile Zugfedern stabilisieren die Lage des Rohres. Füße und Hände befinden sich zu diesem Zeitpunkt in optimaler Entfernung zum jeweiligen Werkstück, während ein Trennschneider das Material ungehindert ablängt. Durch die flexible Ausgestaltung der Rollenwanne sind sämtliche Rohre einfach mit dem Fuß weiterzudrehen. Info: tibatek.de ■

JCB-Technik verstärkt Mietflotten

Großauftrag: JCB hat erstmalig 16 Teleskop-lader (8 x 6 m und 8 x 9 m) an den Mietpark der Riwal Deutschland GmbH geliefert, die damit das Geräteangebot verjüngt. Mit Standort-ergänzenden Modellen und zielgruppengerechten Mietofferten will das Unternehmen sein Deutschland-Geschäft ausbauen. „In unseren sieben deutschen Niederlassungen vermieten wir als kompetenter Partner Höhenzugangstechnik, die intuitiv zu bedienen ist. Nach ausgiebigen Recherchen haben wir uns für JCB entschieden. Auch wegen der guten Erfahrungen unserer Riwal-Schwester in Dänemark“, so Lena Karweta, Area Managerin Riwal Deutschland GmbH für die drei süddeutschen Unternehmens-Standorte in Hanau, Stuttgart und München. Ausschlaggebend sei auch das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis gewesen. Die Teleskop-lader-Modelle verfügen über den JCB-Dieselmotor, der besonders günstige Betriebskosten ermöglicht und wenig CO₂-Ausstoß verursacht. Da die Kundschaft immer häufiger nach elektrifizierten Geräten fragt, wird die Teleskop-laderflotte in Kürze auch durch zwei reinelektrische E-Tech-Teleskop-lader von JCB ergänzt.

Die United Rentals GmbH (vormals BakerCorp) hat bei JCB im größeren Umfang Stromgeneratoren geordert, um



Riwal setzt auf JCB: Riwal, Anbieter für Höhenzugangstechnik, verstärkt seinen Mietpark um 16 dieselbetriebene und zwei E-Tech-Teleskop-lader des Herstellers. (Foto: JCB)

das Europa-Geschäft auszubauen. Das Unternehmen bietet an vier deutschen Standorten hochwertiges Mietequipment inklusive kompetenter Anwendungsberatung an. Bisher standen Tank-, Filtrations- und Pumpsysteme im Mittelpunkt des Mietparks. Jetzt ergänzen JCB-Stromgeneratoren das Angebot, um der Kundschaft auch „temporäre Energieversorgung“ offerieren zu können. „Die ersten Einsätze der JCB-Stromgeneratoren sind erfolgreich

verlaufen. Zum Beispiel haben wir einen Baukran mit Strom versorgt, der abseits von Stromquellen bei einem Infrastruktur-Bau-projekt zum Einsatz kam“, berichtet Gösta Thißen, Country Operations Manager. JCB bietet ein umfangreiches Sortiment an stationären und mobilen Dieselgeneratoren von 20 bis 670 kVA. Die Generatoren versprechen herausragende Zuverlässigkeit sowie hohe Leistung und Effizienz.

Info: www.jcb.de ■

Spezialist und Universaltalent

Der Unimog als 2-Wege-Fahrzeug für Straße und Schiene ist sowohl als Geräteträger als auch für den Einsatz als Zugmaschine auf der Schiene geeignet.

Je nach Jahreszeit und Bedarf kann er mit verschiedenen Aufbauten für zusätzliche Aufgaben ertüchtigt werden. Auf der InnoTrans, der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik in Berlin, hat Mercedes-Benz Special Trucks kürzlich einen Querschnitt durch das Programm gezeigt. Am Ausstellungsfahrzeug kamen beispielsweise ein Palfinger-Ladekran und Ladepritsche, eine Zweiweg-Hubarbeitsbühne oder ein Mulag-Frontausleger mit Mähkopf- oder Freischneidegerät zum Einsatz. Die mechanische Frontzapfwelle, ein Motor-Nebenantrieb sowie die werkseitig installierte, Zweikreis-Arbeitshydraulik



Eierlegende Wollmilchsau: Der Unimog in der 2-Wege-Ausführung steht für Vielseitigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit (Foto: Daimler)

versorgen die Arbeitsgeräte mit Leistung. So kann der Geräteträger eine Vielzahl von Arbeiten ausführen, die unter anderem bei Wartungsarbeiten an der Infrastruktur,

Gleis- und Grünstreifenpflege sowie im Winterdienst anfallen. Weitere Pluspunkte, die bei diesem Einsatz für den Unimog sprechen, sind seine Fähigkeit zum schnellen

Wechsel zwischen Straße und Schiene, so dass das Fahrzeug in kurzer Zeit vom Depot zum Einsatzort gelangt, beziehungsweise zur Deponie, um den Schmutzbehälter zu entleeren. Der 2-Wege Unimog mit Schienenführung und Hubarbeitsbühne aus dem Hause Zagro ist passend für Bau-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Oberleitungen ausgerüstet. Der Aufbau bietet eine maximale Arbeitshöhe von

8,5 m und eine seitliche Reichweite von 6,3 m sowie einen Schwenkbereich von 180 Grad.

Mit dem aktuellen Modelljahr profitieren alle Unimog-Baureihen von mehreren technischen Neuerungen, die vor allem Fahrkomfort und Sicherheitsniveau weiter erhöhen, so etwa die elektrohydraulische Komfortlenkung, der „Klimasitz“, dessen durchdachte Belüftung gerade

bei großer Hitze die körperlichen Belastungen während der Arbeit verringert, zusätzliche Verstärkungen des Fahrerhaus-Unterbodens und neue Rohrbügel an der A-Säule. Verfügbar sind auch neue Ausstattungs-Pakete, etwa das Lichtpaket, das Sicherheitspaket und das Winterpaket.

Info: www.daimlertruck.com ■

Begeisternder Mieteinsatz

Das fünfköpfige Team der Firma Gerner Transporte aus Kammerstein im Süden Nürnbergs ist neben dem klassischen Straßenbau auch im Bereich Abbruch, Baggerarbeiten, Erdbau, Garten- und Landschaftsbau, Kanalbau, Pflasterbau aktiv. Um für jede Baustelle optimal gerüstet zu sein, hat sich Geschäftsführer Max Gerner von seinem alten Bekannten Tobias Forster beraten lassen. Er war früher nicht nur Werkstattleiter, sondern ist auch einen Mobilbagger von Hydrema bei einem großen Nürnberger Bauunternehmer gefahren und kann nur Gutes über diese Maschine berichten. Heute unterhält Forster einen Servicebetrieb in Nürnberg, ist autorisierter Servicepartner des dänisch-deutschen Herstellers Hydrema und berät auch Unternehmer wie Max Gerner, wenn sie sich mit der Investition von Maschinen beschäftigen. Max Gerner ist froh über diese Beratung: „Als kleines Unternehmen hast Du nicht viel Zeit und verlässt Dich gerne auf eine entsprechende Expertise. Trotzdem haben wir nicht die Katze im Sack gekauft und zunächst einen Hydrema-Mobilbagger angemietet. Der MX17 hat uns allerdings



Gruppenfoto mit Baggerflotte: Tobias Forster (Forster Baumaschinentechnik), Hanna Gerner, Maximilian Walter, Max Gerner, Heinz Gerner, Brigitte Gerner (alle Fa. Gerner) und Hydrema-Regionalleiter Arnold Schuh vor den beiden Hydrema MX Citybaggern. (Foto: Hydrema)

bereits nach kurzer Zeit so sehr begeistert, dass ich noch im letzten Jahr die Maschine dann übernommen habe“, sagt Gerner. Er schwärmt von der Standsicherheit, die der Bagger auch dann zeigt, wenn

schweres Material bewegt werden muss. „Obwohl er so kräftig ist, hat er auch noch diese besondere Feinfühligkeit, die wir vor allem deshalb zu schätzen wissen, weil wir die Bagger mit dem OilQuickTiltrotator und dem OilQuick-Schnellwechsler ausgestattet haben. Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten und die Vielseitigkeit sind dadurch enorm“, berichtet er. Der OQ65 als Schnellwechsler wurde deshalb gewählt, weil man mit dieser Kombination und der Sandwich-Lösung auch in schmale Gräben gut hineinlangen kann. Der Ausfall einer Maschine führte zur Anmietung eines MX 16, den man aufgrund der positiven Erfahrung mit dem MX17 im Juni 2022 übernahm. Beide Hydrema-Citybagger sind mit dem OQ65-Schnellwechsler und dem OilQuick-Tiltrotator als Sandwich optimal ausgestattet.

Info: www.hydrema.de ■

HKL
Mieten
Kaufen
Service

Bau die Welt besser!

ALLES FÜR IHR BAUPROJEKT!

Egal ob Sie kleine oder große Projekte am Start haben – wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl an modernen Maschinen und Geräten zur Miete und zum Kauf inkl. eines umfassenden Service, damit Sie erfolgreich sind!

Mehr unter hkl24.com oder 0800-44 555 44

Kompromisslose Schwerarbeiter

Schwerpunkte bei der Entwicklung des neuen Cat 336 mit 38 t Einsatzgewicht und des neuen Cat 340 mit 40 t waren hohe Produktivität und kostengünstiger Betrieb. Die verstärkten Strukturen der neuen Typen gewährleisten eine lange Lebensdauer bei Massenaushub, Hub- und Beladearbeiten sowie Einsätzen mit schweren Hydraulikhämmern. Drei Motormodi passen die Baggerleistung an den Einsatz an und sparen gleichzeitig Kraftstoff. Synchronisierte 1.000-Betriebsstunden-Öl- und Kraftstofffilter-Wartungsintervalle reduzieren die Ausfallzeiten. Die automatische Erwärmung der Hydraulikkreisläufe bei kalten Temperaturen lässt die Maschinen schneller starten. Das Cat-Flottenmanagement liefert Informationen wie Standort, Betriebsstunden, Kraftstoffverbrauch, Leerlaufzeiten, Wartungswarnungen, Diagnosecodes und Maschinenzustand online über Web- und mobile Anwendungen und ermöglicht den Anwendern die Optimierung ihrer Betriebsabläufe. Mit



Mächtige Werte: Mit rund 40 t Einsatzgewicht und 258 kW Motorleistung erreicht der neue Cat 340 7,2 m Grabtiefe und 10,9 m Reichweite. (Foto: Caterpillar)

Remote Troubleshoot und Remote Flash kann Zeppelin sich aus der Ferne mit der Maschine verbinden, um Fehlercodes zu diagnostizieren und die Betriebssoftware zu aktualisieren. Ein Touchscreen-Monitor und ein Jog-Dial-Multifunktionsgriff ermöglichen eine schnelle Navigation durch die Maschinensteuerung und einen einfachen Zugriff auf die digitale Bedienungsanleitung der Maschine. Der schlüssellose Start per Knopfdruck ist Standard

und ein Bluetooth-Schlüsselanhänger als Wegfahrsperrung ist ebenfalls verfügbar. Eine Bediener-ID sichert das Starten des Motors, gleichzeitig speichert sie individuelle Einstellungen für einzelne Bediener und ruft diese bei Eingabe sofort passend auf. Ganz neu in dieser Klasse ist die Joysticklenkung, die das Rangieren und das Fahren über längere Strecken vereinfacht. Bewährte Assistenzsysteme steigern die Bedienereffizienz und die Maschinenproduktivität. Alle Cat-Grade-Systeme sind mit Funkgeräten und Basisstationen von führenden Drittanbietern für Vermessungssysteme und Maschinensteuerungen kompatibel. Bediener können bis zu vier Tiefen- und Neigungsoffsets speichern, um schnell und ohne Vermessung Böschungen und Ebenen anzulegen. Auto Dig Boost und Auto Heavy Lift erhöhen das Eindringvermögen des Löffels und die Hubkapazität um 8 % und Lift Assist hilft dem Fahrer, ein Kippen der Maschine zu vermeiden. Info: zeppelin-cat.de ■

Öko-effizient und smart in die Zukunft

Palfinger hat auf der IAA Transportation 2022 seine smarten Produkte und Lösungen präsentiert. In diesem Jahr hat das weltweit führende Technologieunternehmen begonnen, seine Vision & Strategie 2030 zu implementieren. „Mit ihr formulieren wir einen proaktiven Zugang zu den Megatrends Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel“, so Palfinger-CEO Andreas Klauser. Basierend auf den beiden Säulen „Go Digital“ und „Go for Solutions“ wird eine umfassende Digitalisierung aller Unternehmensbereiche forciert, um den Kunden und Partnern integrierte Gesamtlösungen anbieten. Dazu wurden auf der IAA die Smart Solutions wie Smart Control oder dem Assistenzsystem Memory Position und dem Nivellierassistent gezeigt. Mithilfe von Smart Services steigert der Technologieführer die Leistung seiner Hebelösungen über die gesamte Betriebszeit hinaus. Das bedeutet konkret, dass Kunden dank Fleet Monitor, Operator Monitor und Service Cockpit anstehende Einsätze und Ausfallzeiten optimal im Voraus planen und Stehzeiten reduzieren können. Zu den nachhaltigen



Neuheit: Auf der IAA Transportation hat Palfinger die Ladekranbaureihe mit dem PK 250 TEC vorgestellt. (Foto: Palfinger)

Lösungen, die der Hersteller anbietet, gehört auch die messbare Reduktion von CO₂-Emissionen und Lärm mit Hilfe von E-Mobilität, etwa durch das intelligente eDRIVE System oder das ZF eWorX Modul. Um exakt auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Lösungen zu bieten, erfasst der Palfinger-Produktkonfigurator unter dem Motto „reachanything“ alle individuellen Anforderungen und ermöglicht so die umfassendste Beratung durch Palfinger-Mitarbeiter. Damit sollen sich Vorlaufzeiten und Fehlerquellen reduzieren. Der neue E-Commerce Shop mit über

100.000 Produkten, von Ersatzteilen über Werkstattausrüstung, ermöglicht einen schnelleren und einfacheren Weg der Ersatzteilbestellung und -lieferung. Im Vordergrund der Entwicklung neuer Produkte stehen mehr Leistung, mehr Reichweite, mehr Wirtschaftlichkeit und mehr Ökoeffizienz. Beispiele sind die gewichtsoptimierte PTC 1000 LLW Hubladebühne oder die neue Ladekranbaureihe mit dem PK 250 TEC, der die Kunden noch besser unterstützt.

Info: www.palfinger.com ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Dr. Petra Mayer tritt zum 1. November 2022 als COO in den Vorstand der Deutz AG ein. (Foto: privat)



Der bisherige Vertriebsvorstand Michael Wellenzohn hat die Deutz AG verlassen. (Foto: Deutz)



Michael Radwe ist neuer Geschäftsführer der TradeMachines GmbH. (Foto: TradeMachines)

Deutz schließt Neuaufstellung des Vorstands ab

Der Aufsichtsrat der Deutz AG hat weitere personelle Entscheidungen zur Neuaufstellung des Vorstands getroffen und dessen Umbau abgeschlossen. Dr. Petra Mayer tritt zum 1. November 2022 in den Vorstand ein und wird als Chief Operating Officer (COO) verantwortlich für das neu zu schaffende Produktionsressort sein. Nach Abschluss ihres Ingenieurstudiums promovierte Petra Mayer im Fachbereich Process Technology 1997 zum Dr.-Ing. Seit 2016 ist sie in verschiedenen Führungspositionen für ZF tätig, seit 2019 verantwortet sie bei der ZF Friedrichshafen AG den Geschäftsbereich Seat Belt Systems der Division Passive Sicherheitstechnik. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Dr. Mayer eine ausgewiesene Produktions- und Qualitätsexpertin für uns gewinnen konnten. Mit ihrer Erfahrung und technischen Expertise ergänzt sie das bestehende Vorstandsteam ideal“, erklärte Aufsichtsratsvorsitzender Dietmar Voggenreiter. Vorstandsvorsitzender Dr. Sebastian C. Schulte bezeichnete Mayers Erfahrung im Bereich Operations als große Hilfe, um die anstehende Transformation der Geschäftsmodelle zu gestalten.

Auch die vakante Position des Finanzvorstands (CFO) wurde nachbesetzt. Weitere Informationen zur Person sollen kurzfristig bekanntgegeben werden. Michael Wellenzohn, bisheriger Vorstand für Vertrieb, Marketing und Service, hatte den Vorstandsumbau aktiv unterstützt, seinen Vertrag auf eigenen Wunsch jedoch nicht

verlängert und die Deutz AG in bestem beiderseitigen Einvernehmen verlassen. Im Zuge des Vorstandsumbaus wurden auch die Ressortverantwortlichkeiten neu festgelegt: Dr. Markus Müller, Vorstand Forschung & Entwicklung (CTO), übernimmt zusätzlich die Vertriebsverantwortung. Die Ressorts Einkauf und Produktion wird Dr. Petra Mayer verantworten. Die CEOs der Regionen werden von nun an direkt an Dr. Sebastian C. Schulte berichten, der bis zum Eintritt des neuen Kollegen die Aufgaben als kommissarischer Finanzvorstand wahrnehmen wird. Dietmar Voggenreiter dankte Michael Wellenzohn für seine wertvolle und engagierte Arbeit in den vergangenen neun Jahren. „Mit der neuen Aufteilung der Vorstandsressorts sind optimale Bedingungen geschaffen, um unseren eingeleiteten Wachstumskurs profitabel voranzutreiben“, erklärte Sebastian C. Schulte.

Info: www.deutz.com

Michael Radwe leitet TradeMachines

Michael Radwe hat am 1. September 2022 die Geschäftsführung der TradeMachines GmbH mit Sitz in Berlin übernommen. Die Suchmaschine gestaltet den Digitalisierungsprozess im Bereich Gebrauchtmaschinenhandel maßgeblich mit. Er löst Janka Kemper ab, die das Unternehmen bislang erfolgreich leitete. Sie verlässt die Position auf eigenen Wunsch, bleibt dem Unternehmen jedoch für die Weiterentwicklung des Produktes erhalten. „Michael Radwe ist durch seine langjährige Tätigkeit in der digitalen Vermarktung von Land- und Baumaschinen sowie Nutzfahrzeugen eine außerordentliche Bereicherung für TradeMachines“, erklärte Ulrich Stalter, Geschäftsführer der Surplex GmbH, die Hauptanteilseigner an dem Online-Unternehmen ist. „Vor allem sein Branchen-Know How, das er bei Mascus und Zeppelin Lab erwarb, wird einen sehr positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung von TradeMachines haben“, so Stalter weiter. „Mittelfristig möchten wir mit dem Portal in die erste Liga der Vermarktung aufsteigen. Dazu gehört es, die Bedürfnisse der Marktteilnehmer genau zu kennen und gemeinsam mit ihnen passgenaue Lösungen für einen effizienten Gebrauchtmaschinenhandel zu entwickeln. Meine Vision ist es, eine Plattform zu schaffen, die Marktteilnehmern all das bietet, was sie für den Kauf und Verkauf von Maschinen benötigen“, formulierte Radwe die Ziele seiner neuen Aufgabe.

Info: www.trademachines.de ■

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. 50. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich),
Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de



Redakteur:

David Spoo, Tel. 05101-8 53 61 96
e-Mail: david.spoo@vdbum.de



Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr
Tel. 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de
www.vdbum-info.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41

Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:

Nicolas Engel
Tel.: 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de

Erscheinungstermine 2022:

15. Februar, 15. April, 15. Juni,
15. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:

Ein Abonnement kann unter www.vdbum-info.de abgeschlossen werden. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen, sonst verlängert sich das Abonnement um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
bauma 2022	München	www.bauma.de	24.10. - 30.10.2022
VDBUM Großseminar	Willingen	www.vdbum.de	24.01. - 27.01.2023
Deutscher Abbruchverband	Berlin	www.deutscher-abbruchverband.de	03.03.2023

Veranstaltungen des VDBUM

Thema/Veranstaltung	Veranstaltungsort	Termin
Baumaschinensimulatoren von Acreos	Stützpunkt Regensburg	16.11.2022
VDBUM Jahresabschluss	Stützpunkt Regensburg	19.11.2022
VDBUM Branchentreff „Werkstatt 4.0“	Stützpunkt Kassel	24.11.2022
Boßeln und Kohlparty	Stützpunkt Hamburg	26.11.2022
VDBUM Branchentreff „TDK“	Stützpunkt Papenburg	28.-29.11.2022
VDBUM Jahresabschluss	Stützpunkt Berlin	02.12.2022
VDBUM Jahresabschluss	Stützpunkt Würzburg	05.12.2022
VDBUM Jahresabschluss	Stützpunkt Freiburg/Stuttgart	13.12.2022
VDBUM Branchentreff „Saugbagger“	Camburg	08.-09.12.2022
VDBUM Branchentreff „TDK“	Stützpunkt Straubing	13.-14.02.2023



INFO

Ausgabe 6-22

erscheint am
15.12.2022

Im nächsten Heft:

Frästechnik

Winterreparaturen & Verschleißwerkzeuge





VDBUM Branchentreff Saugbagger



08. – 09. Dezember 2022 | RSP GmbH
Tümlinger Str. 2 | 07774 Camburg

08.12.2022, 13.00 Uhr: AK FGS Saugbagger
19.30 Uhr: Netzwerkabend im Hotel
Steigenberger Esplanade Jena
Carl-Zeiss-Platz 4, 07743 Jena



09.12.2022, 8.30 – 16.00 Uhr: Fachvorträge
und Praxisanwendungen



Bilder & Grafiken: VDBUM, MTS Mobile Tiefbau Saugsysteme GmbH, freepik.com, RSP GmbH

PROGRAMMABLAUF **VORLÄUFIG:**

8. Dezember 2022

- ◆ 13.00 Uhr: Treffen der Arbeitskreise der FGS-Fachgemeinschaft Saugbagger im Hotel
- ◆ 17.00 Uhr: Treffen im RSP Werk
Begrüßung durch den GF Herrn Renger, RSP
- ◆ 17.30 Uhr: RSP-Werksbesichtigung
- ◆ Ab 19.30 Uhr: Netzwerkabend im Hotel

9. Dezember 2022 (Shuttleservice ab Hotel zum RSP-Werk)

- ◆ 8.30 – 9.30 Uhr: Begrüßung durch den VDBUM Wolfgang Lübberdig, Prokurist VDBUM
anschl. **Berichte aus den Arbeitskreisen**
- ◆ 9.45 – 10.30 Uhr: **Die sichere Baustelle für den Betrieb mit Saugbaggern**
 - Beauftragung von Maschinenführern
 - Verkehrssicherung
 - Sicherung von Baugruben und Gräben
 - Rückwärtsfahren auf Baustellen

Volker Münch, BG Bau
- 10.30 – 11.00 Uhr: **Kaffeepause**
- ◆ 11.00 – 11.45 Uhr: **Kopfschutz ist Kopfsache. Protos Integral – Einfach. Sicher. (Er-) Leben**
Sebastian Viebahn, Key Account Manager International
Pfanter Schutzbekleidung
- ◆ 12.00 – 12.45 Uhr: **Sicherheit bei Bauarbeiten in der Nähe erdverlegter Leitungen**
Markus Grummich, DVGW e.V. - Initiative BALSibau
- 13.00 – 14.00 Uhr: **Mittagspause**
- ◆ 14.00 – 14.45 Uhr: **Baustellenunfälle verhüten – Pflichten des Betreibers**
 - Betriebssicherheitsverordnung
 - Absturzunfälle
 - Praxisbeispiele / Arbeitssicherheit

Martin Küppers, BG-Verkehr
- ◆ 15.00 – 16.00 Uhr: **Systemlösung Saugbagger und grabenlose Techniken**
 - Einsatzmöglichkeiten von Saugbaggertechnik im Kabelleitungstiefbau anhand von Praxisbeispielen
 - Saugbaggertechnik bei Längsverlegung
 - Wirtschaftliche Betrachtung von Saugbaggertechnik bei der Erstellung von Glasfaser-Hausanschlüssen
 - Saugbaggertechnik in Kombination mit grabenlosen Techniken
 - Erdkrakete bis Keyhole Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

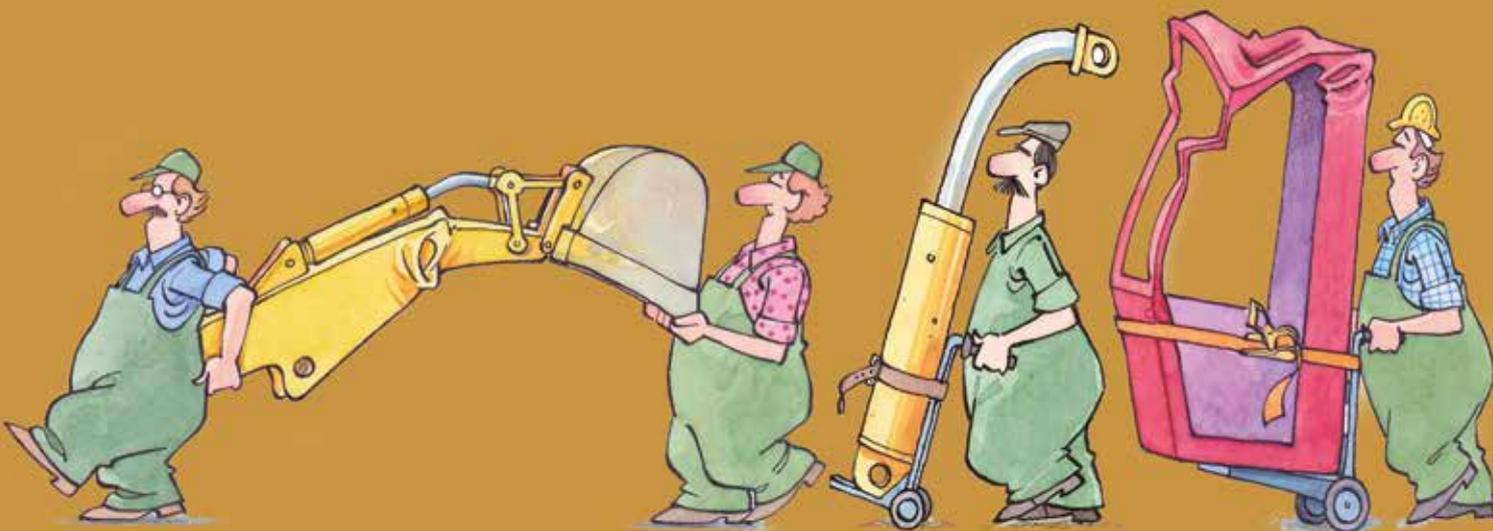
Markus Spatz, Geschäftsführer, Botec Hupertz
- ◆ 16.15 – 16.30 Uhr: **Abschluss des VDBUM Saugbagger Branchentreffs**
Ingo Wörner / Udo Dallmeier,
Sprecher der Fachgemeinschaft

Weitere Informationen und Anmeldung:

Telefon: 0421- 22239-114 · Fax: 0421 - 87168-88

E-Mail: christina.dick@vdbum.de · vdbum.de/termine/branchentreffs

Köhler



Rahmen- und Ausleger-Reparatur Kabinen Reparatur (ROPS, FOPS) Zylinder Reparatur

www.k-kran.de